

Standortbestimmung Universaladhäsive

## Perfekt geklebt

Heute im Heft:  
Markt-Sonderteil  
IDS 2017

Ein Leben für  
Ost-Oldtimer

Dieser Zahnarzt  
berät online



|   
Endo

**Ich bin Endo.** Ich bin Einfachheit, Sicherheit und Qualität.  
Ich bin ein komplettes Sortiment. Ich bin persönlicher Service.  
Ich bin Komet. [www.ich-bin-endo.de](http://www.ich-bin-endo.de)


## IDS – ein Familienmarathon ...

Jeder, der in und für die Zahnmedizin tätig ist, wird meist schon zu Beginn seiner bzw. ihrer Tätigkeit mit dem Spruch „Wir sind eine dentale Familie“ konfrontiert. Ob es diese im Wortsinne tatsächlich gibt, möchte ich der Entscheidung der Leser überlassen. Allerdings: Die Interessen der Familienmitglieder, bestehend aus Zahnärzteschaft, Zahntechnikerhandwerk, Dentalfachhandel und Dentalindustrie, sind vom jeweils eigenen Standpunkt betrachtet, nicht deckungsgleich. Wie auch? Die übergreifende Bezeichnung Dentalmarkt impliziert ja bereits den Wettbewerb. Gefühlt schließen sich Zahnheilkunde und Kommerz aus, der individuelle Patient als Subjekt des zahnärztlichen Handels widerspricht der industriellen Objektbetrachtung als Zielgruppe und Umsatzpotential. In der Realität kann jedoch der eine nicht ohne den anderen: Ohne Industrie und deren Produktlösungen ist eine erfolgreiche Zahnmedizin, wie sie hierzulande geleistet wird, nur schwerlich möglich. Insoweit enthält der Terminus von der „dentalen Familie“ durchaus Wahres. Diese wird allerdings nur dann Bestand haben können, wenn es ihr gelingt, die (Markt-) Fliehkräfte der einzelnen Mitglieder so auszutarieren, dass der jeweilig andere nicht überfordert wird. Viele der mittlerweile angebotenen industriellen Lösungen haben durchaus das Potenzial – lassen Sie es mich

so sagen – das eine oder andere Familienmitglied zumindest in Teilen überflüssig zu machen. Manche dieser technischen Lösungen, so faszinierend sie auch sind, erfordern zu ihrer Finanzierung seitens der Zahnärzteschaft Strukturen mit „Zwang zur Größe“. Ein Trend, der in dem mittelständisch geprägten Dentalmarkt bereits seit Jahren deutlich zu sehen ist. Unternehmensaufkäufe und Fusionen verändern die Struktur der Dentalindustrie und stellen ganz neue Anforderungen an das Beziehungsmanagement der Unternehmen. Wobei Beziehungsmanagement eben nicht nur Kommunikation mit den Kunden, vulgo Zahnärzten, bedeutet, sondern eben auch, wie man den jeweiligen (Teil-)Markt gestaltet und mit seinen Kunden „umgeht“. Als Beispiel sei an dieser Stelle nur der Hygienemarkt genannt. Echter Wettbewerb hat auch was Gutes.

Ob der „kurze Draht“ der Familienmitglieder ein im weitesten Sinn familiärer Aspekt ist, sei dahin gestellt. Gerade dieser intensive Austausch zwischen Industrie und Anwendern ist aus meiner Sicht der Schlüssel zu der enormen Innovationskraft der nationalen wie auch der internationalen Dentalindustrie auf Produkt- und Anwendungsebene, den es in dieser Breite und Tiefe in anderen Industrien kaum gibt. Aber was wäre eine Familie ohne Familientreffen? Zumindest gibt es ein herausragendes

Ereignis, das diesem Termin sehr nahekommt. Es ist beeindruckend zu sehen, wie sich der gesamte Dentalmarkt auf dieses alle 2 Jahre stattfindende Ereignis hin ausrichtet, geradezu fokussiert – die Internationale Dental-Schau, kurz IDS, die vom 21. bis zum 25. März zum 37. Mal wieder in Köln stattfinden wird. Nahezu 2.300 Unternehmen aus 60 Ländern stellen aus, mehr als 140.000 Fachbesucher werden erwartet. In der Tat ist die weltgrößte Dentalmesse, die vom VDDI (Verband der Deutschen Dentalindustrie) unter der Schirmherrschaft u. a. der Bundeszahnärztekammer veranstaltet wird, eine Messe der Superlative. Höher, schneller, weiter – das immer „Mehr“ scheint für diese internationale Messe nicht nur im Programm zu stehen, es wird vielmehr erreicht. Um in dem „Gewusel“ nicht den Überblick zu verlieren, sei an dieser Stelle auf unsere Vorberichte in den vergangenen Ausgaben\* der Zahnärztlichen Mitteilungen hingewiesen, in denen wir Trends und viele interessante und preiswerte Produkte für die Praxis vorgestellt haben. Zu guter Letzt möchte ich Sie noch auf eine Neuerung in den zm aufmerksam machen: Zukünftig erscheinen die Marktseiten in jeder Ausgabe auf blauem Papier. In dieser Ausgabe sind Sie ein Spiegelbild der IDS – mit Hang zur Superlative. Aber das ist in einer IDS-Ausgabe ja nichts Ungewöhnliches.



**Dr. Uwe Axel Richter**  
Chefredakteur



\* u. a. zm 5/2017, S. 24–28



**CME auf zm-online**  
Interaktive Fortbildung

**66** Erfüllen die heutigen Universaladhäsive die an sie gestellten Erwartungen? Welche Verfahren gibt es, um das Restaurationsmaterial an der Zahnschubstanz zu befestigen? Wie funktioniert die Anwendung in Verbindung mit Kompositen? Welche Werkstoffe kleben am besten?

## TITELSTORY

# Standortbestimmung Universaladhäsive

Genese und Performance mit lichthärtenden Kompositen  
Der Einfluss der Komposithärtung und die Haftung an Werkstücken

**66**  
**76**



Besuchen Sie uns auch im Internet unter  
[www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)



Foto: privat

**18** Der langjährige Landespolitiker und Berliner Kammerpräsident Dr. Wolfgang Schmiedel geht in Rente – ein Porträt.

Foto & Titelseite: zm/Haller

## MEINUNG

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>Leitartikel</b>	<b>8</b>
<b>Leserforum</b>	<b>10</b>

## POLITIK

<b>Weiterentwicklung der GKV – was die Politik plant</b> Kommt jetzt die Wende im System?	<b>16</b>
<b>Gesetzentwurf zum Versandhandelsverbot von Arzneimitteln</b> Kniefall vor der Lobby?	<b>17</b>
<b>Evidenz-Debatte</b> DGZMK-Präsident Prof. Michael Walter: „Das Problem ist eine potenzielle Fehldeutung“	<b>30</b>
Prof. Martin Kunkel: „NICE Change“	<b>32</b>
<b>KBV-Vertreterversammlung</b> Gassen bleibt an der Spitze	<b>34</b>



Foto: zm-sf

**24** Wieso steht da ein Pferd vor der Tür? Wie man beim Coaching mit Pferden seine Führungskompetenzen verbessern kann.



Foto: A. Haester

**44** Eine neue Serie stellt 20 Wegbereiter der Zahnheilkunde vor. Der erste ist Carl Sauer – der Widersacher der Dentisten.



Foto: IDS-KoelnMesse

**88** Welche digitale Ausrüstung passt zu meinem Praxisschwerpunkt? Die ideale Vorbereitung für Ihren Rundgang auf der IDS.

## ZAHNMEDIZIN

### Kariesdiagnostik

Biolumineszenz bringt aktive Läsionen zum Leuchten **26**

### Aus der Grundlagenforschung

Keramikschicht verbessert den Einsatz von Scanbodies **28**

### Pilotprojekt zur Verzahnung von Allgemein- und Zahnmedizin

Denken in Zusammenhängen verbessern **40**

### IDS 2017

Welche digitale Praxisausrüstung passt zu mir? **88**

### Der besondere Fall

Kloß im Hals entpuppt sich als mediane Halszyste **98**

## PRAXIS

### Pferdecoaching

Haben Sie die Zügel in der Hand? **24**

### Euro-Stat

343.329 Zahnärzte in der EU **35**

### Abseits der Praxis

Morgens Zahnarzt, abends Herausgeber **36**

Volker Looman über das Konten-Kleeblatt **102**

### Zahnarzt bietet Videosprechstunden an

Das Angebot ist super – das Honorar ein Witz! **84**

## GESELLSCHAFT

### Dr. Wolfgang Schmiedel im Porträt

Große Klappe – großes Herz **18**

### Serie: Wegbereiter der Zahnheilkunde

Carl Sauer – Widersacher der Dentisten **44**

### Helfen in ... Myanmar:

Myanmar Dental Charity Group  
Wo die Betelnuss gekaut wird **94**

### Swimming Doctors

„Der wunde Punkt ist die Prophylaxe“ **95**

## MARKT

IDS-Vorschau 2017 **103**

## RUBRIKEN

Termine **48**

Formblatt UAW **64**

Impressum **150**

Zu guter Letzt **170**



# Unser Zahnersatz zaubert auch Zahnärzten ein Lächeln ins Gesicht

Einfach anrufen und testen!



VMK Krone

**100,-**

All-inklusive-Preis



Modellguss komplett\*

**252,50**

All-inklusive-Preis

\* Ohne Biss, I-Löffel und Klammern  
4 Zähne, Front- und Seitenzähne,  
inkl. Modelle, Versand und MwSt.



Zirkonkrone mit  
Keramikverblendung

**130,-**

All-inklusive-Preis



Unsere Teleskoparbeit\*

**652,50**

All-inklusive-Preis

\*2 Teleskope, bis zu 4 zu ersetzten  
Zähnen. ohne Indi.-Löffel und  
Biss

[www.protilab.de](http://www.protilab.de) • Hotline 0800 755 7000



## „Selbstverwaltung funktioniert“

Auf der Vertreterversammlung am 17. und 18. März wird der KZBV-Vorstand neu gewählt. Wir beide haben diesem Gremium lange Jahre angehört – zunächst im Ehrenamt, später als „Hauptamtliche“, und werden unsere Tätigkeit für die KZBV nun beenden. Zeit also für einen klassischen Rückblick? Mitnichten.

Wir beschränken uns hier auf Ereignisse, die sich in dieser Zeit als für den Berufsstand besonders markant eingepreßt haben.

Und die beispielhaft zeigen, wie Selbstverwaltung funktioniert. Was vielleicht gerade jetzt, wo das GKV-Selbstverwaltungsstärkungsgesetz in Kraft getreten ist, keine unwichtige Botschaft sein mag.

Mit der Umrelationierung des BEMA in 2003 haben wir im ehrenamtlichen Vorstand gezeigt, dass die Zahnärzteschaft in der Lage ist, gesetzliche Verpflichtungen eigenverantwortlich zu erledigen. Mit der Einführung der Hauptamtlichkeit 2005 sah sich der Vorstand mit einschneidenden Neuerungen konfrontiert. Da war zuallererst die Umsetzung des Festzuschussystems beim Zahnersatz. Es gab über viele Jahre dicke Bretter zu bohren, um Akzeptanz sowie die Grundlagen für das heutige, bestens bewährte System zu schaffen und mit hohem Respekt auch bei und mit der Politik durchzusetzen. Möglicherweise hat dies zu dem konstruktiven Verhältnis zur Politik beigetragen, dass die KZBV sich offiziell von der damaligen alten standespolitischen Marschrichtung „Raus aus der

GKV“ verabschiedet hat. Diesem Vorstand ist es gelungen, Vertrauen in die KZBV aufzubauen – nach innen wie nach außen. Überhaupt hat sich die KZBV über die Jahre als verlässlicher Partner für die Politik etabliert. Berechenbarkeit, Verlässlichkeit, eine hohe fachliche Expertise – mit diesen Werten ließ und lässt sich punkten.

Ein wichtiger Schritt für die Vertragszahnärzteschaft war die Entbudgetierung. Die KZBV hat mit fundierten Materialien und Argumenten die Politik überzeugen können, wesentliche Verwerfungen aus Jahren falscher Budgetpolitik zu korrigieren. Auch mit unseren Konzepten für AuB und ECC konnten wir der Politik glaubhaft machen, dass es den Zahnärzten nicht um die Erschließung neuer Geschäftsfelder geht, sondern um unsere Versorgungsverantwortung im Sinne der Patienten.

Ein weiteres wichtiges Thema für die Kollengenschaft war der Datenträgeraustausch – mit der 2012 geschlossenen Vereinbarung zur Einführung der vollständig papierlosen elektronischen Abrechnung zwischen Vertragszahnarzt und KZV. Das geschah bekanntlich nicht ganz geräuschlos, zeigte sich am Ende aber doch von Erfolg gekrönt. Und wir haben uns – im Sinne einer Weiterentwicklung der Digitalisierung – bereits auf den Weg gemacht, auch noch die letzte Lücke zu schließen, das elektronische Genehmigungsverfahren.

Eine Dauerherausforderung sind und bleiben der Aufbau der Telematikinfrastruktur im

Gesundheitswesen und die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte. Immer neue Verzögerungen durch die Industrie, der Druck aus dem BMG, den Start der Erprobung der eGK zeitnah zu erzwingen, bis hin zu den gesetzlich festgelegten verschuldensunabhängigen Sanktionen für die Haushalte der Körperschaften – wir werden alles daransetzen, um im ersten Halbjahr 2017 die Arbeiten für den Rollout abzuschließen. Dabei macht es schon betroffen, dass die Körperschaften so massiv tangiert sind, obwohl sie keinerlei Einfluss auf den Test haben.

Was haben wir noch erreicht? Wir haben vor Kurzem mit den Kieferorthopäden Kostentransparenz und Therapieaufklärung vereinbart. Wir haben eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Wissenschaft und ihren Fachgesellschaften aufgebaut. Das beste Beispiel für ein Zusammenspiel zwischen Standespolitik und Wissenschaft ist das aktuelle gemeinsame Projekt einer fortschrittlichen Parodontalbehandlung, das für den zahnärztlichen Berufsstand in den nächsten Jahren auf der Agenda steht und wohl eines der Hauptthemen eines zukünftigen KZBV-Vorstands sein wird. Was uns bleibt, ist ein Fazit: Selbstverwaltung funktioniert – in Verantwortung, Fachlichkeit und Selbstbewusstsein. Im Sinne der Kollegen, der Patienten und auch der Gesellschaft. Wir sind stolz, im Team mit dem KZBV-Vorsitzenden Dr. Wolfgang Eßer daran gestaltend mitgewirkt zu haben.

Dr. Günther E. Buchholz (l.),  
Dr. Jürge Fedderwitz (r.)  
Stellvertretende Vorsitzende  
der KZBV



„Berechenbarkeit, Verlässlichkeit und eine hohe fachliche Expertise – mit diesen Werten ließ und lässt sich punkten.“



# Die Kunst zu glänzen

**IDS**  
**2017**

Besuchen Sie uns!  
Halle 10.2  
Stand R10/S19



## **BRILLIANT** EverGlow<sup>®</sup>

Universal Submicron Hybridkomposit

- Hervorragende Polierbarkeit und Glanzbeständigkeit
- Brillante Einfarb-Restaurationen
- Ideales Handling dank geschmeidiger Konsistenz
- Gute Benetzbarkeit auf der Zahnschmelze



 **COLTENE**

[everglow.coltene.com](http://everglow.coltene.com) | [www.coltene.com](http://www.coltene.com)

## **IQWiG-Vorbericht zur PAR-Therapie – Statistiken können klinische Expertise nicht ersetzen**

■ Zum Titel: „IQWiG: Parodontitistherapie – ein Institut negiert die Standards“, *zm* 4/2017, S. 32–39.

Die Malaise im deutschen Gesundheitswesen geht weiter. Fachfremde „Experten“, diesmal das „Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen“ (IQWiG), beurteilen nicht nur die medikamentöse Effektivität, sondern in maßloser Selbstüberschätzung auch die Qualität klinisch-medizinischer oder auch -zahnmedizinischer Verfahren. In den einzelnen Ressorts dieses Instituts besteht die Führung aus Biologen (2), Sozialwissenschaftlern (2), einem Statistiker, einem Soziologen und Volkswirt, einer Psychologin, einer Krankenschwester und Pflegewissenschaftlerin und einer Gesundheitsökologin. Drei als Epidemiologen ausgewiesene Ärzte sind allerdings auch dabei. Wikipedia: „Die Epidemiologie ist jene wissenschaftliche Lehre, die sich mit der Verbreitung sowie den Ursachen und Folgen von gesundheitsbezogenen Zuständen und Ereignissen in Bevölkerungen oder Populationen beschäftigt. Das unterscheidet die Epidemiologie von der klinischen Medizin, bei der es darum geht, einem einzelnen Menschen in einem konkreten Krankheitsfall zu helfen.“ Nimmt

man diese Definition als gegeben, dann müsste dem IQWiG zugerufen werden: „Schuster, bleib bei deinem Leisten!“ Was sind das dort für „Experten“? Eine Sportwissenschaftlerin leitet den Stabsbereich „Informationsmanagement“; den Stabsbereich „Internationale Beziehungen“ leitet ausnahmsweise wieder ein Arzt, der Stabsbereich „Qualitätssicherung“ allerdings (Handelt es sich nicht eigentlich um Medizin?) wird wieder von einer Biologin geleitet. Ein Zahnarzt ist überhaupt nicht aufzufinden. Dennoch äußert sich diese Institution zu einem ausschließlich zahnmedizinischen Thema, das rein statistisch so nicht erfasst werden kann. Wie soll denn die eine Parodontitis randomisiert mit der anderen verglichen werden können? Wie soll die Mundpflegekompetenz des einen Patienten randomisiert und möglichst noch doppelblind mit der des anderen verglichen werden? Die für klinische Forschungen maßgeblichen Parameter der individuellen, auch genetisch determinierten Fakten der Vulnerabilität und Suszeptibilität scheinen unbekannt, weil unberücksichtigt. Generelle wissenschaft-

liche Aussagen sind wegen dieser Entitäten eigentlich gar nicht möglich. Außerdem hätte sich doch die Juristin des IQWiG äußern müssen, denn wie soll eine randomisierte kontrollierte Doppelblindstudie auf diesem Gebiet ethisch vertretbar sein? Wo also sollen solche Studien herkommen? Die Epidemiologie versucht schon seit Langem die Medizin zu dominieren. Wir dürfen aber niemals in eine Situation der ausschließlichen Leitlinien- oder „evidence-based-medicine“-Medizin geraten. Dann sind wir keine eigenständig denkenden und handelnden Ärzte oder Zahnärzte mehr. Stattdessen werden wir zu „Hilfsarbeitern“ des von Epidemiologen, Ökonomen und Pharmazies dominierten und mechanisierten medico-pharmakonomischen Komplexes. Diese die Medizin beurteilenden Nichtkliniker – zum großen Teil sogar Nichtmediziner – haben das klinisch-medizinische Denken und das danach Handeln übrigens nie gelernt. In diesem Zusammenhang muss daran erinnert werden, dass nicht einmal der ausgebildete Mediziner alle Disziplinen seiner Wissenschaft auch nur ansatzweise beherrschen kann. Aus diesem

Defizit heraus hat man wohl für das IQWiG diese Ansammlung von Nichtmedizern als Experten angeheuert, denn diese sind wohl eher in der Lage, medizinische Prozesse in ihrer Komplexität zu beurteilen. Dennoch sollte auch diesen „Experten“ des IQWiG der Unterschied zwischen Büro- und Behandlungsstuhl bekannt sein. Fazit: Außer Spesen nichts gewesen. Aber: „Die Berichte des IQWiG sollen dem G-BA als Grundlage für Entscheidungen dienen, die im Grundsatz für alle gesetzlich Krankenversicherten gelten.“ Bravo! Die PAR-Behandlung wird Privatleistung, ist aber Grundvoraussetzung für die Genehmigungsfähigkeit prothetischer Therapien. Nach den Kriterien des IQWiG sollte dem G-BA eigentlich der Vorschlag gemacht werden, die gesamte Zahnmedizin aus der GKV herauszubrechen. Übrigens sollten Räder für was auch immer abgeschafft werden, denn es gibt weltweit keine randomisierte kontrollierte Doppelblindstudie, die beweist, dass diese Dinger rollen können.

*Dr. medic-stom/RU  
Martin Klehmet, Bremen-Grolland*

## **Funktionaloptometrie – Wissenschaftlich nicht belegt!**

■ Zum Titel: „Funktionaloptometrie für Zahnärzte“, *zm* 2/2017, S. 20–24.

Als stiller und fachfremder Mitleser der *zm* habe ich mich sehr gefreut, nach dem Übersichtsartikel zur Glaukomerkrankung einen weiteren Artikel aus meinem Fachgebiet in Ihrer Zeitschrift zu entdecken. Meine Begeisterung verflog jedoch auf der Stelle, als mir die

Schlagworte Funktionaloptometrie und Winkelfehlsichtigkeit ins Auge fielen. Bei der Funktionaloptometrie handelt es sich um eine in großen Teilen nicht naturwissenschaftlich belegbare Pseudowissenschaft. So ist auch der Titel Funktionaloptometrist nicht geschützt oder vereinheitlicht, so dass

sich jede Person ohne Nachweis ihrer Befähigung Funktionaloptometrist nennen darf. Insbesondere unter diesen sogenannten Funktionaloptometristen und einigen Optikern ist die gefährliche Theorie der Winkelfehlsichtigkeit weit verbreitet. An dieser Stelle möchte ich auf die Presse-

mitteilung des Berufsverbands der Augenärzte Deutschlands vom 13.11.2013 verweisen, in der eindringlich vor dem „Phantom der Winkelfehlsichtigkeit“ gewarnt wird. Mir selbst sind in meiner klinischen Tätigkeit schon zwei Patienten untergekommen, die durch fraglich wohlmeinende,

aber sicher geschäftstüchtige Optiker und Optometristen durch immer stärkere – und dementsprechend teure – Prismenbrillen in einen ausgeprägten und dauerhaften Schielwinkel mit permanentem Doppeltsehen getrieben wurden.

Da ich bisher einen sehr guten Eindruck von der wissenschaftlichen Arbeit der zsm hatte, wundert es mich sehr, dass einer solchen Darstellung an derart prominenter Stelle Platz eingeräumt wurde.

Zu den vorgeschlagenen Übungen möchte ich noch anfügen, dass sie sicher nicht schaden und in dieser Weise – bis auf die Perlenfixation – auch von Arbeitsmedizinern und Augenärzten zur zwischenzeitlichen Entspannung empfohlen werden. So gilt gerade bei Bildschirm- und Naharbeit der Grundsatz, alle 20 Minuten für mindestens 20 Sekunden 20 Meter in die Ferne zu blicken. Ob

Sie dadurch jedoch ein verspätetes Einsetzen der Altersweitsichtigkeit erreichen, ist in keiner Weise belegt. Da diese Aufgaben mit den Augen spontan und dauerhaft im Alltag erfüllt werden, ist hier aber sicher keine Anleitung durch einen „befähigten Trainer“ nötig.

Des Weiteren ist es unmöglich, Stereosehen zu erlernen, wenn man älter als 12 Jahre ist, da danach die Sehentwicklung des Gehirns abgeschlossen ist. Dass man die nicht-fixierten Perlen doppelt sieht, ist dadurch zu erklären, dass hinter dem Fixierpunkt die Sehachsen divergieren. Wenn Sie die Perlen nicht doppelt sehen, liegt eine angeborene Schwachsichtigkeit oder eine erworbene Funktionseinschränkung eines Auges vor, die in keiner Weise mit reinem Training korrigiert werden kann.

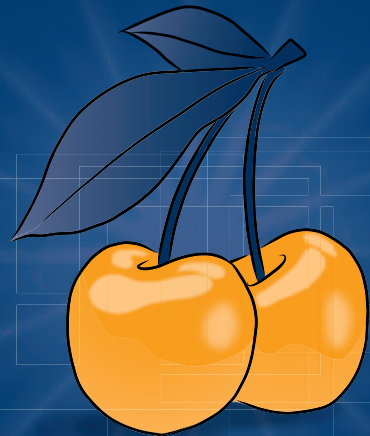
*Patrick Wissert,  
Facharzt für Augenheilkunde,  
Wüstenrot*

## **Funktionaloptometrie – Betrachtungsweisen sind different**

■ *Anmerkung zu den Leserbriefen von Dr. Wissert und Dr. Maurer*

Die Augenoptik, die Funktionaloptometrie und die Ophthalmologie bewerten das Sehen aus unterschiedlichen Sichtweisen. In der Augenoptik geht es primär darum, eine vorhandene Fehlsichtigkeit mithilfe von optischen Gläsern zu korrigieren. Ziel ist, das zu betrachtende Objekt mit optischen Hilfsmitteln als scharfes Bild auf der Netzhaut abzubilden. Die Funktionaloptometrie sieht den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit und versucht, visuelle Dysfunktionen, die durch falsches Sehverhalten entstanden sind, mithilfe eines Verhaltens- und Visualtrainings zu verbessern. Sehen und Wahrnehmen wird als Gesamtleistung des Gehirns angesehen und ist somit trainier- und veränderbar. Die klassische Ophthalmologie befasst sich medizinisch intensiv mit dem Organ Auge. Hier liegt der Fokus auf der Gesunderhaltung, Erkrankung oder Behandlung pathologischer Befunde. Diese unterschiedlichen Betrachtungsweisen führen immer wieder zu Diskussionen zwischen den einzelnen Berufsgruppen.

*Alexandra Römer, Bremen  
Augenoptikermeisterin, Funktionaloptometristin,  
blicksprung optometrisches visualtraining*



# Erika (61), Kaffeekränzchen, Kirschkern in der Donauwelle ...

## VMK-Krone von dentaltrade.

Einige Dinge im Leben passen nicht – andere sofort.  
Zum Beispiel, dass Zahnärzte uns seit über 13 Jahren vertrauen.  
Und dass wir TÜV-zertifizierte Materialien verwenden. Und dass  
Erika heute Nachmittag bei Ihrem Lieblingsbäcker war.

## Parodontaler Screening-Index – Es besteht ein Interpretationsdurcheinander!

### ■ Überlegungen zum Parodontalen Screening-Index (PSI)

Ich bin bestimmt kein Index-Spezialist. Aber die Ungereimtheiten mit dem PSI ärgern mich schon einige Zeit. Nach meiner Einschätzung nimmt in unserem Fachgebiet das Inexakte permanent zu. Mir wären klare und eindeutige Lösungen lieber!

Über die Behandlungsnotwendigkeit der Parodontitis sind wir uns einig. Über elf Millionen schwere Fälle sind allein in der Altersgruppe 35 bis 74 Jahre zu finden. Nur eine Million Parodontalstatus wurden 2015 bei der KZBV abgerechnet.

Bei einem Kassenbudget von 13,4 Milliarden Euro im Jahr 2015 für die Zahnmedizin entfielen auf die Parodontologie 441 Millionen (3,3 Prozent). Das dokumentiert natürlich auch ein Missverständnis der Verantwortlichen zur Rolle der Parodontalerkrankungen für die Gesamtgesundheit.

Der Parodontale Screening-Index (PSI) ist mittlerweile in den Praxen etabliert und soll den Zahnärzten helfen, Parodontitispatienten zu finden und einer exakten Diagnostik wie Therapie zuzuführen. Indizes sollen Befunde vergleichbar machen. Sie sollen einfach und schnell zu erheben sein.

Der PSI als Individualindex wurde vom epidemiologischen CPITN

abgeleitet. Hier liegt das Problem im Verständnis – Mittelwerte (Epidemiologie) und Individualwerte sagen eben sehr unterschiedliches aus. Das ist wie bei dem Sprichwort: „Der Teich war im Durchschnitt einen Meter tief – die Kuh ist trotzdem drin ersoffen.“ Die Graduierung des CPITN mit seinen fünf Kategorien wurde beim PSI übernommen. Wozu ist nun der Index gut? Die DG Paro meint, bei Grad 3 und 4 besteht eine Parodontitis. Ebenso denkt die KZBV und drückt das in den Kassenrichtlinien aus. Andere wieder sprechen nur von der „Verdachtsdiagnose Parodontitis“, die aus dem PSI abgeleitet werden kann.

Die Fachgesellschaft für Parodontologie gab einen Patientenratgeber (Gaba) und in Zusammenarbeit mit der KZBV einen Flyer in die Kassenpraxen. Beide enthalten sogar Therapieempfehlungen, die man aus den einzelnen Graden des Index ableitet.

Aber jeder gut ausgebildete Zahnarzt weiß, dass vor der Therapie die Diagnostik steht. Ein Screening ist keine Diagnostik. Eine sofortige Therapie kann nicht nachfolgen. Eine Parodontitis kann nicht durch Screening diagnostiziert werden.

Es besteht ein Interpretationsdurcheinander. Dazu tragen auch zusätzliche, nicht erforderliche Ergänzungen wie der Hinweis auf vorhandene Furkationen bei. Die Forderung nach Einfachheit für das Hilfsmittel Index erfüllt sich hier für die Praxis nicht. Die Fachwelt hat den Index aufgeblasen zu einer einzigen großen Seifenblase. Was sagt der

PSI nun aber wirklich aus? Der PSI ist ein (individueller) Screening-Index, der bei den Graden 0, 1 und 2 eine Parodontitis ausschließt. Bei den Graden 3 oder 4 kann (aber muss nicht) eine Parodontitis vorliegen. Das Wort „kann“ muss hier besonders hervorgehoben werden. Misst man nur einen einzigen Taschenmesswert der Kategorie 3 oder 4, kann das Screening beendet werden. Man weiß nun bereits, dass eine fachgerechte Parodontaldiagnostik, die umfangreiches Wissen und Erfahrung erfordert, eingeleitet werden muss.

Nun ergibt sich die Frage, wieso bei einem Output in zwei Kategorien hier viel mehr, nämlich fünf Input-Kategorien erforderlich sind. Warum muss ich anfangs in fünf Kästen und Kiefersextanten unterscheiden, wenn dann doch nur zwei Kategorien übrig sind, die Relevanz haben? Es wird mehr Aufwand betrieben, als wirklich nötig ist. Input: Grad 0 – Grad 1 – Grad 2 – Grad 3 – Grad 4; gesund – Blutung – Zahnstein – Taschen bis 5,5 mm – Taschen ab 6 mm. Output: keine Parodontitis – Parodontitis möglich.

Einfacher ist die Aussage des PSI mit einem Easy-PSI zu erlangen: Bei einer Easy-Variante des PSI hätte man statt der jetzigen fünf eben nur zwei Input- und wie bisher zwei Output-Kategorien. Diese zwei Input-Scores würden folgendermaßen heißen: A – keine Taschen, B – Taschen vorhanden.

Dann wäre die Schlussfolgerung für die Kollegenschaft klarer: A – Parodontitis nicht möglich, B – Parodontitis möglich, weitere

Diagnostik (zum Beispiel Röntgen) muss folgen.

Eine Gliederung in Sextanten wäre unnötig. Bei der Taschenmesssonde würde ein einziger deutlicher Scalenring bei 3,5 mm ausreichen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Der Index wird sehr einfach und übersichtlich, und es werden weniger Kollegen das Screening mit einer regelrechten Parodontaldiagnostik verwechseln.

Obwohl der DG Paro ebenso wie der KZBV die Sachverhalte bekannt sind, unternehmen beide Organisationen nichts, um ihre in die Praxen breit gestreuten, aus meiner Sicht falschen Informationsmaterialien zu korrigieren. Als ob Indikativ oder Konjunktiv das Gleiche zu bedeuten hätten, frei nach dem Motto: Es ist egal, ob es eine Parodontitis ist oder aber eine sein könnte. Es ist ein erheblicher Unterschied, ob man im Lotto eine Million tatsächlich gewonnen hat – oder aber hätte gewinnen können.

Der PSI ist ein einfacher Index für die Praxis. Wir als Praktiker benutzen ihn und müssen für uns das Recht einfordern, ihn sinnvoll weiterzuentwickeln.

*Dr. med. Michael Krause, Dresden*



#### LESERBRIEFE AUF ZM-ONLINE

#### Das sagen Ihre Kollegen



Per QR-Code gelangen Sie zu allen Leserbriefen auf zm-online.

## Der PSI ist derzeit alternativlos

■ Zum Leserbrief von Dr. med. Michael Krause zum Parodontalen Screening-Index (PSI)

Mit dem Parodontalen Screening-Index (PSI) ist ein Instrument in die deutsche Versorgungslandschaft implementiert worden, das eine Abrechnungsgrundlage für ein Screening auf das Vorliegen einer Parodontopathie (zumeist Parodontitis) ermöglicht. Dieser wurde 1992 in den USA von der American Academy of Periodontology (AAP) zusammen mit der American Dental Association (ADA) entwickelt und beruht auf dem Community Periodontal Index of Treatment Needs (CPITN). Ein Index, der den Therapiebedarf identifizieren soll, differenziert natürlich bereits grob in Behandlungskategorien: MH-Instruktion allein bzw. plus PZR, nichtchirurgische bzw. komplexe parodontale Therapie. Im Laufe der Zeit und in verschiedenen Ländern haben sich daraus leichte Variationen entwickelt, die teilweise seit Langem zur Praxisroutine gehören. Ihnen gemeinsam ist, dass sie zur Früherkennung eingesetzt werden. Je nach Zielsetzung kommt es dabei zu leichten Variationen in der Gewichtung der getroffenen Aussagen. Auch innerhalb Deutschlands existieren diese Varianten, bei denen es sich aber im Vergleich zu den Gemeinsam-

keiten lediglich um Nuancen handelt. Es besteht absolute Übereinstimmung darin, dass für eine adäquate Therapieplanung ein umfassender parodontaler Befund erforderlich ist, der auf keinen Fall durch einen PSI ersetzt werden kann.

Seriöse Vorlagen wie zum Beispiel die Übersichtstabelle der DG Paro zum PSI erwecken diesen Eindruck nicht. Derzeit wird daran gearbeitet, die verschiedenen Varianten des parodontalen Screenings in Europa zusammenzutragen und zu vereinheitlichen. Noch müssen wir allerdings mit der aktuellen, über die Zeit gewachsenen Situation leben. Für in differenzialdiagnostischen und differenzialtherapeutischen Entscheidungen erfahrene Zahnärzte und Zahnärztinnen sollte dies allerdings keine Schwierigkeit bedeuten. Da die Früherkennung für den Verlauf der Erkrankung und den Erfolg der Therapie die wichtigste Rahmenbedingung darstellt, ist der PSI derzeit alternativlos und sollte auf jeden Fall entsprechend den Behandlungsrichtlinien bei jedem Patienten eingesetzt werden.

*Prof. Dr. Christof Dörfer, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e. V.*

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) zu veröffentlichen.

Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an und senden Sie Ihren Leserbrief an: [zm@zm-online.de](mailto:zm@zm-online.de) oder Zahnärztliche Mitteilungen Redaktion Behrenstraße 42, 10117 Berlin.



Besuchen Sie uns auf der IDS Halle 11.3 K010 & L009

## Opalescence® FÜR EIN STRAHLENDES LACHEN!

Es sind keine Abformungen oder individuelle Schienen nötig: Opalescence Go kann direkt aus der Verpackung verwendet werden! Das komfortable, anpassungsfähige UltraFit™ Tray ist bereits vorgefüllt, reicht bis zu den Molaren und passt sich schnell jedem Lächeln an.



Vor dem Tragen des UltraFit™ Tray im Mund.

UltraFit™ Tray nach nur 10 Minuten im Mund.

**ULTRADENT**  
PRODUCTS, INC.

## ZFA-Ausbildungsinitiative – So bitte nicht!

■ Zum Beitrag: „ZFA-Ausbildungsinitiativen aus den Länderkammern: Mal ordentlich die Fresse polieren“, zm 3/2017, S. 38–39.

Mal ordentlich die Fresse polieren – wer hat dazu nicht Lust – ist ganz einfach, Sie brauchen nur ZFA zu werden. Oder haben Sie Lust auf so einen richtigen hand-

Zumal in Zeiten, in denen ohnehin schon Meldungen über Körperverletzung oder Prügeleien von Azubis in der Berufsschule auch in dieser Sparte längst angekommen sind.

Sollte nicht besser auf die hohe Bedeutung von fachlicher und menschlicher Qualifikation hingewiesen werden, als hier auf den Zug des derzeit bereits vielfach verbreiteten „Bock-auf-Job-Marketings“ aufzuspringen und alle diejenigen damit zu aktivieren, die so ein Plakat „voll cool“ oder „echt Hammer“ finden?



festen Schlagaustausch und Spannung pur? Werden Sie Elektrotechniker! Sie werden es nicht bereuen. Und wenn Sie anderen gerne Steine in den Weg legen – haben Sie schon mal dran gedacht, dass Maurer Ihr Traumberuf sein könnte?

Wo will die Zahnärztekammer Nordrhein mit dieser Art von Werbung für Berufsnachwuchs hin? Ein Eyecatcher ist das Plakat mit dem „Fresse polieren“ mit Sicherheit. Das will ich gar nicht infrage stellen.

Es fragt sich allerdings, wessen Augen damit tatsächlich gecatcht werden sollen und ob das wirklich die Zielgruppe ist, die wir für den künftigen Berufsnachwuchs bei den Zahnmedizinischen Fachangestellten suchen.

Ich möchte jedenfalls meinen Patienten, meinen ausgelernten ZFA und auch mir selbst keine Ausbildungsplatz-Bewerber zumuten, die sich nur deshalb bei uns melden, weil sie sich durch so ein Plakat angesprochen gefühlt haben.

Schade um die Kammerbeiträge der Mitglieder in der ZÄK Nordrhein! Hoffentlich macht das Beispiel nicht Schule.

*Dr. Michal-Constanze Müller M.A., Hannover*

## 2te-ZahnarztMeinung – Ein HKP ist eine Urheberschutz-würdige Leistung!

■ Zum Leserbrief von ZÄ Lieselotte Rabe „2te-ZahnarztMeinung – Wer schützt meine geistige Leistung?“, zm 4/2017, S. 11.

Frau Kollegin Rabe trifft mit ihren Ausführungen zum Thema „geistige Leistung“ voll ins Schwarze.

In allen Bereichen wissenschaftlichen, technischen und künstlerischen Arbeitens gilt ein strenger juristischer und wirtschaftlicher Urheberrechtsschutz. Plagiate und Diebstahl geistigen Eigentums werden strafrechtlich verfolgt und ziehen hohe Schadensersatzzahlungen nach sich. Jeder Schlagersänger bekommt Tantiemen, wenn sein Lied im Radio gespielt wird. Sogar die Erben profitieren noch 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers von dessen geistiger Leistung. Völlig anders behandelt der Gesetzgeber hingegen medizinische Leistungen: Ein Arzt, der eine neue Behandlungsmethode erfindet, kann sich diese nicht schützen lassen. Er bekommt keinerlei Lizenzgebühren und verdient an seiner eigenen Erfindung keinen Cent. Die geistige Leistung eines Zahnarztes, eine umfangreiche Behandlung individuell zu planen, genießt keinerlei Urheberrecht. Dies sind nur zwei von vielen Beispielen, wie akademische Heilberufe in Deutschland juristisch und wirtschaftlich diskriminiert werden.

Können wir bei dieser Thematik auf die Unterstützung durch die Kammern und die KZVen hoffen? Nun – die Antwort ist klar: Es gibt zwei Grundwahrheiten, an denen wir Zahnärzte nicht vorbeikommen. Erste Grundwahrheit: BZÄK und KZBV vertreten seit vielen Jahren vehement und erfolgreich die juristischen und wirtschaftlichen Rechte der niedergelassenen Zahnärzte gegenüber dem Gesetzgeber. Zweite Grundwahrheit: Die Erde ist eine Scheibe.

*Dr. Rainer-Udo Steck, Winnenden*

## Flüchtlinge – Vielleicht schaffen wir es ja doch

■ Zum Leserbrief: „Flüchtlinge – Behandlungsproblematik ist ungelöst“, zm 1/2017, S. 8

Der Kollegin / dem Kollegen möchte ich gerne Folgendes antworten: Meine Erfahrungen mit den Flüchtlingen aus Syrien und Afghanistan waren bisher gut. Wenn man sich ein bisschen umhört, findet man Dolmetscher (Handynummern auf Liste sammeln), die häufig überaus hilfsbereit sind. Die Schweigepflicht ist hierbei ein Problem, aber wenn die Patienten mit einem Übersetzer nicht einverstanden sind, müssen sie das eben mitteilen. Vielleicht haben Sie ja auch in Ihrem Patientenstamm Patienten, die Farsi oder Arabisch können. Fragen Sie sie, ob sie bei Bedarf übersetzen würden. Und ja, die Behandlung dauert länger und rechnet sich finanziell oft nicht, so muss eben jeder seinen Beitrag leisten. Also, nicht jammern, Lösungen suchen! Vielleicht schaffen wir es ja doch.

*Dr. Volker Wulfes M.A., Goslar*

## Flüchtlinge – Zur Verständigung nutze ich Übersetzungshilfen im Internet

■ Zum Leserbrief: „Flüchtlinge – Behandlungsproblematik ist ungelöst“, zm 1/2017, S. 8.

Sehr geehrter Herr Kollege, wir haben in unserer Praxis auch ein internationales Publikum. Um die sprachlichen Barrieren zu überwinden, benutzen wir Übersetzungsangebote im Internet wie etwa [www.translate.google.de](http://www.translate.google.de). So kann zum Beispiel die Frage: „Haben Sie Allergien?“ lauten:

أيا تلسوخه الرجى لرى.

Sicherlich können Sie das nicht lesen, aber Sie können dies übersetzen, auf der Webseite kopieren (Strg und C-Taste), in irgendeinem Officedokument einfügen (Strg und V-Taste) und dann ausdrucken. Empfehlenswert ist, gleich die ganze Anamnese zu übersetzen und auszudrucken. Nützlich ist auch Ja (هو) und Nein (نه) zu übersetzen.

Unsere Erfahrung ist, dass alle Probleme nach dem Ausdrucken geklärt werden können, denn der Patient kann entweder Zutreffendes ankreuzen oder auf Ja oder Nein zeigen. Notfalls können noch weitere Fragen mit dieser Methode geklärt werden.

Sicherlich besser als wegen unterlassener Hilfe oder Falschbehandlung belangt zu werden, auch wenn es mehr Zeit kostet. Übrigens: In Afghanistan wird Paschtu gesprochen, Afghanisch als Sprache ist nicht auf [translate.google.de](http://translate.google.de) vorhanden. Wenn man den Namen der Sprache nicht fin-

det, muss man googlen oder auf [wikipedia.de](http://wikipedia.de) prüfen. Das Obige – für uns unverständlich – ist in Patschu geschrieben.

Laut § 4 Asylbewerberleistungsgesetz ist (neben der Schmerzbehandlung) auch die Behandlung bei Unverschieblichkeit zu gewährleisten.

Das heißt, ZE, PA und KB sind – bei Vorliegen der Unverschieblichkeit – zu leisten und müssen vorher beantragt werden (außer nicht genehmigungspflichtige ZE-Reparaturen). Besonders bei ZE ist die Unverschieblichkeit am besten gleich im Bemerkungsfeld HKP zu begründen. Das kann zum Beispiel Frakturgefahr nach Wurzelbehandlung (bei Kronenversorgung) oder Ulzerationsgefahr bei auftretenden Magenschmerzen und fehlender Prothese (bei Teleskopkronen) sein. Die Sozialämter lehnen erfahrungsgemäß ZE fast immer ab, da ZE oft kostspielig ist (zwei Teleskopprothesen kosten circa 5.000 Euro).

Dieses Vorgehen ist rechtswidrig. Über die Unverschieblichkeit der Zahnersatzbehandlung darf nur ein Zahnarzt entscheiden (siehe Nomos Kommentar Sozialgesetzbuch XII, 7. Auflage, S. 941). Hier einfach Einspruch einlegen und aus dem Nomos-Kommentar zitieren.

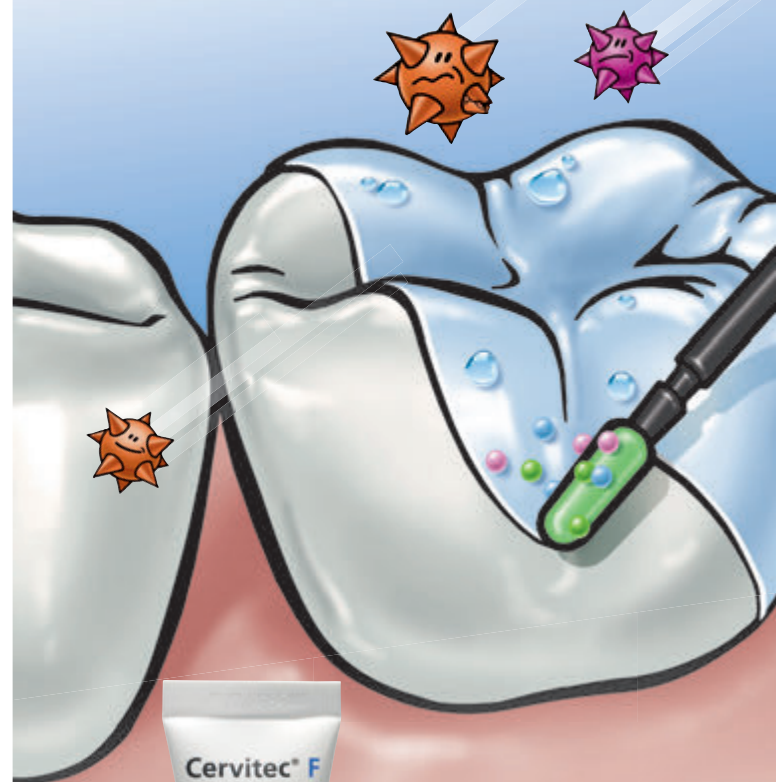
ZA Peter Karasiewicz,  
Frankfurt/Main

# Cervitec® F



Der Schutzlack mit Kombinationswirkung

## Mehrfach-Schutz in einem Arbeitsschritt



Fluoridierung und Keimkontrolle durch Fluorid plus Chlorhexidin plus CPC

[www.ivoclarvivadent.de/cervitec-f](http://www.ivoclarvivadent.de/cervitec-f)

ivoclar  
vivadent®  
passion vision innovation

*Weiterentwicklung der GKV – was die Politik plant*

## Kommt jetzt die Wende im System?

**Zum Auftakt des Wahljahrs 2017 rücken Politiker die Zukunft von PKV und GKV verstärkt in den Blickpunkt. Das Thema könnte eines der großen Themen im Bundestagswahlkampf werden. In der CDU mehren sich die Zeichen hin zu Reformen des dualen Systems. Und die SPD arbeitet weiter stark an der Bürgerversicherung.**



*In der Psychologie spricht man vom Chamäleon-Effekt: Sie fasst sich an die Nase, er auch. Sie sagt „Bürgerversicherung“, ... Gesundheitsminister Hermann Gröhe, CDU, mit Hilde Mattheis, gesundheitspolitische Sprecherin der SPD, beim Verhaltensmimikry.*

beitrags zur gesetzlichen Krankenversicherung, der derzeit 7,3 Prozent beträgt, wieder aufheben. Pro Bürgerversicherung äußerte sich auch die Hamburger SPD-Gesundheits-senatorin Cornelia Prüfer-Storcks auf dem Kongress des Bundesverbands Managed Care. Sie sprach sich auch dafür aus, die Grenzen zwischen dem ambulanten und dem stationären Sektor aufzuheben. Wichtig sei für sie ferner ein neues System der ambulanten Vergütung. Weder der EBM noch die GOÄ seien zukunftsträchtig.

Solche Aussagen fußen auf den Grundlagen des Wahlprogramms der SPD, das auf dem Parteitag Ende Mai beschlossen werden soll. Die Partei hatte bereits im Dezember 2016 in einem Impuls-Papier Zwischenschritte für das Wahlprogramm vorgelegt. Die Marschrichtung steht für die SPD also schon fest. Und mit dieser Richtung hin zur Bürgerversicherung können sich auch die Grünen und die Linken anfreunden, die derzeit ebenfalls an ihren Wahlprogrammen arbeiten.

Hinzu kommen weitere Pläne aus der SPD: Aussagen ihres stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Prof. Dr. Karl Lauterbach zufolge will man eine Überleitung der Beamten in die Bürgerversicherung ins Wahlprogramm aufnehmen. Lauterbach bezieht sich dabei auf eine kürzlich veröffentlichte Studie der Bertelsmann-Stiftung. Die Stiftung hatte Szenarien für die Abschaffung der Beihilfe für Beamte entwickelt. Öffentliche Haushalte würden bis 2030 um 60 Milliarden Euro entlastet, wenn Beamte in die GKV gingen, heißt es in der Studie.

Die Idee ist naturgemäß bei Ärzten, bei der PKV und beim Beamtenbund auf scharfe Kritik gestoßen. Das Modell sei nichts anderes als „der Totengräber“ des dualen Krankenversicherungssystems in Deutschland und der Wegbereiter der Einheitskasse, sagte BÄK-Präsident Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery. pr

Foto: B. von Jutrczenke - picture alliance

Im Vorfeld der Bundestagswahl rücken die Finanzierung der GKV und die Zukunft des dualen Systems wieder verstärkt in den Fokus politischer Diskussionen. Wer steht jetzt wofür?

### Wettbewerb der Systeme

Die CDU will keine Bürgerversicherung. So wurde es im Regierungsprogramm 2013–2017 festgeschrieben: „Wir bekennen uns zum Wettbewerb der Krankenkassen. Eine staatliche Einheitsversicherung für alle lehnen wir ab.“ Bei der CDU geht es um die Weiterentwicklung des dualen Systems. Dahin gehend äußerte sich Presseberichten zufolge beispielsweise kürzlich Karin Maag, CDU, Mitglied im Gesundheitsausschuss des Bundestags. Ihre Partei lehne die Bürgerversicherung weiter ab, sie wolle die private und die gesetzliche Krankenversicherung im Wettbewerb halten. Allerdings könne bei der PKV nicht alles beim Alten bleiben. Maag zufolge sei es etwa nicht einzusehen, dass ein Mensch, der sich mit 28 Jahren für die PKV entschieden habe, mit 52 Jahren nicht mehr aus seiner Versicherung herauskomme. Ähnlich kritische Töne kamen vom CDU-Gesundheitspolitiker Michael Hennrich. Presseberichten zufolge hat er kürzlich auf dem Kassengipfel in Berlin unterstrichen,

dass die Finanzierung der GKV ein Megathema werden könnte. Das Verhältnis von GKV und PKV müsse grundlegend ins Auge gefasst werden. Die nächste Regierung müsse die Vergütung der Vertragsärzte losgelöst vom Thema Bürgerversicherung angefasst werden. Dabei solle die Konvergenz der GOÄ und des EBM diskutiert werden. Und der Stern berichtete, dass Hennrich sich dahin gehend geäußert hat, dass GKV und PKV zusammenwachsen sollten. „Man wird die Systeme zusammenführen müssen“ zitiert das Magazin den Politiker (Online-Ausgabe vom 8.1.2017). Ist das jetzt eine Kehrtwende in der CDU-Denke? Das bleibt offen.

Die Partei bereitet sich derzeit intensiv auf den Wahlkampf vor. Auf ihrem Parteitag im Dezember 2016 in Essen hat sie die Diskussion eröffnet, wie ein Wahlprogramm aussehen könnte. Sie hat auf breiter Basis Verbände eingeladen, sich am Wahlprogramm, das im Sommer feststehen wird, zu beteiligen.

### SPD-Marschrichtung steht

SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz hat kürzlich vor der Hauptstadtpresse in Berlin verkündet, er wolle im Gesundheitswesen gegen die „Zwei-Klassen-Medizin“ vorgehen. Mit der paritätischen Bürgerversicherung wolle er die Deckelung des Arbeitgeber-



## Kniefall vor der Lobby?

**Der Gesetzesentwurf zum Verbot des Versandhandels von Arzneimitteln ist ins Stocken geraten: Union und SPD sind uneins. Jetzt erhöht Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) den Druck, um das Gesetz noch in dieser Legislaturperiode zu verabschieden.**

„Das ist nichts anderes als ein Kniefall vor der Apothekerlobby vor der Bundestagswahl und hat mit Versorgungssicherheit nichts zu tun“, schimpfte der baden-württembergische AOK-Chef Christopher Hermann auf die Pläne von Gröhe, den Versandhandel mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln zu verbieten. Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hatte im vergangenen Oktober entschieden, dass die in Deutschland geltende Preisbindung für verschreibungspflichtige Arzneien und das damit verbundene Rabattverbot für ausländische Versandapotheken nicht zulässig ist. Ohne die Preisbindung ergibt sich aber für den Versandhandel ein Wettbewerbsvorteil gegenüber der Apotheke vor Ort.

Der Minister hatte mit seinem Gesetzesvorhaben zügig auf das Urteil reagiert. Er will einem Apothekensterben entgegenwirken – und folgte mit seiner Initiative der Argumentation der ABDA (Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände), die einen Einbruch der flächendeckenden Arzneimittelversorgung und eine wettbewerbsmäßige Schiefelage der Präsenzapotheken befürchtet. Und öffentlichkeitswirksam dagegen mobil macht, unter anderem mit einer breit angelegten Unterschriftenaktion.

Die Gesetzespläne sind derweil ins Stocken geraten, die Fronten sind verhärtet: Die SPD sperrt sich gegen ein komplettes Versandhandelsverbot, die Union will es durchsetzen. Vor Kurzem haben die Bundestagsabgeordneten Sabine Dittmer und Edgar Franke einen Alternativvorschlag vorgestellt, in dem die möglichen Rabatte der Versandhandelsapotheken zunächst auf einen Euro begrenzt und die Situation der Apotheken in zwei Jahren evaluiert werden sollen.

Derzeit befindet sich der Gesetzesentwurf in der Ressortabstimmung. Presseberichten zufolge blockiert Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries (SPD) den Entwurf. Auch im Kabinett scheint Gröhe demnach noch keine Zustimmung zu seinem Vorhaben bekommen zu haben. In der Antwort des BMG auf eine kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Versandhandelsverbot heißt es jedenfalls, der Meinungsbildungsprozess innerhalb der Regierung sei noch nicht abgeschlossen. Die Grünen erklären hierzu, der Entwurf stecke voller unbelegter Vermutungen und Widersprüche.

Wie geht es jetzt weiter? Der Minister will beim westfälisch-lippischen Apothekertag am 18. März weiter für sein Vorhaben werben. Unterdessen erhöht er den Druck: „Wir werden noch vor der Bundestagswahl ein Gesetz verabschieden“, erklärte er der Rheinischen Post. Offen bleibt, welchen politischen Preis Gröhe zahlen will und muss, um sein Vorhaben gegenüber der SPD durchzusetzen. pr



*Dr. Wolfgang Schmiedel im Porträt*

## Große Klappe – großes Herz

**Den Abschied aus seinem aktiven standespolitischen Leben hat er bereits vollzogen – auf der IDS 2017 wird Dr. Wolfgang Schmiedel zum letzten Mal die Koordinierungskonferenz Hilfsaktionen der BZÄK leiten. Den langjährigen Standespolitiker und Berliner Kammerpräsidenten trieb vor allem eines um: das ureigene Anliegen, durch sein Engagement dem Gemeinwohl zu dienen.**



Foto: BZÄK/axentis.de

*Dr. Wolfgang Schmiedel: „Ich möchte aus innerer Überzeugung dem Gemeinwohl dienen.“ (Scannen Sie den QR-Code und lesen auf zm-online ein Interview mit Dr. Schmiedel.)*

Dass es den Berliner Dr. Wolfgang Schmiedel (Jahrgang 1949) in die Kieferorthopädie verschlug, verdankte er seinem querverlagerten oberen Eckzahn, der ihm in der Jugend eine kieferorthopädische Behandlung einbrachte. „Der patientenzugewandte Umgang meines Kieferorthopäden begeisterte mich und ließ in mir den Wunsch keimen, diesen Beruf später einmal selbst auszuüben“, berichtet Schmiedel.

„Ich habe eine große Berliner Klappe“, sagt der rhetorisch gewandte Spät-68er von sich, der stets mit deutlichen Worten auf Missstände aufmerksam gemacht hat. Seine berufliche Triebkraft beschreibt er so: „Es war mir schon immer ein Anliegen, einen Teil des Glücks und des Wohlstands, die mir der Beruf ermöglicht hat, an Hilfsbedürftige zurückzugeben. Ich empfinde es als meine Pflicht, die Nöte und Sorgen anderer Menschen nicht aus den Augen zu verlieren, und möchte aus innerer Überzeugung dem Ge-

meinwohl dienen. Diese sicherlich durch mein Elternhaus geprägte christlich-humanistische Einstellung hat mich schon früh bewogen, mich gesellschaftlich zu engagieren.“



Foto: privat

*1975: Frisch approbiert – der Spät-68er mit langen Haaren*

Eine Einstellung, die ihn förmlich dazu prädestiniert hat, für die Bundeszahnärztekammer soziale Fragen und die deutschen zahnärztlichen Hilfswerke zu koordinieren. Als verantwortlicher Referent im BZÄK-Vorstand hatte er sich lange Jahre für dieses Ressort stark gemacht. Am 24.3.2017 wird er auf der IDS letztmalig die größte Koordinierungskonferenz Hilfswerke der Bundeszahnärztekammer leiten. Die Bilanz seines Engagements ist gleichzeitig ein Appell: „Es erfüllt mich mit großer Freude und Dankbarkeit, dass das beeindruckende soziale und gesellschaftliche Engagement der deutschen Zahnärzte, die in den vergangenen 15 Jahren weltweit über 100 Millionen Euro für die Ärmsten der Armen gespendet haben, wieder in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung rückt. Ich kann nur daran appellieren, sich einzureihen in den Kreis derjenigen Kolleginnen und Kollegen, die hier seit Jahren mit gutem Beispiel vorangehen und denjenigen freiwillig Geld und persönliche Hinwendung zukommen lassen, die ohne diese Hilfe sich selbst überlassen wären!“

Man merkt: In diesen Aussagen steckt Herzblut. Dennoch macht Schmiedel klar: „Ich möchte als Berufspolitiker nicht festgelegt werden auf das soziale Engagement – das wäre zu kurz gegriffen!“ Dass dem so wäre, zeigt ein Blick auf sein facettenreiches Leben.

### Spezialgebiet KFO

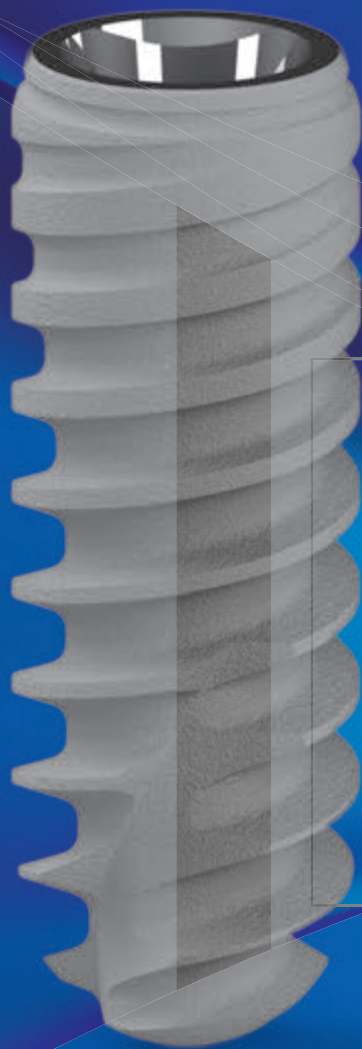
Nach dem Abitur studierte Schmiedel ab 1969 Zahnmedizin an der FU Berlin, nach Staatsexamen und Approbation 1975 wurde er Weiterbildungsassistent in Spandau, es folgte ein kieferorthopädisches Klinikjahr in Erlangen, 1978 promovierte Schmiedel. Im selben Jahr wurde er von der Zahnärztekammer Berlin als Fachzahnarzt für Kieferorthopädie anerkannt. 1980 ließ er sich in eigener Facharztpraxis in Berlin-Tempelhof nieder. Nach über 40 Jahren Tätigkeit in der Kieferorthopädie, davon 36 Jahren in eigener Praxis, hat Schmiedel diese 2015 an

Das FAIRE Premium  
Implantat-System

# ICX

# ICX-ACTIVE

...das NEUE faire ICX-Premium-Implantat



**59,-€\***  
je ICX-ACTIVE  
Implantat  
\*zzgl. MwSt.

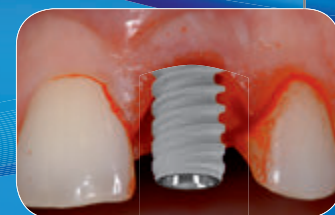
**ICX:LIVE  
IDS 2017**



**HALLE 3.2  
C-020 - E-029**

## FÜR DIE SOFORTVERSORGUNG:

- ✓ Knochenverdichtende Wirkung
- ✓ Möglichkeit der aktiven Implantatausrichtung
- ✓ Optionales Rückwärtsschneiden



## Jetzt neu zur IDS!

einen befreundeten Kieferorthopäden übergeben. Er ist dort jetzt noch als Angestellter tätig. Schmiedels Spezialgebiet war und ist die Behandlung von Kiefergelenkerkrankungen. Wer wissen will, wie Schmiedel berufspolitisch „tickt“, sollte sein berufliches Credo kennen: „Übe deinen Beruf mit Liebe aus!“ Hinzu kommt die strikte Befolgung der im Genfer Gelöbnis formulierten Forderung an den Arzt: „Die Gesundheit meines Patienten soll oberstes Gebot meines Handelns sein.“ Schmiedel „brennt“ für diese Leitsätze. Sie ziehen sich wie ein roter Faden durch seine Praxistätigkeit wie durch sein berufspolitisches Engagement. Qualitäten wie Wertschätzung, Freundlichkeit, Gerechtigkeit und Hinwendung – zum Menschen wie zur Sache – spielen für ihn eine große Rolle. Gelebte Ethik im Sinne des Gemeinwohls also.

## Ein Wörtchen mitreden

Doch warum Standespolitik? Schmiedel begründet das so: „Ich bin schon sehr früh zu dem Entschluss gekommen, mein Leben, meine Berufsausübung selbst gestalten zu wollen und nicht fremdbestimmt von anderen verwalten zu lassen.“ Seine Ämter standen stets unter der Überschrift, selbst ein Wörtchen mitreden zu können, aber auch früh über berufspolitische Herausforderungen informiert zu sein, um rechtzeitig gegensteuern zu können.

Berufspolitisch ein Wörtchen mitreden – dazu kam es erstmals im Jahr der Wende. 1989 wurde Wolfgang Schmiedel zum Landesvorsitzenden der Berliner Kieferorthopäden (BDK) gewählt. Gleichzeitig wurde er zum Referenten KFO bei der Berliner KZV ernannt. Dann folgten verschiedene Etappen und Ämter bei den Gremien der zahnärztlichen Selbstverwaltung, sowohl bei der Kammer als auch bei der KZV Berlin. Schmiedel wurde Vorsitzender der Vertreterversammlung der KZV Berlin: „Diese Erfahrungen waren der Grundstein für meine spätere Tätigkeit als stellvertretender Versammlungsleiter der Bundesversammlung der Deutschen Zahnärzte, ganz sicher aber auch mit ein Grund für meine Wahl zum Präsidenten der Zahnärztekammer Berlin.“



Zusammen mit BZÄK-Vize Prof. Dietmar Oesterreich bei der KoKo Hilfsaktionen 2013 auf der IDS

Foto: BZÄK/axentis.de



Mit dem Vorsteher des Hilfswerks Deutscher Zahnärzte, Dr. Klaus Winter

Foto: ZÄK Berlin



Prophylaxe-Preisverleihung in einer Berliner Grundschule

Foto: ZÄK Berlin



Der gute Draht zur Politik: mit BMG-Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz

Foto: BZÄK/axentis.de

Daneben war er in wissenschaftlichen Gesellschaften tätig, unter anderem als Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO) sowie als Präsident der EFOSA (European Federation of Orthodontic Specialists Association): „Das hat meine Überzeugung gestärkt, dass es mehr denn je notwendig ist, bei allen nationalen Überlegungen zur zahnärztlichen Berufsausübung die europäischen Entwicklungen nicht aus den Augen zu verlieren.“

## Der Kammerpräsident

2004 folgte die Wahl zum Berliner Kammerpräsidenten – ein Amt, das er bis Februar 2017 ausübte, und zwar als bisher einziger Kieferorthopäde in Deutschland, der zum Präsidenten einer Zahnärztekammer gewählt wurde. Ein Blick zurück: „Schon bald musste ich lernen, dass sich mein Anspruch, es allen Kolleginnen und Kollegen in Berlin recht machen zu wollen, als illusorisch erwies. Die starken Verteilungskämpfe in der Stadt mit der größten Zahnärztdichte der Welt und die damit verbundenen standespolitischen Auseinandersetzungen innerhalb der Kollegenschaft, aber auch zwischen Kammer und KZV, brachten mich nicht nur einmal an den Rand der Verzweiflung.“

Schmiedel gelang es, Versammlungen – auch trotz gegenteiliger Ansichten – in einem kollegialen Stil zu leiten: „Meine größte Herausforderung bestand darin, der Berliner Kollegenschaft zu vermitteln, wie wichtig es ist, gegenüber Gesetzgeber und Politik mit einer Stimme zu sprechen, um nicht wehrlos immer wieder Einschränkungen und Eingriffe in die freie Berufsausübung hinnehmen zu müssen.“

## Gemeinwohlverpflichtung als Türöffner

Glaubwürdigkeit und die Notwendigkeit, in der Berufspolitik mit einer Stimme zu sprechen – Schmiedels Anliegen war es, der Berliner Kammer bei der regionalen Gesundheitspolitik Gewicht und Akzeptanz zu verleihen. Die Verpflichtung des Berufsstands zum Gemeinwohl diente dabei als Türöffner. Aufgrund ihres sozialen Einsatzes

# >> DAS NON PLUS ULTRA GREEN<sup>nxt</sup> 12 / GREEN<sup>nxt</sup> 16

2 Modi: TOP Auflösung + GREEN im open orange dentflow

**IDS Neuheit!**

**4,9 Sek.**  
3D Umlauf

**1,9 Sek.**  
Fast Scan  
Ceph

**PaX-i3D GREEN<sup>nxt</sup> 12**

**PaX-i3D GREEN<sup>nxt</sup> 16**



- >> 2 Modi: High Resolution + GREEN - low dose
- >> **NEU & EINZIGARTIG 4,9 Sek.**  
3D Umlaufzeit - minimale Bewegungsartefakte + Strahlungsreduktion!
- >> **Fast Scan CEPH 1,9 Sek.!**  
**NEU & EINZIGARTIG**
- >> automatischer Metallfilter **NEU**
- >> hochauflösender CMOS PREMIUMsensor 49,5µ Pixel
- >> beste diagnostische Bildqualität mit minimaler Dosis
- >> all in one Sensor: 1 Sensor für 2D und 3D Aufnahmen - keine Wartezeiten
- >> Positionierungs-Analysesetool **NEU**
- >> Modell Scan direkt in STL Format **NEU**

**Immer das richtige FOV!**

- >> Endo(5x5)
- >> Model Scan (8x9)
- >> Implant (5x5 ~ 12x9)
- >> Sinus (12x9)
- >> Airway (12x9)
- >> TMJ (16x9) nur GREEN<sup>nxt</sup> 16

**dentflow:  
der offene  
3D/4D  
Workflow**

**NEU!**

**Freecorder® BlueFox 2.0**  
next generation



- >> präzise Bewegungserfassung für die Herstellung passgenauer Prothetik mit der neuen Software OpTra®Dent **NEU!**

**byzz<sup>nxt</sup>**  
**byzz<sup>nxt</sup> 3D**



- >> herstellerübergreifende Integration 2D/3D Formate (z.B. STL, DICOM, XML, Obj.) auf **einer** Software-Plattform

**x-on® scan**



- >> platzsparend, effizient, solide und zuverlässig - einfachste Bedienung TOP Qualität



Besuchen Sie uns auf der IDS auf ein Glas frisch gepressten Orangensaft.

Halle 11.2 Stand M40/N49 + N51

[www.oredental.de/info](http://www.oredental.de/info) 0049 7351 474 990

Fragen Sie Ihren orangedental Fachhändler.

**orangedental**   
premium innovations

habe die Kammer stets ein offenes Ohr beim Berliner Senat gefunden, erinnert sich Schmiedel. Der schönste Beweis: So habe etwa der damalige Gesundheitsminister Mario Czaja 2012 bei der Feier zum 50-jährigen Jubiläum der Kammer Berlin den Zahnärzten bescheinigt, sich für die Belange Bedürftiger einzusetzen und Hilfestellung zu leisten. Besonders lobend habe er das Berliner Hilfswerk Zahnmedizin hervorgehoben.

Das Berliner Hilfswerk Zahnmedizin wurde 1999 gegründet. Anlass war ein Erdbeben in der Türkei; die Berliner schickten Hilfe in Form eines Dentalbusses. Heute unterstützt das Hilfswerk die MUT-Obdachlosen-Praxis, den „Fixpunkt“ als Anlaufstelle für Drogenabhängige und ein breites Engagement für Senioren und Menschen mit Behinderungen. Dennoch sieht Schmiedel noch erhebliches Verbesserungspotenzial: „Traurig macht mich, dass unser Berliner Hilfswerk nur über 110 Mitglieder verfügt. Es ist mir schlichtweg nicht begreifbar, dass in einer Stadt wie Berlin, wo soziale Nöte und Verwerfungen so evident sind, nicht mindestens die Hälfte aller niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen bereit ist, sich für einen Jahresbeitrag von 48 Euro an der Versorgung der hilfsbedürftigen Menschen zu beteiligen! Hier gilt es, gemeinsam an die Gemeinwohlverpflichtung zu erinnern“, plädiert er.

## Im Sinne der Kollegen

Ehrenamt und Gemeinwohlverpflichtung – dieses Engagement prägte auch die vielfältigen Kammeraktivitäten unter Schmiedels Ägide für die und im Sinne der Berliner Kollegenschaft. Beispiel: die Vereinbarung, zur Vorbereitung von Praxisbegehungen Hygieneschulungen in großen Gruppen durchführen zu dürfen („Dafür hat man uns bundesweit fast ans Kreuz genagelt.“). Weiteres Beispiel: die Freisprechungsfeiern für ZFA („Das ist eine Stillfrage, das macht keine weitere Heilberufekammer in Berlin so.“). Noch ein Beispiel: die zahnmedizinische Erstversorgung von Flüchtlingen („Hier wurde Großartiges geleistet mit vielen Ehrenamtlichen – im Sinne von ethischem Denken und Nächstenliebe.“). Etwas ganz Besonderes ist für Schmiedel die bundesweit bisher einmalige Gründung der



Beim Kammerjubiläum mit Senator Mario Czaja

Foto: ZÄK Berlin



Nicht nur die Politik, auch die Krawatte vereint sie: Schmiedel mit BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel und Vize Oesterreich.

Foto: ZÄK Berlin



2010: Halloween im Legoland Discovery Center

Foto: ZÄK Berlin



Mit der EU-Abgeordneten Evelyne Gebhardt

Fotos: BZÄK/axemits.de

Sprechstunde „Seele & Zähne“, die seit 2007 von der Zahnärztekammer zusammen mit der Psychotherapeutenkammer betrieben wird und kostenlose Beratungen für sogenannte „schwierige“ Patienten anbietet.

Eine Herzensangelegenheit ist für Wolfgang Schmiedel das Engagement für die jungen Kollegen – etwa in Form von Netzwerken und Informationsveranstaltungen zur Praxisgründung, aber auch über Standespolitik: „Ich möchte etwas von meiner Begeisterung an die junge Generation weitergeben. Es lohnt sich, sich zu engagieren und die Fahne der Selbstverwaltung zu verteidigen. Es wird um das Zehnfache belohnt durch Freundschaften und Netzwerke.“

## Berliner Stimme im Bund

Akzeptanz der Berliner Kammer auf standespolitischer Bundesebene – auch darum ging es Schmiedel. „Mir war immer daran gelegen, uns als ‚Berliner Stimme‘ in die langfristigen Strategien der Bundeszahnärztekammer einzubringen, um dort die Berliner Interessen zu vertreten, ohne das große Ganze aus dem Auge zu verlieren.“ Der Blick über den Tellerrand war ihm nicht zuletzt auch als Mitglied im Vorstand des BZÄK-Ausschusses Europa wichtig. Ethik und Gemeinwohlverpflichtung sind für ihn Werte, die er auch in die Gespräche mit Europaparlamentariern getragen hat. Manche Probleme hätten so im Vorfeld geklärt oder verhindert werden können, sagt er. „Es stimmt mich nachdenklich, dass ein Großteil der Kollegenschaft die enorme Bedeutung von Brüssel in Bezug auf die Vorgaben zahnärztlicher Berufsausübung in Deutschland offenkundig immer noch nicht verinnerlicht hat.“

Wie geht es jetzt für Schmiedel weiter? Für ihn, der auf ein erfülltes berufspolitisches Leben zurückblickt, der seine Ämter und Aufgaben gern ausgeübt und als persönliche Bereicherung empfunden hat – und das mit Dankbarkeit und Wertschätzung für alle Weggefährten und Mitstreiter? Bis Ende 2017 wird er noch seinem Praxisnachfolger zur Seite stehen. Und die ersten Pläne für die neu gewonnene freie Zeit mit seiner Frau, seinen Kindern und Enkeln sind bereits gemacht.

pr

**IDS<sup>®</sup>**  
**2017**

Besuchen Sie  
uns auf der IDS!  
Halle 10.2 + 11.2

Zirkonoxid.  
Einfach  
schneller.



Nur mit CEREC: Vollkontur-Zirkonoxid-Restaurationen in einer Sitzung.

Überraschen Sie Ihre Patienten mit einer schnelleren und angenehmeren Behandlung. Ab sofort können Sie die Vorteile von Zirkonoxid mit dem erprobten CEREC Workflow verbinden. Ihre Patienten erhalten damit langlebige, präzise Restaurationen in einer Sitzung – ohne unangenehme Abdruckmasse, ohne lästige Provisorien und mit nur einer Betäubungsspritze. So werden Sie höchsten qualitativen Ansprüchen gerecht und Ihre Patienten bekommen die bestmögliche Behandlung.



[www.CEREC.com/Zirkonoxid](http://www.CEREC.com/Zirkonoxid)

THE DENTAL  
SOLUTIONS  
COMPANY™

 **Dentsply  
Sirona**

Pferdecoaching

# Haben Sie die Zügel in der Hand?

**Pferdecoachings stehen für die Interaktion zwischen Pferd, Mensch und eigener Persönlichkeit. Für das Training müssen Sie kein Pferdenarr sein und auch nicht reiten können. Wenn es um Führungskompetenzen, Teamführung und (Patienten-) Kommunikation geht, zeigt das Tier Ihnen trotzdem, wo es hakt – und wie man es im Job besser macht.**



Foto: zm-st

*Pferde sind ideale Trainingspartner, wenn es darum geht, die eigenen Führungskompetenzen auszuloten. Besitzt der Mensch, der mit dem Pferd trainiert, keine natürliche Autorität, wird ihm das Tier den Gehorsam verweigern. In diesem Training war das nicht der Fall – das Pferd folgte.*

Die Effektivität von Pferdecoachings ist wissenschaftlich belegt. Grundsätzlich greifen tiergestützte Seminare auf die positiven Effekte der Mensch-Tier-Beziehung zurück. Die psychotherapeutische Arbeit mit Tieren kann emotional öffnend, stresssenkend und handlungsmotivierend wirken – und in der Folge ein leichtes, nachhaltiges Lernen fördern. Darauf basiert auch das pferdegestützte Coaching.

Da die Situation für die Teilnehmer neu und ungewohnt ist, bleibt wenig Raum für aufgesetztes oder einstudiertes Verhalten. Mithilfe von Videoaufnahmen, gezielten Fragestellungen, einem Feedback und der abschließenden Auswertung werden den Teilnehmern das Selbst- und das Fremdbild gespiegelt. Themen sind: delegieren, Entscheidungen treffen, Kommunikations-

verhalten – oder ganz konkret: der sichere Umgang mit Angstpatienten. Dazu gibt es Übungen, bei denen es darum geht, dem Pferd Schutz zu vermitteln – beispielweise ruhig unter einer Plane durchzugehen. Pferde sind Fluchttiere, verspüren sie Unsicherheit, reagieren sie instinktiv und wollen sich in Sicherheit bringen – so wie es auch der Angstpatient möchte, aber nicht kann.

## Kann ich gut führen?

Auch den Umgang mit „übergriffigen“ Patienten kann man mit Pferden üben. Die Fragen lauten dann: Wo lasse ich mir als Behandler die Zügel aus der Hand nehmen? Ab wann zwingt mich der Patient zum Beispiel zu einer wunscherfüllenden Behandlung? Der Zahnarzt kann mithilfe des Pfer-

des nachvollziehen, an welchem Punkt er resigniert, wann ihn das Pferd – respektive der Patient oder auch ein Familienmitglied (Kinder oder der Partner) – unterdrückt und die Führung übernimmt. Lernziel: So setze ich Grenzen richtig!

Schließlich kann man auch die Teamarbeit im Rahmen des pferdegestützten Coachings verbessern und sich selbst wie einzelne Kollegen in Achtsamkeit trainieren lassen. Oftmals äußern die Teilnehmer dann Sätze wie „Genauso fühle ich mich auch immer in der Praxis!“ oder „Du hast mich gar nicht gesehen, als du mit dem Pferd so dicht an mir vorbeigelaufen bist. Das ist immer so!“

Während man sich im Praxisalltag gewöhnlich nicht traut, heiße Eisen anzusprechen, kommen beim pferdegestützten Coaching diese Dinge auf den Tisch, schon allein weil





Foto: Pferdecaching Eifel®

Erst kommt die Theorie, dann die praktische Arbeit mit dem Pferd.



Foto: zm-sf

Auch bei dieser Übung geht es um Führungskompetenz: Das Pferd soll mit den Vorderläufen über das Hindernis gehen und dann stehen bleiben.

eine anschließende Videoanalyse aktiv zum verbalen Feedback auffordert. Dafür werden vorab feste Regeln vereinbart. Auch Rollen (-bilder) im Team lassen sich im Rahmen des pferdegestützten Coachings ausmachen: Während der Übungen zeigt sich, wer gern zupackt, wer lieber im Hintergrund bleibt oder wer (auch) für die gute Stimmung im Team da sein kann.

## Geritten wird übrigens nicht

Wer als Praxisinhaber einen „Gesichtsverlust“ fürchtet, sollte ein solches Training zunächst allein durchführen. Es könnten emotionale Aspekte ans Licht kommen, die Sie womöglich nicht mit dem Team teilen wollen. Bei einer vergleichsweise offenen Atmosphäre kann man sich aber auch gleich gemeinsam anmelden, so die Empfehlung. Ein weiterer Faktor bei dieser Entscheidung: die vorliegende Erfahrung. Viele Menschen haben Respekt vor Pferden. Reiter haben trotzdem keinen Vorteil. Geritten wird nämlich nicht. Am Ende geht freilich kein Teilnehmer als neuer Mensch aus dem Coaching nach Hause. Es handelt sich vielmehr um einen Anstoß. Was er daraus macht, ist jedem selbst überlassen. Vier Wochen später gibt es ein Nach-Coaching, um zu sehen, was sich seitdem getan hat. sf

Ganztägige Pferdec Coachings sind mit acht Fortbildungspunkten zertifiziert.



Foto: zm-sf

Im Anschluss an das praktische Training sieht sich der Teilnehmer in der Videoanalyse.

### HINTERGRUND

## Pferde als Co-Trainer

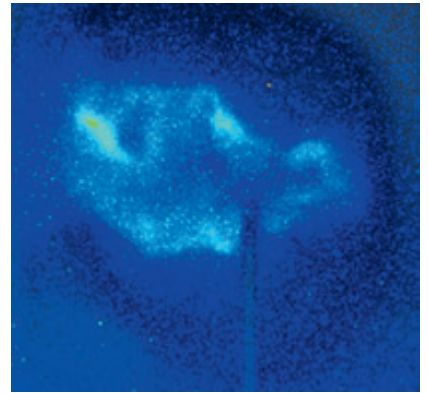
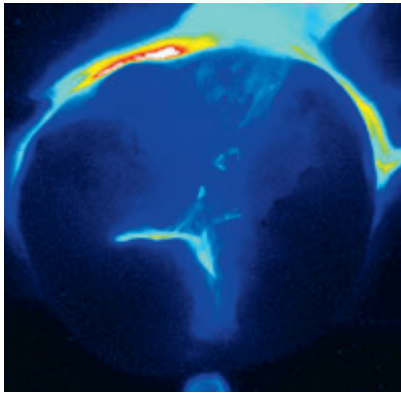
Pferde können menschliches Verhalten spiegeln. Ist man unsicher, geht das Tier nicht mehr weiter oder flieht sogar. Eine Bachelorarbeit zeigt jetzt anhand von 600 Interaktionen, dass Pferde nicht darauf trainiert sind, bei identischen Übungen schematisch zu reagieren, sondern sich von Mensch zu Mensch unterschiedlich verhalten.

**Betreut wurde die Bachelorarbeit von der Psychologin Dr. Kathrin Schütz, die mit Zahnärztin Dr. Ursula Meyer Pferdegestützte Coachings in der Eifel, in Köln und in Bremen anbietet.** ■

Kariesdiagnostik

# Biolumineszenz bringt aktive Läsionen zum Leuchten

Wie kann eine Kariesaktivität adäquat beurteilt werden? Dieser Frage ist die Arbeitsgruppe um Prof. Anahita Jablonski-Momeni, Oberärztin am Medizinischen Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Philipps-Universität Marburg, nachgegangen – und hat überprüft, ob sich das Biolumineszenzverfahren dafür eignet.



Die Abbildung links zeigt die Biolumineszenzaufnahme einer aktiven Läsion mit einer neueren Calcivis-Kamera. In der Mitte die visuelle Ansicht eines Molaren mit aktiver Läsion okklusal, rechts im Lumineszenzmodus.

Eine Diagnose der Zahnkaries umfasst neben der Erfassung der Veränderung und ihrer Ausdehnung auch die Entscheidung über eine mögliche Aktivität der Läsion. Zur Beurteilung der Kariesaktivität werden primär visuell-taktile Kriterien herangezogen, mit deren Hilfe die Wahrscheinlichkeit beziehungsweise die Tendenz zur Progression einer kariösen Läsion abgeschätzt wird.

Prof. Dr. Anahita Jablonski-Momeni, Oberärztin am Medizinischen Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Abteilung für Kinderzahnheilkunde der Philipps-Universität Marburg, hat mit ihrer Arbeitsgruppe untersucht, ob eine Karies eine Aktivität aufweist und innerhalb einer kurzen Zeit eine Progressionstendenz zeigt.

Ziel der Studie war, mittels Biolumineszenz (Calcivis® Caries Activity Imaging System, Großbritannien) die Bestimmung der Läsions-

aktivität von Karies zu überprüfen. Mithilfe dieses digitalen Verfahrens werden erkrankte Stellen im Zahn „zum Leuchten“ gebracht, so dass es die bisher visuell-taktile Diagnostik der Aktivität von Kariesläsionen erleichtern und ergänzen könnte.

## Material und Methode

Für die Studie wurden extrahierte Seitenzähne verwendet. Je Messpunkt wurden die Ausdehnung und die Aktivität der Läsion nach zwei bekannten visuellen Kriterien [NYVAD et al. und ICDAS] klassifiziert. Alle Messpunkte wurden mit dem Calcivis-System digital erfasst. Vor den Messungen vermischten die Wissenschaftler ein Protein in Pulverform mit destilliertem Wasser und zogen es mithilfe einer Kanüle in einen Applikator auf. Dieser Applikator wurde in das Calcivis-Handstück, das gleichzeitig als Kamera eingesetzt wurde, eingefügt und die Aufnahme erstellt. Das so entstandene Bild wurde auf das Vorliegen einer Aktivität

(blaue Felder im Bereich des Messpunkts) beurteilt. Danach wurden die Zähne durch den Messpunkt geschnitten und anschließend in Gruppen aufgeteilt. Jeweils eine Hälfte des Zahnes wurde mit einem Verfahren zur Inaktivierung einer Läsion – etwa Fluoride, Kariesinfiltration, regenerative Technologien – behandelt, die andere Hälfte blieb als Kontrolle unversorgt. Danach wurden weitere Aufnahmen mit dem Calcivis-System erstellt und diese Aufnahmen erneut auf das Vorliegen einer Aktivität/Inaktivität bewertet. Als Goldstandard zur Beurteilung der Aktivität oder Inaktivität diente das Anfärben der Zahnschnitte mit einer Methylrot-Lösung.

## Ergebnisse

Insgesamt wurden 46 extrahierte Seitenzähne (35 Molaren, 11 Prämolaren) untersucht. Mit beiden visuellen Kriterien wurden 41 Messpunkte als aktive Läsionen und fünf Messpunkte als nicht aktive Karies eingestuft. Die Kappa-Werte für die Über-



Studie

einstimmung der Befunde bezüglich der Läsionsaktivität (ja/nein) im Vergleich zum Calcivis lagen bei NYVAD-Calcivis = 0,78 sowie bei ICDAS-Calcivis = 1,0 und ergaben eine hohe Übereinstimmung. Die Korrelation der visuellen Verfahren und der Biolumineszenzmethode war signifikant positiv ( $p < 0,001$ , zweiseitig) und lag bei rs: NYVAD-Calcivis = 0,776 und rs: ICDAS-Calcivis = 1,0.

## Schlussfolgerungen

Der Einsatz der Biolumineszenz bei der Erfassung der Aktivität einer kariösen Läsion im Bereich der koronalen Karies hat den Wissenschaftlern zufolge gute Ergebnisse geliefert. Als vorteilhaft gelte, dass das Vorliegen einer aktiven, behandlungsbedürftigen Karies auch für den Patienten nachvollziehbar dargestellt werden kann. „Die

Bestimmung der Aktivität einer Karies bietet gerade bei initialen Läsionen den Nutzen, dass Zähne vorerst nicht zwingend operativ



Foto: privat

Prof. Dr. Anahita Jablonski-Momeni, Oberärztin am Medizinischen Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Abteilung für Kinderzahnheilkunde der Philipps-Universität Marburg

versorgt werden müssen, sondern zunächst präventive Maßnahmen eingesetzt werden können“, erklärt die Arbeitsgruppe.

Voraussichtlich bis Mitte 2017 soll das digitale Verfahren in Großbritannien für die klinische Anwendung eingeführt werden. Weitere Anwendungsgebiete des Geräts könnten die Beurteilung der Aktivität einer Wurzelkaries oder der Einsatz des Systems nach Bracket-Entnahme während einer kieferorthopädischen Behandlung sein. Dies bedürfe jedoch weiterer Untersuchungen.

dg

Die vollständige Studie „Erfassung der Aktivität von kariösen Läsionen mittels Biolumineszenz“ ist in der Februar-Ausgabe der Zahnärztlichen Nachrichten Sachsen-Anhalt (S. 35–39) erschienen.



## Ecosite Bulk Fill: Noch nie war Füllen unangenehm.

Kein Stress mit dem Spannungsstress, kein anspruchsvolles Schichten. Schnell fertig und lange haltbar. Ehrlich: Aufregend ist anders. Und das ist auch gut so. Das neue Ecosite Bulk Fill. Noch nie war Füllen unangenehm.

Entdecken Sie Ecosite und das innovative DMG-Sortiment auf [www.dmg-dental.com](http://www.dmg-dental.com)



 **DMG**

*Aus der Grundlagenforschung*

# Keramikschiicht verbessert den Einsatz von Scanbodies

**Ralf Smeets**

**Eine In-vitro-Studie testete eine neuartige Oberflächenbeschichtung (ScanOX<sup>®</sup>) von Scanbodies zur Minimierung der Strahlreflexion bei der digitalen Abformung. Sie wurde im November 2016 auf dem DGI-Kongress in Hamburg vorgestellt.**



Abbildung 1:  
Unbeschichteter (links)  
und beschichteter  
(rechts) Scanbody

zeigen, können metallische Scankörper auf Titanbasis sehr genau gefertigt werden. Durch Reflexionen des Messstrahls kann das Ergebnis allerdings verfälscht werden. Eine durch plasmaelektrolytische Oxidation (PEO) erzeugte Keramik aus Titandioxid verspricht nun aber, dieses Problem zu lösen (ScanOX<sup>®</sup>).

## Material und Methoden

Im ersten Versuch werden neben den technischen Aspekten ebenfalls klinisch wichtige Aspekte dieses Lösungsansatzes dargestellt: Die Scanbodies wurden mittels PEO weißlich keramisiert, eine Oberflächenanalyse mittels REM/EDX sowie eine Profilometrie

Der digitale Workflow ist längst in der Implantologie angekommen und die digitale Abformung ist in dieser Indikation präziser als die konventionelle Abformung. Gerade in der Implantologie sind die Präzision und die Spannungsfreiheit der Suprakonstruktionen wichtig für die Prognose.

Heute kann die digitale Abformung von Implantaten quasi berührungslos in verschiedenen Phasen der Behandlung erfolgen – etwa bei der Implantation, so dass innovative Behandlungskonzepte mit deutlicher Zeitersparnis (Sofortversorgungen) und biologischen Vorteilen (one abutment one time) realisiert werden können.

Zur Erfassung werden Laboranaloge und Scankörper verwendet. Doch während Scankörper auf Kunststoffbasis aufgrund der immer höheren Auflösungen oftmals eine fehlende Messgenauigkeit und Formtreue

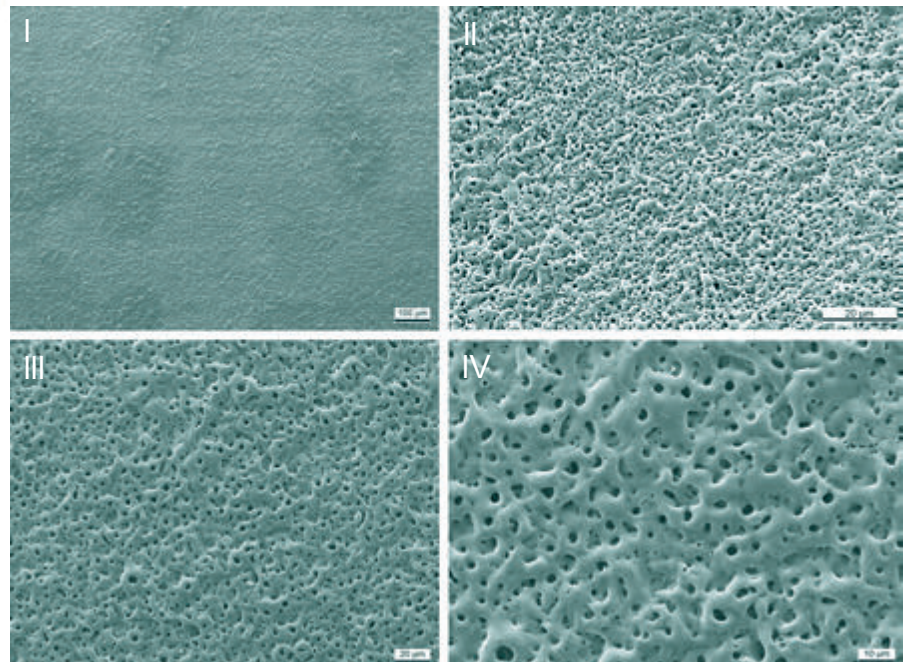


Abbildung 2: Elektronenmikroskopische Aufnahmen der keramisierten Scanbodies (Vergrößerung (I: 100x; II: 500x; III: 500x; IV: 1.000x))

Fotos: Smeets

**IDS 2017  
HALLE 10.1  
STAND G040/H041**



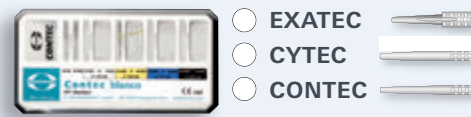
# EXATEC CYTEC CONTEC

Ergebnisse aus der Wissenschaft und Erfahrungen aus der Praxis, z.B. **seit 2003 an der Poliklinik des ZZMK Carolinum Frankfurt am Main**, zeigen für unsere Wurzelstift-Systeme drei entscheidende Vorteile:

- Höchste Biegefestigkeit**
  - Dentinähnliche Elastizität** zur Reduzierung von Wurzelfrakturen.
  - Mikro-retentive Netzstruktur der Stiftoberfläche** zur Maximierung der Adhäsion.
- Bitte fordern Sie unser ausführliches Informations-Material an!**

## TEST SETS

**EUR 19.95** Inhalt: 3 Wurzelstifte + 3 Bohrer zzgl. MwSt, gültig bis 30.04.2017



Bitte Praxisstempel anbringen. Verrechnung über:

**E.HAHNENKRATT GmbH**  
Fon 07232/3029-0 / Fax 07232/3029-99  
info@hahnenkratt.com

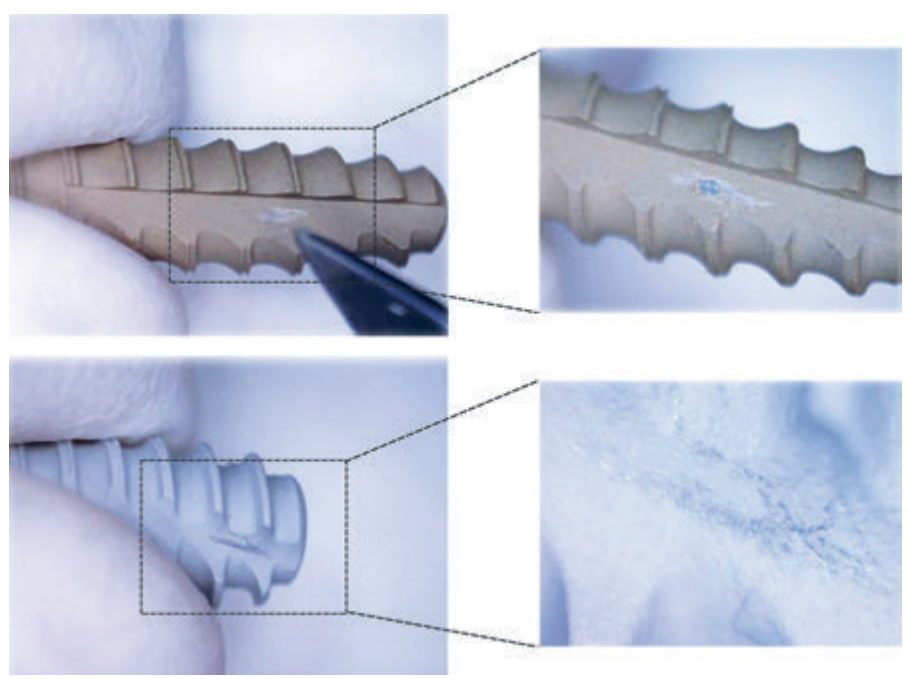


Abbildung 3: Ergebnisse der In-vitro-Zytokompatibilitätsanalyse: Die Ergebnisse der Schichthaftprüfung sind grafisch dargestellt, wobei die keramisierten Proben gute Schichthärteeigenschaften aufweisen. Rechts die vergrößerten Ausschnitte.

durchgeführt. Gemäß DIN ISO 10993-5/-12 wurden die keramische Schicht und die Scanbodies auf Zytokompatibilität überprüft. Die Adhärenz von Fibroblasten wurde in Live-Dead-Färbungen evaluiert. Versuche zum Messergebnis wurden mittels handelsüblicher Scanner (3shape D800) durchgeführt.

### Ergebnisse

Generiert werden konnte eine weißlich-matte, geschlossene Keramikoberfläche (ScanOx<sup>®</sup>; Dicke: 15 µm), die minimale Schichtdickenabweichungen aufwies. Die Schicht ist insgesamt leicht zu reinigen und sterilisierbar. Die PEO-beschichteten Scankörper erzielten ein vollständigeres Messergebnis an den Prüfkörpern und verbesserten die Scangeschwindigkeit. Die PEO-Schicht sowie auch die Basislegierung zeigten sich in den jeweiligen direkten Extraktionstests zytokompatibel. Die behandelten und die unbehandelten Prüfmuster zeigten sich bezüglich Zellproliferation und Zytotoxizität gleichauf mit den Negativkontrollen. Die Positivkontrolle gibt einen Eindruck bezüglich der toxischen Eigenschaft

eines Werkstoffs und sollte um ein Vielfaches höher als zytokompatible Prüfmuster sein. Ferner wurden Scan- und Scratchtests von keramisierten Scanbodies im Vergleich zu unbehandelten Prüfmustern durchgeführt. Durch die keramische Schicht kommt es dabei insgesamt zu einer Verminderung von Artefakten. Die Beschichtung zeigte sich ausreichend stabil.

### Schlussfolgerungen

Die durch Plasmaanodisation hergestellte weiße Keramikschicht kann die Reflexionsvorgänge minimieren und den Einsatz der Scanbodies verbessern. Die Schicht selbst stellte sich in vitro als resistent dar und zeigte hinsichtlich Kompatibilität und Zelladhärenz von Fibroblasten keinerlei Unterschiede zur Titankontrolle.

Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets  
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Martinistr. 52  
20246 Hamburg  
r.smeets@uke.de

*DGZMK-Präsident Prof. Dr. Michael Walter zur Evidenz-Debatte*

## Das Problem ist eine potenzielle Fehldeutung

**Die vorläufige Nutzenbewertung des IQWiG zur systematischen Behandlung von Parodontopathien führte zu einem Aufschrei in der Zahnärzteschaft. Das Ergebnis mit dem fehlenden eindeutigen Nutznachweis passt so überhaupt nicht in die zahnärztliche Realität, gehört doch die Parodontitisbehandlung zu den anerkannten Schlüsselbehandlungen in der Zahnmedizin.**

Auch die DGZMK hat eine Stellungnahme abgegeben mit der Empfehlung, die Latte bei der Einbeziehung von Studien niedriger zu legen und von dem Ansatz der „best-möglichen“ auf den der „bestverfügbaren“ Evidenz überzugehen. Da der IQWiG-Bericht das Potenzial gefährlicher versorgungspolitischer Interpretationen birgt, waren die kritischen Reaktionen der Zahnärzte angemessen und notwendig. So weit, so gut. Man könnte aktuell nun durchaus zu der Auffassung kommen, dass eine evidenzmedizinische Methodik für die Zahnmedizin nicht passfähig und eigentlich nur schädlich sei. Bei näherem Hinschauen ist es allerdings nicht ganz so einfach. Aus wissenschaftlicher Sicht kommt man relativ schnell zu einer ambivalenten Haltung. Jeder Wissenschaftler kennt das hohe Verzerrungspotenzial bei klinischen Studien. Stellen Sie sich vor, man würde retrospektiv zwei Patientenkohorten zur Nutzenbewertung von herausnehmbarem Teilersatz auswerten. In der einen Gruppe waren die Patienten mit Modellgussprothesen, in der anderen mit Teleskopprothesen versorgt worden. Gehen wir davon aus, dass die Therapieentscheidung auf den in Deutschland üblichen Indikationskriterien beruhte. Sollte sich im Ergebnis letztlich eine deutliche Unterlegenheit der Modellgussprothese zeigen, so würde dies keinesfalls bedeuten, dass dieser Zahnersatz auch wirklich schlechter wäre, da wahrscheinlich die Pfeilerwertigkeit bei der Modellgussprothese geringer war und sich die Patientengruppen auch noch bezüglich anderer Merkmale wie Sozialstatus und Mundhygiene unterscheiden könnten. Der Vergleich zwischen den beiden Therapieformen ist streng genommen gar nicht zulässig. Evidenzbasierte Medizin zielt darauf ab, durch Evidenzbewertung möglichst valide

### Die Krux mit der Evidenz

Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) sprach einem Großteil der Parodontaltherapie den Nutzen ab, weil das Institut für seine Bewertung ausschließlich Studien mit hohem Evidenzlevel berücksichtigte – die in der Zahnmedizin in der Regel nicht vorliegen. Doch warum ist das so? Der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde vertritt eine differenzierte Sicht. ■

Informationen für die klinische Praxis zu generieren. Aus dieser Perspektive ist es durchaus sinnvoll, dabei randomisierte kontrollierte Studien, also hochrangige Evidenz, heranzuziehen.

### Oft fehlen umsetzbare Studiendesigns ...

Leider müssen wir feststellen, dass derartige Studien nur sehr eingeschränkt zur Verfügung stehen. Dieser Mangel an Evidenz in der Zahnmedizin hat vielerlei Gründe. Sie liegen nicht nur in der vermeintlichen Inaktivität der zahnmedizinischen Wissenschaft. Festzustellen ist auch ein gesellschaftspolitisches Zurückbleiben der Zahnmedizin hinter der Medizin, das letztlich zu einer Unterförderung und zu einer geringen Zahl von hochrangigen klinischen Studien führt. Zu nennen ist auch die Schwierigkeit, geeignete, praktisch umsetzbare Studiendesigns zu finden. Oft ist eine Behandlung die Summe vieler verschiedener Einzelmaßnahmen, deren isolierter Nutzen auch in gut angelegten Studien kaum feststellbar sein wird. Patien-



tenrelevante Endpunkte wie Zahnverlust erfordern lange Beobachtungszeiten. Bestimmte Fragen lassen sich auch aus ethischer Sicht nicht angemessen beforschen. Bei anderen gibt es einem durchaus zu denken, warum es weltweit keine entsprechenden Studien gibt. Diese Sachlage führt dann mit einer gewissen Regelmäßigkeit dazu, dass evidenzbasierte Aussagen zum Nutzen nur sehr beschränkt möglich sind.

### ... und die richtigen Schlussfolgerungen!

Das zentrale Problem, das wir gerade am Beispiel der Parodontitistherapie diskutieren, ist aber nicht das Ergebnis, sondern dessen Interpretation. Denn die Aussage eines nicht nachweisbaren Nutzens bedeutet nicht, dass dieser Nutzen nicht in der Realität doch bestünde. Das Problem ist eine potenzielle Fehldeutung und die Verwertung derartiger Ergebnisse für versorgungspolitische Entscheidungen. Oft wird fehlende Evidenz für ein Verfahren dahin gehend interpretiert, dass es nicht wirksam und damit klinisch

# BE

SUCCESSFUL | CONNECTED | OPEN



## Die beste Verbindung zwischen Praxis und Labor heißt ConnectDental

Unter der **Dachmarke ConnectDental** bündelt Henry Schein sein Angebot zur digitalen Vernetzung von Zahnarztpraxis und Dentallabor sowie die Integration von offenen CAD/CAM-Systemen und innovativen Hightech-Materialien. Dabei bietet Henry Schein seinen Kunden ein lückenloses Portfolio aus Materialien, Geräten und Systemen mit verschiedenen Kapazitäten und individuellen Konzepten. Sie wünschen eine persönliche Beratung - unser spezialisiertes **ConnectDental Team** freut sich auf Sie.

 HENRY SCHEIN®  
**ConnectDental**™  
OFFENE DIGITALE LÖSUNGEN FÜR PRAXIS UND LABOR

FreeTel: 0800-1700077 · FreeFax: 0800-404444 · [www.henryschein-dental.de](http://www.henryschein-dental.de)

Exklusiv bei Henry Schein

 Zirlux  
UNIVERSAL ZIRCONIA SYSTEM

 vhf

auch nicht indiziert sei. Das ist so nicht richtig. Evidenzbasierte Medizin bedeutet, dass neben der bestverfügbaren externen Evidenz auch die persönliche Expertise des Arztes und die Patientenpräferenzen für die Entscheidung herangezogen werden. Würden wir diesen Ansatz nicht täglich praktizieren, wäre eine zahnmedizinische Therapie in vielen Fällen gar nicht mehr möglich. Wie auf allen Gebieten der Medizin gibt es allerdings auch in der praktizierten Zahnmedizin Maßnahmen von tatsächlich frag-



lichem Nutzen: Jedem von uns wird eine Reihe von derartigen Behandlungen auf Anhieb einfallen. Hier kann der Ansatz der evidenzbasierten Medizin außerordentlich hilfreich sein, um tradierte, nicht belegte Maßnahmen durch solche mit nachgewiesener Wirksamkeit zu ersetzen.

Das Problem der fehlenden Evidenz ist also ein vielschichtiges; und Nutzenbewertungen auf einem hohen Evidenzniveau sind per se nicht unsinnig. Sie werden erst dann schädlich, wenn sie auf verschiedenen Ebenen falsche Schlussfolgerungen befördern

und dazu führen, dass nachgewiesenermaßen wirksame Behandlungen nicht mehr durchgeführt beziehungsweise der Bevölkerung vorenthalten werden. Daher sollten auch Nutzenbewertungen auf die bestverfügbare Evidenz zurückgreifen. Jenseits von Nutzenbewertung, IQWiG und G-BA kann evidenzbasierte Zahnmedizin dazu beitragen, unser Fach voranzubringen und Qualität zu fördern. Lassen Sie uns also trotz allem aufgeschlossen sein in der Einordnung evidenzmedizinischer Ansätze.

*Prof. Dr. Michael Walter,  
Präsident der Deutschen Gesellschaft für  
Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde*

### Kommentar Prof. Martin Kunkel

## „Nice Change“

Bereits im vergangenen Jahr hat Prof. Dr. Martin Kunkel (Bochum) in seiner Publikation „A change in the NICE guidelines on antibiotic prophylaxis“, veröffentlicht im *British Dental Journal*, ausgeführt, welche Auswirkungen es haben kann, wenn Empfehlungen auf formal höchstem Evidenzniveau erarbeitet werden. In „Der MKG-Chirurg“ findet sich ein aktueller Kommentar, der hier mit freundlicher Genehmigung des Verlags nachgedruckt wird:

Der aufmerksame Leser der „Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“ konnte in den vergangenen Jahren an dieser Stelle immer wieder einmal Hinweise zu Studien finden, die dem „Mainstream“ der gesundheitspolitischen „Correctness“ und dem Wunsch nach einer universellen Abbildung der Medizin in formaler Studienevidenz und justiziablen Empfehlungen widersprochen haben. In der Regel handelte es sich um Studien, die interessante Aspekte zur gängigen Rechtsprechung beigetragen [Garisto GA, 2010], mit fragwürdigen Lehrmeinungen und Leitlinien gebrochen [Balevi B, 2010; Healey JS et al., 2012; Douketis JD, 2015] oder sich mit unverständlichen gesundheitspolitischen Vorgaben [Dayer MJ, 2015; Thornhill MH, 2015] kritisch auseinandergesetzt haben.

Häufig verhalten solche kritischen „Zwischenrufe“ im klinischen und wissenschaftlichen Routinebetrieb, der sich schnell wieder dem

nächsten vielversprechenden Thema zuwendet, oder werden als Ausdruck der Schrulligkeit unverbesserlicher Nörgler abgetan. Umso erfreulicher ist es dann, wenn sich selbst übermächtige staatliche Organisationen wie das britische National Institute of Clinical Excellence (NICE) schließlich den Realitäten beugen müssen, die von einer qualifizierten und konsequenten Arbeitsgruppe [Thornhill, Dayer et al.] unerbittlich in den Fokus der wissenschaftlichen Öffentlichkeit gebracht wurden. In der Folge hat nun, nach mehr als acht Jahren, das NICE seine Position zur Endokarditisprophylaxe revidiert und seine kategorische Ablehnung der antibiotischen Prophylaxe bei dentalen Eingriffen relativiert.

Entlarvend ist dabei nicht nur die Vorgehensweise – die Änderung erschien ohne Ankündigung und Kommentierung einfach auf der Homepage des NICE –, sondern auch der zeitliche Ablauf. Die Änderung wurde vorgenommen, nachdem sich zwei Witwen, deren Ehemänner an infektiösen Endokarditiden nach Zahnreinigungen ohne Endokarditisprophylaxe verstorben waren, mit der Unterstützung eines Parlamentsabgeordneten gegen das NICE gewandt hatten und insoweit eine öffentliche politische Diskussion der Endokarditisproblematik im Vereinigten Königreich drohte. An dieser Stelle war dann die Studienlage im Hinblick



auf fehlende prospektiv randomisierte Studien urplötzlich kein Problem mehr. Beruhigend ist an dieser Stelle, dass sich letztlich Konsequenz und eine gewisse Hartnäckigkeit der wissenschaftlichen Seite (mit situativer politischer Unterstützung) gegen gesundheitsökonomisch dominierte Positionen durchsetzen konnten. Bedauerlich ist, dass bis zur Kehrtwende des NICE rund 400 Patienten völlig unnötig gestorben sind. Für die Angehörigen wird es sicher nur ein schwacher Trost sein, dass die Empfehlungen, die letztlich den Tod ihrer Eltern, Kinder oder Partner verursacht haben, auf dem höchsten formalen Evidenzniveau erarbeitet wurden.

*Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel  
Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische  
Gesichtschirurgie, Universitätsklinikum  
Knappschafts Krankenhaus Bochum  
In der Schornau 23–25  
44892 Bochum  
martin.kunkel@ruhr-uni-bochum.de*

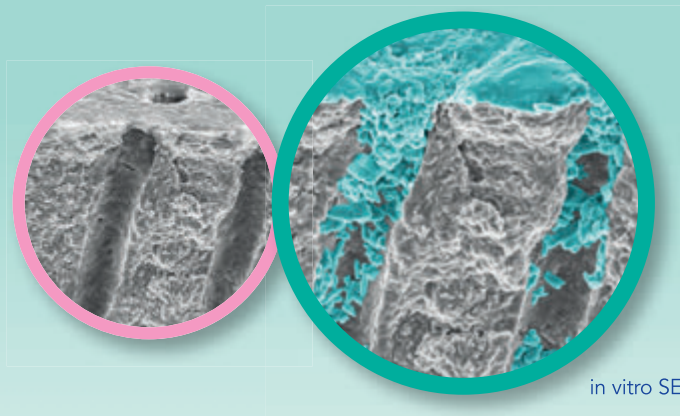
*Quelle: „NICE Change – Endokarditisprophylaxe heimlich, still und leise und ganz ohne prospektiv randomisierte Studie“, MKG-Chirurg 2017 · 10:45–46  
DOI 10.1007/s12285-016-0079-9  
Online publiziert: 20. Dezember 2016*



**Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.**



# Helfen Sie Ihren Patienten, Schmerzempfindlichkeit zu lindern!



in vitro SEM

## VORHER

Offene Dentintubuli führen zu Schmerzempfindlichkeit

## NACHHER

Verschluss der Tubuli mit elmex SENSITIVE PROFESSIONAL REPAIR & PREVENT für sofortige Schmerzlinderung

Sofortwirkung<sup>1</sup> durch einzigartige PRO-ARGIN<sup>®</sup> Technologie

Praxisanwendung:  
elmex<sup>®</sup> SENSITIVE PROFESSIONAL<sup>™</sup>  
Desensibilisierungspaste

Anwendung zu Hause:  
elmex<sup>®</sup> SENSITIVE PROFESSIONAL<sup>™</sup>  
REPAIR & PREVENT



- ✓ Einfache Anwendung kein Trockenlegen, keine Wartezeit
- ✓ Schnelle Wirkung sofortige Schmerzlinderung nach 1x Anwendung<sup>2</sup>
- ✓ Lange Wirkung für mindestens 6 Wochen<sup>3</sup>

- ✓ Jetzt neu: Zink hilft, Zahnfleischrückgang vorzubeugen – eine der Hauptursachen von Schmerzempfindlichkeit
- ✓ Gingivitis wird um 26 % und Zahnstein Neubildung um 22 % reduziert<sup>4</sup>

Bei schmerzempfindlichen Zähnen ist die Marke elmex. Quelle: Umfrage zu Zahnpasten unter Zahnärzten (n=300), 2015.  
 1 elmex SENSITIVE PROFESSIONAL Zahnpasta: Für sofortige Schmerzlinderung Zahnpasta mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn auftragen und 1 Minute sanft einmassieren. Zur anhaltenden Linderung 2x täglich Zähne putzen, idealerweise mit einer weichen Zahnbürste. elmex SENSITIVE PROFESSIONAL ist zur täglichen Mundhygiene geeignet.  
 2 elmex SENSITIVE PROFESSIONAL Desensibilisierungspaste: Einen Polierkelch halb mit Paste füllen und die Stellen bei geringer Drehzahl für 2x3 Sekunden polieren, die Dentinüberempfindlichkeitssymptome aufweisen oder gefürchtet sind.  
 3 Pepelassi et al. Effectiveness of an in-office arginine/calcium carbonate paste on dentin hypersensitivity in periodontitis patients: a double-blind, randomized controlled trial. J Clin Periodontol 42 (2015)  
 4 verglichen mit einer herkömmlichen Fluorid Zahnpasta. Published at EuroPerio 2015 by Lai et al. J Clin Periodontol 42 S17 (2015), P0748. Published at EuroPerio 2015 by Garcia Godoy et al. J Clin Periodontol 42 S17 (2015), P0779  
 Folgende wissenschaftliche Publikationen bestätigen die Wirksamkeit des elmex SENSITIVE PROFESSIONAL™ Behandlungsprogramms: (1) Li Y Innovations for combating dentin hypersensitivity: current state of the art. Compend Contin Educ Dent 33 (2012). (2) Hamlin et al. Comparative efficacy of two treatment regimens combining in-office and at-home programs for dentin hypersensitivity relief: A 24-week clinical study. Am J Dent 25 (2012). (3) Schiff et al. Clinical evaluation of the efficacy of an in-office desensitizing paste containing 8% arginine and calcium carbonate in providing instant and lasting relief of dentin hypersensitivity. Am J Dent 22 (2009). (4) Nathoo et al. Comparing the efficacy in providing instant relief of dentin hypersensitivity of a new toothpaste containing 8% arginine, calcium carbonate, and 1450 ppm fluoride relative to a benchmark desensitizing toothpaste containing 2% potassium ion and 1450 ppm fluoride, and to a control toothpaste with 1450 ppm fluoride: a three-day clinical study in New Jersey, USA. J Clin Dent 20 (2009).

## KBV-Vertreterversammlung

# Gassen bleibt an der Spitze

**Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung hat neu gewählt. Dr. Andreas Gassen wurde im Amt als Vorstandsvorsitzender bestätigt. Ihm zur Seite stehen Dr. Stephan Hofmeister und – als neuer dritter Vorstand – Dr. Thomas Kriedel.**

Nach der Wahl betonten alle drei Vorstände ihren Teamgeist. Sie bekräftigten, als „gut abgestimmtes Kollegialorgan“ arbeiten zu wollen, um jene Durchschlagskraft zurückzugewinnen, die die KBV wegen der vielen Querelen der vergangenen Jahre nach innen wie nach außen eingebüßt habe.

„Jedem Versuch, die duale Finanzierung der Krankenversicherung abzuschaffen, müssen wir entschieden entgegenzutreten.“

Dr. Andreas Gassen

Gassen übertraf mit seinem Wahlergebnis deutlich die geforderte Zwei-Drittel-Mehrheit **Ergebnisse?**. Zuvor war er als fachärztlicher Vertreter erneut im Amt bestätigt worden. Zweiter Vorsitzender und damit Vize, und Vertreter der Hausärzte ist Dr. Stephan Hofmeister, der vorher stellvertretender Vorsitzender der KV Hamburg war und jetzt nach Berlin wechselt. Erstmals wurde – laut Vorgabe des GKV-Selbstverwaltungsstärkungsgesetzes – ein drittes, nicht ärztliches Vorstandsmitglied gewählt: Dr. Thomas Kriedel war zuletzt Vorstandsmitglied der KV Westfalen-Lippe und alternierender Vorsitzender von Gesellschafterversammlung und Verwaltungsausschuss der gematik, die die

Einführung der elektronischen Gesundheitskarte mitverantwortet. Er wird sich in seinem neuen Amt mit Fragen der Digitalisierung in der ambulanten Versorgung befassen.

Vorausgegangen war dem die Wahl der Vorsitzenden der Vertreterversammlung. Neue Vorsitzende ist die Allgemeinmedizinerin Dr. Petra Reis-Berkowicz (Bayern), Stellvertreter sind die Psychotherapeutin Dr. Barbara Lubisch (Nordrhein) und der Gynäkologe Dr. Rolf Englisch (Westfalen-Lippe).

## Das Vertrauen der Politik zurückerobern, ...

Die neue Führung erklärte vor der Presse ihren Willen zur sachorientierten Zusammenarbeit. Sie verwies auf eine Resolution der VV. Darin hatten die Delegierten betont, dass mit der neuen Führung die Basis geschaffen sei für eine Selbstverwaltung, die sich das Vertrauen von Politik und BMG zurückerobern könne und daher keine weiteren Eingriffe der Rechtsaufsicht mehr nötig seien: „Die Behandlung und Betreuung von Patienten auf der Grundlage eines geschützten Vertrauensverhältnisses von Ärzten und Psychotherapeuten zu ihren

Patienten steht im Mittelpunkt unserer Tätigkeit.“ Die KBV stehe zum Grundsatz „ambulant vor stationär“ und sehe die flächendeckende Sicherstellung der Versorgung als Herausforderung an.

## ... um wieder kritisch hinterfragen zu können

In seinem Bericht an die Versammlung machte Gassen klar: „Die Selbstverwaltung droht durch die staatlichen Vorgaben der vergangenen Jahre immer mehr ausgehöhlt zu werden. Dieser Tendenz müssen wir unser klares Bekenntnis zum Korporatismus entgegenhalten.“ Gassen verweist auf das Konzept „KBV 2020“, das als Richtschnur für die künftige Ausrichtung der KBV und ihr politisches Handeln dienen soll. Die „drängendsten Themen“ sind für ihn

- die stärkere Kooperation von ambulantem und stationärem Sektor,
  - die bessere Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen,
  - das Vorantreiben einer Digitalisierung in der Versorgung, die sich auf sinnvolle Innovationen beschränkt und
  - die koordinierte Inanspruchnahme medizinischer Leistungen, die bei der Eigenverantwortung der Patienten ansetzt.
- Diese Vorschläge will die KBV in die Debatte bringen und die Programme der Parteien im bevorstehenden Wahlkampf daraufhin kritisch hinterfragen. pr



Der neue KBV-Vorstand (v.l.n.r.): Dr. Thomas Kriedel, Dr. Andreas Gassen und Dr. Stephan Hofmeister



Die neue Versammlungsleitung (v.l.n.r.): Dipl.-Psych. Barbara Lubisch, Dr. Petra Reis-Berkowicz und Dr. Rolf Englisch

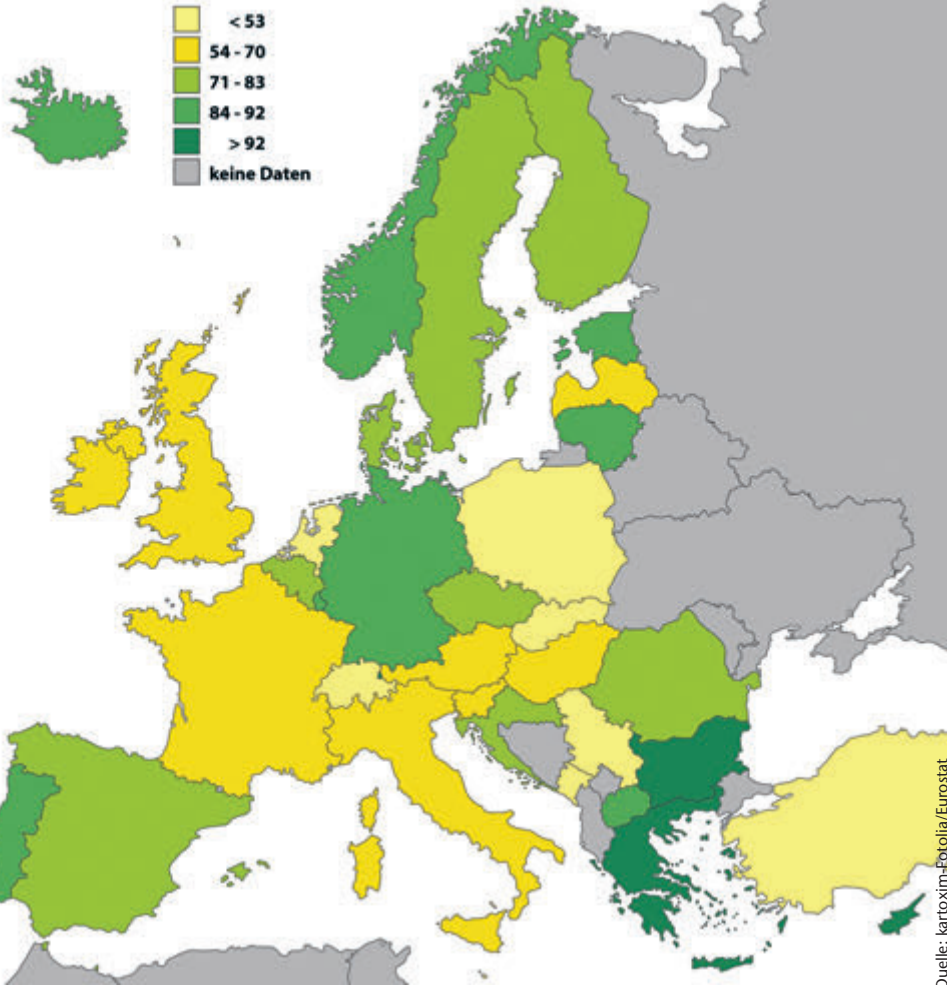
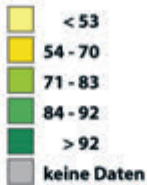
Eurostat-Statistik 2014

# 343.329 approbierte Zahnärzte gibt es in der EU

■ 2013 praktizierten in der EU 236.824 Zahnärzte (ohne Irland, Griechenland, Spanien, Italien, Niederlande, Portugal, Slowakei, Finnland, Mazedonien, Albanien, Serbien, Türkei).

■ 2014 praktizierten in der EU 228.615 Zahnärzte (ohne Dänemark, Griechenland, Irland, Spanien, Italien, Niederlande, Portugal, Slowakei, Finnland, Schweden, Mazedonien, Albanien, Serbien, Türkei).

Praktizierende Zahnärzte pro 100.000 Einwohner (Stand 2014)



Quelle: kartoxim-Potolia/Eurostat

■ 2013 waren in der EU 345.560 Zahnärzte approbiert (ohne Bulgarien, Tschechische Republik, Frankreich, Kroatien, Zypern, Österreich, Slowenien, Slowakei, Vereinigtes Königreich, Schweiz, Montenegro, Mazedonien, Albanien, Türkei).

■ 2014 waren in der EU 343.329 Zahnärzte approbiert (ohne Bulgarien, Tschechische Republik, Dänemark, Frankreich, Kroatien, Zypern, Österreich, Slowenien, Slowakei, Vereinigtes Königreich, Schweiz, Montenegro, Mazedonien, Albanien, Türkei).

SCHILDER FÜR  
INNEN & AUßEN

**IDS  
2017**

Halle 10.1  
Stand K049



LED-Schilder



Praxisschilder

Namensschilder



LED-Leuchtzähne



Katalog  
anfordern

Tel. 02744/9200-15  
schilder@beycodent.de

Abseits der Praxis

## Morgens Zahnarzt, abends Herausgeber

**Golfen nach Feierabend? Nur wenn er Cart gegen Trabi tauschen kann! Sein erstes Auto hat es ihm angetan, und seitdem gilt für Zahnarzt Dr. Rolf Mahlke: Die Freizeit gehört den Ost-Oldtimern. Seine Leidenschaft ist so groß, dass er jetzt sogar sein eigenes Magazin verlegt.**



Fotos: zm-mtg

recht ähnlich: Freitags um 16 Uhr verlässt der Zahnarzt seine Patienten, setzt sich ins Auto und fährt los. Letztes Wochenende ging es nach Leipzig zum Oldtimer-Treffen. Den ganzen Samstag verbrachten Mahlke und sein Team in der Sachsen-Arena, um alte Kontakte zu pflegen, neue zu knüpfen – und um spannende Geschichten für die kommende Ausgabe zu finden. Auch am Sonntag gönnte sich Mahlke keine Ruhe – stand doch ein lang geplantes Shooting mit „Willy“ auf dem Programm. Also ging es von Leipzig direkt nach Riesa auf das Gelände einer ehemaligen Kaserne. Dort traf er sich mit drei Oldtimer-Liebhabern, die mit dem Wartburg 311 Camping – genannt „Willy“ – im Sommer die Route 66 durch die USA befahren wollen. „Eine tolle Geschichte, die unbedingt ins nächste Heft muss“, findet Mahlke. Dafür brettet er sonntags gern stundenlang über die Autobahn.

„Meine Aktivitäten werden meist mit einem schmunzelnden Kopfschütteln bedacht. Alles unter einen Hut zu bekommen ist in der Tat nicht einfach“, sagt Mahlke, „und ich habe gelernt, dass journalistische Arbeit mindestens so fordernd ist, wie die zahn-

Sonnenschein, Kornfelder, eine perfekt asphaltierte und spiegelglatte Landstraße. Glänzende Felgen, viel Chrom, weiß lackierte Kotflügel. Dazu – passend abgestimmt auf blauem Grund – ein weißer Schriftzug: „79oktan“. Und etwas kleiner: „Illustrierte für Straßenverkehr, Motorsport und Kraftfahrzeugtechnik“.

Das ist das erste Titelcover des neu gegründeten Ost-Oldtimer-Magazins 79oktan, Herausgeber: Dr. Rolf Mahlke. Der Zahnarzt hat keine grafische Ausbildung, geschweige denn gelernt, wie man eine Zeitschrift in Eigenregie herausbringt. Was er aber hat, ist Leidenschaft. Und daher weiß er intuitiv, wie er seine Titelgeschichte über den Lada 1300 SL am besten auf dem Cover verkauft: mit Sonne, Kornfeldern (siehe oben) und einem Lebensgefühl, das den Betrachter sofort die pure Freiheit spüren lässt – unterwegs mit dem Lada 1300 SL.

Mahlke ist seit drei Monaten Chef von 79oktan. Das Heft ist die erste Ausgabe, die er in den Händen hält. Es war ein Kraftakt, bis aus seiner Idee vor zwei Jahren das Magazin wurde. Seitdem verläuft jedes Wochenende

79OKTAN

### Hier gibt es das Magazin!

Das Magazin kann online über [www.79oktan.de](http://www.79oktan.de) und in verschiedenen Autohäusern, Werkstätten oder auch Museen zum Preis von 6,90 Euro erworben werden. Eine Übersicht über die Verkaufsstellen finden Sie ebenfalls online. Als Abonnent zahlen Sie 5 Euro. Das Abonnement umfasst vier Ausgaben zu einem Gesamtpreis von 20 Euro und verlängert sich automatisch. Ohne Wahrung einer Frist kann der Vertrag jederzeit gekündigt werden. ■





Zahnarzt Dr. Rolf Mahlke bringt sein eigenes Magazin für Ost-Oldtimer heraus und lebt damit seinen Traum – kurz vor Produktionsschluss auch mal seinen Albtraum.

Foto: privat

ärztliche Arbeit!“ Vor über 25 Jahren hat sich der Zahnarzt gemeinsam mit seiner Frau im niedersächsischen Wittingen in eigener Praxis niedergelassen – mittlerweile ist auch Sohn Christoph Teilhaber der Gemeinschaftspraxis.

### „Der Weg ist das Ziel und der Spaß enorm“

Ähnlich familiär geht es in der Redaktion von 79oktan zu. Sie besteht aus zwölf festen Teammitgliedern. Alle schreiben, fotografieren und recherchieren. Ohne Geld dafür zu bekommen. Denn hinter Mahlke steht kein zahlungskräftiger Verlag, und den Druck gibt es nicht gratis. Doch warum investiert jemand nicht nur Zeit, sondern auch noch viel Geld, um eine Zeitschrift herauszubringen? „Der Weg ist das Ziel und der Spaß enorm“, erklärt Mahlke. „Denn das, was für mich an der Oldtimerei immer schon spannend war, potenziert sich jetzt noch einmal: interessante Menschen in einem sympathischen Umfeld kennenlernen, Geschichte erleben, unser schönes Land aus einem anderen – noch intensiveren – Blickwinkel entdecken.“

Heft 1 ist gerade publiziert – unter anderem mit einem ausführlichen Artikel zum Wartburg 355 Coupé, tollen Bildern von verschiedenen Oldtimer-Treffen und einem Hintergrundbericht aus einer Werkstatt, die handgefertigte Holzkarosserien herstellt. Die Geschichten kommen quasi von selbst ins Haus, sagt Mahlke: „Alle Mitwirkenden der 79oktan bewegen sich seit Jahren in der

Szene und wenn man empathisch-interessiert auf die Menschen zugeht, öffnen sich viele Türen.“

Seit seiner Jugend interessiert sich der Zahnarzt für alles rund um die menschliche Mobilität. „Wenn man, wie ich, in den 60er Jahren aufgewachsen ist, kommt man mit den Jahren am Thema Oldtimer entweder nicht mehr vorbei, oder man geht Neigungen nach, die ganz anders sind. Wie Golf“, lacht Mahlke. Ist man in der DDR aufgewachsen, liege es zudem nahe, sich mit Ost-Oldtimern zu beschäftigen, erklärt er weiter. „Und wenn man dieses Hobby doch etwas ernsthafter betreibt, dann fällt auf, dass es bisher keine dazu passende Fachzeitschrift gab. Das wollte ich ändern!“

### „Ost-Oldtimerei gibt es nur in homöopathischen Dosen“

Denn die Unterschiede zwischen ost- und westdeutschen Oldtimern sind nicht nur hinsichtlich der Fahrzeuge groß: „Über Mercedes, Porsche etc. sowie die diesbezügliche Szene gibt es unendlich viele Publikationen und Periodika. Die Ost-Oldtimerei wird in den etablierten Zeitschriften jedoch nicht, oder nur in homöopathischen Dosen beachtet“, sagt Mahlke. „Da es aber auch auf diesem Gebiet eine große Zahl an Fans und Liebhabern gibt, wollen wir mit 79oktan diesen Menschen eine mediale Plattform geben, die diese Leidenschaft ernst nimmt.“ Doch worin genau liegt die Faszination für ostdeutsche Oldtimer? Die Antwort ist einfach: „Mit extrem begrenzten Mitteln wur-



DEXIS PLATINUM

## DEXIS KANN MIT JEDEM

Alle bildgebenden Systeme auf einen Blick beim Patienten

Integration in Ihre Praxisverwaltungssoftware

DEXIS® Röntgensoftware: Genial einfach, schnell zu verstehen und leistungsstark!

IDS 2017

Besuchen Sie uns vom 21. bis 25.03.2017 auf unserem Messestand (Halle 10.1 Stand H051)



Damit nur Ihr Lächeln strahlt.



Der Trabant 601 – das erste Auto von Zahnarzt Dr. Rolf Mahlke

Alle Fotos: privat

den technische Lösungen realisiert, die jeden Respekt verdienen!“ Oldtimer-Liebhaber zu sein ist demnach mehr, als bloß „Garagen-Gold“ zu sammeln und bei Sonnenschein entlang der Kornfelder zu fahren. Vielmehr bedeutet es: Schrauben, tüfteln und ständig reparieren. Auch Mahlke verbringt viel Zeit in der Werkstatt.

## Funktionierende Autos lassen sein Herz schlagen

Deswegen lassen auch die funktionierenden Autos sein Herz höher schlagen, witzelt er. „Nein, ehrlich: Wenn ein Defekt beseitigt ist und man die Werkstatt verlassen kann, macht die Fahrt besonders viel Freude.“

Bei einer Tour im vergangenen Jahr von Sachsen über Thüringen bis ins Zillertal in Tirol saß Mahlke eine Woche lang am Steuer und durfte mit einem Oldtimer ganze 1.500 Kilometer abspulen. „Ein absolutes High-

light“, sagt Mahlke, „vor allem weil wir in Österreich ohne Reparatur ankamen.“ Sein weißer Lada, der auch auf dem ersten Titelcover von 79oktan zu sehen ist, wird dagegen nur ab und zu gefahren.

„**Oldtimer-Liebhaber zu sein ist mehr, als bloß „Garagen-Gold“ zu sammeln oder bei Sonnenschein entlang der Kornfelder zu fahren. Es bedeutet: schrauben, tüfteln und ständig reparieren.**“

Kein Wunder, handelt es sich dabei wirklich um eine ganz besondere Rarität: Der 1300 SL kann eher als Neuwagen bezeichnet werden. Gerade mal auf 7.000 Kilometer hat er es in den 28 Jahren seit der Erstzulassung geschafft. Fast hätte Mahlke auch deshalb den Termin für die Erstinspektion verpasst. „Ich hab den Termin um 2.000 Kilometer überschritten“, erzählt der 56-Jährige, „macht aber nix. Laut Garantie-Heft war die immer noch kostenlos!“ Der Werkstatt-

Besuch ist nun als Titelgeschichte in der ersten Ausgabe von 79oktan nachzulesen.

Das Magazin soll jetzt vierteljährlich erscheinen – wenn das Heft für 6,90 Euro (im Abo für 5 Euro, siehe Kasten) auch gekauft wird – sonst hat die Publikation keine Zukunft. Derzeit liegt die Auflage bei 5.000 Exemplaren – das Ziel sind 15.000. „Wir benötigen eine stabile Zahl an Abonnenten“, sagt Mahlke, „und versuchen diese auf Oldtimer-Treffen und ähnlichen Veranstaltungen zu überzeugen, unserem Projekt eine Chance zu geben.“ Zeitgleich werden die neuen Hefte vorproduziert. Die Ausgabe 1/2017 ist bereits fertig, für das nächste Heft muss Mahlke selbst noch drei Artikel schreiben. Die Zeit ist knapp. „Montags bis freitags bin ich in der Praxis eingespannt, am Wochenende – eigentlich in jeder freien Minute – arbeite ich für das Magazin“, sagt er.

Mit einem Fazit nach seinen ersten drei Monaten tut er sich schwer: „Wir haben die großen Klippen des Vertriebs gerade umschiff, dennoch ist weiterhin verdammt viel zu tun: Artikel schreiben, alles koordinieren, den ganzen Hühnerhaufen zusammenhalten“, bilanziert Mahlke, „und trotzdem ist es einfach nur super! Ich freue mich über jedes Heft, das ich in den Händen halten darf.“ Und wenn er sich noch etwas wünschen dürfte, vielleicht noch einen Oldtimer für seine Sammlung? Mahlke lacht: „Ich habe meiner Frau einigermaßen glaubhaft versprochen, dass der Wagen vom letzten Jahr die Sammlung abrundet.“ nh



Auf der Suche nach spannenden Geschichten – und Sponsoren: Fast jedes Wochenende geht es quer durch die Republik zu Oldtimer-Treffen.



Das Team von 79oktan bei der Druckabnahme der ersten Ausgabe im September 2016

# Den Frühling mit einem gesunden Lächeln begrüßen

Für die Zahngesundheit Ihrer Patienten bieten wir Ihnen Wrigley's EXTRA im praktischen Mini-Pack. Damit unterstützen Sie die Patienten nicht nur bei der weiteren Zahnpflege und Kariesprophylaxe – auch Ihre Praxis profitiert davon.

Schließlich sorgen kleine Geschenke dafür, dass man immer wieder gerne zu Ihnen kommt.

Jetzt NEU in unserem Sortiment:  
EXTRA Professional White  
Strawberry Mini-Pack\*

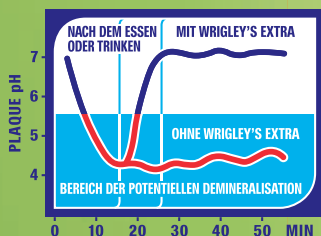


\*erhältlich  
ab 1. April 2017

Mini-Packs exklusiv für Ihre Praxis!  
**Jetzt einfach bestellen:**  
> online unter [www.wrigley-dental.de/shop](http://www.wrigley-dental.de/shop)  
> per Telefon unter 030 231 881 888

Wrigley's EXTRA:  
Unterstützung für die  
Zahngesundheit

Wissenschaftlich bewiesen:  
Das 20-minütige Kauen von  
zuckerfreiem Kaugummi  
erhöht die Speichelmenge bis  
um das Zehnfache,  
unterstützt die Neutralisierung  
von Plaque-Säuren und hilft, die  
Demineralisierung der Zähne zu  
verringern - so können Karies  
Ursachen bekämpft werden.



Unser komplettes Sortiment finden Sie unter:  
[www.wrigley-dental.de](http://www.wrigley-dental.de)

**WRIGLEY**  
Oral Healthcare  
Program



*Pilotprojekt zur Verzahnung von Allgemein- und Zahnmedizin*

## Denken in Zusammenhängen verbessern

**Dent@Prevent, das als zweites zahnmedizinisches Konzept vom Innovationsfonds gefördert wird, soll Ärzten und Zahnärzten helfen, bei ihren Patienten Zusammenhänge zwischen zahnmedizinischen und chronischen Erkrankungen zu erkennen. Zentrales Instrument ist eine App – wie diese funktioniert, erklärt Projektleiter Prof. Stefan Listl aus Heidelberg.**

**? Ihr Projekt hat den Zuschlag für eine Förderung aus dem Innovationsfonds erhalten. Warum gerade dieses Thema – und wo liegen die Bedarfe in der Versorgung?**

**Prof. Dr. Dr. Stefan Listl:** Mit Dent@Prevent wollen wir ein innovatives Konzept zur besseren Verzahnung der allgemeinmedizinischen mit der zahnmedizinischen Versorgung entwickeln. Die Grenzen bei der intersektoralen Versorgung sind ja bereits seit vielen Jahren sowohl in der Wissenschaft als auch in der Gesundheitspolitik ein Thema. Auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Komplexität von Informations- und Wissensmengen, der zunehmenden Verfügbarkeit versorgungsrelevanter Daten, ich denke da beispielsweise an Routinedaten der Krankversicherer, sowie der zunehmend patientenzentrierten Versorgung stellt sich die Frage: Wie finden wir geeignete Strategien und Methoden zur nachhaltigen Intensivierung der intersektoralen Versorgung? Genau hier setzt unser Projekt an.

**? Wie sieht das Projekt genau aus und welche Hauptzielrichtung hat es?**

Unser Projekt will einen methodischen Beitrag für eine verbesserte Qualität und Ressourcenallokation in der Versorgung von Patienten mit zahnmedizinischen und chronischen Erkrankungen leisten. Hauptziel ist ein Modell für ein EDV-basiertes, interdisziplinäres (zahn-)ärztliches Entscheidungsunterstützungssystem, das auf wissenschaftlicher Evidenz sowie auf Patientenangaben beruht. Es soll im Rahmen des Projekts auf seine Machbarkeit erprobt werden. Wir wollen damit Antworten auf folgende Fragen finden:

■ Lassen sich in der Literatur und mittels anonymisierter Routinedaten statistische

Zusammenhänge zwischen zahnmedizinischen und chronischen Erkrankungen verifizieren und präzisieren?

■ Lassen sich durch eine mobile Smartphone-App verlässliche Informationen erheben, wie Patienten mit chronischen Erkrankungen ihren Zahn- und ihren allgemeinen Gesundheitszustand bewerten?

■ Ist ein elektronisches Entscheidungsunterstützungssystem zum Einsatz in der Arzt- und Zahnarztpraxis realisierbar, das Informationen aus Routinedaten, von Patienten selbst berichtete Informationen sowie aus bester verfügbarer wissenschaftlicher Evidenz integriert?

**? Wie lassen sich Zusammenhänge zwischen zahnmedizinischen und chronischen Erkrankungen darstellen und wie wollen Sie damit die Praxiswirksamkeit gewährleisten?**

Der Schwerpunkt unseres Vorhabens liegt auf der Identifikation von Kausalzusammenhängen. Dazu wollen wir anonymisierte Routinedaten von gesetzlichen Krankenkassen auswerten. Da GKV-Routinedaten bislang keine klinischen Diagnosen für zahnmedizinische Erkrankungen enthalten, zielen unsere im Projekt geplanten Routinedatenanalysen vorwiegend darauf ab, Zusammenhänge zwischen zahnmedizinischen Interventionen und chronischen Erkrankungen (Diagnosen aus Routinedaten) zu identifizieren. Beispielsweise interessiert uns der Zusammenhang zwischen der Behandlung parodontaler Erkrankungen und Diabetes. Die Ergebnisse unserer Analysen sollen nicht nur zu einer stärkeren Sensibilisierung von Zahnärzten für die Relevanz chronisch-systemischer Erkrankungen führen. Sie sollen umgekehrt auch Humanmediziner für Fragen der Mundgesundheit sensibilisieren.



Foto: Simone de Blouw

*Prof. Dr. Dr. Stefan Listl, Universitätsklinikum Heidelberg, Sektion Translationale Gesundheitsökonomie, Poliklinik für Zahnerhaltungskunde, ist Projektleiter von Dent@Prevent.*

Die Routinedatenanalysen sollen nicht zuletzt auch als wesentliche Informationsgrundlage für die Entwicklung des Entscheidungsunterstützungssystems und der Smartphone-App dienen. Dabei wollen wir eng mit den relevanten Endanwendergruppen zusammenarbeiten – also: mit Patienten, Ärzten und Zahnärzten.

### Dent@Prevent im Überblick

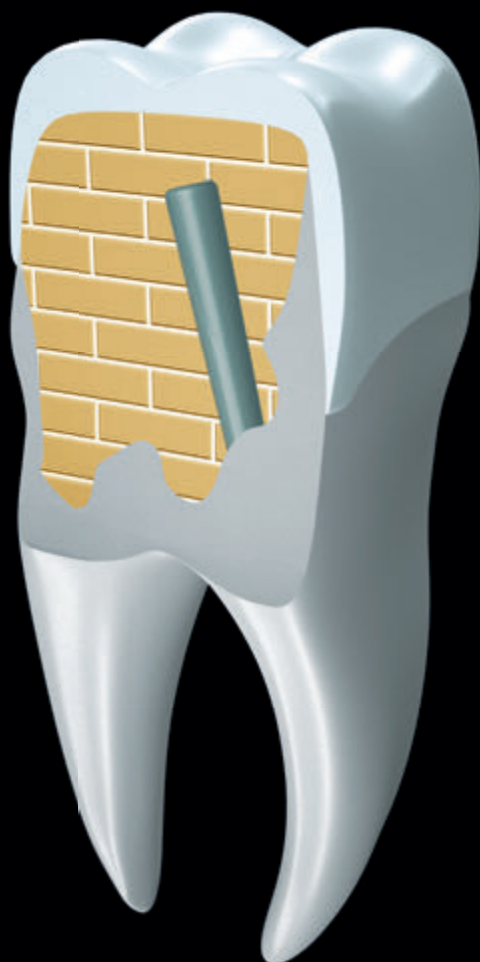
Mit dem Projekt Dent@Prevent wollen die Forscher GKV-Routinedaten und patientenzentrierte Parameter (Patient Reported Outcome Measures, PROMs) in die evidenzinformierte intersektorale (zahn-)medizinische Versorgung implementieren, um Qualität und Ressourcenallokation bei der Versorgung von Patienten mit zahnmedizinischen und allgemeinmedizinischen chronischen Erkrankungen zu verbessern.

Inhalte sind

- eine Präzisierung der Zusammenhänge zwischen zahnmedizinischen und allgemeinen Erkrankungen,
- die Entwicklung einer Smartphone-App zur Erhebung patientenzentrierter Outcomes und
- die Entwicklung eines Decision Support System (DSS) zum Einsatz in der Praxissoftware mit dem Ziel, den Arzt beziehungsweise Zahnarzt bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen. ■



# Stumpfaufbau mit Visalys® Core – Ein starker Kern ist das beste Fundament.



Active  
Connect  
Technology



... und Sie bleiben beim  
Adhäsiv Ihrer Wahl!

Info-Broschüre zum  
Thema Stumpfaufbau  
abrufen unter:  
[www.kettenbach.de/stumpfaufbau](http://www.kettenbach.de/stumpfaufbau)

Visalys® Core ist dualhärtend, röntgenopak und zur Herstellung von Stumpfaufbauten wie auch für die Befestigung von Wurzelstiften geeignet. Dieses „2 in 1“-Prinzip sorgt für einen stabilen Monoblock. Die einzigartige Active-Connect-Technology (ACT) sorgt für einen sicheren Haftverbund selbst mit lichthärtenden Einschritt-Adhäsiven, d.h. Sie bleiben beim Adhäsiv Ihrer Wahl. Rufen Sie jetzt an unter 02774 70599 und fordern Sie Ihr Exemplar unserer neuen Broschüre „Stumpfaufbau – ein praktischer Leitfaden“ für Sie kostenlos ab.

[www.kettenbach.de](http://www.kettenbach.de)

### ? Welche Arten von Daten soll der Patient mit der Smartphone-App erheben – und wie verlässlich sind diese Informationen für den Zahnarzt?

Die App soll patientenzentrierte Parameter (Patient Reported Outcome Measures, PROMs) erheben, die im Zusammenhang mit chronisch-systemischen und zahnmedizinischen Erkrankungen relevant sind. Zum Beispiel könnten derartige Informationen dem Allgemeinarzt Hinweise auf das mögliche Vorliegen einer Zahnfleischerkrankung liefern und so zu einer entsprechenden Zusammenarbeit mit einem Zahnarzt motivieren. Durch die App sollen Informationen über die Lebensqualität des Patienten sowie dessen Präferenzen abgebildet werden. Das ist neu: Unseres Wissens gibt es bislang noch kein derartiges PROMs-Instrument mit dem Fokus auf Allgemein- und Mundgesundheit.

Unklar ist beispielsweise bisher noch, inwieweit solche subjektiven Informationen für Allgemeinmediziner relevant sein könnten, damit sie frühzeitig die Notwendigkeit für eine Überweisung in eine Zahnarztpraxis erkennen können. Deshalb wollen wir mit dem Projekt Dent@Prevent untersuchen, inwieweit durch eine App überhaupt verlässliche Informationen über den Patienten erhoben werden können.

### ? Sie planen, ein sogenanntes elektronisches Decision Support System (DSS) für die Zahnarztpraxis zu implementieren – können Sie uns das erklären?

Ja, natürlich. Wir planen die nutzergestützte Entwicklung eines elektronischen Entscheidungsunterstützungssystems (DSS) als Pilotversion sowie erste Simulationstests durch Patienten und (Zahn-)Ärzte. Es geht uns dabei nicht um die Entwicklung eines fertigen Medizinprodukts zur unmittelbaren Anwendung in der Zahnarztpraxis. Vielmehr wollen wir einen Prototypen für ein Entscheidungsunterstützungssystem so entwickeln, dass es den Anforderungen im Praxisalltag auch wirklich gerecht werden kann. Sämtliche Entwicklungsschritte erfolgen daher in enger Zusammenarbeit mit den Endanwendern, also Patienten, Ärzten und Zahnärzten.

### ? Wie hilft all das dem Zahnarzt, der Patienten mit Zahn- und Allgemeinerkrankungen im Praxisalltag versorgen will? Können Sie Beispiele nennen?

Ziel des DSS ist zum einen, dem Hausarzt eines Patienten, der an einer chronisch-systemischen Erkrankung leidet, Hinweise auf mögliche Zusammenhänge mit oralen Erkrankungen zu geben. Zum anderen soll das DSS dem Zahnarzt unterstützende Informationen über chronisch-systemische Erkrankungen liefern, die für die Behandlung eines Patienten relevant sind. Die Identifikation und Präzisierung praxisrelevanter Anwendungsbereiche ist elementarer Bestandteil des Projekts und erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Zahnärzten, Allgemeinärzten, Fachgesellschaften und Patienten. Dazu gehören etwa das rechtzeitige Einleiten (zahn-)medizinischer Überweisungen, Reminder bezüglich Kontrolluntersuchungen und Hinweise auf der Grundlage (zahn-)medizinischer Richtlinien sowie mögliche Kontraindikationen im Rahmen von Eingriffen bei Patienten mit chronisch-systemischen und zahnmedizinischen Erkrankungen.

### ? Wie sieht die wissenschaftliche Begleitung des Projekts aus, mit wem kooperieren Sie und wie hoch ist die Fördersumme?

Die Durchführung des Projekts erfolgt in Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum Heidelberg (Poliklinik für Zahn-erhaltungskunde; Institut für Medizinische

Biometrie und Informatik), der Universität zu Köln (PMV Forschungsgruppe; Institut für Medizinische Statistik, Informatik und Epidemiologie), der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg (Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie), der InGef – Institut für angewandte Gesundheitsforschung Berlin GmbH, der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, der Leitliniengruppe Hessen und dem BKK Arztnetz Rhein-Main. Die für das Projekt bewilligte Fördersumme aus dem Innovationsfonds beträgt circa 850.000 Euro.

### ? Wie lassen sich diese Erkenntnisse in den Versorgungsalltag integrieren?

Die Integration von Dent@Prevent in den Versorgungsalltag wird insbesondere unterstützt durch

- eine enge Zusammenarbeit mit den relevanten Endanwender-Gruppen (Zahnärzte, Ärzte, Patienten) bei der Entwicklung der mobilen App und des Entscheidungsunterstützungssystems,
- eine frühzeitige Information relevanter Stakeholder und Einladungen zu den Konsortiumstreffen (unter anderem Patientenorganisationen, Vertreter aus DKG, KBV/KZBV, BÄK/BZÄK, GKV-Spitzenverband, wissenschaftliche Fachgesellschaften, Praxissoftware-Hersteller) und
- die Bereitstellung von im Projekt entwickelten Softwarekomponenten als Open-Source-Lösungen.

### ? Können Sie etwas zur Kosten-Nutzen-Relation des Projekts sagen?

Dent@Prevent zielt auf eine verbesserte Bedarfsgerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit mit der Vermeidung von Unter-, Über- und Fehlversorgung ab. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung eines neuen Modells, das die intersektorale Versorgung unter Verwendung moderner Informationstechnologien fördert. Dent@Prevent will ein exemplarisches Konzept etablieren, das auch auf andere Versorgungsbereiche übertragbar sein soll – beispielsweise hinsichtlich der Vernetzung von ambulanter und stationärer Versorgung. Die Investition in dieses Projekt scheint auch aus Sicht des G-BA-Innovationsfonds lohnenswert zu sein. ■

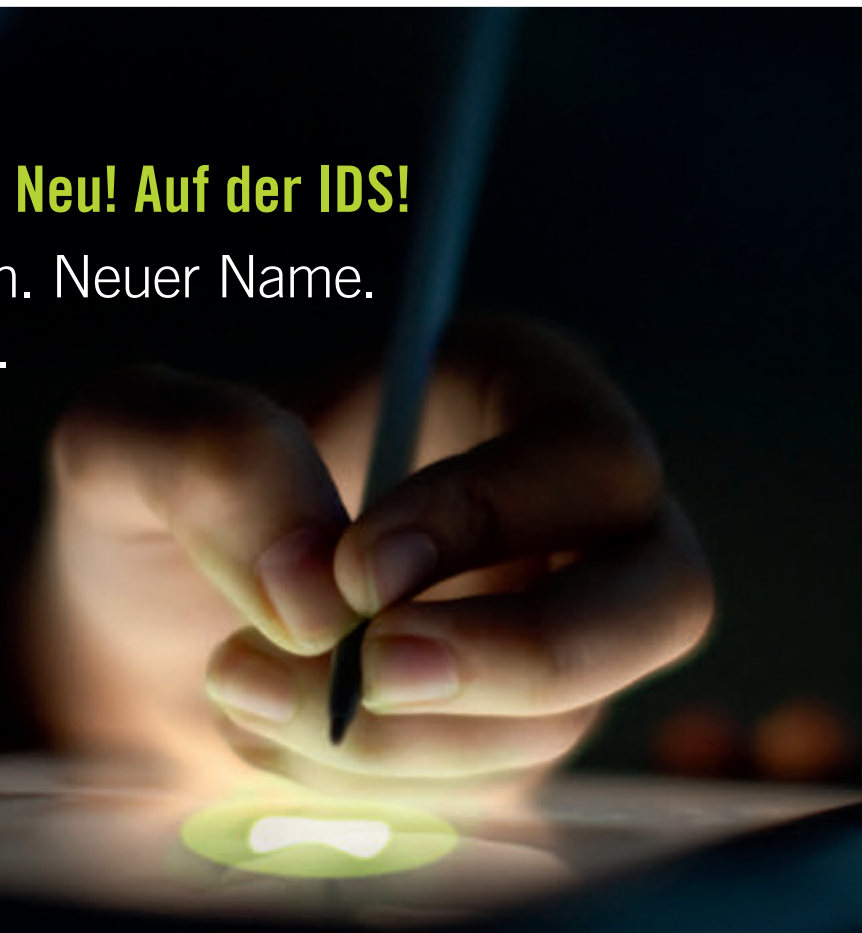
#### INNOVATIONSFONDS

### Das Projekt aus Greifswald

Bisher erhalten zwei zahnmedizinische Projekte Gelder aus dem Innovationsfonds. Zusage für eine Förderung bekam neben Dent@prevent als erstes das Greifswalder Konzept „Unterstützende Intensivprophylaxe für Kinder mit zahnärztlicher Sanierung unter Narkose“ von Prof. Christian Splieth. Wie sinnvoll die ergänzende zahnärztliche Prophylaxe für Kinder ist, die eine zahnärztliche Narkosesanierung erhalten, erläutert er in der zm 4 im Interview. ■

## Entdecken Sie uns! Neu! Auf der IDS!

Neue Technologien. Neuer Name.  
Bewährter Service.



### Für Zahntechniker

### Für Zahnärzte

NEU

Digitale Fertigung mit cara –  
jetzt auch in Ihrem Labor.

3D-Drucker, 5-Achs-Fräse mit Loader,  
neue Materialien und Indikationen

Lösungsansätze für den Einstieg in die  
digitale Prothetik auch in der Zahnarztpraxis

Intraoralscanner cara TRIOS 3 – die neueste  
Generation

## Besuchen Sie uns!

**IDS**  
**2017**

37. Internationale Dental Show  
Köln, Deutschland  
21. – 25.03.2017  
Halle 10.1, Stand A010 – C019

#### Unsere weiteren Highlights für Sie

- dentXperts – das Programm für junge Zahnärzte
- Feiern Sie mit uns Produktjubiläen – 80 Jahre Pala und 85 Jahre Carpule
- Breites Produktportfolio für Zahnärzte und Zahntechniker in analoger und digitaler Prothetik, Füllungstherapie, Parodontitistherapie, Schmerzkontrolle

*Die Entwicklung des Faches*

## Wegbereiter der Zahnheilkunde



Fotos: A. Haesler

Die Entwicklung eines Faches hängt in erheblichem Umfang von genialen oder wegweisenden Ideen einzelner Fachvertreter ab. Bisweilen reicht es allerdings auch, dass eine bestimmte Person zum richtigen Zeitpunkt am rechten Ort eine Initiative startet, die dann eine prägende beziehungsweise dynamische Wirkung entfaltet.

Wir setzen an genau dieser Stelle an und nehmen 20 maßgebliche Pioniere der deutschen Zahnheilkunde in den Blick. Die betreffenden Persönlichkeiten werden

in Einzelbeiträgen vorgestellt, ihr jeweiliger fachlicher Stellenwert wird herausgearbeitet. Auf diese Weise wird die Geschichte eines Faches einmal nicht aus der üblichen chronologischen Perspektive erzählt, sondern aus Sicht seiner Persönlichkeiten. Auf eine chronologische Reihung der Personen wird bewusst verzichtet.

Unter den Zahnärzten finden sich Kollegen, die einen erheblichen Nachruhm entfalten konnten und bis heute in aller Munde sind. Behandelt werden aber auch Personen, die

nicht nur positiv in die Geschichte eingegangen sind. Und es werden Wegbereiter vorgestellt, die (noch) nicht ins „kollektive Gedächtnis“ der deutschen Zahnärzteschaft eingedrungen sind, obwohl sie als wichtige Weichensteller gelten müssen. Letztere werden hier gewissermaßen (neu) „entdeckt“ und so retrospektiv ins rechte Licht gerückt.

*Dominik Groß  
Direktor des Instituts für Geschichte, Theorie  
und Ethik der Medizin  
Uniklinik RWTH Aachen*



Neu: Testpackung  
zum Kennenlernen!\*

# Die wahre Evolution!

Jetzt als Flow  
und Bulk-Fill



## DIE ERSTE KERAMIK ZUM FÜLLEN

- Das weltweit erste rein keramisch basierte Füllungsmaterial
- Niedrigste Polymerisationsschrumpfung (1,25 Vol.-%) und besonders niedriger Schrumpfungsstress\*\*
- Inert, somit hoch biokompatibel und extrem farbstabil
- Für höchste Ansprüche im Front- und Seitenzahnbereich
- Hervorragendes Handling, einfache Hochglanzpolitur sowie hohe Oberflächenhärte garantieren erstklassige Langzeit-Resultate
- Mit allen konventionellen Bondings kompatibel

\* Beachten Sie unsere aktuellen Angebote sowie die Testpackung mit Admira Fusion, Admira Fusion Flow und Admira Fusion x-tra zum Vorzugspreis.

\*\* im Vergleich zu allen herkömmlichen Füllungscomposites



Besuchen Sie uns in  
Köln, 21.-25.03.2017  
Stand R8/S9 + P10, Halle 10.2



Wegbereiter der Zahnheilkunde

# Carl Sauer – Widersacher der Dentisten

**Sauer kämpfte in seinen Funktionen als Standespolitiker und Wissenschaftler im 19. Jahrhundert gegen die nichtapprobierte Konkurrenz. Zudem setzte er sich für bessere zahnärztliche Ausbildungsstandards und eine sukzessive Annäherung an den akademischen Arztberuf ein. Schließlich wurde nach ihm ein Drahtschienenverband benannt, den er entwickelt hat.**

Sauer (\* 12. Mai 1835 in Berlin) war der Sohn eines Musikers und Lehrers an der Berliner Königlichen Musikschule [Parreidt, 1909; Holzauer, 1962; Marezky/Venter, 1974; Tiburczy, 1982; Meyer, 1997; Marz/Zuhrt, 1992]. Da der Vater um 1838 verstarb, geriet die Familie in finanzielle Nöte. Dennoch konnte Sauer die Oberrealschule besuchen und nach der Obersekunda abschließen [Holzauer, 1962]. Danach absolvierte er eine zahntechnische Lehre. Seine Lehrmeister waren der Berliner Zahnarzt Karl Hans Hesse und dessen Bruder Julius, die ihre Fachkenntnisse beide bei ihrem Vater, dem renommierten „Hof- und practischen Zahnarzt“ Johann Friedrich Wilhelm Hesse (1782–1832), erworben hatten – dem ersten Privatdozenten für Zahnheilkunde an der Berliner Universität. Anschließend arbeitete Sauer bei dem Berliner Zahnarzt und Hofrat Friedrich Wilhelm Süersen (1827–1919), der zu den Behandlern von König (beziehungsweise Kaiser) Wilhelm I. (1797–1888) gehörte. Zudem kam Sauer in Kontakt mit dem Berliner Arzt und Zahnarzt Eduard Albrecht (1823–1883). Der konnte sich 1858 an der Universität Berlin für das Fach Zahnheilkunde habilitieren, blieb aber neben seiner Lehrtätigkeit an der Universität auch in eigener zahnärztlicher Praxis tätig [Parreidt, 1909; Holzauer, 1962; Marezky/Venter, 1974; Meyer, 1997].

Es darf als sicher angenommen werden, dass Sauer durch dieses fachkundige berufliche Umfeld motiviert wurde, das Studium der Zahnheilkunde aufzunehmen – eine Ausbildung, die damals noch nicht an den Nachweis der Reifeprüfung gebunden war und somit auch „immaturen“ Studierenden offenstand. 1859 – im Alter von bereits 24 Jahren – begann Sauer mit der zahnärztlichen Ausbildung. Nach zwei Jahren erhielt er seine Approbation als Zahnarzt [Tiburczy, 1982].



Foto: A. Haesler

Er trat zunächst eine Assistentenstelle bei Julius Hesse an und ging dann für kurze Zeit nach Greifswald, bevor er für eine Assistentenstelle bei Eduard Albrecht nach Berlin zurückkehrte [Holzauer, 1962].

Schließlich eröffnete Sauer eine eigene Praxis, die ihm finanzielle und fachliche Unabhängigkeit gewährte. Daneben fungierte er noch eine Zeit lang als Assistent von Eduard Albrecht und als Konsiliarus bei Bernhard Rudolph Conrad von Langenbeck (1810–1887) in der Chirurgischen Universitätsklinik. Die verschiedenen Tätigkeitsbereiche und die vielfältigen, hierbei gewonnenen Eindrücke boten eine ideale Grundlage für zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichungen [Marz/Zuhrt, 1992; Meyer, 1997].

Darüber hinaus erwachte Sauers Interesse an der zahnärztlichen Standespolitik. Spätestens seit den 1870er-Jahren trat er durch umfangreiche Aktivitäten im „Central-Verein Deutscher Zahnärzte“ (CVdZ) hervor, die unter anderem auf eine Verbesserung der zahnärztlichen Ausbildungssituation zielten. Tatsächlich fassten die zuständigen preußischen Behörden zu Beginn der 1880er-Jahre

den Beschluss, an der Berliner Universität ein zahnärztliches Institut zu gründen. Als der designierte Institutsdirektor Eduard Albrecht am 25. Januar 1883 überraschend verstarb [Holzauer, 1962], setzte sich der CVdZ für Carl Sauer als künftigen Institutsleiter ein. Sauer war zu diesem Zeitpunkt designierter 3. Vorsitzender des Vereins. Allerdings favorisierte der preußische Kultusminister Gustav von Goßler den Chirurgen Friedrich Busch (1844–1916) als künftigen Direktor. Goßler entschied sich 1884 endgültig für Busch, der fortan dem am 20. Oktober 1884 gegründeten neuen Institut in der Dorotheenstraße 40 vorstand, während der enttäuschte Sauer (zusammen mit den Zahnärzten Willoughby Dayton Miller und Johann Friedrich August Paetsch) als Stellvertreter von Busch fungieren sollte [Meyer, 1997]. Sauer war – als Titularprofessor – vornehmlich für den Bereich zahnärztliche Prothetik zuständig, wobei er den prothetischen Unterricht aus Platzmangel im Wesentlichen in seiner eigenen Praxis abhalten musste. Die organisierte Zahnärzteschaft sah in der Berufung des Nicht-Zahnarztes Busch zum Leiter eines zahnärztlichen Instituts einen Affront. Entsprechend solidarisch verhielt sich der CVdZ gegenüber Sauer: Tatsächlich wurde dieser 1885 zum neuen Vorsitzenden des Vereins gewählt [Groß/Schäfer, 2009].

## Der Kampf gegen die Kurpfuscher

In der Folgezeit spitzten sich die Querelen zwischen Busch und Sauer so stark zu, dass Sauer zum 1. September 1888 seine Stellung an der Berliner Universität aufkündigte. 1889 legte er zudem auch den Vorsitz im Central-Verein nieder. Ob die Amtsniederlegung der Enttäuschung über sein glückloses Wirken als

Hochschullehrer oder einer Erkrankung geschuldet war, wird in der Literatur unterschiedlich referiert [Parreidt, 1909; Maretzky/Venter, 1974; Meyer, 1997]. Parreidt gibt jedenfalls an, Sauer habe von seinem Amt leider „aus Gesundheitsrücksichten bereits 1889 wieder zurücktreten“ müssen [Parreidt, 1909, S. 119]. Tatsächlich starb Sauer nur wenige Jahre später – am 17. März 1892 – im Alter von knapp 57 Jahren in Berlin.

Sauer regte im CVdZ frühzeitig eine zahnärztliche Petition an, um gegen die 1871 im Deutschen Reich eingeführte Kurierfreiheit vorzugehen [Parreidt, 1909; Maretzky/Venter, 1974; Groß, 1994; Meyer, 1997; Groß/Schäfer, 2009]. Noch in den 1870er-Jahren setzte er eine Bittschrift auf, die gegen das zahnärztliche „Kurpfuschertum“ gerichtet war. Darin forderte er im Namen des CVdZ ein Gesetz, das die „Kurierfreiheit“ wieder aufheben sollte. Zudem schlug er vor, alle Nichtapprobierten zur Abgrenzung gegenüber den Zahnärzten auf die Bezeichnung „Zahnarbeiter“ zu beschränken. Diese und weitere Überlegungen legte er 1878 in dem viel beachteten Artikel „Die Gewerbefreiheit auf sanitätspolizeilichem Gebiete, mit besonderer Berücksichtigung der Zahnheilkunde“ in der „Deutschen Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde“ nieder [Sauer, 1878]. Auch auf der Jahrestagung des CVdZ 1878 in Coburg spielte die „Nichtapprobiertenfrage“ eine große Rolle. Dort wurde der Beschluss gefasst, statistische Informationen zur Anzahl und zu den Berufsbezeichnungen und Tätigkeitsprofilen der Nichtapprobierten zu erheben. Im darauffolgenden Jahr referierte Sauer die Ergebnisse: Demnach waren im Deutschen Reich nur 438 Zahnärzte, aber 735 nichtapprobierte Zahnbehandler nachweislich, die sich vielfach zahnarztähnliche Berufsbezeichnungen angeeignet hatten (etwa Zahnartist, Zahnoperator, Spezialist für Zahnheilkunde), um so den fachlichen Unterschied zu den Zahnärzten zu kaschieren [Groß, 1994; Parreidt, 1909]. Als Gegenmaßnahme schlug Sauer dem CVdZ die Gründung einer Zeitschrift vor, die speziell berufspolitisch virulenten Fragen Raum geben sollte [Maretzky/Venter, 1974; Groß, 1994]. Sauer erhielt daraufhin den Auftrag, die Nichtapprobiertenfrage weiterzuverfolgen.

Am 28. Februar 1880 richtete er eine neuerliche Petition an den Staatsminister. Sie blieb jedoch ebenso wie eine weitere, nunmehr an den Reichstag adressierte Petition aus dem Jahr 1882 ohne Erfolg. Unterdessen gingen immer mehr Nichtapprobierte dazu über, sich „Dentist“ zu nennen. Letztlich wurde die „Nichtapprobiertenfrage“ erst 1952 einer Lösung zugeführt: Mit dem „Gesetz über die Ausbildung der Zahnheilkunde“ [Groß, 2006, S. 114] wurde das Ende des Dentistenberufs besiegelt.

Eng verwoben mit dem Kampf gegen die nichtapprobierte Konkurrenz war Sauers Einsatz für eine Verbesserung der zahnärztlichen Ausbildungsstandards und für eine sukzessive Annäherung an den akademischen Arztberuf [Parreidt, 1909; Maretzky/Venter, 1974; Groß, 1994; Groß/Schäfer, 2009]. So kündigte Sauer bereits 1877 auf der Jahresversammlung des Central-Vereins Initiativen zur Gründung eines zahnärztlichen Instituts in Berlin an. Im Folgejahr präsentierte er bereits einen Studienplanentwurf für künftige Studierende der Zahnheilkunde. Dieser sah ein mindestens fünfsemestriges Studium mit einer intensivierten prothetischen Ausbildung vor. In den 1880er-Jahren gehörte die Verbesserung der zahnärztlichen Ausbildung zu den zentralen standespolitischen Zielen Sauers, der als erster deutscher Titularprofessor für das Fach Prothetik gelten kann [Tiburczy, 1982; Bernau, 1986].

Bilanz: Trotz diverser standespolitischer Niederlagen trat Sauer als früher Wegbereiter einer verbesserten zahnärztlichen Ausbildung und als „Aktivist“ in der „Nichtapprobierten“- beziehungsweise „Dentistenfrage“ hervor. Für seine Beharrlichkeit zeichnete der Central-Verein Sauer 1890 mit der „Goldenen Medaille“ aus [Groß/Schäfer, 2009].

## Die Rettung des Kiefers

Ähnlich bemerkenswert waren Sauers Beiträge zur fachlich-wissenschaftlichen Weiterentwicklung der Zahnheilkunde. Bereits als junger Zahnarzt beschäftigte er sich mit den Wirkweisen und Einsatzbereichen von Wasserstoffperoxyd, Lachgas und Aluminium. Insbesondere dem Aluminiumguss galt sein frühes Augenmerk. Noch bedeutsamer waren



Sauers Arbeiten zur Entwicklung saugfähiger und kostengünstiger Kautschukprothesen, die er zu Beginn der 1860er-Jahre auf Anregung seines Lehrmeisters Süersen betrieb. Bis dahin galt Kautschuk aufgrund der bestehenden Patentrechte als kaum erschwingliches Material. Sauer und Süersen gelang in dieser Zeit die Entwicklung einer preiswerten und praxistauglichen Kautschukvariante, die in der deutschen Prothetik für Aufsehen sorgte und rasch Verbreitung fand [Holzhauer, 1962; Meyer, 1997].

Die größte Bedeutung erzielte Sauer allerdings – retrospektiv betrachtet – im Bereich der (zahnärztlichen) Chirurgie. Er war nicht nur an der Entwicklung von Resektionsverbänden und (Gaumen-)Obturatoren beteiligt [Parreidt, 1909], sondern ging auch als Namensgeber einer Kieferbruchschiene in die Medizingeschichte ein. So entwickelte er im Verlauf der 1880er-Jahre einen „Notverband“ aus Draht [Sauer, 1889], der an den (verbliebenen) Unterkieferzähnen befestigt wurde und etwaige Defekte bogenförmig überspannte. Der in mehreren Publikationen vorgestellte „Drahtschienenverband nach Sauer“ wurde zur Grundlage der modernen Kieferfrakturtherapie und kommt (in vielfach modifizierter Form) noch heute bei Kieferbrüchen und -defekten zum Einsatz.

Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. phil. Dominik Groß  
RWTH Aachen University  
Medical School  
MTI II, Wendlingweg 2  
52074 Aachen



Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

## INFO

**Fortbildungen im Überblick**

<b>Abrechnung</b>	LZK Baden-Württemberg	S. 49	<b>Kommunikation</b>	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 58
	ZÄK Mecklenburg-Vorpommern	S. 50		<b>Konservierende ZHK</b>	ZÄK Mecklenburg-Vorpommern
	ZÄK Niedersachsen	S. 54	ZÄK Niedersachsen		S. 55
	ZÄK Niedersachsen	S. 55	<b>Notfallmedizin</b>	ZÄK Hamburg	S. 52
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 57		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 56
	ZÄK Bremen	S. 58		BZK Pfalz	S. 58
		ZÄK Bremen	S. 59	<b>Parodontologie</b>	LZK Baden-Württemberg
<b>Allgemeine ZHK</b>	ZÄK Bremen	S. 60	ZÄK Mecklenburg-Vorpommern		S. 50
	ZÄK Bremen	S. 58	LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg		S. 54
<b>Alterszahnheilkunde</b>	ZÄK Hamburg	S. 52	ZÄK Sachsen-Anhalt		S. 56
<b>Arzneimittelkunde</b>	ZÄK Hamburg	S. 52	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 57	
<b>Bildgebende Verfahren</b>	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 56	<b>Praxismanagement</b>	LZK Baden-Württemberg	S. 49
	<b>Chirurgie</b>	ZÄK Westfalen-Lippe		S. 50	ZÄK Hamburg
	ZÄK Mecklenburg-Vorpommern	S. 50		LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg	S. 54
	BZK Rheinhessen	S. 52		ZÄK Niedersachsen	S. 54
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 57	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 56	
<b>Endodontie</b>	LZK Baden-Württemberg	S. 49	ZÄK Bremen	S. 59	
	ZÄK Hamburg	S. 52	<b>Prophylaxe</b>	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 57
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 57		ZÄK Bremen	S. 58
	ZÄK Bremen	S. 59	<b>Prothetik</b>	LZK Baden-Württemberg	S. 49
<b>Funktionslehre</b>	ZÄK Niedersachsen	S. 54		ZÄK Mecklenburg-Vorpommern	S. 50
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 57		LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg	S. 52
<b>Ganzheitliche ZHK</b>	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 57	ZÄK Bremen	S. 60	
<b>Implantologie</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 50	<b>ZFA</b>	LZK Baden-Württemberg	S. 49
	KZV Baden-Württemberg	S. 52		KZV Baden-Württemberg	S. 52
	LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg	S. 54		ZÄK Nordrhein	S. 54
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 56		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 56
	ZÄK Mecklenburg-Vorpommern	S. 50		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 57
<b>Interdisziplinäre ZHK</b>	BZK Pfalz	S. 58			
	<b>Kieferorthopädie</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 50		
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 55			
	ZÄK Bremen	S. 59			

**Fortbildungen der Zahnärztekammern****Seite 49****Kongresse****Seite 60****Hochschulen****Seite 61****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 62**



## Zahnärztekammern

### LZK Baden-Württemberg



#### Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

##### Fachgebiet: ZFA

**Thema:** Die organisierte Rezeption – Gewinnen Sie täglich Zeit u. Geld!  
**Referent/in:** Brigitte Kühn, ZMV, Tutzing

**Termin:** 07.04.2017

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

**Kurs-Nr.:** 8624

**Kursgebühr:** 180 EUR

##### Fachgebiet: ZFA

**Thema:** Willkommen am Telefon!

**Referent/in:** Brigitte Kühn, ZMV, Tutzing

**Termin:** 08.04.2017

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

**Kurs-Nr.:** 8625

**Kursgebühr:** 180 EUR

##### Fachgebiet: Parodontologie

**Thema:** Komplikationen in der Parodontaltherapie – vermeiden und lösen

**Referent/in:** Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, Freiburg

**Termin:**

28.04.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

29.04.2017, 09.00 – 14.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

**Fortbildungspunkte:** 14

**Kurs-Nr.:** 8603

**Kursgebühr:** 650 EUR

##### Fachgebiet: Endodontie

**Thema:** Die thermoplastische Wurzelfüllung

**Referent/in:** Dr. Carsten Appel, Bonn

**Termin:**

05.05.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

06.05.2017, 09.00 – 14.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

**Fortbildungspunkte:** 16

**Kurs-Nr.:** 8499

**Kursgebühr:** 650 EUR

##### Fachgebiet: Integrierte ZHK

**Thema:** Kooperationsverträge mit Pflegeeinrichtungen – mehr Chancen als Risiken

**Referent/in:** Dr. Elmar Ludwig, Ulm

**Termin:**

05.05.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** 8569

**Kursgebühr:** 250 EUR

##### Fachgebiet: Parodontologie

**Thema:** Parodontologie in der Praxis – Teil I + II

**Referent/in:** Prof. Dr. Christof Dörfer, Kiel; Dr. Anke Bräuning, M.A., M.Sc., Karlsruhe

**Termine:** Teil 1:

05.05.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

06.05.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Teil 2:

27.10.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

28.10.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

**Ort:** Der Kurs findet in einem Schwarzwaldhotel statt.

**Fortbildungspunkte:** 32

**Kurs-Nr.:** 8618

**Kursgebühr:** 1.400 EUR

##### Fachgebiet: Prothetik

**Thema:** Die Versorgung tief subgingivaler Restaurationen mit Komposit – eine Herausforderung!

**Referent/in:** Prof. Dr. Diana Wolff, Freiburg/Brsg.

**Termin:**

06.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 8529

**Kursgebühr:** 450 EUR

##### Fachgebiet: Abrechnung

**Thema:** Der Konflikt mit dem Kostenerstatter – Ein Kurs für ZÄ und die fortgebildete ZFA

**Referent/in:** Dr. Jan Wilz, Mannheim

**Termin:**

06.05.2017, 09.00 – 12.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** 8621

**Kursgebühr:** 150 EUR

##### Fachgebiet: Praxismanagement

**Thema:** Oh Gott – schon wieder eine Kündigung! Mitarbeiter finden – Mitarbeiter halten

**Referent/in:** Axel Thüne, Kieselbronn

**Termin:**

12.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

**Fortbildungspunkte:** 8

**Kurs-Nr.:** 8558

**Kursgebühr:** 350 EUR

Anzeige

##### Fachgebiet: ZFA

**Thema:** Die perfekte Assistenz in der zahnärztlichen Chirurgie

**Referent/in:** Tamara Strobl, PM, Heidelberg

**Termin:**

12.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

**Kurs-Nr.:** 8559

**Kursgebühr:** 300 EUR

##### Fachgebiet: Bleaching

**Thema:** Bleaching – Trend in der modernen Zahnheilkunde

Ein Kurs für das Praxisteam  
**Referent/in:** Prof. Dr. Thomas Wrbas, Freiburg/Brsg.

**Termin:**

13.05.2017, 09.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 8485

**Kursgebühr:** 250 EUR (ZA),

200 EUR (ZFA)

##### Fachgebiet: Marketing

**Thema:** Markenentwicklung in der zahnärztlichen Praxis – von der Markenanalyse zur Markenführung

**Referent/in:** Alexander Spieth, Stuttgart

**Termin:**

13.05.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** 8587

**Kursgebühr:** 250 EUR

##### Fachgebiet: ZFA

**Thema:** Den Patienten gewinnen mit motivierender Gesprächsführung in der Prophylaxe

**Referenten:** Dr. Johan Wölber; Manuela Klaupe, Freiburg/Brsg.

**Termin:**

19.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

**Kurs-Nr.:** 8588

**Kursgebühr:** 250 EUR

##### Fachgebiet: Praxismanagement

**Thema:** Curriculum Der/Die Praxismanager/in

Ein Training in 5 Modulen in den Kernkompetenzen, die für die Leitung einer Praxis nötig sind: Unternehmensführung, Mitarbeitermanagement, Marketing und Betriebswirtschaft, Qualitätsmanagement und Patientenmanagement.

**Referenten:** Axel Thüne, Kieselbronn; Marion Büscher, Hamburg; RA Hermann Heil, Karlsruhe;

Dr. Carsten Ullrich, Mannheim; Dr. Norbert Engel, Mühlacker;

Alexander Spieth, Stuttgart; Anne-Katrin Fensterer-Lamott, Annweiler

**Termine:** Modul 1:

19.–21.06.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

Modul 2:

17.–19.07.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

Modul 3:

11.–12.09.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

Modul 4:

23.–24.10.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

Modul 5:

20.–22.11.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

**Kurs-Nr.:** 8610

**Kursgebühr:** 2.400 EUR (inkl.

Prüfungsgebühr)

##### Informationen und Anmeldung:

Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
Fortbildungssekretariat  
Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe  
Tel.: 0721/9181-200

Fax: 0721/9181-222

E-Mail: [fortbildung@za-karlsruhe.de](mailto:fortbildung@za-karlsruhe.de)

[www.za-karlsruhe.de](http://www.za-karlsruhe.de)

## ZÄK Westfalen-Lippe



### Zahnärztliche Fortbildung

#### Fachgebiet: KFO

**Thema:** Neues aus der KFO für den niedergelassenen Zahnarzt  
**Referent/in:** Dr. Dennis Böttcher, Münster

#### Termin:

05.04.2017, 15.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Gaststätte zu den Fischteichen, Dubelohstr. 92, 33104 Paderborn

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** 17 750 011

**Anmeldung:** ZÄKWL, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de  
**Kursgebühr:** 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)

#### Fachgebiet: Implantologie

**Thema:** Immunologische Aspekte der Zahnmedizin und metallfreie Implantologie, Teil 1

**Referent/in:** Dr. Jens Tartsch, Kilchberg, CH

#### Termin:

08.04.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** 17 740 000

**Anmeldung:** ZÄKWL, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de  
**Kursgebühr:** 189 EUR (ZA), 89 EUR (ASS)

#### Fachgebiet: Implantologie

**Thema:** Immunologische Aspekte der Zahnmedizin und metallfreie Implantologie, Teil 2 Ergänzungsworkshop zum Vormittag

**Referent/in:** Dr. Jens Tartsch, Kilchberg, CH

#### Termin:

08.04.2017, 14.00 – 17.15 Uhr

**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** 17 740 100

**Anmeldung:** ZÄKWL, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de  
**Kursgebühr:** 129 EUR (ZA), 69 EUR (ASS)

#### Fachgebiet: Implantologie

**Thema:** Neustart: Curriculum Implantologie, Baustein 1 (gesamt 8 Bausteine)

**Referent:** Prof. Dr. Dr. Peter Tetsch, Münster; Dr. Jan Tetsch, Münster

#### Termin:

28.04.2017, 14.00 – 19.00 Uhr

29.04.2017, 09.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

**Fortbildungspunkte:** 19

(pro Baustein)

**Kurs-Nr.:** 17 703 601

**Anmeldung:** ZÄKWL, Petra Horstmann, E-Mail: Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

**Kursgebühr:** 635 EUR

(ZA, pro Baustein)

#### Fachgebiet: Chirurgie

**Thema:** Zahnärztliche Chirurgie in der täglichen Praxis, Kurs mit Hands-on Übungen u. Video-Demonstrationen

**Referent/in:** Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel, CH

#### Termin:

05.05.2017, 14.30 – 20.00 Uhr

06.05.2017, 09.30 – 16.15 Uhr

**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

**Fortbildungspunkte:** 16

**Kurs-Nr.:** 17 740 003

**Anmeldung:** ZÄKWL, Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

**Kursgebühr:** 639 EUR (ZA), 315 EUR (ASS)

#### Auskunft: ZÄKWL

Akademie für Fortbildung

Auf der Horst 31, 48147 Münster

## ZÄK Mecklenburg-Vorpommern



### Fortbildungsveranstaltungen

#### Fachgebiet: Prothetik

**Thema:** Mini-Implantate zur Prothesenstabilisierung als Alternative zu Standard-Implantaten

**Referent/in:** Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt, Dr. Christian Lucas

#### Termin:

01.04.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Zentrum für ZMK, Walther-Rathenau-Str. 42 a, 17489 Greifswald

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 18/I-17

**Kursgebühr:** 276 EUR

#### Fachgebiet: Chirurgie

**Thema:** Komplikationen u. Notfälle in der zahnärztlichen Praxis

**Referent/in:** Dr. Dr. Jan-Hendrik Lenz (Rostock), Dr. Anja Mehlhose (Magdeburg)

#### Termin:

01.04.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

**Ort:** Klinik und Polikliniken für ZMK „Hans Moral“, Strepelstraße 13, 18057 Rostock

**Fortbildungspunkte:** 6

**Kurs-Nr.:** 19/I-17

**Kursgebühr:** 360 EUR pro Team

#### Fachgebiet: Parodontologie

**Thema:** Parodontaltherapie – Verlust und Frust?

**Referent/in:** Dr. Lukasz Jablonowski (Greifswald), Prof. Dr. Thomas Kocher (Greifswald)

#### Termin:

05.04.2017, 15.00 – 19.00 Uhr

**Ort:** Zentrum für ZMK, Walther-Rathenau-Str. 42 a, 17489 Greifswald

**Fortbildungspunkte:** 5

**Kurs-Nr.:** 20/I-17

**Kursgebühr:** 135 EUR

#### Fachgebiet: Sonstiges

**Thema:** Aktualisierungskurs „Fachkunde im Strahlenschutz“

**Referent/in:** Prof. Dr. Uwe Rother (Hamburg), Priv.-Doz. Dr. Peter Machinek (Rostock)

#### Termin:

05.04.2017, 14.30 – 20.30 Uhr

**Ort:** Klinikum Greifswald, Hörsaal Süd, F.-Sauerbruch-Str. 1, 17489 Greifswald

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 21/I-17

**Kursgebühr:** 90 EUR

#### Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK

**Thema:** Mundschleimhautveränderungen und PZR

**Referent/in:** Dr. Dr. Stefan Kindler (Greifswald), DH Livia Kluge-Jahnke (Greifswald)

#### Termin:

07.04.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Seehotel Ecktanen, Fontanestraße 51, 17192 Waren (Müritz)

**Fortbildungspunkte:** 5

**Kurs-Nr.:** 22/I-17

**Kursgebühr:** 162 EUR

#### Fachgebiet: Prothetik

**Thema:** Perioprothetische Behandlungskonzepte für die Praxis

**Referent/in:** Priv.-Doz. Dr. Sven Rinke (Hanau); Priv.-Doz. Dr. Dirk Ziebolz (Leipzig)

#### Termin:

29.04.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Straße 103, 18055 Rostock

**Fortbildungspunkte:** 8

**Kurs-Nr.:** 23/I-17

**Kursgebühr:** 266 EUR

#### Fachgebiet: Konservierende ZHK

**Thema:** Karies belassen: Was ist dran an Infiltration und selektiver Exkavation?

**Referent/in:** Priv.-Doz. Dr. Falk Schwendicke, Berlin

#### Termin:

03.05.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** InterCity Hotel, Herweghstr. 51, 18055 Rostock

**Fortbildungspunkte:** 5

**Kurs-Nr.:** 24/I-17

**Kursgebühr:** 148 EUR

#### Fachgebiet: Sonstiges

**Thema:** Aktualisierungskurs „Fachkunde im Strahlenschutz“

**Referent/in:** Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg; Priv.-Doz. Dr. Peter Machinek, Rostock

#### Termin:

05.05.2017, 14.30 – 20.30 Uhr

**Ort:** TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Straße 103, 18055 Rostock

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 25/I-17

**Kursgebühr:** 90 EUR

#### Fachgebiet: Abrechnung

**Thema:** GOZ Basiswissen für Neuanwender und Wiedereinsteiger

**Referent/in:** Sandra Bartke, Schwerin

#### Termin:

10.05.2017, 15.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Straße 103, 18055 Rostock

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** 26/I-17

**Kursgebühr:** 84 EUR

#### Auskunft: Zahnärztekammer

Mecklenburg-Vorpommern

Referat Fort- und Weiterbildung

Sylvia Karstaedt

Wismarsche Straße 304

19055 Schwerin

Tel.: 0385/5910813

Fax: 0385/5910820

E-Mail: s.karstaedt@zaekmv.de

www.zaekmv.de/fortbildung

# IN EINEM DURCH!

Applizieren. Trocknen. Lichthärten.



## CLEARFIL™ Universal Bond Quick

Applizieren, trocknen und lichthärten. Keine Wartezeit, kein mehrfaches Applizieren und kein intensives Einreiben. Die Anwendung ohne Wartezeit reduziert das Kontaminationsrisiko. Ein zuverlässiges Bonding für alle direkten Restaurationen, Stumpfaufbauten, indirekte Restaurationen und Reparaturen. Komfortable Anwendung bei jeder gewählten Ätztechnik: Self-Etch, Selektive-Etch oder Total-Etch, ganz wie Sie möchten. CLEARFIL™ Universal Bond Quick – das Universal Bonding für Ihren Praxisalltag.



Applizieren.



Trocknen.



Lichthärten.

Entdecken Sie die Welt von CLEARFIL™ Universal Bond Quick auf [kuraraynoritake.eu/cubq](http://kuraraynoritake.eu/cubq)

**BZK Rheinhessen****Fortbildungsveranstaltungen**

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** Das Tissue Master Concept® – Die Replantation, Extrusion und Translation von Zähnen und Wurzelsegmenten  
**Referent/in:** Dr. Stefan Neumeyer, Eschlkam  
**Termin:** 19.05.2017, 13.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hotel Atrium, Flugplatzstraße 44, 55126 Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 6 (sechs)  
**Kurs-Nr.:** 17770011  
**Auskunft und Anmeldung:** www.bzkr.de unter Fort- und Weiterbildung, Intensivfortbildung Continuum  
**Kursgebühr:** 420 EUR

**Anmeldung:** www.bzkr.de unter „Fort- und Weiterbildung“  
 Telefon: 061 31/8927–208

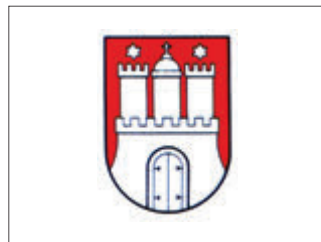
**KZV Baden-Württemberg****Fortbildungsveranstaltungen**

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Prävention Parodontitis von 0 – 99 Jahre  
**Referent/in:** Iris Karcher, Freiburg  
**Termin:** 05.05.2017  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Freiburg  
**Kurs-Nr.:** 17FKM31212  
**Kursgebühr:** 185 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Sinusbodenelevation für Einsteiger – Ein praktischer Arbeitskurs  
**Referent/in:** Prof. Dr. Frank Schwarz, Düsseldorf  
**Termin:** 06.05.2017  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Freiburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 17FKZ30334  
**Kursgebühr:** 395 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Der perfekte Neustart – Fit für den Wiedereinstieg  
**Referent/in:** Andrea Geugelin; Iris Karcher  
**Termin:** 10.05.2017  
**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum, Freiburg  
**Kurs-Nr.:** 17FKM30413  
**Kursgebühr:** 195 EUR

**Auskunft:** FFZ / Fortbildungsforum Merzhauser Str. 114–116 79100 Freiburg  
 Tel. 0761 4506–160 oder –161  
 info@ffz-fortbildung.de

**ZÄK Hamburg****Fortbildungsveranstaltungen**

**Fachgebiet:** Ergonomie  
**Thema:** Hilfe bei Zähneknirschen und Kieferspannung – Eutonie Gerda Alexander – Eine körperpädagogisch-therapeutische Arbeitsweise zur Tonusflexibilität  
**Referent/in:** Karin Coch, Hamburg  
**Termin:** 01.04.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** ZÄK Hamburg, Weidestr. 122 b, 9. Etage, 22083 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 40437 inter  
**Kursgebühr:** 170 EUR

**Fachgebiet:** Alterszahnheilkunde  
**Thema:** Sonderfortbildung Zahn-Medizin für Pflegebedürftige  
**Referent/in:** Dr. Thomas Einfeldt, Hamburg; Dr. Dirk Bleiel, Rheinbreitbach; OA Dr. Holger Jahn, Hamburg; Anne Katrin Sumbeck, Hamburg; Dr. Dr. Kilian Kreuzer, Hamburg; RA Dr. Tobias Thein, Hamburg  
**Termin:** 01.04.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** AlsterCity KonferenzCenter, Weidestr. 122 a-d, 22083 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 9113 inter  
**Kursgebühr:** 130 EUR

**Fachgebiet:** Wiss. Abend  
**Thema:** Potentiell maligne Mundschleimhautrekrankungen – Diagnostik und Therapie  
**Referent/in:** Prof. Dr. Thomas Reichert, Regensburg  
**Termin:** 03.04.2017, 20.00 – 21.30 Uhr  
**Ort:** Universität Hamburg, Anna Siemens Hörsaal, Von Melle Park 8, 20146 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 2  
**Kurs-Nr.:** 80 chir  
**Kursgebühr:** keine

**Fachgebiet:** Arzneimittelkunde  
**Thema:** Sichere Arzneimitteltherapie für Zahnärzte  
**Referent/in:** Dr. Stefanie Maas, Erlangen; Prof. Dr. Renke Maas, Erlangen  
**Termin:** 22.04.2017, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Norddeutsches Fortbildungsinstitut für Zahnmedizinische Assistenzberufe, zahnärztliches Fortbildungszentrum, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 20090 inter  
**Kursgebühr:** 190 EUR

**Fachgebiet:** Notfallmedizin  
**Thema:** Notfälle in der zahnärztlichen Praxis, Lebensrettende Sofortmaßnahmen – Teamwork Zahnarzt und Mitarbeiterin  
**Referent/in:** Markus Schüttler, Hamburg  
**Termin:** 26.04.2017, 15.30 – 19.30 Uhr  
**Ort:** Norddeutsches Fortbildungsinstitut für Zahnmedizinische Assistenzberufe, zahnärztliches Fortbildungszentrum, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 21125 inter  
**Kursgebühr:** 85 EUR (ZA), 40 EUR (Mitarbeiter)

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Strukturierte Erfassung von Behandlungsplänen bei elektronischer Karteiführung – papierlos und sicher vom Erstkontakt bis zur Abrechnung  
**Referent/in:** Dr. Jan Behring MSc, Hamburg  
**Termin:** 26.04.2017, 15.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Norddeutsches Fortbildungsinstitut für Zahnmedizinische Assistenzberufe, zahnärztliches Fortbildungszentrum, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 21121 praxis  
**Kursgebühr:** 95 EUR

**Auskunft u. schriftliche Anmeldung:** ZÄK Hamburg – Fortbildung Postfach 740925, 22099 Hamburg  
 Frau Westphal: 040/733405-38 pia.westphal@zaek-hh.de  
 Frau Knüppel: 040/733405-37 susanne.knueppel@zaek-hh.de  
 Frau Gries: 040/733405-55 bettina.gries@zaek-hh.de  
 Fax: 040/733405-76  
 www.zahnaerzte-hh.de

**LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg****Fortbildungsangebot des Philipp-Pfaff-Instituts Berlin**

**Fachgebiet:** Zahnersatz  
**Thema:** Implantatprothetik Kompakt – bewährte Strategien zur erfolgreichen Planung und Fehlervermeidung  
**Referent/in:** Univ.-Prof. Dr. med. dent. Dipl.-Ing. Ernst-Jürgen Richter, Würzburg  
**Termin:** 31.03.2017, 10.00 – 18.00 Uhr  
 01.04.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 8+8  
**Kurs-Nr.:** 0721.2  
**Kursgebühr:** 425 EUR

# Mehr sehen. Besuchen Sie uns auf der IDS!



**Halle 10.1  
Stand H10**

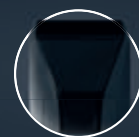
Wir freuen uns auf Sie und darauf,  
Ihnen viele Innovationen zu präsentieren:



**Neues 2D/3D Röntgengerät**  
mit einem besonders effizienten  
Einstieg in das 3D Röntgen.



**Neue Workflow Software**  
für integrierte, optimierte  
Arbeitsabläufe in Ihrer Praxis.



**Neue CAD/CAM Lösungen**  
für den universellen Einsatz  
in Labor und Praxis.

**Fachgebiet:** Zahnerhaltung  
**Thema:** Kompakter Eintageskurs – Kinder- u. Jugendzahnmedizin: Von der Prävention bis zur Extraktion  
**Referent/in:** drs. Johanna Maria Kant, Oldenburg; Dr. med. dent. Steffi Ladewig, Berlin  
**Termin:** 22.04.2017, 09.00 – 17.30 Uhr  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 8+1  
**Kurs-Nr.:** 4067.2  
**Kursgebühr:** 295 EUR

**Fachgebiet:** Zahnerhaltung  
**Thema:** Wurzelkanalbehandelte Zähne – moderne Rekonstruktionskonzepte aus Zahnerhaltung und Prothetik  
**Referent/in:** OÄ PD Dr. med. dent. Kerstin Bitter, Berlin; PD Dr. med. dent. Guido Sterzenbach, Berlin  
**Termin:** 22.04.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 8+1  
**Kurs-Nr.:** 0724.0  
**Kursgebühr:** 315 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Weichgewebemanagement – was funktioniert? Und was nicht?  
**Referent/in:** Prof. Dr. med. dent. Daniel Grubeanu, Trier; Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ralf Smeets, Hamburg  
**Termin:** 28.04.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
 29.04.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 6+8+2  
**Kurs-Nr.:** 0429.2  
**Kursgebühr:** 445 EUR

**Fachgebiet:** Praxisführung  
**Thema:** Pfaff on tour: Trainingscamp zahnärztliche Abrechnung für Zahnärztinnen und Zahnärzte  
**Referent/in:** Helen Möhrke, Berlin  
**Termin:** 28.04.2017, 15.00 – 19.00 Uhr  
 29.04.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
 30.04.2017, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 5+8+5  
**Kurs-Nr.:** 5200.1  
**Kursgebühr:** 645 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Die Champions League der Implantologie: „Das Tissue Master Concept“  
**Referent/in:** Dr. med. dent. Stefan Neumeyer, Eschlkam  
**Termin:** 05.05.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
 06.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 6+8+1  
**Kurs-Nr.:** 0621.1  
**Kursgebühr:** 385 EUR

**Fachgebiet:** Allgemeinmedizin  
**Thema:** Internationales Akupunktursymposium WIEN 2017  
**Referent/in:** Dr. med. Jochen Gleditsch, Wien; Dr. med. dent. Hans Ulrich Markert, Leipzig; DDr. med. Irmgard Simma, Bregenz  
**Termin:** 06.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Wien  
**Fortbildungspunkte:** 8+1  
**Kurs-Nr.:** 6181.0  
**Kursgebühr:** 295 EUR

**Auskunft:** Philipp-Pfaff-Institut  
 Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landes-zahnärztekammer Brandenburg, Aßmannshäuser Str. 4–6, 14197 Berlin  
 Tel.: 030 414725–0  
 Fax: 030 4148967  
 E-Mail: info@pfaff-berlin.de, www.pfaff-berlin.de

## ZÄK Nordrhein



### Zahnärztliche Kurse im Karl-Häupl-Institut

**Fachgebiet:** Koplementärgebiet  
**Thema:** Bauch, Beine, Po für die Augen – Visualtraining zur Verbesserung der Sehkraft in der zahnärztlichen Praxis  
**Referent/in:** Alexandra Römer, Frankfurt  
**Termin:** 01.04.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** 17025  
**Kursgebühr:** 210 EUR

**Fachgebiet:** Englisch  
**Thema:** Dental English 1

**Referent/in:** Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Sabine Nemeč, Langensfeld  
**Termin:** 01.04.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 17039  
**Kursgebühr:** 180 EUR

**Auskunft:** Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein  
 Emanuel-Leutze-Str. 8  
 40547 Düsseldorf (Lörick)  
 Tel.: 0211/52605-45  
 Fax: 0211/52605-48

Anzeige

Jetzt exklusiv informieren:  
 Die online Materialwirtschaft mit Preisvergleich...  
 www.wawibox.de  
 06221 52048030

## ZÄK Niedersachsen

Zahnärztekammer Niedersachsen  
 Körperschaft des öffentlichen Rechts  
 Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen

### Fortbildungsveranstaltungen

#### Fortbildung Praxismitarbeiter/innen (ZFA)

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Telefontraining  
**Referent/in:** Ursula Weber, Neustadt a.d.W.  
**Termin:** 01.04.2017, 09.00 – 16.30 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 17241  
**Kursgebühr:** 240 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Herstellung von Behandlungsrestaurationen  
 Herstellung von Provisorien  
**Referent/in:** Dr. Alfred-Friedrich Königs, Düsseldorf  
**Termin:** 05.04.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 17241  
**Kursgebühr:** 100 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Demenz-Kompetenz: Wenn der Geist schwächer wird  
 Demenzkranke behandeln erfordert Geschick und Empathie  
**Referent/in:** Dr. Alfred-Friedrich Königs, Düsseldorf  
**Termin:** 05.04.2017, 13.30 – 18.00 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 17239  
**Kursgebühr:** 120 EUR

**Fachgebiet:** Praxisführung und -organisation  
**Thema:** Grundlagenseminar BEMA I, Seminar für Einsteigerinnen, Wiedereinsteigerinnen und ZÄ  
**Referent/in:** Alma Ott  
**Termin:** 05.04.2017, 13.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** Z/F 1726  
**Kursgebühr:** 109 EUR

**Fachgebiet:** Funktionsdiagnostik  
**Thema:** CMD in der zahnärztlichen Praxis. Erweiterte Optionen nach gescheiterter Standardtherapie  
**Referent/in:** Dr. Daniel Hellmann  
**Termin:** 07.04.2017, 09.00 – 18.00 Uhr  
 08.04.2017, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 15  
**Kurs-Nr.:** Z 1727  
**Kursgebühr:** 517 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnungswesen  
**Thema:** Abrechnungseminar  
 Strukturierte Fortbildung  
 Ästhetische Zahnmedizin  
**Referent/in:** Dr. Henning Otte  
**Termin:** 03.05.2017, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover

**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** Z/F 1729  
**Kursgebühr:** 115 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnungswesen  
**Thema:** Zahntechnische Abrechnung – Expert 2017. Das echte Experten-Seminar  
**Referent/in:** Stefan Sander  
**Termin:** 03.05.2017, 13.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** Z/F 1728  
**Kursgebühr:** 132 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnungswesen  
**Thema:** Abrechnungseminar Strukturierte Fortbildung Endodontie  
**Referent/in:** Dr. Henning Otte  
**Termin:** 05.05.2017, 13.00 – 18.30 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** Z/F 1730  
**Kursgebühr:** 148 EUR

**Fachgebiet:** Konservierende Zahnheilkunde  
**Thema:** Palatinale Plateaus zur gesteuerten, minimalinvasiven Bisshebung  
**Referent/in:** Dr. Horst Landenberger  
**Termin:** 10.05.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** Z 1733  
**Kursgebühr:** 165 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnungswesen  
**Thema:** Aufbau-seminar BEMA II. Seminar für ZFA's, die in die Abrechnung umsteigen, Wieder-einsteigerinnen und Zahnärzte  
**Referent/in:** Alma Ott  
**Termin:** 10.05.2017, 13.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** Z/F 1732  
**Kursgebühr:** 109 EUR

**Auskunft und Anmeldung:**  
ZÄK Niedersachsen  
Zahnmedizinische Akademie  
Niedersachsen, ZAN  
Zeißstr. 11a, 30519 Hannover  
Tel.: 0511/83391-311 oder -313  
Fax: 0511/83391-306  
Aktuelle Termine unter [www.zkn.de](http://www.zkn.de)

## LZK Rheinland-Pfalz



### Fortbildungsveranstaltungen

**Thema:** KFO-Kompakt-Kurs für ZFA – Intensivkurs für Zahnmedizinische Fachangestellte in KFO-Praxen zur Vermittlung u. Auffrischung der wichtigsten Basiskenntnisse  
**Referenten:** diverse  
**Termin:** 27.03. – 01.04.2017, 08.45 – 17.30 Uhr  
**Ort:** Mainz  
**Kurs-Nr.:** 178215  
**Kursgebühr:** 1.070 EUR

**Thema:** Praxisentwicklung für Zahnärzte/innen – Wirksamer führen und kommunizieren  
**Referenten:** Michael Behn  
**Termin:** 05.04.2017, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 178149  
**Kursgebühr:** 160 EUR

**Thema:** Curriculum Integrative Zahnmedizin  
**Referenten:** diverse  
**Termin:** Modul 6: Homöopathie/Phytotherapie/Cellsymbiosistherapie/Grenzen der Entgiftung und Abwehr  
**Termin:** 07./08.04.2017  
**Ort:** Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 18  
**Kurs-Nr.:** 168156  
**Kursgebühr:** 550 EUR pro Modul

**Thema:** Dental English – How can we help you?  
**Referenten:** Sabine Nemes  
**Termin:** 19.04.2017, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 178297  
**Kursgebühr:** 160 EUR



**IDS 2017, Köln**  
21.03. – 25.03.2017  
Halle 10.2 · Stand T010

# COOL

... ist das brillante Präparationsergebnis mit **COOL-DIAMANT** Schleifern.

Die signifikant strukturierte Funktionsfläche, präzise beschichtet mit hochwertiger Diamantkörnung, sorgt für die überlegene Schleifleistung dieser Premium-Instrumente.

Qualität hat keine Alternative!



Jetzt vorteilhaft einkaufen im

  
**DENTAL SHOP**

[www.busch-dentalshop.de](http://www.busch-dentalshop.de)

... 24 Stunden 7 Tage die Woche für Sie erreichbar...



**BUSCH & CO.** GmbH & Co. KG

51766 Engelskirchen • Tel. +49 2263 86-0 • [www.busch.eu](http://www.busch.eu)

**Thema:** Existenzgründungsseminar „Perspektive Zahnarztpraxis“  
**Referenten:** Vertreter der LZK, KZV sowie andere  
**Termin:**  
 29.04.2017, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 178138  
**Kursgebühr:** 25 EUR

**Anmeldung:** LZK Rheinland-Pfalz  
 Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz  
 Tel.: 06131/96136-60  
 Fax: 06131/96136-89

## ZÄK Sachsen-Anhalt



**Fortbildungsinstitut**  
 „Erwin Reichenbach“

### Zahnärzte

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Curriculum Zahnärztliche Implantologie, BT 5 – Augmentationen im Rahmen implantatprothetischer Versorgungen  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. Klaus Louis Gerlach, Magdeburg  
**Termin:**  
 31.03.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
 01.04.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Fortbildungspunkte:** 15 (insges. 120 Punkte + Zusatzpunkte)  
**Kurs-Nr.:** ZA 2016-090  
**Kursgebühr:** Kurspaket 3.700 EUR, Einzelkursgebühr: 500 EUR (Fr./Sa.)

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. Alexander W. Eckert, Halle (Saale)  
**Termin:**  
 01.04.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Halle (Saale), im DORMERO Hotel Rotes Ross, Leipziger Str. 76  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** ZA 2017-004  
**Kursgebühr:** 100 EUR

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Praxisabgabe-/Berufseinstiegsseminar – Vorbereitung auf die Niederlassung  
**Referenten:** Ralph Buchholz, Burg; Christina Glaser, Magdeburg; RA Torsten Hallmann, Magdeburg  
**Termin:**  
 05.04.2017, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Fortbildungspunkte:** jeweils 4  
**Kurs-Nr.:** ZA 2017-018, ZA 2017-019  
**Kursgebühr:** 50 EUR

**Fachgebiet:** Notfallmanagement  
**Thema:** Notfallseminar  
**Referenten:** Mathias Rudzki; apl. Prof. Dr. Dr. Alexander W. Eckert; Dr. Matthias Lautner, alle Halle (Saale)  
**Termin:**  
 08.04.2017, 09.00 – 14.30 Uhr  
**Ort:** Halle (Saale), im Simulationszentrum der UKH im Dorothea-Erxleben-Lernzentrum, Magdeburger Str. 12  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** ZA 2017-027 (Teamkurs)  
**Kursgebühr:** 105 EUR (ZA), 75 EUR (ZFA), Team: 160 EUR (1 ZA/1 ZFA)

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Curriculum Zahnärztliche Implantologie  
 BT 6 – Zahnärztlich-implantologische Maßnahmen im Kompromittierten Weichgewebe und Kieferknochen  
**Referent/in:** Thorsten Töpel, Halle (Saale)  
**Termin:**  
 21.04.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
 22.04.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Fortbildungspunkte:** 15 (insges. 120 + Zusatzpunkte)  
**Kursgebühr:** Kurspaket 3.700 EUR, Einzelkursgebühr: 500 EUR (Fr./Sa.)

**Fachgebiet:** Berufsausübung  
**Thema:** Gewusst wie – Gefährdungsbeurteilung in der Zahnarztpraxis  
**Referent/in:** Andrea Kibgies, Magdeburg  
**Termin:**  
 21.04.2017, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2 a  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** ZA 2017-020 (Teamkurs)  
**Kursgebühr:** 110 EUR

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz  
**Referent/in:** apl. Prof. Dr. Dr. Alexander W. Eckert, Halle (Saale)  
**Termin:**  
 22.04.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Dessau-Roßlau, im Radisson Blue Fürst Leopold Hotel, Friedensplatz 1  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** ZA 2017-005  
**Kursgebühr:** 100 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Ein Parodontologie-Konzept für die eigene allgemein-zahnärztliche Praxis  
**Referent/in:** Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Holger Jentsch, Leipzig  
**Termin:**  
 26.04.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** ZA 2017-021  
**Kursgebühr:** 180 EUR

**Fachgebiet:** Sonstiges  
**Thema:** Schmerz und Psyche: Was der Zahnarzt wissen sollte  
**Referenten:** Dr. rer. nat. Paul Nilges, Mainz; Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Anke Diezemann, Mainz  
**Termin:**  
 29.04.2017, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** ZA 2017-028  
**Kursgebühr:** 290 EUR

### ZFA

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Termine im Griff: Systematisches Terminmanagement als Basis eines modernen Praxiskonzeptes  
**Referent/in:** Dr. Wolfgang Borchers, Bochum  
**Termin:**  
 22.04.2017, 09.00 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2017-028 (Teamkurs)  
**Kursgebühr:** 420 EUR (1 ZFA/1 ZA)

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** Radiologie und Strahlenschutz für Zahnmedizinische Fachangestellte – Refresher-Kurs zur Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz  
**Referent/in:** Gerald König, Erfurt  
**Termin:**  
 08.04.2017, 09.00 – 12.15 Uhr

**Ort:** Dessau-Roßlau, im Radisson Fürst Leopold Hotel Dessau, Friedensplatz 1  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2017-009  
**Kursgebühr:** 40 EUR

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** Radiologie und Strahlenschutz für Zahnmedizinische Fachangestellte – Refresher-Kurs zur Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz  
**Referent/in:** Gerald König, Erfurt  
**Termin:**  
 12.04.2017, 13.00 – 16.15 Uhr  
**Ort:** Dessau-Roßlau, im Radisson Fürst Leopold Hotel Dessau, Friedensplatz 1  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2017-010  
**Kursgebühr:** 40 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Prophylaxe update  
**Referent/in:** Genoveva Schmid, Berlin  
**Termin:**  
 26.04.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2017-029  
**Kursgebühr:** 135 EUR

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** OPG Röntgenkurs für die zahnärztliche Assistenz, Praktisches Üben am Gerät ohne Strahlung  
**Referent/in:** Jana Nüchter, Erfurt  
**Termin:**  
 28.04.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2017-030  
**Kursgebühr:** 105 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Nachhaltige Prophylaxe  
**Referent/in:** Kerstin Krüger, Bad Homburg  
**Termin:**  
 28.04.2017, 13.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2 a  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2017-031  
**Kursgebühr:** 165 EUR

**Fachgebiet:** Berufsausübung  
**Thema:** Praxisbegehungen – wir machen ihre Praxis fit!  
**Referent/in:** Andrea Kibgies, Magdeburg  
**Termin:**  
 28.04.2017, 15.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2 a  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2017-032  
**Kursgebühr:** 75 EUR



**Anmeldungen bitte schriftlich:**

ZÄK Sachsen-Anhalt  
Postfach 3951, 39104 Magdeburg  
Frau Hofmann: 0391/73939-14  
Frau Bierwirth: 0391/73939-15  
Fax: 0391/73939-20  
meyer@zahnarztekkammer-sah.de  
bierwirth@zahnarztekkammer-sah.de

**ZÄK Schleswig-Holstein****Fortbildungsveranstaltungen  
am Heinrich-Hammer-Institut**

**Fachgebiet:** Ganzheitliche Zahnheilkunde

**Thema:** Kindeswohlgefährdung und häusliche Gewalt bei Erwachsenen – Was der Zahnarzt, was kann die Mitarbeiterin tun?

**Referent/in:** Prof. Dr. Britta Bockholdt, Greifswald

**Termin:** 31.03.2017

**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** 17-01-098

**Kursgebühr:** 120 EUR

**Fachgebiet:** Ganzheitliche ZHK

**Thema:** Gesundheit beginnt im Mund – Krankheit oftmals auch

**Referent/in:** Solveyg Hesse, Otter

**Termin:** 31.03.2017

**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein

**Fortbildungspunkte:**

**Kurs-Nr.:** 17-01-071

**Kursgebühr:** 95 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe

**Thema:** Dreierlei Fissurenversiegelung praktisch

**Referent/in:** Solveyg Hesse, Otter

**Termin:** 05.04.2017

**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein

**Fortbildungspunkte:**

**Kurs-Nr.:** 17-01-072

**Kursgebühr:** 165 EUR

**Fachgebiet:** ZFA

**Thema:** Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA – Lübeck

**Referent/in:** Dr. Gunnar Schoepke, Kiel

**Termin:** 26.04.2017

**Ort:** Zahnärztekammer

Schleswig-Holstein

**Fortbildungspunkte:**

**Kurs-Nr.:** 17-01-080

**Kursgebühr:** 30 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe

**Thema:** Luft-Pulver-Wasserstrahlgeräte – Indikationsgerechter Einsatz bei der Professionellen Zahnreinigung

**Referent/in:** Jutta Daus, Greifswald

**Termin:** 28.04.2017

**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein

**Fortbildungspunkte:**

**Kurs-Nr.:** 17-01-028

**Kursgebühr:** 285 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung

**Thema:** GOZ-Seminare für Praxismitarbeiter: Suprakonstruktion, Zahnersatz und FAL/FTL

**Referent/in:** Susanne Martens, Kiel

**Termin:** 05.04.2017

**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein

**Fortbildungspunkte:**

**Kurs-Nr.:** 17-01-052

**Kursgebühr:** 65 EUR

**Fachgebiet:** Parodontologie

**Thema:** Ernährung und Parodontitis – wo ist der Link? Was kann der Zahnarzt tun?

**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. h. c. Holger Jentsch, Leipzig

**Termin:** 05.05.2017

**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** 17-01-040

**Kursgebühr:** 185 EUR

**Fachgebiet:** Chirurgie

**Thema:** Kurs der Schnitt- und Nahttechniken in der oralen Chirurgie – praktischer Kurs am Schweinekiefer

**Referent/in:** Dr. Dr. Björn Möller, Kiel

**Termin:** 05.05.2017

**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein

**Fortbildungspunkte:** 6

**Kurs-Nr.:** 17-01-087

**Kursgebühr:** 175 EUR

**Fachgebiet:** Funktionslehre

**Thema:** Funktionsdiagnostik und -therapie 2017: Altes und Brandneues effektiv kombinieren

**Referent/in:** Prof. Dr. Marc Schmitter, Würzburg

**Termin:** 06.05.2017

**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein

**Fortbildungspunkte:** 275 EUR

**Kurs-Nr.:** 17-01-073

**Kursgebühr:** 275 EUR

# Mehr Leistung, Mehr Sicherheit, Mehr Komfort – Instrumenten- aufbereitung mit der neuen Generation PG 85



Miele Thermo-Desinfektoren überzeugen durch hervorragende Reinigungsleistung bei hohem Chargendurchsatz. Die neue Generation steht zudem für ein Höchstmaß an Hygiene und Sicherheit während der Aufbereitung.

- **Leistungsstarke Spültechnik** durch Einsatz einer drehzahlvariablen Pumpe und eines optimierten Korbsystems zur Aufbereitung von Hand- und Winkelstücken
  - **Reduzierter Ressourcenverbrauch** durch anwendungsspezifische Programme und Trocknungsfunktion EcoDry
  - **Hohe Prozesssicherheit** durch umfassende, serienmäßige Überwachungsfunktionen
- Vorteile, die sich täglich auszahlen.**

0800 22 44 644

[www.miele-professional.de](http://www.miele-professional.de)

**Fachgebiet:** Ergonomie  
**Thema:** Gesund und effizient arbeiten bei der Solobehandlung  
**Referent/in:** Jens-Christian Katzschner, Hamburg  
**Termin:** 06.05.2017  
**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:**  
**Kurs-Nr.:** 17-01-033  
**Kursgebühr:** 155 EUR

**Fachgebiet:** Kommunikation  
**Thema:** Kommunikation mit schwerhörigen und gehörlosen Patienten  
**Referent/in:** Judith Nothdurft, Röthenbach  
**Termin:** 10.05.2017  
**Ort:** ZÄK Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 17-01-083  
**Kursgebühr:** 120 EUR

**Auskunft:** Heinrich-Hammer-Institut  
 ZÄK Schleswig-Holstein  
 Westring 496, 24106 Kiel  
 Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15  
 E-Mail: hhi@zaek-sh.de  
 www.zaek-sh.de

## BZK Pfalz



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Notfallmanagement  
**Thema:** Notfall in der zahnärztlichen Praxis – ein Update! (Hands-on-Kurs)  
**Referent/in:** Dr. Uwe Hoppe  
**Termin:**  
 05.04.2017, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Ludwigshafen  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 20170405  
**Kursgebühr:** 100 EUR

**Fachgebiet:** Interdisziplinäre ZHK  
**Thema:** Mundschleimhautveränderungen – Leitliniengerechte Versorgung in der zahnärztlichen Praxis

**Referent/in:** PD Dr. Dr. Oliver Thiele, Ludwigshafen  
**Termin:**  
 10.05.2017, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Ludwigshafen  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 20170510  
**Kursgebühr:** 50 EUR

**Anmeldung/Information:**  
 Claudia Kudoke,  
 Tel.: 0621/ 5969-211  
 Fax: 0621/622972  
 Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de  
 www.bzk-pfalz.de

## LZK Sachsen



### Fortbildungsveranstaltungen

#### Zahnärzte

**Thema:** Kariesexkavation – Alles anders als bisher?  
**Referent/in:** Prof. Dr. Sebastian Paris, Berlin  
**Termin:**  
 31.03.2017, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Kurs-Nr.:** D 33/17 (5 Punkte)  
**Kursgebühr:** 135 EUR

**Thema:** Myofunktionelle Therapie im Wandel, Workshop mit praktischen Übungen, Tipps und Hinweise für die tägliche Praxis in Diagnostik und Therapie  
**Referent/in:** Dr. h. c. Susanne Codoni, Alschwil (CH)  
**Termin:**  
 07.04.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Kurs-Nr.:** D 34/17 (9 Punkte)  
**Kursgebühr:** 285 EUR

**Thema:** Die intraligamentäre Anästhesie (ILA) – Theorie und Praxis  
**Referenten:** Prof. Dr. Eike Glockmann, Jena / Dr. Ralf Kulick, Jena  
**Termin:**  
 07.04.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Kurs-Nr.:** D 35/17 (6 Punkte)  
**Kursgebühr:** 190 EUR

**Thema:** Die prothetische Therapie des Abrasionsgebisses  
**Referent/in:** PD Dr. Torsten Mundt  
**Termin:**  
 08.04.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Kurs-Nr.:** D 38/17 (8 Punkte)  
**Kursgebühr:** 245 EUR

**Thema:** Karies- und Erosionsprophylaxe – Wer braucht was in welchem Alter?  
**Referent/in:** Prof. Dr. Stefan Zimmer  
**Termin:**  
 08.04.2017, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärzthehaus Dresden  
**Kurs-Nr.:** D 39/17 (8 Punkte)  
**Kursgebühr:** 255 EUR

**Auskunft u. schriftliche Anmeldung:**  
 Fortbildungsakademie der LZK Sachsen  
 Schützenhöhe 11, 01099 Dresden  
 Tel.: 0351/8066-101  
 Fax: 0351/8066-106  
 E-Mail: fortbildung@lzk-sachsen.de  
 www.zahnaerzte-in-sachsen.de

## ZÄK Bremen



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** BZC  
**Thema:** Speicheldrüsen-erkrankungen  
**Referent/in:** Prof. Dr. Andreas Naumann  
**Termin:**  
 30.03.2017, 20.00 – 22.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 2  
**Kurs-Nr.:** 1752  
**Kursgebühr:** Kostenfrei

**Fachgebiet:** Zahnmedizin  
**Thema:** Medizin trifft Zahnmedizin! Zu Risiken und Nebenwirkungen? Medikamente in der Zahnarztpraxis? Vom Patienten?  
**Referent/in:** Dr. Catherine Kempf  
**Termin:**  
 31.03.2017, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** 17516  
**Kursgebühr:** 368 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Professionelles Parodontitiskonzept – Ein Konzept und Hands-On-Übungen  
**Referent/in:** Sabine Meyer-Loos  
**Termin:**  
 31.03.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependence Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** 17039  
**Kursgebühr:** 198 EUR

**Fachgebiet:** Instrumente  
**Thema:** Tunen und schärfen Ihrer Instrumente  
 Workshop: scharfe Instrumente und Schleiftechniken  
**Referent/in:** Sabine Mack  
**Termin:**  
 05.04.2017, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependence Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremen  
**Kurs-Nr.:** 17614  
**Kursgebühr:** 127 EUR

**Fachgebiet:** Zahnmedizin  
**Thema:** Bachblüten für mich? – Natürliche Helfer aus der Apotheke?  
**Referent/in:** Andrea Aberle  
**Termin:**  
 06.04.2017, 19.00 – 22.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 0  
**Kurs-Nr.:** 17117  
**Kursgebühr:** 138 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** GOZ-Teil I – Basics. BEMA denken heißt Geld verschenken?  
**Referent/in:** Regina Granz  
**Termin:**  
 07.04.2017, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependence Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremen

**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 17600  
**Kursgebühr:** 170 EUR

**Fachgebiet:** Praxisorganisation  
**Thema:** Optimierte Praxisorganisation für effiziente Praxisabläufe  
>>Minimaler Aufwand für maximalen Effekt<<

**Referent/in:** Barbara Themann  
**Termin:**  
07.04.2017, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 17056  
**Kursgebühr:** 268 EUR

**Fachgebiet:** Datenschutz  
**Thema:** Datenschutz!?! – Leidiges Thema oder: alles in perfekter Ordnung?

**Referent/in:** Dr. Daniel Combé  
**Termin:**  
18.04.2017, 19.00 – 21.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** 17114  
**Kursgebühr:** 145 EUR

**Fachgebiet:** Endodontie  
**Thema:** Ultraschall- und Schallanwendungen in der Endodontie Hands-On-Kurs

**Referent/in:** Prof. Dr. Michael Hülsemann  
**Termin:**  
21.04.2017, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 17519  
**Kursgebühr:** 164 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** BEMA Teil I  
**Referent/in:** Birthe Gerlach  
**Termin:**  
26.04.2017, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 17002  
**Kursgebühr:** 170 EUR

**Fachgebiet:** Ergonomie  
**Thema:** Gelebte Ergonomie – vom Zahnarzt für das zahnärztliche Team – besonders Praxisnah!  
**Referent/in:** Jens Christian Katzschner

**Termin:**  
26.04.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** 17116  
**Kursgebühr:** 278 EUR

**Fachgebiet:** KFO  
**Thema:** KFO-Modulreihe für die Fachassistenz in der KFO – Modul I  
**Referent/in:** Tanja Böhle; Dr. Johanna Franke; Michael Schön  
**Termin:**  
28.04.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 0  
**Kurs-Nr.:** 17106  
**Kursgebühr:** 299 EUR

**Fachgebiet:** KFO  
**Thema:** KFO-Modulreihe für die Fachassistenz in der KFO – Modul II  
**Referent/in:** Tanja Böhle; Dr. Johanna Franke; Michael Schön  
**Termin:**  
29.04.2017, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 0  
**Kurs-Nr.:** 17107  
**Kursgebühr:** 299 EUR

**Fachgebiet:** Zahnersatz  
**Thema:** Digitaler interoraler Scan: Strategien und neue Behandlungsmöglichkeiten in der Implantologie und beim konventionellen Zahnersatz  
**Referent/in:** Prof. Dr. Bernd Wöstmann  
**Termin:**  
05.05.2017, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 17506  
**Kursgebühr:** 394 EUR

**Fachgebiet:** Praxisführung  
**Thema:** Mein Praxisteam – Ponyhof oder Haifischbecken?  
**Referent/in:** Susanne Middelberg  
**Termin:**  
05.05.2017, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 17228  
**Kursgebühr:** 275 EUR

**++ NEU in Deutschland ++**  
**Lachgasausbildung**  
**WERDEN SIE SPEZIALIST**  
**FÜR LACHGASSEDIERUNG**



**Medizintechnik**  
**Baldus**

**n<sub>2</sub>O-AKADEMIE**

Lachgassedierung Zertifizierung nach Council of European Dentists

- ⊕ Deutschlandweites Kursangebot
- ⊕ Inhouse-Schulungen direkt in Ihrer Praxis möglich
- ⊕ In zwei Tagen zum zertifizierten Lachgas-Prof!
- ⊕ Kursgebühren für den Zahnarzt nur 650,00 €\*  
\* Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

[www.n2o-akademie.de](http://www.n2o-akademie.de)



Ihr persönlicher Ansprechpartner:  
**JARMILA BOWSER**

**Baldus Medizintechnik GmbH**  
Auf dem Schafstall 5 · 56182 Urbar

☎ +49 (0) 261 / 96 38 926 – 13  
✉ [jbowser@baldus-medizintechnik.de](mailto:jbowser@baldus-medizintechnik.de)

**Fachgebiet:** Implantat Prothetik  
**Thema:** von A wie Abformung über H wie Hybridversorgung bis hin zu Z wie Zementspalt  
**Referent/in:** Dr. Mathias Sonntag  
**Termin:** 06.05.2017, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 17507  
**Kursgebühr:** 198 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** BEL-II – Die Berechnung von zahntechnischen Leistungen für Regelversorgungen  
**Referent/in:** Sylvia Wuttig  
**Termin:** 10.05.2017, 08.30 – 15.30 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 17234  
**Kursgebühr:** 298 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** BEMA Teil II  
**Referent/in:** Birthe Gerlach  
**Termin:** 10.05.2017, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der ZÄK Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 17003  
**Kursgebühr:** 170 EUR

**Auskunft u. schriftliche Anmeldung:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen  
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
 Tel.: 0421 33303-70  
 Fax: 0421 33303-23  
 E-Mail: info@fizaek-hb.de oder online unter www.fizaek-hb.de

## Kongresse

### ■ März

**63. Zahnärztetag der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe**  
**Thema:** Implantologische Behandlungskonzepte: evidenzbasiert und praxisnah  
**Tagungspräsident:** PD Dr. Gerhard Iglhaut, Memmingen

**Termin:** 29.03. – 01.04.2017  
**Ort:** Stadthalle Gütersloh, Friedrichstr. 10, 33330 Gütersloh  
**Kontakt Daten:** Annika Wöstmann, Zahnärztekammer Westfalen-Lippe, Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
 Fon: (0251) 507 627  
 E-Mail: annika.woestmann@zahnarzte-wl.de

**32. Karlsruher Konferenz Karlsruher Tag der Zahnmedizinischen Fachangestellten**  
**Termin:** 31.03. – 01.04.2017  
**Thema:** „Zahnmedizinische Diagnostik auf dem Prüfstand“  
**Referenten der Konferenz:** PD Dr. D. Ziebolz, Leipzig; Dr. S. Patel, London/GB; PD Dr. A. Wolowski, Münster; Prof. Dr. M. Schmitter, Würzburg  
**Referenten der ZFA-Tagung:** Prof. Dr. M. Schmitter, Würzburg; S. Somers, Karlsruhe; Dr. S. K. Sonnenschein, Heidelberg; U. Hoppe, Mannheim; M. Wagner, Stuttgart  
**01.04.2017, Workshops in der Akademie für Zahnärztinnen, Zahnärzte und ZFA Referenten der Workshops:** Dr. A. Bartols, M.A., Karlsruhe; PD Dr. M. Korsch, M.A., Karlsruhe; Dr. Dr. S. Ulbricht, M.A., Karlsruhe; M. Wagner, Stuttgart; Dr. A. Bräuning, M.A., M.Sc.; N. Pfister, ZMF, Karlsruhe  
**Veranstaltungsorte:** Kongresszentrum Karlsruhe – Stadthalle, Festplatz 9, Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe – Lorenzstr. 7  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Gebühren:** Konferenz: 250 EUR, Tag der ZFA: 125 EUR, Workshops in der Akademie 50 EUR/90 EUR  
**Auskunft und Anmeldung:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe Fortbildungssekretariat Lorenzstraße 7 – 76135 Karlsruhe  
 Tel.: 0721/9181–200  
 E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de www.za-karlsruhe.de

**CMD-Kieler-Konzept diagnostikgesteuerte Therapie**  
**Thema:** Craniomandibuläre Dysfunktionen, diagnostikgesteuerte Therapie  
**Veranstalter (Institution):** Klinik für Kieferorthopädie, Universitätsklinikum S-H, Campus Kiel  
**Wissenschaftliche Leitung:** Prof. Dr. Helge Fischer-Brandies  
**Referenten:** Prof. Dr. H. Fischer-Brandies, M. Asche, C. Wunderlich

**Termine:**  
 Teil A: 31.03. – 02.04.2017  
 Teil B: 12.05. – 14.05.2017  
 Teil C: 06.10. – 08.10.2017  
**Ort:** Klinik für Kieferorthopädie, Universitätsklinikum S-H, Campus Kiel, Arnold-Heller-Str. 3, Haus 26, 24105 Kiel  
**Fortbildungspunkte:** Je Teil 22 P.  
**Kursgebühr:** Gebühr je Teil: 695 EUR regulär, 545 EUR Assistenten/Physiotherapeuten/Osteopathen  
**Auskunft und Anmeldung:** Sekretariat Prof. Fischer-Brandies Klinik für Kieferorthopädie Arnold-Heller-Str. 3, Haus 26, 24105 Kiel, Tel: 0431 500 26301  
 E-Mail: fi-br@kfo-zmk.uni-kiel.de www.cdm-kieler-konzept.de

### ■ April

**2. Ostfriesischer Zahnärztetag 2017**  
**Termin:** 01.04.2017, 09.00 – 17.30 Uhr  
**„Haus des Gastes“, Norden-Norddeich**  
**Thema:** „KONS und Mee(h)r“  
**Referent/in:** Prof. Dr. Claus Peter Ernst, Oberarzt der Konservierenden-Abteilung der Universitätszahnklinik Mainz  
**Thema:** „Die ästhetische und effiziente Seitenzahnfüllung, die auch Spass macht“  
**Referent/in:** Dr. Frank Liebaug, Prof. Shandong University, China; Steinbach – Hallenberg  
**Thema:** „Hyaluronsäure und Parodontitiostherapie“  
**Referent/in:** Dr. Hinrich Romeike, Oralchirurg, Rendsburg  
**Thema:** „Magische Helfer – man kann den Erfolg nicht zwingen, aber man kann ihn locken“  
**Referent/in:** diverse  
**Thema:** „Mundschleimhauterkrankungen und Tumor-Früherkennung in der zahnärztlichen Praxis“  
 Teilnahmegebühr: 175 EUR inkl. Tagungsgetränke und Mittagsbüffet  
**Fortbildungspunkte:** gemäß BZÄK: 8  
**Veranstalter:** Genossenschaft ostfriesischer Zahnärzte  
**Anmeldung:** www.g-o-z.d/ Interessente/2. Zahnärztetag

**42. Jahrestagung der südbadischen Zahnärztinnen und Zahnärzte**  
**2. Spezialpodium Kieferorthopädie**  
**1. Spezialpodium Oralchirurgie**  
**28. Fortbildungstagung für Zahnmedizinische Fachangestellte**  
**Thema:** „Zukunftskonzepte der restaurativen Zahnerhaltung“

**Veranstalter (Institution):** Bezirkszahnärztekammer Freiburg, Merzhauser Straße 114–116, 79100 Freiburg  
**Wissenschaftliche Leitung:** Prof. Dr. E. Hellwig, Dr. P. Riedel  
**Referent/in:** diverse  
**Termin:** 28./29. April 2017:  
 42. Jahrestagung der südbadischen Zahnärztinnen und Zahnärzte  
 28. April 2017: 2. Spezialpodium Kieferorthopädie  
 28. April 2017: 1. Spezialpodium Oralchirurgie  
 28. April 2017: 28. Fortbildungstagung für Zahnmedizinische Fachangestellte  
 27. April 2017: Pre-Congress Seminare für Zahnärztinnen/ Zahnärzte  
 Seminar für Studierende und junge Zahnärztinnen/Zahnärzte  
 Seminare für Zahnmedizinische Fachangestellte  
**Ort:** Europa-Park Rust, Confertainment-Center  
**Fortbildungspunkte:** 12  
**Auskunft und Anmeldung:** www.fortbildung-rust.de, Bezirkszahnärztekammer Freiburg, Merzhauser Straße 114–116, 79100 Freiburg  
 Tel. 0761 4506–0, Fax.–450  
 E-Mail: info@bzk-freiburg.de

**Fachgebiet:** Dentalhygiene, Prophylaxe  
**Thema:** 13. BDDH-Symposium „Vom Kind zum Greis – zahnärztliche Prophylaxe in allen Altersgruppen“ Berufsverband Deutscher Dentalhygienikerinnen e.V.  
**Referent/in:** Prof. U. Schifferer; Prof. M. Noack; Prof. I. Nitschke; Dr. J. Kant; Prof. A. Kruse  
**Termin:** 29.04.2017  
**Ort:** Mövenpick-Hotel, Gardinal-von-Galen-Ring 65, 48149 Münster/Westf.  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kursgebühr:** BDDH Mitglieder 80 EUR, Nichtmitglieder: Praxis-Mitarbeiterinnen 120 EUR, Zahnärzte/innen 160 EUR

### ■ Mai

**9. Fränkischer Zahnärztetag 2017**  
**Thema:** Parodontitis – Konzepte und Lösungen für den Praxisalltag  
**Veranstalter (Institution):** Zahnärztlicher Bezirksverband Oberfranken  
**Wissenschaftliche Leitung:** Dr. Rüdiger Schott

**Referenten:** Prof. Dr. Christoph Benz; PD Dr. Gregor Petersilka; Prof. Dr. James Deschner; Prof. Dr. Dr. Peter Proff; Sabrina Dogan; Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger; Prof. Dr. Johannes Einwag; Kerstin Salhoff; PD Dr. Stefan Fickl; Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf; Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch; PD Dr. Markus Schlee; Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen M.S.; Prof. Dr. Dr. h.c. M.S. Anton Sculean; Stephan F. Kock; Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets; Brigitte Kühn; PD Dr. Dirk Ziebolz M.Sc.

**Termin:** 12. – 13.05.2017

**Ort:** Konzert- und Kongresshalle Bamberg

**Fortbildungspunkte:** 14

**Kurs-Nr.:** T17600/T17601

**Kursgebühr:** 170 EUR für Praxispersonal, 280 EUR für Zahnärzte

**Auskunft und Anmeldung:** eazf GmbH  
Yvonne Buchheim  
Tel.: 089/72480-246  
ybuchheim@eazf.de

### 1. Sylter Dysgnathie Symposium

**Thema:** Ästhetik

**Veranstalter (Institution):** DGÄZ

**Wissenschaftliche Leitung:**

Prof. Dr. mult. Robert Sader

**Referent/in:** diverse

**Termin:** 24.05.2017 – 27.05.2017

**Ort:** List/Sylt

**Fortbildungspunkte:** 24

**Auskunft und Anmeldung:**

Sylt2017.dgaez.de  
Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin  
**Kursgebühr:** 500 EUR Frühbuche-  
preis bis zum 31.03.2017, danach  
600 EUR

### 2. Sylter Symposium für Ästhetische Zahnmedizin

**Thema:** Ästhetik

**Veranstalter (Institution):** DGÄZ

**Wissenschaftliche Leitung:**

Prof. Dr. mult. Robert Sader

**Referent/in:** diverse

**Termin:** 24.05.2017 – 27.05.2017

**Ort:** List/Sylt

**Fortbildungspunkte:** 24

**Auskunft und Anmeldung:**

Sylt2017.dgaez.de  
Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin  
**Kursgebühr:** 500 EUR Frühbuche-  
preis bis zum 31.03.2017,  
danach 600 EUR

### 59. Sylter Woche

**Fortbildungskongress der ZÄK Schleswig-Holstein**

**Thema:** „Verschlungene Pfade – Endodontie von A-Z“

**Fachgebiet:** Zahnmedizin und Endodontie

**Termin:** ZA 29.05. – 02.06.2017  
ZFA und Mitarbeiterinnen  
29. – 31.05.2017

**Ort:** Congress Centrum  
Sylt/Westerland, Friedrichstr. 44,  
25980 Sylt/Westerland

**Auskunft und Anmeldung:**  
www.sylterwoche.de

## ■ Juni

### 46. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e. V. (ADT)

**Zielgruppe:** Zahnärzte und Zahntechniker

**Themen:** 1. 3D-Druck und mehr,  
2. Herausnehmbarer Zahnersatz  
digital möglich? 3. Erfolg durch  
Planung im Team Workshops und  
Vorträge; Forum 25

**Referenten:** u. a. Luc + Patrick  
Rutten

**Termin:** 15. – 17.06.2017

**Ort:** Nürtingen

**Fortbildungspunkte:** Bis zu 23

**Kursgebühr:** Mitglieder 96 EUR;

Nicht-Mitglieder 140 EUR;

Tageskarten 70 EUR, Azubis+

Studenten (Freitag)

**Auskunft und Anmeldung:**

M. Becht, ADT-Geschäftsstelle  
Weinstr. Süd 4, 67281 Kirchheim  
becht@ag-dentale-technologie.de  
Tel: +49 (0) 6359 308787

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung

**Thema:** CEREC Masterkurs

**Referent/in:** Dr. B. Reiss

**Termin:** 16.06.2017 + 17.06.2017

**Ort:** Köln

**Fortbildungspunkte:** 16

**Kurs-Nr.:** CND90017

**Kursgebühr:** 790 EUR zzgl. MwSt.,  
620 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied  
DGCZ)

### 17. Endodontie-Symposium/ 15. Jahrestagung des VDZE

**Veranstalter (Institution):**

Quintessenz Verlag  
**Wissenschaftliche Leitung:** Prof. Dr.  
Michael Hülsmann, Dr. Florian  
Bertzbach

**Referent/in:** diverse

**Termin:** 23.-24.06.2017

**Ort:** TITANIK Chaussee Berlin

**Fortbildungspunkte:** 13

**Auskunft und Anmeldung:**

Quintessenz Verlag  
Telefon: 030 / 761 80-626  
Fax: 030 / 761 80 692  
E-Mail: kongresse@quintessenz.de  
www.quintessenz.de/endo2017

## ■ Juli

**Fachgebiet:** Zahnheilkunde

**Thema:** 5. Sommerfortbildung des  
Verein zur Förderung der wissen-  
schaftlichen Zahnheilkunde (VFwZ)

**Referent/in:** Dr. A. Bauersachs;

Prof. Dr. Ch. Benz; Dr. A. Euba;

Prof. Dr. D. Edelhoft; Prof.

Dr. P. Proff; Prof. Dr. T. Reichart;

Prof. Dr. Dr. A.K. Schlegel;

Dr. Ch. Schmitt; Dr. A. Schneck;

Dr. W.D. Seeher; Dr. Ch. Urban;

O. Wiechert

**Termin:** 14.07 – 15.07.2017

**Ort:** Kloster Seeon,

83370 Seeon-Seebruck

**Fortbildungspunkte:** Kongress-

teilnahme: 9, bei Teilnahme

am Workshop zusätzl. 5

**Kurs-Nr.:** 17800 für Mitglieder,

17800-1 für Nichtmitglieder

**Kursgebühr:** Für Mitglieder 250 EUR,

Workshop 50 EUR, Für Nichtmitglie-

der 500 EUR, Workshop 50 EUR

**Auskunft und Anmeldung:**

eazf GmbH, Fallstr. 34, 81369  
München, Tel.: 089/72480-246

## Hochschulen

### Universität Greifswald

**Professionelle Zahnreinigung – alles  
nur Kosmetik oder medizinische  
Verantwortung? 3. Praktischer Ar-  
beitskurs Parodontologie mit Lehr-  
meinungen, Erfahrungen, Beispielen  
und praktischen Übungen aus den  
USA und Greifswald**

**Thema:** Professionelle Zahnreinigung  
-Parodontologie & Allgemeiner  
krankungen

- Biofilm

- Periimplantitis

- Sensible Zähne

- Ursachen der Halitosis

- Mundschleimhautveränderungen

Intensiv betreute praktische

Übungen in kleinen Gruppen am

Dummy, gegenseitig und an

realen Patienten, Ergonomie,

Instrumentierung mit Hand- und

maschinellen Instrumenten

**Veranstalter (Institution):** Zentrum

für Zahn-, Mund- und Kieferheil-

kunde der Universitätsmedizin

Greifswald

**Wissenschaftliche Leitung:** Michael

Eremenko; Lukasz Jablonowski

## Die Bezugsquelle des Zahnarztes

Baden-Württemberg

Ist ihre Webseite  
fit fr Mobilger t e?



Die meisten Internetsuchen  
finden auf mobilen Ger ten  
statt. Werden Sie gefunden?

Info: 07352 - 93 007

**ANNE IST ANDERS  
ALS ANDERE KINDER**

*Anne ist geistig behindert. Kein Einzel-  
fall. Geistige Behinderung kann jeden  
treffen, z. B. durch Unfälle, Krank-  
heiten oder Geburtschäden.*

*Wir helfen. Wenn Sie wissen möchten,  
was Sie tun können, senden Sie bitte  
diese Anzeige an:*

*Lebenshilfe für geistig Behinderte  
Postfach 70 11 63, 35020 Marburg.  
Spendenkonto 310, Marburger  
Volksbank.*

**Lebenshilfe**

*Haben Sie kein Mitleid.  
Schenken Sie Aufmerksamkeit.*

**DEUTSCHES  
ROTES KREUZ**

Spendenkonto: 41 41 41  
bei allen Banken, Sparkassen  
und Postbanken

**Referent/in:** Frau Kim Johnson RDH, MDH (Health Partners Institute for Education and Resarch Minneapolis/Minnesota) USA gemeinsam mit DH's und Zahnärzten der Uni-Zahnklinik Greifswald  
**Termin:** 17.07. – 21.07.2017  
**Ort:** Zentrum für ZMK-Heilkunde, Abteilung Parodontologie, Walther-Rathenau-Straße 42a, 17475 Greifswald  
**Fortbildungspunkte:** 38  
**Kursgebühr:** 995 EUR (inkl. Kursverpflegung, Skripten u.a.)  
**Auskunft und Anmeldung:** ZA Michael Eremenko & ZMF Yvonne Breuhahn Abteilung Parodontologie, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Walther-Rathenau-Str. 42a, 17475 Greifswald Tel.: 0 38 34 / 86 196 31 Fax: 0 38 34 / 86 73 08 E-Mail: breuhahn@uni-greifswald.de oder eremenkom@uni-greifswald.de

## Universität Leipzig

**Thema:** „Hochwertige Endodontie in der allgemein-zahnärztlichen Praxis – ein Widerspruch?“ mit 2 Workshops am 31.03.2017 und Mitgliederversammlung am 01.04.2017  
**Termin:** 31.03./01.04.2017  
**Tagungsort:** The Westin Hotel Leipzig, Gerberstraße 15, 04107 Leipzig  
**Wissenschaftliche Leitung:** OA Dr. Matthias Häfer  
**Kontakt:** Sekretariat der Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig, Frau Martina Wittig, Tel.: 0341-9721106 Email: gzmk@medizin.uni-leipzig.de www.gzmk-leipzig.de

## Wissenschaftliche Gesellschaften

### A Rö

**54. Jahrestagung der A Rö**  
**Fachgebiet:** Zahnärztliche Bildgebung  
**Zielgruppe:** Zahnärzte, Oral- und MKG-Chirurgen, Implantologen,

Kieferorthopäden, Hochschul-lehrer, Produktentwickler, Ingenieure, Marketing  
**Tagungsthema:** Teach the teacher – Die Zukunft von Lehre und Ausbildung in der zahnärztlichen Radiologie  
**Termin:** 22. + 23.09.2017  
**Tagungsort:** Ian-K.-Karan-Hörsaal, Campus Lehre, Gebäude N55, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistr. 52; 20251 Hamburg  
**Referent/in:** Eingeladene Vorträge, Vorträge zum Thema und freie Vorträge; Vortragsanmeldung auf [www.aroo.org](http://www.aroo.org)  
**Leitung:** Dr. Christian Scheifele; Dr. Burkhard Maager; Prof. Dr. Dr. Stefan Haßfeld  
**Fortbildungspunkte:** 8 Fortbildungspunkte nach den Richtlinien der BZÄK  
**Teilnahmegebühr:** 50 EUR für Nichtmitglieder, Deadline für Anmeldung für Vorträge oder Teilnahme: 01.09.2017 (danach erhöhte Teilnahmegebühr)  
**Auskunft und Anmeldung:** c.scheifele@uke.de Dr. Christian Scheifele UKE ZMK ROE O58 Martinistr. 52, 20251 Hamburg Tel. +49 (0) 7410-53649 Tel. +49 (0) 7410-54633 Fax +49 (0) 7410-54701 [www.aroo.org](http://www.aroo.org)

## DGCZ

Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Otmar Rauscher  
**Termin:** 31.03./01.04.17  
**Ort:** München  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS490217  
**Kursgebühr:** 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Günter Fritzsche  
**Termin:** 07./08.04.17  
**Ort:** Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS080217  
**Kursgebühr:** 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Frontzahnkurs für Fortgeschrittene  
**Referent/in:** Dr. Otmar Rauscher  
**Termin:** 07.04./08.04.2017  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** FZ830117  
**Kursgebühr:** 1.650 EUR zzgl. MwSt., 1.550 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Olaf Schenk  
**Termin:** 07.04./08.04.2017  
**Ort:** Bensheim  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS450117  
**Kursgebühr:** 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Bernd Reiss  
**Termin:** 21.04./22.04.2017  
**Ort:** Bensheim  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS060317  
**Kursgebühr:** 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Bernd Reiss  
**Termin:** 21./22.04.2017  
**Ort:** Bensheim  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS060317  
**Kursgebühr:** 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Premium für Profis  
**Referent/in:** ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter  
**Termin:** 28./29.04.2017  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IL820117  
**Kursgebühr:** 1.850 EUR zzgl. MwSt., 1.750 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** alkurs – Digitale Abformsysteme  
**Referent/in:** Prof. Dr. Sven Reich  
**Termin:** 29.04.2017  
**Ort:** Aachen  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** SO510117  
**Kursgebühr:** 500 EUR zzgl. MwSt., 450 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ)

**Anmeldung:** DGCZ e.V. Katharina Heinroth-Ufer 1 10787 Berlin Tel.: 030 76 76 43 88 Fax: 030 76 76 43 86 sekretariat@dgcz.org Anmeldung unter: [www.dgcz.org](http://www.dgcz.org)

## GAI

Gesellschaft für Atraumatische Implantologie

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)  
**Referent/in:** Henning Elsholz  
**Termine:** 10.06.2017, 23.09.2017, 21.10.2017  
**Ort:** MKG-Praxis Dr. Dr. Heinrich Bültemann-Hagedorn und Dr. Cornelia Thieme, Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 11  
**Kursgebühr:** 395 EUR  
**Auskunft:** GAI – Gesellschaft für Atraumatische Implantologie Faulenstr. 54, 28195 Bremen Tel.: 0421/382212 Mobil: 0175/4014165 Fax: 0421/39099532 praxis@MKG-HB.de

Bitte senden Sie ihre Termine an:  
 zm-termine@mzsued.de  
 Frau Birkert, Frau Schwadorf,  
 Frau Henrichs



Be yourself.  
With exciting products.



NEU

W&H AUF DER IDS:  
HALLE 10.1, STAND  
C/D 10-11

Erleben Sie W&H in der  
Virtual Reality Zone!

## Komplette Lösung für die zahnärztliche Chirurgie

Zwei Geräte kompakt auf einem mobilen Cart mit  
kabelloser Fußsteuerung – W&H Ostell ISQ-Modul  
zur Messung der Implantatstabilität.

implantmed



## Bericht über unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW)

An die Arzneimittelkommission Zahnärzte BZÄK/KZBV

Chausseestr. 13, 10115 Berlin, e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de, Telefax: 030 40005 169

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

<http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/UAW.pdf>

Pat. Init.	Geburtsdatum	m <input type="checkbox"/>	w <input type="checkbox"/>		
Beobachtete unerwünschte Wirkungen (Symptome, evtl. Lokalisation) - bitte unbedingt ausfüllen!					
<input type="text"/>					
<input type="text"/>					
<input type="text"/>					
aufgetreten am:	<input type="text"/>	Dauer:	<input type="text"/>	lebensbedrohlich:	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
<b>Arzneimittel:</b> (von ZA/ZÄ verordnet)	Dosis, Menge:	Applikation:	Dauer der Anwendung: <i>bitte unbedingt ausfüllen!</i>	Indikation:	
1. <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
2. <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Vermuteter Zusammenhang mit: Arzneimittel <input type="text"/>	dieses früher gegeben: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	vertragen: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	UAW bei Reexposition: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		
<b>sonstige Medikation bei Allgemeinerkrankungen</b>				wegen (Diagnose):	
<input type="text"/>				<input type="text"/>	
<input type="text"/>				<input type="text"/>	
<input type="text"/>				<input type="text"/>	
vermuteter Zusammenhang mit UAW ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>					
Anamnestische Besonderheit: Nikotin <input type="checkbox"/> Alkohol <input type="checkbox"/> Arzneim.Abusus <input type="checkbox"/> Leber-/ Nierenfunktionsstörungen <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/>					
Sonstiges: <input type="text"/>					
Bekannte Allergien/Unverträglichkeiten nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> gegen: <input type="text"/>					
<b>Verlauf und Therapie der unerwünschten Arzneimittelwirkung:</b>					
<input type="text"/>					
<b>Ausgang der unerwünschten Arzneimittelwirkung:</b>					
wiederhergestellt <input type="checkbox"/>	wiederhergestellt mit Defekt <input type="checkbox"/>	noch nicht wiederhergestellt <input type="checkbox"/>	unbekannt: <input type="checkbox"/>	Exitus <input type="checkbox"/>	
(ggf. Befund beifügen)		Todesursache: <input type="text"/>			
Weitere Bemerkungen (z.B. Klinikeinweisung, Behandlung durch Hausarzt/Facharzt, Befundbericht, Allergietestung etc.)					
<input type="text"/>					
Bericht erfolgte zusätzlich an: BfArM <input type="checkbox"/> Hersteller <input type="checkbox"/> Arzneimittelkommission Ärzte <input type="checkbox"/>					
sonstige: <input type="text"/>				<b>Beratungsbrief erbeten:</b> <input type="checkbox"/>	
Name des Zahnarztes - bitte unbedingt angeben! (ggf. Stempel)			Datum:		
<input type="text"/>			<input type="text"/>		
Praxisname:			Bearbeiter:		
<input type="text"/>			<input type="text"/>		
Straße/Haus-Nr.					
<input type="text"/>					
PLZ/Ort:					
<input type="text"/>					
Telefon/Fax:					
<input type="text"/>					
e-mail:					
<input type="text"/>					
			<b>Formular drucken</b>		
			<b>Formular per E-Mail senden</b>		





WIR FÜR DICH  
NEXT TO YOU  
DEUTSCHE GESELLSCHAFT  
FÜR ORALE IMPLANTOLOGIE

INFO

## Meldebogen über unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW):

### Erklärungen zu den rot markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des betroffenen Patienten zu erleichtern.
3. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht auf eine Wechselwirkung haben. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
4. Bitte geben Sie möglichst an, wann eine UAW aufgetreten ist.
5. Bitte geben Sie möglichst vollständig an, welche Arzneimittel zu diesem Zeitpunkt eingenommen wurden. Haben Sie den Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
6. Eine genaue Angabe der Dosis ist wichtig.

7. Bitte geben Sie möglichst genau die Dauer der Anwendung an.
8. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.
9. Bitte geben Sie möglichst genau die sonstige Medikation an. Diese Angaben werden für die Bewertung des Kausalzusammenhangs benötigt.
10. Bitte geben Sie hier an, wenn zum Beispiel eine spezifische Behandlung der unerwünschten Wirkung erforderlich war oder wenn auf ein anderes Arzneimittel umgestellt wurde.
11. Anhand dieser Kriterien kann der Schweregrad beurteilt werden.
12. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

13. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax verschicken.
14. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu der speziell von Ihnen gemeldeten unerwünschten Wirkung zu erhalten.

## CURRICULA COACHING ZERTIFIZIERUNGEN

Info und  
Anmeldung unter  
[www.dgoi.info](http://www.dgoi.info)

**JETZT  
QUALIFIZIEREN!**

Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie e.V. (DGOI)  
Wilderichstraße 9 | 76646 Bruchsal/Germany  
Phone +49 (0)7251 618996-0  
E-Mail [mail@dgoi.info](mailto:mail@dgoi.info) | [www.dgoi.info](http://www.dgoi.info)

**BANDELIN**  
Ultraschall seit 1955

## Hochleistungs-Ultraschall für Dentalpraxis und Labor



**SONOREX DIGITEC** und **SONOREX SUPER**  
Optimale Desinfektion und Reinigung von zahnärztlichem Instrumentarium

Gern beraten wir Sie zu unseren Desinfektions- und Reinigungspräparaten **STAMMOPUR** und **TICKOMED**.



Besuchen Sie uns vom **21.-25.03.2017**  
auf der Internationalen Dental Schau in Köln:  
Halle 10, Gang E, Stand E060.



[www.bandelin.com](http://www.bandelin.com), Tel +49 30 76880-0 und  
[www.facebook.com/bandelin.electronic](https://www.facebook.com/bandelin.electronic)

# Genese und Performance mit lichthärtenden Kompositen

Bernd Haller, Alexander Merz

Die Adhäsivtechnik hat sich einen festen Platz in allen Bereichen der restaurativen Zahnheilkunde erobert. Allen Anwendungsbereichen ist gemeinsam: Das Restaurationsmaterial muss irgendwie an der noch vorhandenen Zahnschubstanz befestigt werden. Eine Anzahl von Adhäsiven mit großer Variabilität ist heute auf dem Markt. Im ersten Teil zeigen wir die Verfahren und die auf dem Markt befindlichen Produkte im Bonding-Dschungel.



Abbildung 1a: Bei der Etch-and-Rinse-Technik werden Schmelz und Dentin mit Phosphorsäure konditioniert.

Abbildung 1b: Die Self-etch-Technik verzichtet auf die Phosphorsäure-Ätzung. Die Selbstkonditionierung mit sauren, selbstkonditionierenden Monomeren erstreckt sich auf Dentin und Schmelz.



Abbildung 1c: Die Selektivätztechnik kombiniert die Vorzüge der Phosphorsäure-Ätzung des Schmelzes mit denen der milden Dentinkonditionierung mit sauren Monomeren.

Die Frage, wie Universaladhäsive (Tabelle 1) definiert sind, ist nicht einfach zu beantworten, da sich die universelle Verwendbarkeit auf ganz unterschiedliche Aspekte beziehen kann:

- Haftvermittlung zu Schmelz und Dentin mit allen Ätztechniken
- Kompatibilität mit allen Arten von Kompositen (lichthärtend, selbsthärtend, dualhärtend)
- Eignung für direkte und indirekte Restaurationen
- Haftvermittlung zu koronalem Dentin wie zu Wurzelkanaldentin
- Haftvermittlung zu unterschiedlichen metallischen und nicht-metallischen Werkstoffen im Rahmen der Adhäsivbefestigung wie auch bei Reparaturen

## Der Weg zu den Universaladhäsiven

### ■ Etch-and-Rinse-Technik mit Phosphorsäure:

Die Erzeugung einer Haftung an Schmelz und Dentin erfordert den Einsatz eines sauren Konditionierungsmittels zur Auflösung von Hydroxylapatit. Die anschließend aufgetragenen Monomere können so in die interkristallinen Mikrohohlräume (Schmelz) beziehungsweise in die erzeugten Mikroporen zwischen den Kollagenfasern (Dentin) eindringen, wodurch eine mikromechanische Verankerung erzeugt wird. Nach vorausgehender Präparation mit rotierenden Instrumenten muss zusätzlich die dadurch verursachte Schmierschicht aufgelöst oder

### Charakterisierung aktuell verfügbarer Universaladhäsive

Produktname (Hersteller)	pH	Funktionelles Monomer (ionische Bindung an Apatit und Metalloxide)	Kompatibilität mit selbsthärtenden Kompositen	Haftvermittlung zu alloplastischen Materialien	Silan	Besonderheiten
Adhese Universal (ivoclar vivadent)	2,5	10-MDP	Ja, aber ... für die Befestigung von Wurzelkanalstiften nicht zugelassen	Nur für Komposit- und Kompomerreparatur freigegeben Für Glaskeramik wird ein Universalprimer empfohlen	Nein	Kein Hinweis zur Wirksamkeit als Haftvermittler an Zirkonoxid, Aluminiumoxid oder NEM
All-Bond Universal (Bisco)	3,2	10-MDP* (* in Sicherheitsdatenblatt nicht aufgelistet)	Ja, aber ... Wurzelkanalstifte: LC des Adhäsivs vor Insertion	Für optimale Haftung an Glaskeramik oder Zirkonoxid wird ein entsprechender Spezialprimer empfohlen	Nein	Auftrag in zwei separaten Schichten Indirekte Restauration: LC des Adhäsivs erforderlich
Clearfil Universal Bond (Kuraray)	2,3	10-MDP	Ohne Aktivator nur in Verbindung mit Clearfil DC Core Plus oder Panavia SA Cement (beide Kuraray) Wurzelkanalstifte: LC des Adhäsivs vor Insertion	Für optimale Haftung an Glaskeramik wird ein Silanprimer empfohlen	Ja	Kurze Applikationszeit (10s)
Futurabond U (Voco)	2,3	„Saures Adhäsivmonomer“ (lt. Sicherheitsdatenblatt)	Ja	Keine Einschränkung	Nein	Begrenzte Verarbeitungszeit, da dualhärtend
G-Premio Bond (GC)	1,5	4-MET, MDP	Keine Freigabe	Für Glaskeramik wird ein Silanprimer empfohlen	Nein	Kompatibel mit dualhärtenden Kompositen, wenn diese lichtgehärtet werden Passive Applikation (10s)

Tabelle 1a  
Quelle: Haller/Merz

zumindest stark aufgelockert werden, damit das Konditionierungsmittel die darunter liegende Zahnhartsubstanz demineralisieren kann. Traditionell wurde für die Konditionierung Phosphorsäure (PS) verwendet (**Abbildung 1a**). Während es für die Schmelzhaftung genügt, nach PS-Ätzung, Wasserspray und Trocknen ein hydrophobes Adhäsiv aufzutragen, ist die Herstellung einer Dentinhaftung aufgrund der tubulären Struktur und des Wassergehalts des Dentins deutlich schwieriger. Für die Benetzung des feuchten Dentins mit dem hydrophoben Adhäsiv bedarf es einer Grundierung mit einem Primer, der unter anderem hydrophile Monomere enthält. Die Sequenz PS-Ätzung, Primer-Applikation und Adhäsiv-Vorstrich entspricht dem Vorgehen bei einem klassischen Drei-

Schritt-Etch-and-Rinse-System (ER-3S; zum Beispiel GLUMA Solid Bond; OptiBond FL). Die PS-Ätzung des Dentins ist nicht unproblematisch. Die vollständige Entfernung der Schmierschichtpropfen aus den Tubuli verstärkt den Austritt von Dentinliquor, was im Fall einer unvollständigen Dentinversiegelung durch Primer und Adhäsiv zu einer postoperativen Hypersensibilität führen kann. Das Risiko einer unvollständigen Filmbildung ist bei den Zwei-Schritt-Etch-and-Rinse-Systemen (ER-2S) gegenüber ER-3S-Systemen erhöht. Weitere Probleme der PS-Ätzung des Dentins sind das erschwerte „Wassermanagement“ in dem freigelegten Kollagengeflecht, die Mobilisierung und Aktivierung von Metallomatrixproteinasen, die zur Zersetzung des Kollagens beitragen,

und der Entzug von  $\text{Ca}^{2+}$ -Ionen, die damit für eine mögliche chemische (Ionen-)Bindung nicht mehr zur Verfügung stehen. Studien haben gezeigt, dass eine mehrjährige Wasserlagerung der Proben sowohl bei ER-2S als auch bei ER-3S-Systemen zu einer Herabsetzung der Dentinhaftung führt [DeMunck et al., 2012].

■ **Selbstkonditionierung:** Im Vergleich zur PS-Ätzung ist die Konditionierung des Dentins mit sauren Monomeren, die Phosphat-, Phosphonat- oder Carboxylatgruppen enthalten, deutlich weniger aggressiv. Besonderes Interesse gilt dem Monomer 10-Methacryloyl-oxydecyl-dihydrogenphosphat (10-MDP; **Abbildung 3**), das mit den  $\text{Ca}^{2+}$ -Ionen des nicht vollständig aufgelösten Apatits wasserunlösliche Salze bilden kann,



Foto: Haller

Abbildung 2: Auswahl aktuell handelsüblicher Universaladhäsive, überwiegend als Ein-Flaschen-Darreichung

die sich in Form von „self-assembled nanolayers“ [Yoshida et al., 2012] ablagern. Seitdem das Patent der Firma Kuraray für 10-MDP ausgelaufen ist, verwenden zahlreiche Hersteller dieses funktionelle Monomer in ihren Adhäsiven. Die Qualität der angesprochenen Ionenbindung scheint allerdings von der Reinheit des verwendeten 10-MDP abzuhängen und damit stark produktabhängig zu sein [Yoshihara et al., 2015].

Das Prinzip der Selbstkonditionierung (**Abbildung 1b**) stellt für die restaurative Therapie eine große Bereicherung dar. Die mit dem Verzicht auf PS-Ätzung verbundene Zeitersparnis beschleunigt den Behandlungsablauf und erleichtert damit speziell bei Patienten mit eingeschränkter Belastbarkeit die Kontaminationskontrolle bis zur Aushärtung des Füllungsmaterials. An unübersichtlichen, schwer zugänglichen Stellen fällt dieser Vorteil stark ins Gewicht.

Auch bei den SE-Bondingsystemen unterscheidet man Zwei-Schritt-Systeme (SE-2S), bei denen sich der hydrophile Primer und das hydrophobe Adhäsiv in separaten Fläschchen befinden, und Ein-Schritt-Systeme (SE-1S), sogenannte All-in-one-Adhäsive, die alle drei Funktionen (Conditioner, Primer, Adhäsiv) in sich vereinen. Selbstkonditionierung ist jedoch nicht gleich Selbstkonditionierung. Vielmehr unterscheiden sich SE-2S- und SE-1S-Systeme in ihrer Performance ganz erheblich.

Da es sich bei den Universaladhäsiven (**Abbildung 2**) in der Regel um die Weiterentwicklung von All-in-one-Adhäsiven handelt, sollen diese zunächst etwas genauer

unter die Lupe genommen werden. In der Regel zeigen All-in-Adhäsive im Vergleich zu SE-2S-Systemen sowohl geringere initiale Haftfestigkeiten als auch eine reduzierte Langzeitbeständigkeit. Postoperative Hypersensibilitäten wurden bei Verwendung von SE-2S-Systemen seltener beobachtet als bei ER-2S-Systemen [Unemori et al., 2004], während zumindest mit den ersten All-in-one-Adhäsiven keine Herabsetzung der Dentinpermeabilität erzielt werden konnte [Cherisoni et al., 2004]. Auch der geringere Behandlungseinfluss auf die Qualität der Dentinhaftung trifft wohl eher für SE-2S-Systeme zu [Miyazaki et al., 2000] als für SE-1S-Adhäsive [eigene unveröffentlichte Messungen].

## Adhäsive Einsatzbereiche

Der Einsatz der Adhäsive erstreckt sich von der Fissurenversiegelung über direkte Restaurationen im Front- oder im Seitenzahnbereich über Aufbaurestaurationen bis zur Adhäsivbefestigung von indirekten Restaurationen, Wurzelkanalstiften und Zahnersatz. Weitere Anwendungen ergeben sich bei der Reparatur defekter Restaurationen. Bislang werden für viele dieser sehr unterschiedlichen Einsatzbereiche unterschiedliche Haftvermittler angeboten. Die indikationsabhängige Vielfalt im „Bonding-Dschungel“ kann allerdings zu Problemen führen. Kommen in einer Praxis mehrere Bondingsysteme mit abweichenden Lagerbedingungen und Verarbeitungsprotokollen zum Einsatz, kann dies leicht zu Verwechslungen führen und die Kontrolle

Nach vierjähriger Wasserlagerung mit Thermocycling zeigten die untersuchten All-in-one-Adhäsive mehrheitlich eine signifikante Verschlechterung der Randschlussqualität im Dentin, während die Randqualität bei den untersuchten SE-2S-Systemen (Clearfil SE Bond, OptiBond XTR) auf hohem Niveau stabil blieb [Blunck und Preissner, 2015].

Die Probleme der All-in-one-Adhäsive lassen sich auf ihre komplexe chemische Zusammensetzung zurückführen, die dem Anspruch geschuldet ist, alle Funktionen eines Bondingsystems in sich zu vereinen:

- Das für die Dissoziation der Säuregruppen erforderliche Wasser kann (vor allem bei ungenügender Trocknung) in der Adhäsivschicht verbleiben und dort eine hydrolytische Zersetzung verursachen. Dazu kann auch eine Wasseraufnahme ins hydrophile Polymer beitragen.
- Der HEMA-Gehalt von SE-1S-Adhäsiven spielt eine ambivalente Rolle: Bei HEMA-armen Produkten kommt es leicht zu einer Phasentrennung zwischen Wasser und hydrophoben Komponenten. Dafür absorbieren HEMA-reiche Polymere verstärkt Wasser aus dem Dentin.
- All-in-one-Adhäsive weisen einen relativ niedrigen Polymerisationsgrad und damit

über die verschiedenen Verfallsdaten erschweren.

Fragen ergeben sich auch angesichts der unterschiedlichen Arten der Konditionierung: gleichzeitige Phosphorsäure(PS)-Ätzung von Schmelz und Dentin (Etch-and-Rinse, ER), Selbstkonditionierung von Schmelz und Dentin (Self-Etch, SE) oder selektive PS-Ätzung des Schmelzes mit anschließendem SE auf Dentin (SeE). Muss man sich für jede Ätztechnik ein anderes Bondingsystem zulegen? Mit Bondingsystemen, die alle Indikationen abdecken, könnten viele der angesprochenen Probleme gelöst werden. Universaladhäsive oder „multi-modale Adhäsive“ versuchen, diesem Anspruch gerecht zu werden. ■

### Charakterisierung aktuell verfügbarer Universaladhäsive

Produktname (Hersteller)	pH	Funktionelles Monomer (ionische Bindung an Apatit und Metalloxide)	Kompatibilität mit selbsthärtenden Kompositen	Haftvermittlung zu alloplastischen Materialien	Silan	Besonderheiten
iBond (Heraeus Kulzer)	1,6–1,8	4-META, 10-MDP* (* in Sicherheitsdatenblatt nicht aufgelistet)	Ja	Für Glaskeramik wird ein Silanprimer empfohlen	Nein	Indirekte Restauration: LC des Adhäsivs erforderlich Wurzelstift: kein Hinweis auf Anwendung
OptiBond XTR (Kerr)	1,6	GPDM	Ja	Keine Einschränkung Nur OptiBond XTR Adhesive	Nein	Zwei Applikationsschritte Keine Anwendung mit Etch-and-Rinse-Technik. Indirekte Restauration: LC des Adhäsivs erforderlich, wenn als Befestigungskomposit nicht NX3 (Kerr) verwendet wird
Prime & Bond active (Dentsply Sirona)	> 2,5	MDP, PENTA	Ohne Aktivator nur in Verbindung mit Calibra Ceram (Dentsply Sirona)	Freigabe für die Reparatur von Komposit, Keramik und Amalgam Für Glaskeramik wird ein Silanprimer empfohlen	Nein	–
Scotchbond Universal (3M ESPE)	2,7	10-MDP	Ohne Aktivator nur in Verbindung mit RelyX Ultimate (3M ESPE) Wurzelkanalstift: LC des Adhäsivs vor Insertion	Keine Einschränkung	Ja	Klinische Studien verfügbar
Xeno Select (Dentsply DeTrey)	< 2	PENTA	Keine Freigabe	Keine Freigabe	Nein	–

Tabelle 1b  
Quelle: Haller/Merz

eine relativ geringe mechanische Festigkeit der Adhäsivschicht auf.

■ Aufgrund ihrer Azidität hemmen All-in-one-Adhäsive die Dunkelhärtung selbsthärtender beziehungsweise dualhärtender Komposite.

Allerdings haben All-in-one-Adhäsive in den vergangenen Jahren eine positive Entwicklung durchgemacht, die sich unter anderem in einer geringeren Verlustrate von Zahnhalsfüllungen manifestiert [Peumans et al.,

2005; Peumans et al., 2014]: Zum einen wurde die Azidität der selbstkonditionierenden Lösungen herabgesetzt (pH > 2). Dadurch bleiben mehr  $\text{Ca}^{2+}$ -Ionen für eine chemische Interaktion mit den Säuregruppen der Monomere erhalten. Hinzu kommt eine zunehmende Verbreitung des Monomers 10-MDP. Beide Modifikationen bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung der All-in-one-Adhäsive zu den Universaladhäsiven (siehe unten).

#### ■ Selektive Schmelzätzung als Königsweg?

Eine Schwachstelle der Selbstkonditionierung ist seit jeher die geringe Ätzwirkung im Schmelz. In einer In-vitro-Studie erreichte die Schmelzhaftung von SE-Bondingsystemen nur 30 bis 65 Prozent der Schmelzhaftung nach PS-Ätzung [Rathke et al., 2013]. Klinisch macht sich die reduzierte Schmelzhaftung durch oberflächliche Randverfärbungen und kleine, sondierbare Randdefekte bemerkbar. Heintze und Rousson

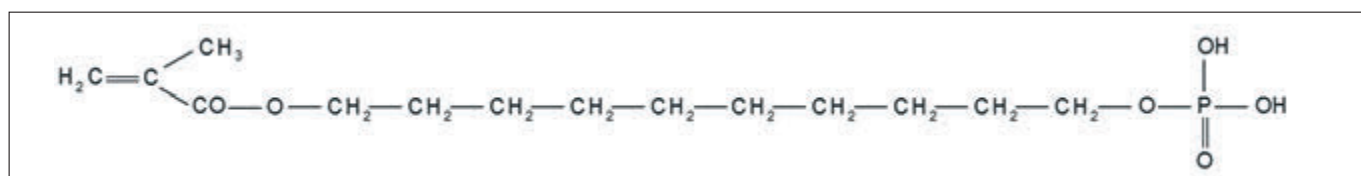
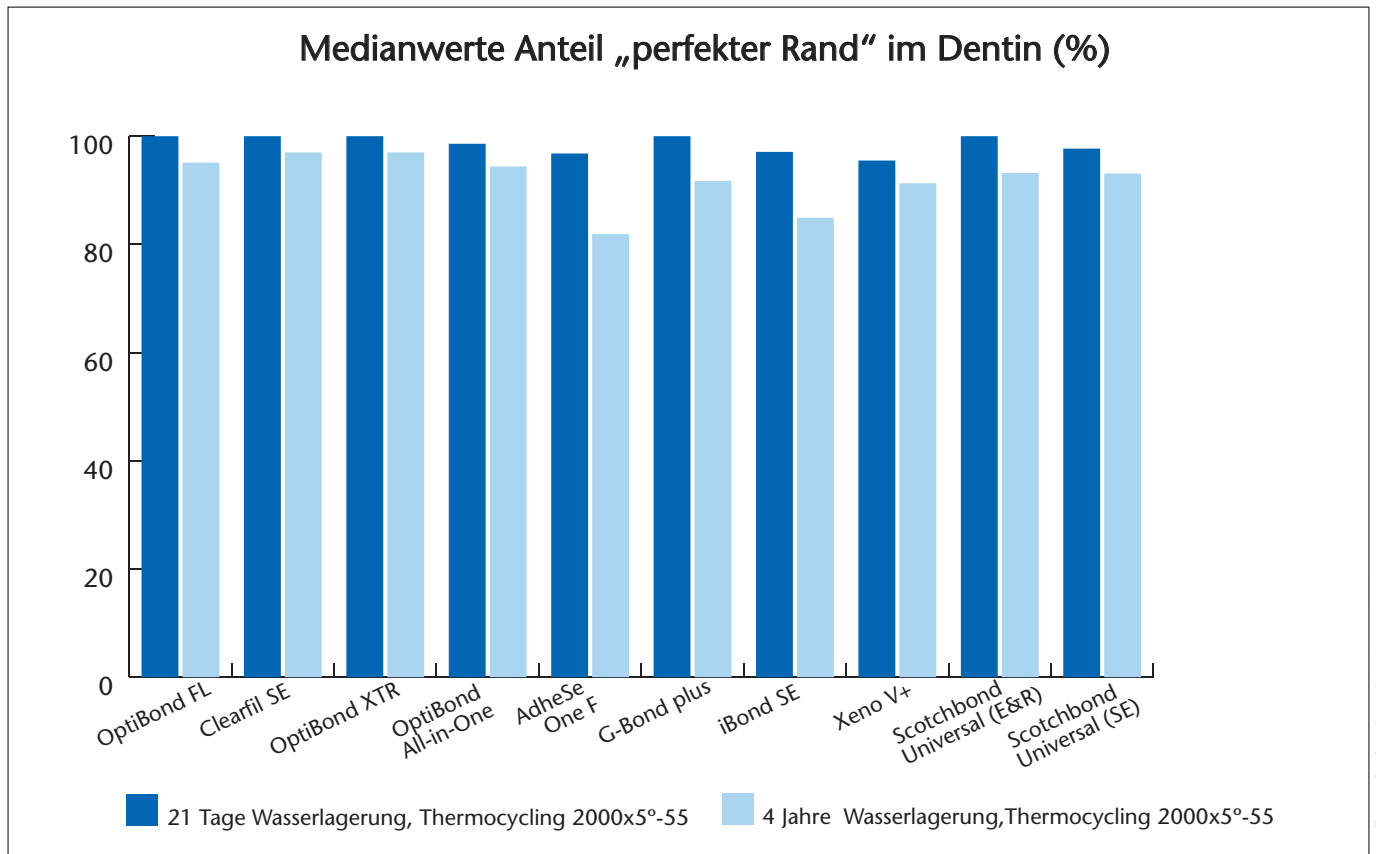


Abbildung 3: Das saure Monomer 10-MDP zeichnet sich dadurch aus, dass es ionische Interaktionen mit  $\text{Ca}^{2+}$ -Ionen von Schmelz und Dentin sowie mit Metalloxiden (ZrO-Keramik, Nichtedelmetalle) eingehen kann.



Quelle: nach Blunck und Preissner, 2015

Abbildung 4: Beständigkeit des Dentinrandschlusses *in vitro* bei unterschiedlichen Arten von Bondingsystemen [nach Blunck und Preissner, IADR 2015]

[2012] kamen in ihrer Metaanalyse zu dem Schluss, dass die beste Füllungsrandqualität im Schmelz durch Ätzung mit 37-prozentiger PS erzielt wird. Es war nun naheliegend und folgerichtig, die positiven Auswirkungen einer milden Ätzwirkung auf die Dentinhaftung mit den Vorteilen der PS-Ätzung für die Schmelzhaftung zu kombinieren und daraus die Empfehlung einer selektiven PS-Ätzung des Schmelzes (**Abbildung 1c**), gefolgt von der Anwendung eines milden SE-2S-Systems auf dem Dentin abzuleiten [Van Meerbeek et al., 2011]. Auch klinische Langzeitstudien bestätigen den positiven Effekt der selektiven Schmelzätzung auf die Schmelzrandqualität, wenn auch nicht in allen Parametern statistisch signifikant [Peumans et al., 2010; Peumans et al., 2015].

Die Empfehlung einer selektiven PS-Ätzung des Schmelzes ist zwar wissenschaftlich begründet, aber leichter gesagt als getan. Ob sie gelingt oder nicht, hängt entscheidend von der Konsistenz des PS-Gels ab. Im klinischen Alltag endet der Versuch einer selektiven Schmelzätzung nicht selten in einer

Kontamination des Dentins mit PS, will man nicht umgekehrt eine „Unterätzung“ des Schmelzes riskieren.

Leider führt die (oft unvermeidliche) PS-Ätzung des Dentins bei den meisten SE-Systemen zu einer Verschlechterung der Dentinhaftung [Torii et al., 2002; Van Landuyt et al., 2006]. In Übereinstimmung damit fanden Frankenberger et al. [2008] bei Verwendung von SE-2S-Systemen (AdheSE, Clearfil SE Bond) eine markante Verschlechterung der Randqualität an den zervikalen Dentinrändern von Klasse-II-Kompositrestaurationen, wenn das Dentin vor der Applikation des SE-Primers mit PS geätzt wurde. Die Unsicherheiten bei der selektiven Schmelzätzung werden dadurch verstärkt, dass es bei manchen SE-2S-Systemen zu einer massiven Verschlechterung der mit PS-Ätzung erzielten Schmelzhaftung kommt, wenn im Anschluss an die PS-Ätzung noch der SE-Primer auf dem geätzten Schmelz einwirkt [Rathke et al., 2013]. Eine selektive Applikation des SE-Primers auf das Dentin ohne Kontamination des Schmelzes

ist aber noch utopischer als die selektive Ätzung des Schmelzes.

#### ■ Was ist neu an den Universaladhäsiven?

Universaladhäsive oder „multi-modale Adhäsive“ sind als Weiterentwicklung der selbstkonditionierenden Bondingsysteme zu verstehen, speziell der SE-1S-Adhäsive, mit denen die zuvor beschriebenen Dilemmata überwunden werden sollen. Unverkennbar ist die chemische Verwandtschaft der Universaladhäsive mit den bisherigen All-in-one-Adhäsiven. Diese Feststellung schließt auch die zum Teil erheblichen Widersprüche in Bezug auf die Vor- und Nachteile der verwendeten Komponenten ein (Tabelle 2). Weitgehend durchgesetzt hat sich die Verwendung des Phosphatmonomers 10-MDP und die Einstellung des pH auf eine milde ( $\text{pH} > 2$ ) oder ultra-milde ( $\text{pH} > 2,5$ ) Ätzwirkung. Die milde Ätzwirkung erwies sich zwar als vorteilhaft für die Dentinhaftung und für die Kompatibilität mit dem Autopolymerisationsmodus, um die Schmelzhaftung bei Verzicht auf die PS-Ätzung war es damit aber endgültig schlecht bestellt.

## Widersprüche bei den multimodalen Anforderungen der UAs bezüglich ihrer chemischen Zusammensetzung

<b>Monomere</b>	Vernetzungsfähig (Bildung einer stabilen und Polymermatrix; Copolymerisation mit verschiedenen Kompositen), multi-funktionell (Reaktion mit alloplastischen Materialien, z. B. Keramik, Metall)	
<b>Hydrophil/hydrophob</b> Ziel: ausgewogenes Verhältnis	Hydrophil: Benetzung des Dentins (22 Vol.-% Wasser)	Hydrophob: Vermeidung von Wasseraufnahme und hydrolytischer Zersetzung nach Polymerisation
<b>Azidität/Ätzwirkung</b> Ziel: mild (pH > 2) oder ultra-mild (pH > 2,5)	Ausreichend stark für die Selbstkonditionierung	Nicht so stark, dass die Polymerisation chemisch- bzw. dualhärtender Komposite gehemmt wird
<b>Wassergehalt</b> Ziel: so wenig wie möglich, so viel wie nötig	Ausreichend hoch für die Dissoziation der Säuregruppen in den SE-Monomeren	Zu hoher Wassergehalt: - begünstigt die Zersetzung der Komponenten - reduziert die Haltbarkeit - begünstigt Phasentrennung zwischen hydrophilen und hydrophoben Monomeren - erschwert die Verdunstung - führt zu unvollständiger Polymerisation - begünstigt Hydrolyse des ausgehärteten Adhäsivs - beeinträchtigt die Qualität des adhäsiven Interface
<b>Gehalt an 10-MDP</b> Sehr vorteilhaft. Wichtig: hoher Reinheitsgrad	- Chemische Bindung mit Ca <sup>2+</sup> -Ionen des Apatits, Bildung stabiler MDP-Ca-Salze - Amphiphile Eigenschaften: so hydrophil wie nötig, so hydrophob wie möglich - Im ausgehärteten Zustand: geringe Wasseraufnahme, geringe Hydrolyseanfälligkeit	
<b>HEMA-Gehalt</b> Ziel: so wenig wie möglich, so viel wie nötig	Vorteile von HEMA - gute Löslichkeit in allen Lösungsmitteln einschließlich Wasser - hydrophil, sehr penetrationsfähig - gute Benetzung des Dentins - fördert die Monomerdiffusion in Dentin, begünstigt Hybridschichtbildung - verhindert Phasentrennung zwischen hydrophilen und hydrophoben Monomeren	Nachteile von HEMA - absorbiert Wasser, fördert hydrolytische Zersetzung - erschwert die Verdunstung von Wasser beim Trockenblasen - setzt die mechanische Festigkeit des Polymers herab

Tabelle 2

Quelle: modifiziert nach Alex [2015]

Das „Angebot“ einer Kombinierbarkeit mit der bewährten Phosphorsäure-Ätzung war somit völlig unabdingbar, und zwar in der Form, dass eine (versehentliche, aber wahrscheinliche) Co-Ätzung des Dentins keine negativen Folgen für den Dentinverbund haben durfte. Sobald dies sichergestellt war, konnte auch nichts mehr gegen die Freigabe des ER-Modus als drittem Ätzmodus sprechen.

Als Universaladhäsiv im Sinne der Kompatibilität mit allen Ätztechniken eignen sich SE-1S-Adhäsive nur, wenn

■ sie im SE-Modus eine sehr gute und beständige Dentinhaftung aufweisen,

■ ihre Schmelzhaftung im SE-Modus ausreicht, um an ästhetisch unkritischen Stellen und dort, wo die PS-Ätzung als zusätzlicher, fehleranfälliger Arbeitsschritt die Behandlung erschweren würde, akzeptable Resultate zu erzielen,

■ sie zur Optimierung der Schmelzhaftung in Verbindung mit einer PS-Ätzung des Schmelzes eingesetzt werden können,

■ ihre Dentinhaftung nicht darunter leidet, wenn das Dentin (versehentlich) mit PS in Berührung kommt, und

■ es bei einer selektiven Schmelzätzung nicht zur Herabsetzung der Schmelzhaftung kommt, wenn der geätzte Schmelz mit dem

sauren SE-Adhäsiv in Berührung kommt.

Kurz gesagt „muss ein Universaladhäsiv als ein selbstkonditionierendes Adhäsiv mit Phosphorsäurekonditionierungsoption auf Schmelz und Dentin angesehen werden“ [Ernst, 2015].

### Performance mit lighthärtenden Kompositen

■ **Dentinhaftung: Self-Etch versus Etch-and-Rinse:** Die Datenlage zu dieser Frage ist – wie so häufig bei der In-vitro-Beurteilung von Bondingsystemen – heterogen. Chen et al. [2015] fanden bezüglich der Dentin-



Alle Fotos: Haller

Abbildung 5: Inwiefern Universaladhäsive für eine qualitativ hochwertige Versorgung von ausgedehnten Klasse-II-Kavitäten mit zervikalem Dentinrand, wie hier an Zahn 16 distal, geeignet sind, ist momentan noch ungewiss.



haftung keinen Unterschied zwischen dem SE- und dem ER-Modus. Eine Arbeitsgruppe der Universität Erlangen kam zu ähnlichen Ergebnissen [Wagner et al., 2014]. Hier zeigten die Universaladhäsive Futurabond U, All Bond Universal und Scotchbond Universal im SE-Modus und im ER-Modus vergleichbare Dentinhaftwerte. Andere Studien berichten über eine höhere Dentinhaftung [Muñoz et al., 2014] beziehungsweise über eine bessere Beständigkeit und weniger Nanoleakage im SE-Modus als im ER-Modus [Marchesi et al., 2014]. Eine

umfangreiche Metaanalyse fand für UA mit milder Ätzwirkung keine signifikanten Unterschiede in der Dentinhaftung zwischen dem SE- und dem ER-Modus. Lediglich ein Produkt mit ultra-milder Ätzwirkung (All-Bond Universal) zeigte bei PS-Ätzung signifikant höhere Haftwerte als im SE-Modus [Rosa et al., 2015]. Möglicherweise wirkt sich im ER-Modus eine sehr kurze Ätzdauer (3s) vorteilhaft auf die Dentinhaftung aus [Tsuji moto et al., 2016]. Eine aktive (reibende) Applikation kann sich bei mild-ätzenden Universaladhäsiven günstig auf

die Qualität der Dentinhybridschicht auswirken, was in jedem Fall als Vorteil zu sehen ist [Thanatvarakorn et al., 2016]. Ob damit auch eine Steigerung der Dentinhaftwerte verbunden ist, scheint stark produktabhängig zu sein.

### ■ Beständigkeit der Dentinhaftung, Vergleich mit Mehrschrittssystemen

Auch für Universaladhäsive scheint zu gelten, dass die Beständigkeit der Dentinhaftung bei Produkten mit 10-MDP besser ist als bei solchen ohne 10-MDP [Muñoz et al., 2014]. Wie bereits für bisherige All-in-one-Adhäsive gezeigt, lässt sich auch bei Universaladhäsiven die Dentinhaftung dadurch verbessern, dass zusätzlich ein hydrophobes, nicht-funktionelles Adhäsiv appliziert wird [Muñoz et al., 2014], was dann jedoch dem aufwendigeren Procedere von SE-2S-Systemen entspricht.

Die Aussagekraft von In-vitro-Studien leidet oftmals darunter, dass lediglich Universaladhäsive untereinander verglichen werden, während der Vergleich mit bewährten Mehrschrittssystemen unterbleibt.

In einer eigenen Studie zeigten die Universaladhäsive Scotchbond Universal und Xeno Select im SE-Modus ähnliche Haftwerte wie die häufig als Goldstandard bezeichneten Mehrschrittssysteme OptiBond

## Universaladhäsive 1+2 Standortbestimmung

Ziel dieses zweiteiligen Beitrags ist, kritisch unter die Lupe zu nehmen, inwiefern heutige Universaladhäsive die an sie gestellten Ansprüche erfüllen.

■ Dieser erste Teil befasst sich mit den materialkundlichen Grundlagen und mit dem Einsatz von Universaladhäsiven in Kombination mit lighthärtenden Kompositen.

■ Der zweite Teil beleuchtet die Anwendung von Universaladhäsiven in Verbindung mit selbsthärtenden und dualhärtenden Kompositen und geht auf die Haftvermittlung an den verschiedenen Werkstoffen ein.

Zu beiden Beiträgen gibt es eine CME-Fortbildung. ■



# DAS DGZI E LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

Kurs 157 Starten Sie jederzeit mit den 3 E Learning Modulen  
3 E Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule

BIS ZU 160  
FORTBILDUNGS  
PUNKTE



## 3 E Learning Module

- 1 Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen
- 2 Implantologische Grundlagen I
- 3 Implantologische Grundlagen II

BEGINN  
JEDERZEIT  
MÖGLICH!

## 3 Pflichtmodule

- 1 Spezielle implantologische Prothetik  
17./18.03.2017 | Berlin  
Prof. Dr. Michael Walter  
Priv. Doz. Dr. Torsten Mundt
- 2 Hart & Weichgewebsmanagement  
15./16.09.2017  
Ort wird individuell bekannt gegeben  
DGZI Referenten
- 3 Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat  
20./21.10.2017 | Dresden  
Prof. Dr. Werner Gätz  
Dr. Ute Nimschke

## 2 Wahlmodule

- 1 Sedation Conscious sedation for oral surgery<sup>1</sup>  
17./18.02.2017 | Speicher
- 2 Bonenmanagement praxisnah  
Tipps & Tricks in Theorie und Praxis  
03./04.11.2017 | Essen
- 3 Problemlösung in der Implantologie  
Risiken erkennen, Komplikationen behandeln, Probleme vermeiden.  
10./11.11.2017 | Essen
- 4 Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie (Laserspezialist inklusiv!)  
17./18.11.2017 | Freiburg im Breisgau
- 5 Implantologische und implantatprothetische Planung unter besonderer Berücksichtigung durchmesser und Implantate (Minis und Shorties)  
13./14.04.2018 | Troisdorf
- 6 Piezotechnik  
23./24.06.2017 | München
- 7 Hart und Weichgewebsmanagement  
19./20.01.2018 | Konstanz
- DVT Schein<sup>2</sup> & Röntgenfachkunde (DVT Schein inklusiv!)  
Hörth CRANIUM Institut  
Teil 1 & 2: 11.03.2017  
Teil 1 & 2: 17.06.2017  
Teil 1 & 2: 16.09.2017  
Teil 1 & 2: 16.12.2017
- oder  
Digitale Volumentomografie für Zahnärzte (DVT) und Röntgenaktualisierung (DVT Schein inklusiv!)  
Teil 1: 21.01.2017 Teil 2: 22.04.2017 | München EAZF  
Teil 1: 11.02.2017 Teil 2: 20.05.2017 | Nürnberg EAZF  
Teil 1: 08.07.2017 Teil 2: 25.11.2017 | München EAZF

<sup>1</sup> Bitte beachten Sie, dass es sich um einen Drei Tages Kurs handelt. Hierfür ist eine Zuzahlung von 200,- Euro zu entrichten.

<sup>2</sup> Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,- Euro.

## Die DGZI auf der IDS

Halle 11.2, Gang L, Stand 060 (am Stand von O.T.medical)



Deutsche Gesellschaft für  
Zahnärztliche Implantologie e.V.  
Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf  
Tel.: 0211 16970-77  
sekretariat@dgzi-info.de  
www.dgzi.de

FL und Clearfil SE Bond. Für Scotchbond Universal ergab sich im ER-Modus eine signifikante Erhöhung der Dentinhaftung, was bei Xeno Select nicht der Fall war. Auch die bei Scotchbond Universal – unabhängig vom Ätzmodus – beobachtete Herabsetzung der Dentinhaftung nach sechsmonatiger Wasserlagerung trat bei Xeno Select nicht auf. Die Ergebnisse decken sich teilweise mit denen von Marchesi et al. [2014], die bei Scotchbond Universal ebenfalls eine Herabsetzung der Dentinhaftung nach zwölfmonatiger Wasserlagerung fanden. Auch Manfroi et al. [2016] fanden für Scotchbond Universal mit beiden Ätzmodi Dentinhaftwerte, die denen von Mehrschrittsystemen (Clearfil SE Bond, Scotchbond Multipurpose) auch nach sechsmonatiger Wasserlagerung nicht nachstanden.

#### ■ Dentinhaftung in Kombination mit Bulk-Fill-Kompositen

In einer anderen Studie ging unsere Arbeitsgruppe der Frage nach, ob sich die Art der verwendeten lighthärtenden Komposite (nanomodifizierte Mikrohybridkomposite versus Bulk-Fill-Komposite) auf die Haftung von Universaladhäsiven an Rinderdentin auswirkt. In Verbindung mit nanomodifizierten Mikrohybridkompositen zeigten OptiBond XTR und AdheSE Universal ähnlich hohe Dentinhaftwerte wie OptiBond FL, während Clearfil Universal Bond, Futura-bond U und iBond Universal dahinter zurückblieben und Scotchbond Universal eine Zwischenposition einnahm.

In der Kombination mit Bulk-Fill-Kompositen nahm die Dentinhaftung aller Universaladhäsive mit Ausnahme von Scotchbond Universal signifikant ab. Bereits in einer früheren Studie konnten wir zeigen, dass sich eine doppelte Vereinfachung der Restaurationstechnik (Bulk-Fill-Komposite in Kombination mit All-in-one-Adhäsiven) nachteilig auf den Randschluss und/oder auf die interne Adaptation (Dentinversiegelung) auswirken kann [Merz und Haller, 2014].

#### ■ Füllungsrandschluss im Dentin

Obwohl die Spaltfreiheit von Füllungsrandern ein wichtiges Kriterium für die Bewertung von Bondingsystemen darstellt, ist dazu die

Datenlage für Universaladhäsive sehr dürrig. Blunck und Preissner [2015] untersuchten bei Klasse-V-Füllungen den Anteil „perfekter Rand“ (PR) im Dentin nach Wasserlagerung für 21 Tage und für 4 Jahre.

**Abbildung 4** zeigt die Ergebnisse für eine Auswahl der dort untersuchten Produkte. Ein Vertreter aus der Gruppe der Universaladhäsive (Scotchbond Universal) zeigte initial im ER-Modus eine perfekte Randadaptation (100 Prozent PR) und im SE-Modus nur geringfügige Randimperfectionen (97,7 Prozent PR). Nach vierjähriger Wasserlagerung wurde mit beiden Ätzmodi (jeweils etwa 93 Prozent PR) keine signifikante Verschlechterung der Dentinrandqualität registriert. Damit verhielt sich dieses Universaladhäsiv ähnlich zuverlässig wie bewährte Mehrschrittsysteme. Es ist allerdings davon auszugehen, dass das gute Abschneiden eines einzelnen Universaladhäsivs nicht auf die gesamte, sehr inhomogene Materialgruppe übertragen werden kann. Unzulässig wäre es auch, aus dem Abschneiden in den relativ kleinen Zahnhalskavitäten (Durchmesser in der Regel 3 mm) Rückschlüsse auf das Verhalten in kaubelasteten Klasse-II-Restaurationen mit zervikalen Dentinrändern (**Abbildung 5**) zu ziehen.

#### ■ Schmelzhaftung: SE- versus ER-Modus:

Durch die Schmelzätzung mit Phosphorsäure wird die Schmelzhaftung von Universaladhäsiven gegenüber dem SE-Modus signifikant verbessert [Perdigao und Loguercio, 2014; de Goes et al., 2014; Rosa et al., 2015]. Die Schmelzhaftung im SE-Modus lässt sich zwar durch eine Verdoppelung der Einwirkzeit von 20 s auf 40 s oder durch aktive (reibende) Applikation steigern, erreicht aber nicht die Schmelzhaftung im ER-Modus [Perdigao und Loguercio, 2014; Cardenas et al., 2015; McLean et al., 2015]. In einer Studie zeigte das SE-2S-System Clearfil SE Bond unabhängig vom Ätzmodus signifikant höhere Schmelzhaftwerte als zwei Universaladhäsive.

## Klinische Studien

Die klinische Performance von Bondingsystemen wird typischerweise an Kompositrestaurationen in nicht-kariösen Zahnhals-

läsionen untersucht. In einer Zwei-Jahres-Studie [Lawson et al., 2015] schnitt das Scotchbond Universal mit Retentionsraten von 94,9 Prozent im SE- und 100 Prozent im ER-Modus gleich beziehungsweise besser ab als das ER-3S-System Scotchbond Multipurpose mit einer Retentionsrate von 87,6 Prozent. In einer Drei-Jahres-Studie wurde das klinische Verhalten von Scotchbond Universal im SE- und im ER-Modus sowie mit selektiver Schmelzätzung verglichen, wobei in den ER-Gruppen zwischen Dry-Bonding- und Moist-Bonding-Technik unterschieden wurde [Loguercio et al., 2015].

Die Häufigkeit von Randverfärbungen lag in den drei Gruppen mit PS-Ätzung zusammen bei 6,8 Prozent im Vergleich zu 17,5 Prozent in der SE-Gruppe. In dieser Gruppe gingen auch fünf Zahnhalsfüllungen verloren, im Vergleich zu jeweils einem Füllungsverlust in den Gruppen mit PS-Ätzung. Die Datenlage in Bezug auf klinische Studien ist damit momentan noch sehr dürrig. Und auch hier muss man sich ernsthaft die Frage stellen, ob die Ergebnisse aus Klasse-V-Studien auf die Eignung von Universaladhäsiven in okklusionstragenden Klasse-II-Restaurationen mit zervikalen Dentinrändern übertragen werden dürfen.

Prof. Dr. Bernd Haller  
Dr. Alexander Merz  
Klinik für Zahnerhaltungskunde und  
Parodontologie  
Universitätsklinikum Ulm  
Albert-Einstein-Allee 11  
89081 Ulm  
b.haller@uniklinik-ulm.de

CME AUF ZM-ONLINE  
**Universaladhäsive Teile 1+2**



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

## Probiotika – wichtige Adjuvanten für eine intakte Mundflora

Probiotika werden in der Behandlung gastrointestinaler Infektionen häufig eingesetzt, ihre Wirkung ist gut dokumentiert. Neuere Studien zeigen, dass der probiotisch wirksame Keim *Lactobacillus reuteri* Prodentis® (GUM® PerioBalance®) auch bei Vorliegen parodontaler Entzündungen eine sinnvolle Therapieergänzung darstellt. Von einer prophylaktischen Anwendung profitieren insbesondere Risikopatienten wie etwa Schwangere.

Die Zahnfleischgesundheit in Deutschland hat sich zwar verbessert, ist aber immer noch nicht befriedigend. Die aktuelle Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie hat gezeigt, dass eine moderate Parodontitis bei 43,4 %, eine schwere Parodontitis bei 8,2 % der jüngeren Erwachsenen (35–44 Jahre) vorliegt. Bei jüngeren Senioren (65–74 Jahre) sind 44,8 % bzw. 19,8 % betroffen<sup>[1]</sup>. Mikrobiologisch steht neben der individuellen Krankheitsanfälligkeit ein Missverhältnis zwischen pathogenen und erwünschten Keimen im Mundraum im Vordergrund. Auch die Gravidität stellt einen ernst zu nehmenden Risikofaktor dar: Dies ist unter anderem auf die in der Schwangerschaft physiologisch erhöhten inflammatorischen Zytokine (TNF- $\alpha$ , Prostaglandine) zurückzuführen, welche eine überschießende Entzündungsreaktion der Gingiva auf benachbarte bakterielle Beläge nach sich ziehen. Durch effizientes Zähneputzen und eventuelles Scaling and Root Planing (SRP) lässt sich die Zahl der pathogenen Keime zwar deutlich, leider jedoch nur vorübergehend reduzieren.

### Überzeugende und berein stimmende Studienergebnisse

In mehreren Untersuchungen konnte gezeigt werden, dass *L. reuteri* Prodentis® in der Lage ist, das Wachstum parodontalpathogener Keime effizient zu hemmen. Teughels et al. sowie Vicario et al. konnten nach

weisen, dass GUM® PerioBalance® als Therapieergänzung zu SRP die klinischen Parameter Sondierungstiefe, Blutungsindex und Plaque-Index erheblich verbessert<sup>[2, 3]</sup>. Eine Meta-Analyse hat gezeigt, dass SRP plus probiotische Behandlung im Vergleich zu SRP alleine einen signifikanten CAL-Gewinn (clinical attachment level) sowie eine signifikante Reduktion der Blutung bei Sondierung nach sich zieht<sup>[4]</sup>. Bei Schwangeren konnte drei Monate nach Beginn der Einnahme des Probiotikums im Vergleich zur Placebo ebenfalls eine signifikante Senkung des Gingiva-Index und des Plaque-Index beobachtet werden.<sup>[5]</sup>

### Supplementation bei chronischer Parodontitis und rezidivierender Gingivitis

Das Milchsäurebakterium kann sich im Speichel und an der Mundschleimhaut festsetzen und sowohl in der Mundhöhle als auch im Verdauungstrakt des Menschen überleben. Jede Lutschtablette enthält mindestens 200 Millionen aktive Keime. GUM® PerioBalance® (30er-Packung aus der Apotheke) sollte 1 x täglich über 30 Tage eingenommen werden, sobald erste Zahnfleischprobleme auftauchen. Risikopatienten ist eine prophylaktische Anwendung anzuraten. Dazu zählen neben Schwangeren

auch Senioren und körperlich/geistig eingeschränkte oder bettlägerige Menschen, Diabetiker, Osteoporose-Patienten, starke Raucher, stressgeplagte Personen sowie Patienten mit Brackets oder nach einer Parodontalbehandlung. Nebenwirkungen wie Verfärbungen der Zähne oder Irritationen der Schleimhaut sind nicht zu erwarten.



*Lactobacillus reuteri* Prodentis®

### Quellen

- [1] Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V) 2016. Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ)
- [2] Teughels W et al. (2013) J Clin Periodontol 40:1025-35
- [3] Vicario M et al. (2012) Acta Odont Scand 71(3-4)
- [4] Martin-Cabezas R et al. (2016) doi: 10.1111/jcpe.12545
- [5] Schlagenhauf U et al. (2016) J Clin Periodontol 43:948-954



# Der Einfluss der Komposithärtung und die Haftung an Werkstücken

Bernd Haller, Alexander Merz

Im zweiten Teil dieses Beitrags soll zunächst der Frage nachgegangen werden, ob Universaladhäsive mit allen Arten von Kompositen kombinierbar sind, unabhängig von deren Härtungsmechanismus. Abschließend wird die Eignung von Universaladhäsiven als Haftvermittler an unterschiedlichen Werkstoffen beleuchtet.



Abbildung 6: Universaladhäsive und dualhärtende Aufbaukomposite? Umgehung von Kompatibilitätsproblemen durch Anwendung der Flow-Lining-Technik 6a (links): ausgedehnter Defekt nach Entfernung einer defekten Amalgamfüllung und Kariesexkavation, 6b (rechts): Nach der Applikation des selbstkonditionierenden Adhäsivs wurde ein Lining aus lichthärtendem, weiß-opakem Flow-Komposit aufgebracht, um einer möglichen Inkompatibilität zwischen dem dualhärtenden Aufbaukomposit und dem sauren Adhäsiv entgegenzuwirken.



6c: dualhärtendes Aufbaukomposit nach der Lichthärtung



6d: fertig ausgearbeitete Aufbaurestaurationsfläche

**E**s hat sich gezeigt, dass die Kompatibilität zwischen sauren Self-Etch(SE)-Bondingsystemen und dual- beziehungsweise dunkelhärtenden Kompositen unbefriedigend ist. Die Polymerisation selbsthärtender Komposite wird durch ein Redox-

Initiatorsystem initiiert, das tertiäre Amine enthält. Deren Kontakt mit sauren Monomeren, die auch nach Aushärtung der Adhäsivschicht vorhanden sind, setzt eine Säure-Base-Reaktion in Gang, die dem Initiatorsystem Amine entzieht. Die Reduktion der

verfügbaren Amine führt zu einer Hemmung der Polymerisation im Bereich der Grenzflächen [Suh et al., 2003]. Ein weiterer Erklärungsansatz ist die verlängerte Polymerisationszeit des dunkelhärtenden Komposits, die dazu führt, dass Feuchtigkeit aus



Abbildung 7: Mögliche Inkompatibilitäten zwischen Universaladhäsiven und selbst- oder dualhärtenden Aufbaukompositen lassen sich umgehen, indem als Aufbaumaterial ein lichthärtendes Bulk-Fill-Komposit verwendet wird.

7a (links): Applikation eines selbstkonditionierenden Adhäsivs, 7b (rechts): fertige Aufbaurestaurationen aus Bulk-Fill-Komposit (Zähne 36 und 37) für die Versorgung mit Keramikteilkronen

dem Dentin durch die stark hydrophile Adhäsivschicht der All-in-one-Adhäsive an die Oberfläche tritt und dort die Copolymerisation verhindert [Tay et al., 2004].

Dualhärtende Komposite kommen häufig

beim Aufbau stark zerstörter Zähne vor der Versorgung mit indirekten Restaurationen zum Einsatz. Eine weitere Indikation für dualhärtende Komposite ist die Befestigung von indirekten Restaurationen oder Wurzel-

kanalstiften, wo das Komposit oft nicht ausreichend lichtpolymerisiert werden kann. Seltener werden für diese Anwendungen ausschließlich selbsthärtende Komposite verwendet.

## MIXPAC™ The Original

Macht es einfach,  
perfekt zu sein.

Besuchen Sie uns:

Halle 3.2  
Stand B41

**IDS**  
2017



### MIXPAC™ erleichtert Ihre Arbeit.

Weltklasse aus der Schweiz. Sie erkennen sie an den sechs typischen Candy Colors™. MIXPAC Ein- und Multikomponenten-Systeme perfektionieren das Mischen, Applizieren und Dosieren und ermöglichen Ihnen ein effizientes Arbeiten auf höchstem Qualitätsniveau. Achten Sie auf MIXPAC Originalqualität.

Sulzer Mixpac AG  
9469 Haag, Schweiz  
P +41 81 772 20 00  
mixpac@sulzer.com  
www.sulzer.com

**SULZER**



Abbildung 8: Adhäsivbefestigung einer Keramikteilkrone mittels Selective-Etch-Technik: Universaladhäsive sind hierfür geeignet, sofern der gesamte Rand im Schmelz liegt. Sie erfordern aber zumeist eine separate Lichthärtung, wenn ein dualhärtendes Befestigungskomposit verwendet wird. Die Eignung von Universaladhäsiven für Restaurationen mit zervikalen Dentinrändern ist bislang ungewiss.

8a (links): Selektive Schmelzätzung unter Aussparung der zervikalen Dentinstufe, 8b (rechts): Applikation eines selbstkonditionierenden Adhäsivs



8c: Keramikteilkrone nach der Adhäsivbefestigung

## Dualhärtende Aufbaukomposite

Das Prinzip der Selbstkonditionierung ist für Aufbaurestaurationen aus mehreren Gründen vorteilhaft. Zum einen liegt, wenn ein Stumpfaufbau erforderlich ist, meist ein ausgedehnter Defekt mit einer entsprechend großen Dentinwunde vor. Die Selbstkonditionierung ist hier schonender für das Pulpa-Dentin-System als die aggressivere Ätzung mit Phosphorsäure. Ein weiterer Vorteil ist die größere Beständigkeit des Dentinverbands bei Verwendung geeigneter SE-Systeme im Vergleich zu Etch-and-Rinse (ER)-Systemen. Hinzu kommt ein rein praktischer Aspekt. Der Verzicht auf die Phosphorsäure(PS)-Ätzung mit dem erforderlichen Abspülen des Ätzgels kann in schwierigen Situationen „spielentscheidend“ sein. Wenn – wie bei Universaladhäsiven – noch auf einen

weiteren Arbeitsschritt verzichtet werden kann, ist das besonders vorteilhaft.

Im Übrigen sind die Defizite der SE-Adhäsive bezüglich der Schmelzhaftung, die sich allenfalls in oberflächlichen Randdefekten und Randverfärbungen manifestieren, bei Aufbaurestaurationen völlig irrelevant.

Auch in folgender Situation kann die Verwendung eines Universaladhäsivs zur Verankerung der Aufbaufüllung von Vorteil sein: Häufig verlaufen die Kavitätenränder nach der Kariesexkavation iso- oder subgingival, was den Einsatz von Adstringenzien zur Blutstillung erforderlich machen kann. Eine Kontamination des Dentins mit adstringierenden Materialien führt zu signifikant verschlechterten Haftwerten [Ajami et al., 2013; Chaiyabutr und Kois, 2011; Harnirattisai et al., 2009; Kuphasuk et al., 2007; Mohammadi et al., 2012]. Eine Phosphorsäure-Ätzung nach Abspülen des

Adstringens kann die Haftung positiv beeinflussen [Appelt et al., 2013].

Die Verwendung eines Universaladhäsivs hätte den Vorteil, dass im Randbereich, wo mit einer Adstringenskontamination zu rechnen ist, eine selektive PS-Ätzung vorgenommen werden kann, wodurch etwaige negative Effekte auf die Haftkraft reduziert werden. Dagegen könnte im übrigen Dentin eine milde Selbstkonditionierung erfolgen.

Selbst- oder dualhärtende Komposite haben den Vorteil, dass sie in einer Portion appliziert werden können. Allerdings ist die

## Universaladhäsive 1+2 Standortbestimmung

Ziel dieses zweiteiligen Beitrags ist es, kritisch unter die Lupe zu nehmen, inwiefern heutige Universaladhäsive die an sie gestellten Ansprüche erfüllen.

■ Dieser erste Teil befasst sich mit den materialkundlichen Grundlagen und mit dem Einsatz von Universaladhäsiven in Kombination mit lichthärtenden Kompositen.

■ Der zweite Teil beleuchtet die Anwendung von Universaladhäsiven in Verbindung mit selbsthärtenden und dualhärtenden Kompositen und geht auf die Haftvermittlung an den verschiedenen Werkstoffen ein.

Zu beiden Beiträgen gibt es eine CME-Fortbildung. ■

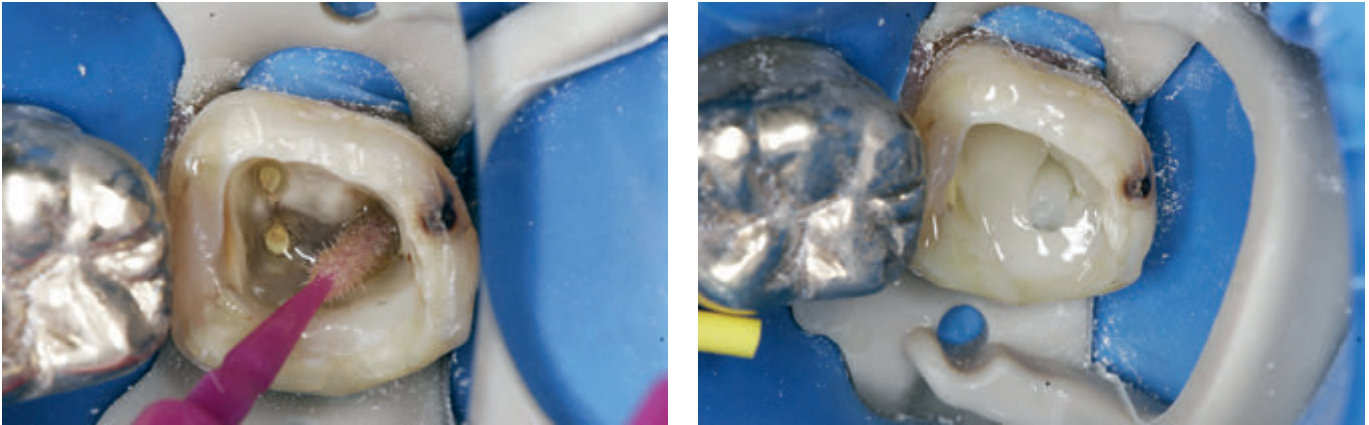


Abbildung 9: Vorsicht ist bei der Adhäsivbefestigung von Wurzelkanalstiften geboten. Die meisten Universaladhäsive sind für diese Indikation entweder nicht freigegeben oder benötigen in Verbindung mit dualhärtenden Befestigungskompositen eine separate Lichthärtung (!). 9a (links): Applikation des Adhäsivs im Wurzelkanal mittels Endo-Microbrush, 9b (rechts): mit dualhärtendem Befestigungskomposit eingesetzt FRC-Stift

ungenügende Copolymerisation zwischen selbsthärtenden Kompositen und einer Adhäsivschicht, die saure SE-Monomere enthält, von den bisherigen All-in-one-Adhäsiven hinreichend bekannt [Cheong et al., 2003.; Tay et al., 2003]. Es gibt verschiedene Ansätze, wie dieser Inkompatibilität zwischen SE-Adhäsiven und autopolymerisierenden Kompositen begegnet werden kann. Eine Möglichkeit ist die Kombination mit sogenannten Dual-Cure-Aktivatoren. Diese enthalten Initiatoren und Katalysatoren, die die Aushärtung des autopolymerisierenden Komposit sicherstellen sollen.

Eine Studie konnte jedoch zeigen, dass die Dentinhaftung eines dualhärtenden Aufbaukomposit durch die Verwendung eines Aktivators nicht verbessert wurde [Rathke et al., 2012]. Des Weiteren bewirkt die Beimischung von Aktivatoren zum Adhäsiv eine Verdünnung der haftvermittelnden Komponenten. Dies könnte die Wirksamkeit als Haftvermittler zur Zahnhartsubstanz kompromittieren. Es besteht auch ein Zusammenhang zwischen dem pH des Ein-Schritt-Adhäsivs und der Kompatibilität des dunkelhärtenden Komposit [Schittly et al., 2010]. Je milder der pH, desto besser ist die Kom-

patibilität zwischen beiden Komponenten. In diesem Zusammenhang ist jedoch zu beachten, dass ein sehr milder pH die Ätzwirkung herabsetzen kann. So ist zwar All-Bond-Universal mit einem pH von 3,2 mit allen dunkelhärtenden Kompositen kompatibel, muss allerdings in zwei separaten Schichten auf die Zahnhartsubstanz einmassiert werden. Man sollte also vor der Verwendung dualhärtender Komposite in Verbindung mit Universaladhäsiven einen genauen Blick in die Gebrauchsanweisungen werfen, da es zwischen den Produkten große Unterschiede gibt (Tabelle 1).

# Spülen mit System

**IDS Köln 2017**  
Halle 11.2 | Stand Q 011



**Mehr drin als man sieht:**  
Bei unseren Endo-Lösungen ist das ESD-Entnahmesystem bereits fest eingebaut.  
**Einfach - Sicher Direkt**

lege artis Pharma GmbH + Co. KG  
D-72132 Dettenhausen, Tel.: +49 71 57 / 56 45 - 0  
Fax: +49 71 57 / 56 45 50, Email: info@legeartis.de

[www.legeartis.de](http://www.legeartis.de)



Abbildung 10: MDP-haltige Universaladhäsive eignen sich als Primer für die Reparatur von ZrO-Keramik, wie hier beim Verschluss einer endodontischen Zugangskavität in einer monolithischen Krone.

So gibt es Universaladhäsive, die uneingeschränkt mit allen gängigen selbst- und dualhärtenden Kompositen kompatibel sein sollen (zum Beispiel AdheSE Universal, All-Bond-Universal, iBond Universal, OptiBond XTR). Andere benötigen die Beimischung eines Aktivators bei nicht herstellereigenen dualhärtenden Stumpfaufbaumaterialien (zum Beispiel Clearfil Universal Bond, Scotchbond Universal). Wieder andere Produkte erhalten aufgrund ihres sehr niedrigen pH-Werts überhaupt keine Freigabe für die Kombination mit selbst- oder dualhärtenden Kompositen (zum Beispiel Xeno select, G-Premio Bond).

Allerdings können Gebrauchsanweisungen manchmal auch widersprüchlich oder missverständlich sein. So wird in der Gebrauchsanleitung für AdheSE Universal als Indikation „Direkte Stumpfaufbauten mit licht-, selbst- und dualhärtenden Composites“ genannt. Liest man die Gebrauchsanweisung für das herstellereigene dualhärtende Aufbaukomposit, werden dort alle eigenen Adhäsive empfohlen, nur nicht das Universaladhäsiv. Bei Verzicht auf die Lichthärtung des Aufbaukomposits wird explizit auf das dualhärtende ER-2S-System verwiesen.

Die Unsicherheit hinsichtlich einer möglichen Inkompatibilität zwischen Universaladhäsiven und dualhärtenden Aufbaukompositen lässt sich dadurch umgehen, dass im direkten

Kontakt mit dem lichtgehärteten Adhäsiv ausschließlich lichthärtende Komposite zum Einsatz kommen, zum Beispiel in Form eines Linings mit einem Flow-Komposit (**Abbildungen 6a bis 6d**). Eine andere Lösung könnte darin bestehen, für den Stumpfaufbau lichthärtende Bulk-Fill-Komposite zu verwenden (**Abbildungen 7a und 7b**).

Allerdings lieferten In-vitro-Messungen an Rinderdentin Hinweise darauf, dass manche Universaladhäsive in Kombination mit Bulk-Fill-Kompositen bei vier Millimetern Schichtstärke schlechter abschneiden können als mit nanomodifizierten Mikrohybridkompositen bei zwei Millimetern Schichtstärke [eigene, unveröffentlichte Daten].

## Dualhärtende Befestigungskomposite

Selbstverständlich kann mit der Empfehlung, nur lichthärtende Komposite in direkten Kontakt mit Universaladhäsiven zu bringen, die beschriebene Inkompatibilität nur dort umgangen werden, wo eine effektive Lichthärtung überhaupt möglich ist. Bei der Adhäsivbefestigung indirekter Restaurationen und der Insertion von Wurzelkanalstiften ist dies nicht oder nur sehr eingeschränkt der Fall.

### ■ Befestigung koronaler Restaurationen

Beim Durchstrahlen von Inlays oder Teilkronen aus Silikatkeramik im Rahmen der Adhäsivbefestigung kommt es zu einem massiven Abfall der Lichtintensität [El-Mowafy et al., 1999]. Die Dentinhaftung des Befestigungskomposits wird dadurch beeinträchtigt [Rathke et al., 2012]. Eine separate Lichthärtung des Adhäsivs kann bei ER-3S-Bondingsystemen nicht uneingeschränkt empfohlen werden, weil die Gefahr besteht, dass darunter die Passung der Restauration leidet.

So gesehen könnte die Verwendung von Universaladhäsiven von Vorteil sein. Zwar ist eine separate Lichthärtung (10–20 s) obligatorisch, ihre Schichtdicke ist jedoch so gering, dass bei entsprechend vorsichtiger Vorgehensweise keine Passungsprobleme auftreten sollten. Der positive Effekt einer separaten Lichthärtung von Universaladhäsiven wurde sowohl im Zusammenhang

mit der Adhäsivbefestigung von Keramikrestaurationen als auch von CAD-gefertigten Kompositrestaurationen (LAVA Ultimate) bestätigt [Lührs et al., 2014a; Lührs et al., 2014b]. Wird das Adhäsiv auch auf das vorbehandelte Werkstück aufgetragen, muss es dort ebenfalls separat lichtgehärtet werden.

Bestimmte Universaladhäsive (zum Beispiel Clearfil Universal Bond) dürfen ohne Aktivator nur in Verbindung mit dem herstellereigenen Befestigungskomposit (zum Beispiel Panavia SA Cement) verwendet werden, während in Kombination mit dual- oder selbsthärtenden Befestigungskompositen anderer Hersteller ein Dual-Cure-Aktivator vorgeschrieben ist. Auch hier ist ein genauer Blick in die Gebrauchsanweisung unerlässlich. Jedenfalls gehört die freie Kombinierbarkeit von Bondingsystem und Befestigungsmaterial, wie sie mit Mehrschrittsystemen in aller Regel möglich war, bei Verwendung von Universaladhäsiven der Vergangenheit an.

Eine klinische Studie über 18 Monate untersuchte das Verhalten von Keramikeilkronen, die mit Scotchbond Universal/RelyX Ultimate adhäsiv befestigt wurden, wobei das Universaladhäsiv sowohl im Self-Etch- als auch im Selective-Etch-Modus zum Einsatz kam [Vogl et al., 2016].

Die entsprechenden Überlebensraten lagen mit 95,6 Prozent beziehungsweise 97,8 Prozent zwar nicht weit auseinander, jedoch war bei Verzicht auf die PS-Ätzung eine signifikante Zunahme von Schmelzrandverfärbungen zu verzeichnen. Über den Einfluss von Universaladhäsiven auf den Randschluss von indirekten zahnfarbenen Restaurationen an zervikalen Dentinrändern (**Abbildungen 8a bis 8c**) liegen weder klinische noch In-vitro-Daten vor, so dass für diese Indikation keine Empfehlung abgegeben werden kann.

### ■ Befestigung von Wurzelkanalstiften

Im Zusammenhang mit der adhäsiven Stiftbefestigung (**Abbildungen 9a und 9b**) zeigten SE-Adhäsive eine weniger intensive und homogene Bildung von Kunststoff-Tags im Wurzelkern als ER-Systeme [Malyk et al., 2010]. Bisherige All-in-one-Adhäsive bewirkten eine reduzierte Stiftretention [Abo El-Ela et al., 2009] und erwiesen sich darüber



hinaus aufgrund ihrer Wasserdurchlässigkeit als anfällig für hydrolytische Zersetzung [Chersoni et al., 2005].

Ob die Polymerisation selbst- und dualhärtender Komposite im Wurzelkanal durch die sauren Monomere der Universaladhäsive gehemmt wird, dürfte wie bei der Haftung am koronalen Dentin stark von der Azidität (pH) abhängen und damit stark produktabhängig sein. Mögliche negative Effekte müssten sowohl im SE- als auch im ER-Modus auftreten. Entscheidend sind auch hier die Aussagen in der jeweiligen Gebrauchsanweisung, die jedoch speziell in Bezug auf die Stiftbefestigung äußerst heterogen ausfallen. Einige Hersteller nennen als Kontraindikation ausdrücklich solche Anwendungen, in denen eine ausreichende Lichtpolymerisation nicht gewährleistet ist, wie zum Beispiel im Wurzelkanal (AdheSE Universal). Bei anderen Universaladhäsiven gehört die Befestigung von FRC-Stiften zum

Indikationsspektrum. Für All-Bond Universal und Clearfil Universal Bond ist die Lichthärtung des Adhäsivs obligater Bestandteil des Bondingprotokolls, wobei ungeklärt bleibt, wie im Wurzelkanal eine ausreichende Lichtintensität erreicht werden kann. Scotchbond Universal kann ohne oder optional mit Lichthärtung angewendet werden. Futurabond U soll bei der Befestigung von Wurzelkanalstiften explizit nicht lichtgehärtet werden. Manche Hersteller listen die Stiftbefestigung weder unter Indikationen noch unter Kontraindikationen auf, lehnen aber die Kombination mit selbsthärtendem Komposit ab (zum Beispiel G-Premio BOND) oder betonen, dass es sich um ein lichthärtendes Adhäsiv handelt (zum Beispiel iBond Universal). Hier geht man – vermutlich zu Recht – davon aus, dass sich eine ausreichende Lichtintensität zur Aushärtung dualhärtender Komposite im Wurzelkanal nicht erreichen lässt.

Insgesamt kann auf der Basis der bisherigen Datenlage keine Empfehlung für den Einsatz von Universaladhäsiven zur Befestigung von Wurzelkanalstiften ausgesprochen werden.

## Haftung an Werkstückoberflächen

Einige Universaladhäsive sollen auch als Primer für alloplastische Werkstoffe geeignet sein. Dadurch entstehen Einsatzgebiete im Bereich der zunehmend akzeptierten Reparatur beziehungsweise Korrektur defekter Restaurationen [Hickel et al., 2013; Loomans et al., 2011; Opdam et al., 2012a, 2012b] sowie bei der adhäsiven Befestigung indirekter Restaurationen.

Eine Grundvoraussetzung für eine gute Haftung ist die Erzeugung einer mikroretentiven Oberfläche, die eine hohe Benetzbarkeit für den konsekutiv aufgetragenen Haftvermittler bietet. Je nach Material stehen hier für das

# Gibt es einen Praxiskredit, der nicht wehtut?

Antworten auf Ihre Fragen.  
Das apoPur-Gespräch.

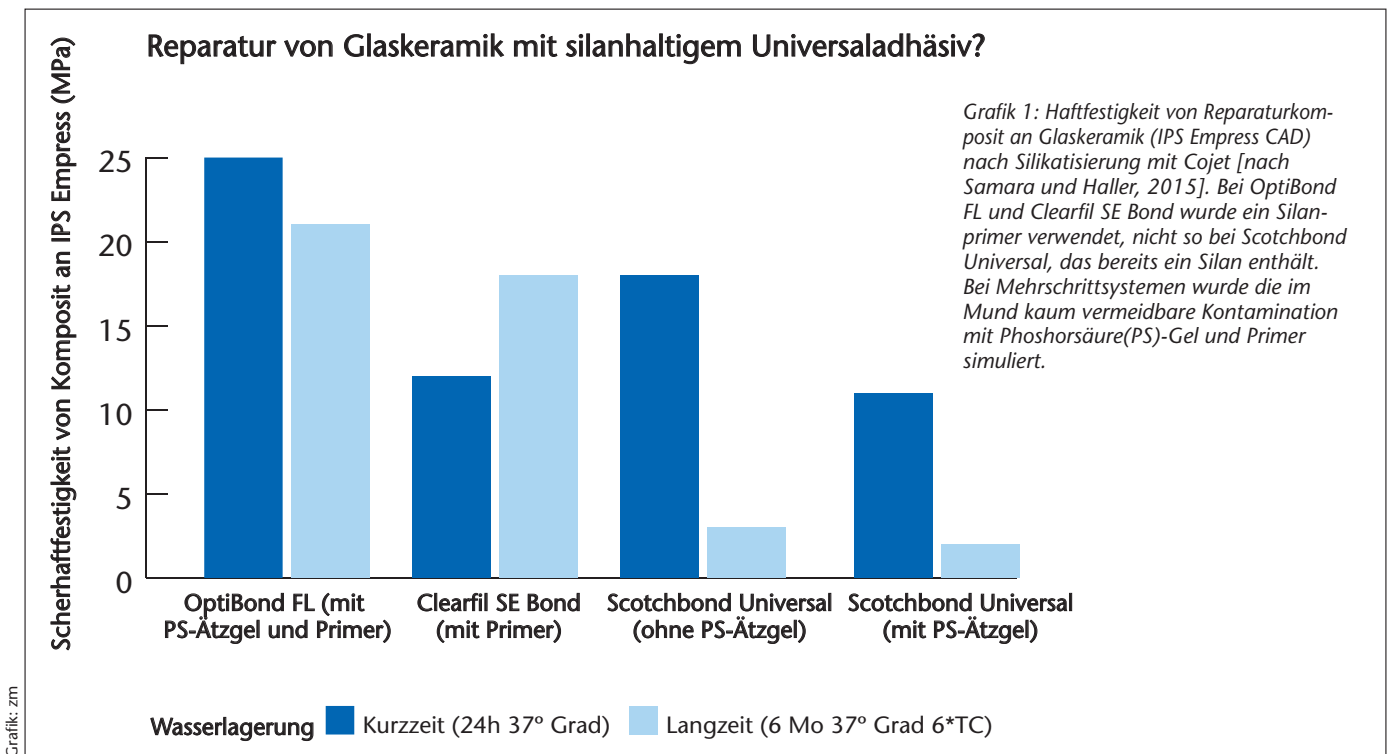
Jetzt Termin vereinbaren:  
[apobank.de/praxiskredit](http://apobank.de/praxiskredit)

Weil uns mehr verbindet.

 deutsche apotheke-  
und ärztebank

Nadine Müllers  
Kundin der apoBank





Abstrahlen mit Aluminiumoxid oder die Ätzung mit Flusssäure zur Verfügung. Durch Beimischung von Monomeren mit speziellen funktionellen Gruppen zum Adhäsiv kann zusätzlich eine chemische Haftung zwischen der Werkstückseite und dem Methacrylatbasierten Komposit aufgebaut werden. Bezüglich der Wirksamkeit als Haftvermittler für alloplastische Werkstoffe müssen sich die Universaladhäsive mit den etablierten Universal- oder Spezialprimern messen [Azimian et al., 2012].

#### ■ Silikatkeramik und Glaskeramik

Durch Ätzung mit Flusssäure lässt sich die Glasphase partiell herauslösen, was zur Erhöhung der retentiven Oberfläche führt [Alex, 2008].

Trialkoxysilan-Gruppen ermöglichen zusätzlich den Aufbau einer chemischen Bindung über Sauerstoffbrücken zwischen dem Befestigungskomposit und der Silikatoberfläche. Manche Universaladhäsive (zum Beispiel Scotchbond Universal) sollen durch Inkorporation eines Silans auch als Primer auf Glaskeramik einsetzbar sein. Die initialen Haftwerte nach Flusssäureätzung bei Verwendung von Universaladhäsiven in Kombination mit dem jeweiligen herstellereigenen Befestigungskomposit erreichten jedoch

auch im besten Fall nur 50 Prozent des Haftwerts eines etablierten Universalprimers [Passia et al., 2015].

In eigenen Langzeitversuchen wurde eine dramatische Verschlechterung der Haftwerte registriert (**Grafik**). Ein möglicher Erklärungsansatz für das schlechte Abschneiden silanhaltiger Universaladhäsive ist die Instabilität von Silanverbindungen im sauren Milieu [Alex, 2015].

Eine Studie konnte außerdem zeigen, dass die Wirksamkeit eines silanhaltigen Primers durch die Beimischung von Bis-GMA herabgesetzt wurde [Chen et al., 2013]. Für eine sichere und beständige Haftung an Glaskeramik sind daher herkömmliche Silane oder spezielle silanhaltige Universalprimer zu empfehlen [Kalavacharla et al., 2015; Passia et al., 2015].

#### ■ Zirkonoxid, Aluminiumoxid, Nicht-Edelmetalle

Die Schaffung einer mikroretentiven Oberfläche erfolgt hier durch Abstrahlen mit Aluminiumoxid [Amaral et al., 2014; Barragan et al., 2014; Chen et al., 2012].

Eine Besonderheit dieser Materialgruppen (Metalloxide) ist ihre hohe Affinität zu Phosphorsäure. Funktionelle Monomere mit Phosphorsäuregruppen, etwa 10-MDP,

bilden sehr stabile und hydrolysebeständige Phosphatverbindungen zur Materialoberfläche aus [Chen et al., 2012; Inokoshi et al., 2013]. Aus diesem Grund dürfen Werkstücke aus dieser Materialgruppe auch keinesfalls mit Phosphorsäure gereinigt werden, weil diese sonst die Bindungsstellen für 10-MDP blockiert. Den meisten Universaladhäsiven wird 10-MDP beigefügt, damit sie als Primer für Zirkonoxid, Aluminiumoxid oder Nicht-Edelmetalle fungieren können. Die Wirkung von Universaladhäsiven als Primer für Zirkonoxidkeramik (**Abbildung 10**) ist in der Literatur am besten untersucht [Amaral et al., 2014; Inokoshi et al., 2013; Kim et al., 2015; Lopes et al., 2016; Passia et al., 2016; Seabra et al., 2014]. Dabei zeigte sich, dass 10-MDP-haltige Universaladhäsive als Primer auf einer zuvor sandgestrahlten Zirkonoxidfläche funktionieren können [Lopes et al., 2016; Seabra et al., 2014]. Wird ein 10-MDP-haltiges Befestigungskomposit verwendet, bringt ein zuvor appliziertes Universaladhäsiv keinen Vorteil [Passia et al., 2016].

#### ■ Edelmetalle

Zur Oberflächenvergrößerung werden auch edelmetallhaltige Werkstücke sandgestrahlt. Eine zusätzliche chemische Bindung kann

zwischen Gold und der Sulfidgruppe eines funktionellen Monomers (Disulfid-Methacrylat) aufgebaut werden. Die Wirkung von Universaladhäsiven als Haftvermittler für edelmetallhaltige Primer ist bislang nicht unabhängig untersucht worden, so dass man in diesem Fall auf erprobte Spezial- oder Universalprimer zurückgreifen sollte [Azimian et al., 2012].

#### ■ Komposit

Das Mittel der Wahl zur Vergrößerung der Haftfläche an Kompositen ist das Sandstrahlen mit Aluminiumoxid [da Costa et al., 2012; Rodrigues et al., 2009]. Partner für eine mögliche chemische Haftung sind einerseits freigelegte Füllpartikel und andererseits Monomere der organischen Matrix. Eine chemische Bindung an glasbasierte Füller ist nach dem oben beschriebenen Weg (Sauerstoffbrücken) potenziell möglich. Erste Studien zeigen, dass Universaladhäsive für die Reparatur beziehungsweise Korrektur von Kompositrestaurationen geeignet sein können [Stawarczyk et al., 2015; Tantbirojn et al., 2014], allerdings sind weitere Untersuchungen zur Klärung dieser Fragestellung wünschenswert.

### Fazit

Die Dentinhaftung von Universaladhäsiven ist nach bisherigen Erkenntnissen durchaus vielversprechend und speziell bei Produkten, die einen milden pH aufweisen und das Monomer 10-MDP enthalten, beständiger als die von herkömmlichen All-in-one-Adhäsiven oder ER-2S-Systemen. Das Prinzip der Selbstkonditionierung ist für die restaurative Therapie eine wertvolle Bereicherung. Der Verzicht auf eine separate PS-Ätzung beschleunigt den Behandlungsablauf und erleichtert so die Kontaminationskontrolle. Speziell an schwer zugänglichen und unübersichtlichen Stellen sowie bei der Behandlung von Patienten mit eingeschränkter Belastbarkeit (Kinder, Ältere, Menschen mit Behinderung) kann dies sehr vorteilhaft sein.

Wenn jedoch eine maximale Schmelzhaftung und möglichst stabile und verfärbungsfreie Füllungsrande im Schmelz erreicht werden sollen, empfiehlt sich – wie schon bei bis-

herigen SE-Systemen – die Schmelzätzung mit Phosphorsäure.

Bei allseitig schmelzbegrenzten Kompositrestaurationen im Front- und im Seitenzahnbereich sowie bei der Adhäsivbefestigung indirekter Restaurationen mit zirkulärem Schmelzrand bestehen keine Bedenken gegen die Verwendung eines Universaladhäsivs. Dagegen ermuntert die momentane Datenlage nicht dazu, bei komplexen, aufwendigen Klasse-II-Restaurationen mit zervikalen Dentinrändern auf Universaladhäsive zurückzugreifen. Ein gangbarer Weg könnte hier darin bestehen, das Universaladhäsiv mit einem nicht-funktionellen hydrophoben Adhäsiv zu kombinieren.

Vorsicht: Manche Universaladhäsive erleiden in Verbindung mit der Bulk-Fill-Technik erhebliche Leistungseinbußen! Auch die Kompatibilität mit selbst-beziehungsweise dualhärtenden Kompositen ist stark produktabhängig. Eine intensive Befassung mit der Gebrauchsanweisung ist (auch) unter diesem Aspekt unerlässlich. Universaladhäsive mit 10-MDP scheinen als Haftvermittler für ZrO-Keramiken geeignet zu sein. Bei anderen Werkstoffen wie Silikatkeramik oder Edelmetalllegierungen sind materialspezifische Spezialprimer vorzuziehen.

*Prof. Dr. Bernd Haller  
Dr. Alexander Merz  
Klinik für Zahnerhaltungskunde  
und Parodontologie  
Universitätsklinikum Ulm  
Albert-Einstein-Allee 11  
89081 Ulm  
b.haller@uniklinik-ulm.de*

CME AUF ZM-ONLINE

#### Universaladhäsive Teile 1+2



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

**zm** Leser service

Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



**CMD?**  
**StoneBite®**

Von Spezialisten empfohlen



**IDS**  
**2017**

Besuchen Sie  
uns in Halle 10.2  
Stand T030 U031

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!

[www.dreve.de/stonebite](http://www.dreve.de/stonebite)

Zahnarzt bietet Video-Sprechstunden an

## Das Angebot ist super – das Honorar ein Witz!

**Drei Fakten zur Digitalisierung im Gesundheitswesen. Erstens: Digitalisierung polarisiert – das Spektrum reicht von Early Adoptern bis zu E-Health-Verweigerern. Zweitens: Die Digitalisierung wird nicht zu stoppen sein. Und drittens: Der Markt für digitale Gesundheitsdienstleistungen boomt. Ein Zahnarzt testet die Video-Sprechstunde.**



Foto: Michael Schuth

*Dr. Jochen Deppe ist einer der wenigen Zahnärzte, die die Video-Sprechstunde anbieten – für Nachkontrollen nach einer Behandlung am Vortag und für die Besprechung von Befunden.*

Der nächste Patient wartet schon. Zahnarzt Dr. Jochen Deppe aus Gütersloh wirft einen letzten Blick in die Patientenakte. Dann bittet er seinen Patienten „herein“ und dieser „betritt“ – den Monitor. Denn die nun folgende Beratung verläuft online per Video-Sprechstunde. „Grundsätzlich ist es wie bei jeder Sprechstunde“, sagt Deppe. „Der Patient wartet in einem virtuellen Wartezimmer. Wenn wir beide anwesend sind, kann die Sprechstunde beginnen. Der weitere Ablauf ist wie bei einem Chat über Skype.“ Wichtig sei, dass der Chat genauso konzentriert und ungestört stattfindet wie die Unterredung im Sprechzimmer. „Ich befrage den Patienten zu seinem Befinden, ob er Fragen zum Ablauf der Behandlung hat oder irgendetwas seiner Ansicht nach nicht in Ordnung ist. Bejaht er dies, muss er natürlich kommen“, erklärt Deppe.

Knapp die Hälfte aller Mediziner kann sich vorstellen, Video-Sprechstunden mit Patienten abzuhalten. Dies geht aus der neuesten Studie der Stiftung Gesundheit hervor, die

deutschlandweit rund 10.000 Ärzte, Zahnärzte und Psychologen zur Digitalisierung des Arztberufs befragte. Während im Vorjahr nur rund ein Drittel der Video-Sprechstunde gegenüber aufgeschlossen war, ist es nun mit 47 Prozent knapp die Hälfte.

Deppe ist seit einem Jahr dabei. Der 53-jährige sitzt in seinem Büro, vor sich den Laptop – und seinen heutigen Patienten, mit dem er dank Mikrofon und Kamera einfach kommunizieren kann. Als Plattform dient ihm das Online-Portal Patientus – der führende Anbieter für Online-Video-Sprechstunden in Deutschland.

### **Sprechstunde per Webcam**

Patientus bietet eine Software an, mit der Ärzte und Patienten per Webcam miteinander sprechen können. Für den Dienst zahlen Ärzte 29 Euro im Monat – bei einer Mindestlaufzeit von zwölf Monaten. Den Premiumservice mit einer monatlichen Kündigungsfrist gibt es für 59 Euro im Monat.

Die Patienten nutzen den Service von Patientus kostenfrei – sie tragen bislang das Beratungshonorar, das die Mediziner festlegen. Registriert sind laut Dr. Felix Schirmann, Leiter für Unternehmensentwicklung und operatives Geschäft bei Patientus, „mehrere hundert Zahnärzte und Ärzte“. Aktuell findet man auf der Website allerdings lediglich vier registrierte Zahnärzte.

Die Abläufe für einen Termin sind vergleichbar mit einer „normalen“ Sprechstunde in der Praxis, erklärt Deppe: „Für die Video-Sprechstunde vergeben wir einen Termin und einen sechsstelligen Code, mit dem sich der Patient bei Patientus einloggen kann.“ Dafür muss keine eigene Software installiert werden, der Patient meldet sich über seinen Browser direkt auf der Website an – dann erscheint auf Deppes Praxis-PC der Schriftzug „Patient wartet im Wartezimmer“. Und die Video-Sprechstunde kann beginnen.

„Das übliche Szenario für uns ist eine Nachkontrolle nach einer umfangreicheren Behandlung am Vortag“, führt Deppe aus. Ein anderes Szenario ist die Diskussion von Röntgenbefunden oder implantologischen und prothetischen Planungen, „aber nur mit Patienten, die wir kennen!“, betont der Zahnarzt. „Die Beratung mir unbekannter Patienten finde ich schwierig. Es ist eben keine Untersuchung möglich und auch das Kennenlernen – entscheidend für die Etablierung einer vertrauensvollen Beziehung zwischen Patient und Arzt – ist völlig anders.“

So sieht es auch der Gesetzgeber. In Deutschland ist die ausschließliche Fernbehandlung bisher verboten. Im E-Health-Gesetz ist festgehalten, dass es sich bei der Videosprechstunde um eine „telemedizinisch gestützte Betreuung von Patienten handelt, mit der eine wiederholte persönliche Vorstellung in der Praxis ersetzt werden kann“. Die Konsultation per Video darf

nicht den persönlichen Arzt-Patienten-Kontakt ersetzen, sondern nur bei einer bereits begonnenen Behandlung ergänzend eingesetzt werden. Das heißt, nur wenn der Arzt den Patienten schon einmal persönlich gesehen hat, darf er ihn online oder telefonisch weiter betreuen. In der Zahnmedizin gibt es zudem technische Grenzen: Über die Computerkamera in den Mund zu schauen und so eine Ferndiagnose zu stellen kommt nicht infrage. „Intraorale Untersuchungen sind rein technisch gar nicht möglich“, sagt auch Deppe, „lediglich normale Konversationen von Angesicht zu Angesicht.“

Dennoch liegen für Deppe die Vorteile der Video-Sprechstunde auf der Hand: „Wir bieten zum Beispiel für die Nachsorge unseren Patienten an, entweder in der Praxis zu erscheinen, oder machen einen Termin für ein Nachfragen per Video. Bei der Video-Sprechstunde spart sich der Patient natürlich die Anfahrtszeit. Und in der Praxis ent-

fällt die hygienische Auf- und Nachbereitung des Sprechzimmers.“

## Online-Beratung wird Kassenleistung

Aber rechnet sich die Video-Sprechstunde auch? Im E-Health-Gesetz war vorgesehen, dass Video-Sprechstunden ab dem 1. Juli 2017 Kassenleistung werden. Jetzt haben sich die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und der GKV-Spitzenverband aber vorzeitig über die Honorierung geeinigt, so dass die Video-Sprechstunde schon ab April als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung abgerechnet werden kann.

Die Vergütung besteht dabei aus zwei Komponenten: Für jede Video-Sprechstunde gibt es einen Technikzuschlag von 4,21 Euro. Die Anzahl ist pro Quartal und Arzt auf 47,5 Kontakte gedeckelt – laut KBV sind aber vermutlich bei zwei Video-Sprechstun-

den pro Woche die Kosten gedeckt. Zusätzlich zum Technikzuschlag soll die Honorierung einer Video-Sprechstunde bei 88 Punkten liegen. Dies entspricht einem Erlös von 9,27 Euro. Voraussetzung ist, dass der Patient in den vorangegangenen zwei Quartalen mindestens einmal in der Praxis persönlich vorstellig geworden ist und die Verlaufskontrolle durch dieselbe Praxis erfolgt wie die Erstbegutachtung. Beide Leistungen sind jedoch zunächst auf sechs Indikationen begrenzt. Dazu zählen die Verlaufskontrolle von Operationswunden, Bewegungseinschränkungen und -störungen des Stütz- und Bewegungsapparats sowie die Kontrolle von Dermatosen. Eine Erweiterung des Leistungsspektrums ist vorgesehen.

Der Bundesverband Internetmedizin e.V. kritisiert die geplante Honorierung. „Eine Technikpauschale in der Höhe wird niemanden motivieren, sich der Sache zuzuwenden“, sagt Sebastian Vorberg, Fachanwalt

# APW

Akademie  
Praxis und Wissenschaft



Ausführliche Informationen: [www.apw.de](http://www.apw.de)



- AKTUELL
- PRAXISNAH
- WISSENSCHAFTLICH

Virtuelle Kursräume mit ergänzenden digitalen Medien

E-Learning-Angebote

Masterstudium Endodontologie

Curricula

Einzelkurse

APW Select

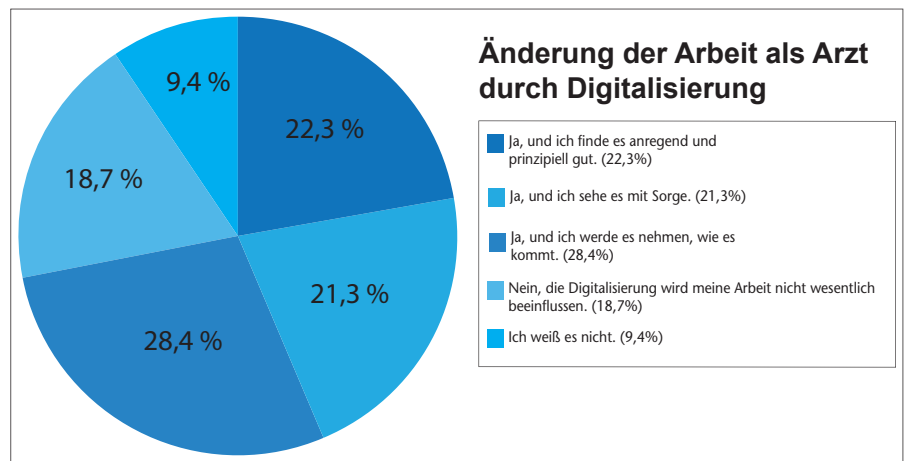
Fortbildungen für das Praxispersonal

für Medizinrecht und Vorstandssprecher des Bundesverbandes Internetmedizin. Außerdem setze dies an der falschen Ecke an, sagt Vorberg: „Wir müssen den Arzt motivieren, sich im Internet mehr als nur spontan blicken zu lassen. Der Patient sucht dort Rat, und der ist bisher frei von ärztlicher Qualität. Das Signal einer Technikpauschale ist da ein falsches. Dies ist gerade nicht der Schritt zu einer ausreichend bezahlten Online-Sprechstunde, sondern eher eine Lästigkeitsentschädigung. Motivation kann der Arzt daraus für eine angemessene Online-Sprechstunde sicher nicht ziehen.“

Deppe ist ebenfalls verärgert. Zwar sei eine Onlinesprechstunde in seinem Praxisalltag noch die Ausnahme, doch immerhin komme es mehrmals monatlich vor. „Die Forderung nach einer sprechenden Medizin wird von allen Seiten immer wieder an uns Ärzte herangetragen. Gleichzeitig ermöglicht es die Entwicklung der Medizin 2.0, dass immer mehr und bessere Gesundheitsdaten telemetrisch übertragen und befundet werden können. Die Entwicklung, dass der Arzt seinem Patienten hilft und ihn berät, diese Daten in eine bessere Gesundheit umzusetzen, beginnt eben. Dies betrifft bis auf Weiteres weniger die Zahnmedizin. Dennoch benötige ich für eine Video-Sprechstunde im Schnitt zehn Minuten ungeteilter Aufmerksamkeit. Da ich in dieser Zeit keine andere Behandlung machen kann, sollte das Honorar realistischerweise die unterschiedliche Zeitdauer berücksichtigen und etwa vier Euro pro Minute betragen. Die vorgeschlagene Honorierung ist ein Witz. Keiner, der dies so vergüten will, ist ernsthaft am medizinischen Fortschritt oder an einer besseren Versorgung von Patienten interessiert, die die Video-Sprechstunde wollen oder brauchen.“

## Sprechstunde im Netz – wer hört mit?

Dazu kommen die Kosten für die technische Ausstattung. Über die Anforderungen für die Praxis und den Videodienst haben sich KBV und GKV-Spitzenverband bereits im November vergangenen Jahres geeinigt. Ärzte, die die Video-Sprechstunde anbieten



72 Prozent der befragten Ärzte erwarten, dass sich ihre ärztliche Arbeit in den nächsten Jahren durch die fortschreitende Digitalisierung ändern wird. Dies geht aus einer aktuellen Umfrage der Stiftung Gesundheit hervor, die für ihre Untersuchung „Digitalisierung des Arztberufs“ insgesamt 374 niedergelassene Ärzte, Zahnärzte und Psychologische Psychotherapeuten befragte.

wollen, müssen sich laut Vereinbarung eines Videodienstanbieters bedienen. Dieser muss über entsprechende Sicherheitsnachweise verfügen.

So muss zum einen der Klarname des Patienten für den Arzt erkennbar sein, zum anderen die Video-Sprechstunde frei von Werbung sein. Und der Video-Dienstanbieter muss gewährleisten, dass die Video-Sprechstunde während der gesamten Übertragung nach dem Stand der Technik Ende-zu-Ende-verschlüsselt ist.

Deppe hat sich intensiv mit dem Thema Datenschutz für seine Praxis auseinandergesetzt. „In meiner Masterthesis als Prothetiker 2013 habe ich mich mit der Schweigepflicht in Zeiten des Internets beschäftigt“, erklärt Deppe. „Daher weiß ich, dass es eine absolute Sicherheit nie mehr geben wird und dass es eine breite und verantwortungsvolle Diskussion über das Arztgeheimnis heute bräuchte. Soweit ich das überblicken kann, ist sich Patientus der Sensibilität der übertragenen Video-Chats bewusst.“

Der Leiter für Unternehmensentwicklung und operatives Geschäft bei Patientus kann dies nur bestätigen: „Die gesamte Kommunikation ist nicht einsehbar“, versichert Dr. Felix Schirmann, „Patientus bietet den Vorteil der sicheren Peer-to-peer-Übertragung. Wir arbeiten getreu dem Motto ‚Speicher so wenig Daten wie möglich, das ist der beste Datenschutz!‘“ Und: „Auch vor dem Hintergrund der Strafbewehrung der Schweige-

pflicht ist es wichtig, einen solchen Anbieter zu wählen“, ergänzt Deppe, „deswegen in aller Vorsicht: Ja, bei der Video-Sprechstunde fühle ich mich sicher.“

Die Telemedizin gewinnt zunehmend an Bedeutung. Laut dem Berufsverband der Internetmedizin reagiert die Bundesregierung jedoch nicht umfassend genug. „Ärzte sollten die Möglichkeit haben, im Rahmen einer Video-Sprechstunde Patienten auch zu behandeln“, fordert der Verband. Dazu zähle auch die Möglichkeit, online Rezepte auszustellen. Denn ohne diese Möglichkeit „verkümmert die Video-Sprechstunde zu einer reinen Beratungsinstitution, die nicht zur bedarfsgerechten Versorgung beitragen kann“.

Der Blick auf die europäischen Nachbarn zeigt, wie es funktionieren kann: In der Schweiz werden Telekonsultationen von den Kostenträgern durch Prämienreduzierung aktiv gefördert. Das Schweizer Zentrum für Telemedizin Medgate, einer der europaweit führenden Telemedizinanbieter, erbringt monatlich rund 16.000 Telekonsultationen, die sogar die Verschreibung von Arzneimitteln umfassen. Auch in mehreren skandinavischen Ländern wird die Patientenversorgung in entlegenen Gebieten durch telemedizinische Angebote ergänzt – auch anstelle des persönlichen Arzt-Patienten-Kontakts.

Dennoch: Obwohl die Bundesregierung teilweise noch sehr zögerlich reagiert, boomt



**EINE FORM  
POLIERT JEDE  
OBERFLÄCHE**

**GRATIS  
MUSTER**

**21.-25.03.17  
Halle 4.1  
Stand A099**

auch in Deutschland der Markt für Gesundheitsdienstleistungen. Beispiel Jameda: Deutschlands größtes Arztbewertungsportal startete im Jahr 2007. Seit Ende 2015 gehört das Unternehmen zum Burda-Verlag. Der Kaufpreis wurde in der Branche damals auf 47 Millionen Euro geschätzt, der Jahresumsatz von Jameda auf etwa sechs Millionen. Jameda zählt laut eigenen Angaben monatlich rund 5,5 Millionen Besucher, die auf dem Portal herausfinden wollen, wie andere ihren Arzt bewerten. Arztpraxen können Bilder und Öffnungszeiten einstellen und online Termine vergeben. Und damit nicht genug: Zum Jahreswechsel hat sich Jameda in die Telemedizin eingekauft – und das Berliner Start-up Patientus erworben. Nun soll das Angebot von Patientus im Lauf des Jahres sukzessive auf [jameda.de](http://jameda.de) integriert werden. Patientus wiederum erhält durch die Übernahme neben den finanziellen Mitteln auch den Zugang zu Millionen von Patienten und Tausenden von Ärzten.

## **Zahnmedizin bleibt Apparatemedizin!**

Laut einer Prognose der Unternehmensberatung Roland Berger wird sich der Markt für digitale Gesundheitsanwendungen bis 2020 weltweit auf mehr als 200 Milliarden Dollar verdoppeln. Allein der Bereich Telemedizin soll in dieser Zeit von 14 auf 26 Milliarden Dollar klettern.

Deppe selbst hat ein Faible für die Digitalisierung: „Wir brauchen in der Medizin den Breitbandausbau. Die demografische Entwicklung und die Verödung ländlicher Regionen erfordern die virtuelle Erreichbarkeit von Ärzten. Die größte Chance liegt meines Erachtens in der schnellen Umsetzung der von Patienten selbst geführten digitalen Patientenakte. Das heißt, der Patient hat alle seine Gesundheitsdaten selbst und kann diese selbstbestimmt mit seinen Ärzten teilen. Dies bedeutet auch eine tiefgreifende Veränderung im Verhältnis zwischen Patient und Arzt – und Kostenträgern. In diesem Modell ist auch kein Platz für Dritte, sei es der Staat oder die Industrie, die ohne Zustimmung des Patienten Zugriff auf diese Daten bekommen dürfen. Ebenso sollte es

die fortschreitende Digitalisierung ermöglichen, dass das Teilen und kollaborative Bearbeiten komplexer Fälle mit anderen Ärzten einfacher und zum Wohle des Patienten besser wird.“

Auch wenn Deppe in seiner Praxis die Video-Sprechstunde bereits anbietet, glaubt er nicht, dass sich in naher Zukunft viel ändern wird: „Da Zahnmedizin Apparatemedizin ist, werde ich als Zahnarzt noch lange Patienten haben, die zu mir in die Praxis kommen müssen. Gleichwohl werde ich Röntgenbilder, digitale Abdrücke und Planungen mit ihnen, Kollegen und dem Zahn-techniker teilen. Zum Beispiel werde ich einen Patienten, der eine Herzerkrankung hat, bitten, mir Zugang zu diesem Teil seiner Krankenakte zu gewähren, damit ich sein Risiko bei einem zahnchirurgischen Eingriff beurteilen kann. Anders als heute rufe ich dann nicht mehr den Hausarzt an, sondern werde einen Algorithmus damit füttern, der mir, gestützt auf Big Data, eine valide Empfehlung gibt. Diese Empfehlung hilft mir nicht nur bei der Therapie, sondern wird selbst wieder Teil der digitalen Krankenakte.“

Die Video-Sprechstunde ist für Deppe durchaus eine angenehme Alternative zum Beratungsgespräch in der Praxis: „Es erfordert eine gewisse Gewöhnung, danach ist es kein Unterschied mehr“, sagt der Zahnarzt. Und wer denkt, nur junge Menschen nähmen die Video-Sprechstunde in Anspruch, muss sich eines Besseren belehren lassen: „Vor allem die, die bereits Erfahrungen mit Video-Chat gemacht haben, nutzen die Sprechstunde per Webcam“, sagt Deppe. „Das betrifft jede Altersgruppe. Es gibt durchaus den Großvater, der über Skype den Kontakt zu seinen Enkeln in Übersee hält.“

Dr. Felix Schirmann von Patientus geht noch weiter: „Ich bin davon überzeugt, dass es in zehn Jahren weder erwähnenswert noch erklärungsbedürftig ist, dass ich online zum Arzt gehe – im Gegenteil, der digitale Arztbesuch wird selbstverständlich sein. Im Bereich der digitalen Medizin wird weiterhin viel passieren – zum Beispiel die Diagnosestellung mit Unterstützung durch künstliche Intelligenz.“ nh



Alle Fotos: Koelmesse/ids-cologne.de

So wird die Internationale Dental-Schau 2017: noch größer, smarter, digitaler.

**Es ist keine Frage mehr, ob eine Zahnarztpraxis digitale Technologien braucht. Vielmehr geht es darum: Welche eignen sich für den eigenen Praxisschwerpunkt? Einen Wegweiser bieten die folgenden Zeilen – auch zur Vorbereitung auf den Rundgang durch die Messehallen der Internationalen Dental-Schau (IDS) in Köln.**

Eine Allgemeinzahnarztpraxis benötigt eine andere digitale Grundausstattung als eine endodontische, implantologische oder kieferorthopädische Spezialpraxis. Das betrifft die Hardware (zum Beispiel Intraoralscanner, Röntgengeräte) ebenso wie die Software (etwa zur Auswertung digitaler Bilddaten) und die Kompatibilität und Kommunikationsfähigkeit (etwa zu zahntechnischem CAD/CAM-Equipment). Unabhängig von der Ausrichtung ist grundsätzlich anzustreben, dem Patienten eine Zahnmedizin auf dem Stand der Technik zugutekommen zu lassen. Welche Investitionen dazu sinnvoll sind, kann nur ein persönlich vorgenommener Vergleich der Geräteleistungen (und auch von Amortisierungsmodellen) zeigen.



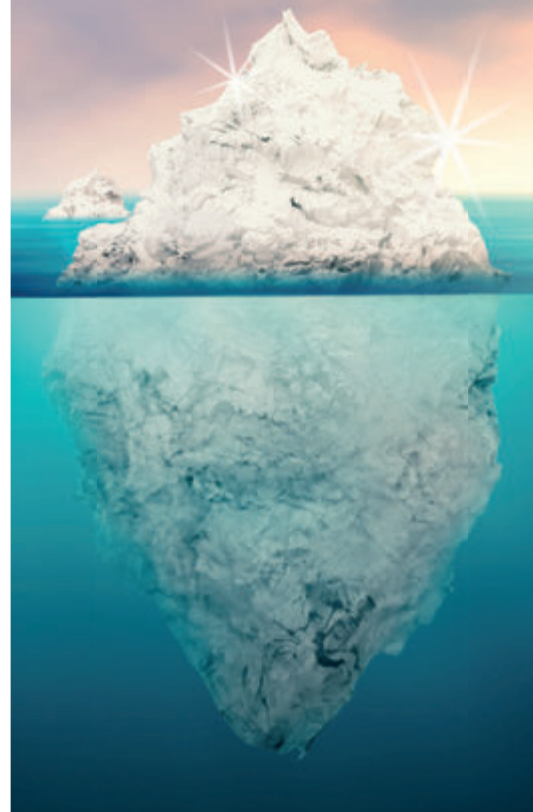
Behandlungseinheiten verfügen heute über eine Vielzahl digitaler Komponenten – hier mit Großbildschirm inklusive.



# BEAUTIFIL II LS

SCHRUMPF  
0,85%

Maximale Ästhetik,  
minimaler Schrumpfung



Ob Allgemein Zahnmedizin, Implantologie oder Kieferorthopädie: Aus kaum einer Disziplin sind digitale Röntgenbilder heute noch wegzudenken.

## Wie viel Röntgen will ich?

Die Überlegungen zur Ergänzung der vorhandenen Ausrüstung beginnen bereits bei der Diagnostik und hier insbesondere im Bereich des zahnärztlichen Röntgens. Zu den bekannten Vorteilen digitaler zweidimensionaler Aufnahmen tritt immer häufiger der Wunsch nach der Volumentomografie hinzu (DVT). Denn damit lassen sich zum Beispiel zusätzliche Wurzelkanäle inklusive ihres genauen Verlaufs identifizieren

oder die Größe einer Aufhellung besser einschätzen. Darüber hinaus dürfte der Allgemeinzahnarzt in Zukunft verstärkt – schon aufgrund der demografischen Entwicklung – implantologische Behandlungen selbst vornehmen und benötigt daher Informationen für die dreidimensionale Planung. Zurzeit wird man in der Regel von der Möglichkeit Gebrauch machen, im Einzelfall an einen Spezialisten zu überweisen. Dieser fertigt gegebenenfalls das benötigte DVT an. In Zukunft könnte – je nach Praxisgröße,



Eine Perspektive für das zweidimensionale Röntgen: ein Gerät für Zahnarztpraxen, die ein einfach bedienbares und verlässliches System benötigen



Holen Sie sich Ihr  
Gratismuster!



www.shofu.de



Für das zahnärztliche Röntgen eignen sich immer häufiger Kombinationssysteme – ob als „große“ Lösung für Spezialisten (mit Panorama-, Cephalometrie- und 3-D-Aufnahmen für Implantologie, Parodontologie, Endodontie, Kieferchirurgie und Kieferorthopädie) oder als „kompaktes, kleines“ 2-D-/3-D-System für die Allgemeinzahnarztpraxis.

-lage, -klientel und mehr – aber auch für den Allgemeinzahnarzt das dreidimensionale Röntgen interessanter werden. Dabei wird vermutlich nicht das groß dimensionierte DVT, wie es Spezialisten oder externe Röntgenzentren besitzen, auf der Wunschliste stehen, womöglich aber kompakte 2-D-/3-D-Kombi-Systeme.

Entscheidungsrelevant wird die Frage sein,

inwieweit diese sowohl für den Bereich des zweidimensionalen als auch für den des dreidimensionalen Röntgens gleichermaßen qualitativ hochwertige Ergebnisse liefern. Beim 2-D-Modus hilft intelligente Software, aus einer Mehrschicht-Aufnahme die interessierenden beziehungsweise schärfsten Anteile herauszufiltern und auf die Diagnose abgestimmt zusammensetzen. Im 3-D-

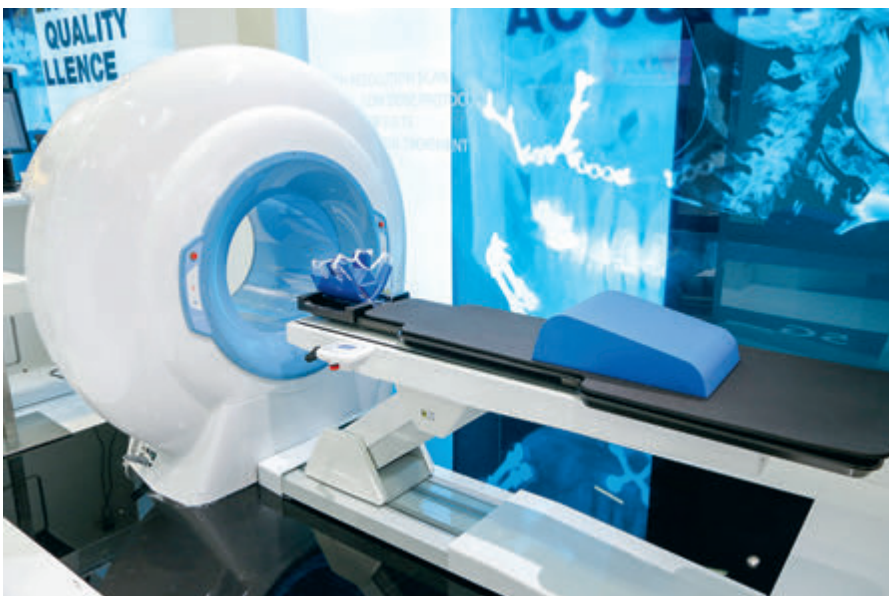
Modus bieten avancierte Systeme ein optimiertes field of view (FOV), wobei sich das erfasste Volumen eng an der Anatomie des menschlichen Kiefers orientiert.

Für den Endodontologen wiederum ist die Möglichkeit zur Fokussierung auf kleinste Strukturen besonders wichtig. Bei der Diagnose unterstützen ihn immer häufiger spezialisierte 3-D-Auswertungssoftwares. Bei der Behandlung setzt sich zurzeit der Trend zur digitalen Abformung fort. Labors sind in der Lage, die Datensätze immer häufiger und immer problemloser zu übernehmen, selbst bei Systemen unterschiedlicher Hersteller – hier spürt man das steigende Kompatibilitätsniveau.

Nach wie vor sind bei nicht sichtbarer Präparationsgrenze Vorabmaßnahmen zum Weichgewebemanagement erforderlich – allerdings nicht für die Erfassung einer Implantatposition. Dafür reicht der Scan von Scanbodys (= Pfosten für die digitale Abformung). Noch interessanter wird es in der klassischen Kronen-und-Brücken-Prothetik, vom Intraoral-Scan direkt zur Chairside-Herstellung des Zahnersatzes weiterzuschreiten. Denn schloss dies zunächst im Wesentlichen Inlays, Teilkronen und Kronen ein, so lassen sich heute selbst dreigliedrige Zirkonoxid-Brücken in der Praxis herstellen. Für umfangreichere oder auch farblich kritische Sanierungen kommt automatisch dann das Labor ins Spiel.

## Wie digital soll mein Workflow sein?

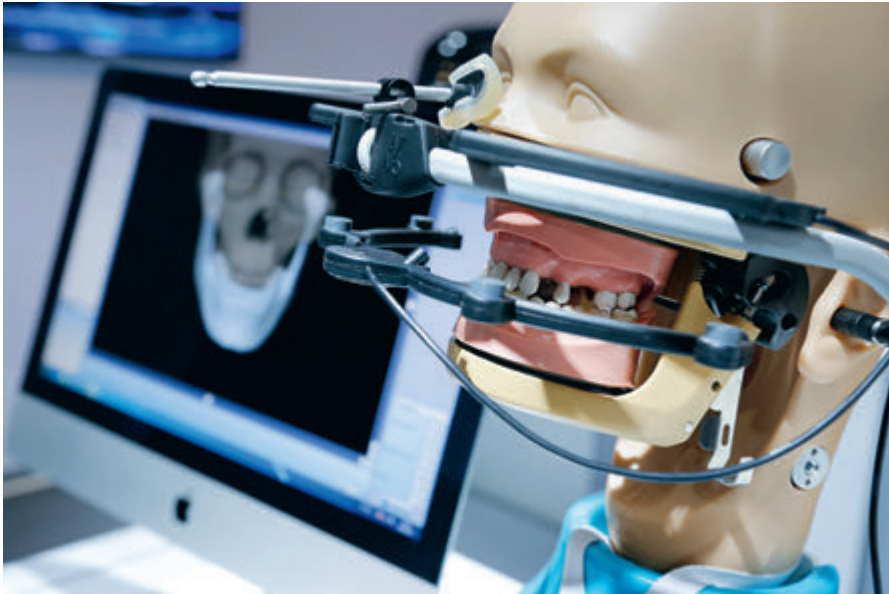
Eine neuere Option für einen durchgehenden digitalen Workflow besteht in der Anfertigung einer Totalprothese unter Verzicht auf analoge Zwischenstufen – bis zur fertigen Arbeit. So lassen sich Totalprothesen schließlich im CAD/CAM-Verfahren fräsen. Dabei werden Rohlinge verwendet, in denen die Zahnaufstellung und die Okklusion bereits vorgegeben sind und die Basalfläche individuell angepasst wird [Häge-Betz S., 2015]. Der gegenüber dem konventionellen Vorgehen reduzierten Anzahl der Arbeitsschritte entspricht eine schnelle Versorgung, im Idealfall in nur zwei Sitzungen. Inwieweit solche Verfahren „in die Breite gehen“, lässt



Hier kann der Patient in einem Kegelstrahl-Computertomografen liegen: für 3-D-, 2-D- und Röntgen-Video-Aufnahmen.

# MEHR

Geld für Ihr altes Zahngold  
ist möglich.



*Digitalisierung des klassischen Artikulators: zur Reduzierung notwendiger Einschleifzeiten in der Praxis*

sich zurzeit schwer absehen. Da könnte sich die Frage, ob sie für die eigene Praxis interessant sind, nach eingehender Prüfung sogar sicherer beantworten lassen. Die digitale Technik hilft natürlich auch im Bereich von Organisation, Administration und Rezeption sowie beim Hygiene- und Qualitätsmanagement. Im Fall moderner Programme benötigt eine Praxis für ein Arbeiten „ohne Papier“ heute zwei Softwares:

eine für die Abrechnung und eine zweite für alles andere (Sterilgut- und Medizinproduktmanagement, Bestell- und Lagerwesen, Gerätebeschreibungen) [Oskamp W., 2016]. Eine Alternative heißt „Outsourcing“. Da hierbei Anbieter mit unterschiedlichen Modellen unterwegs sind, lohnt sich an dieser Stelle auf jeden Fall ein genauer Blick. Die Abrechnung lässt sich sogar komplett in spezialisierte Servicezentren auslagern.



*Beispiel für eine komfortable Vernetzung: Patientenmanagementsoftware, 2-D-Röntgenbildarchiv und intraorale Livebilder lassen sich heute ohne IT-Wissen managen.*



## **Transparente Messung**

Mit einem mobilen Spektrometer ermitteln wir in Ihrem Beisein den präzisen Anteil an Gold und anderer Edelmetalle in Ihrem alten Zahngold.



## **Reeller Preis**

Wir zahlen dann direkt vor Ort und zwar basierend auf diesem präzisen Messwert und nicht nur für einen geschätzten durchschnittlichen Goldanteil.



## **Großes Vertrauen**

Mehr als 7.000 Dentallabore und Zahnärzte europaweit vertrauen uns bereits. Maximieren auch Sie mit uns den Gewinn beim Verkauf Ihres alten Zahngoldes.

**Testen Sie uns kostenlos  
und unverbindlich!**

Weitere Informationen:

**[www.metalvalor.com](http://www.metalvalor.com)** oder

unter **00800 63 825 825.**

**[info@metalvalor.com](mailto:info@metalvalor.com)**

# metalvalor

*You can trust us*



Mit digitalen Verfahren sind bestimmte Materialien für Restaurationen interessanter und manche überhaupt erst für den Einsatz in der Zahnheilkunde zugänglich geworden.

Damit bietet sich dem Allgemeinzahnarzt eine Reihe von Möglichkeiten, seine Praxis durch digitale Technologien auf den modernen Patienten auszurichten. Etwas mehr darf es zum Beispiel beim Implantologen sein. Hier wird man eher ein umfangreicheres 3-D-Navigationssystem oder einen digitalen Artikulator antreffen. Ziel ist das „backward planning“ vom anvisierten prothe-

tischen Therapieabschluss bis zur genauen Position und Angulation der Implantate oder zu einer Vorausplanung der Implantat-beziehungsweise MKG-OP. Dazu werden verschiedene Bilddaten (wie Röntgenbild, gegebenenfalls DVT, CT, Intraoralscanner, gescannte Modelldaten) überlagert und daraus individuelle Behandlungsstrategien abgeleitet.



Das Equipment für diejenigen, die in die Fertigung zahntechnischer Objekte einsteigen möchte: Extraoralscanner, Software, Bearbeitungseinheit

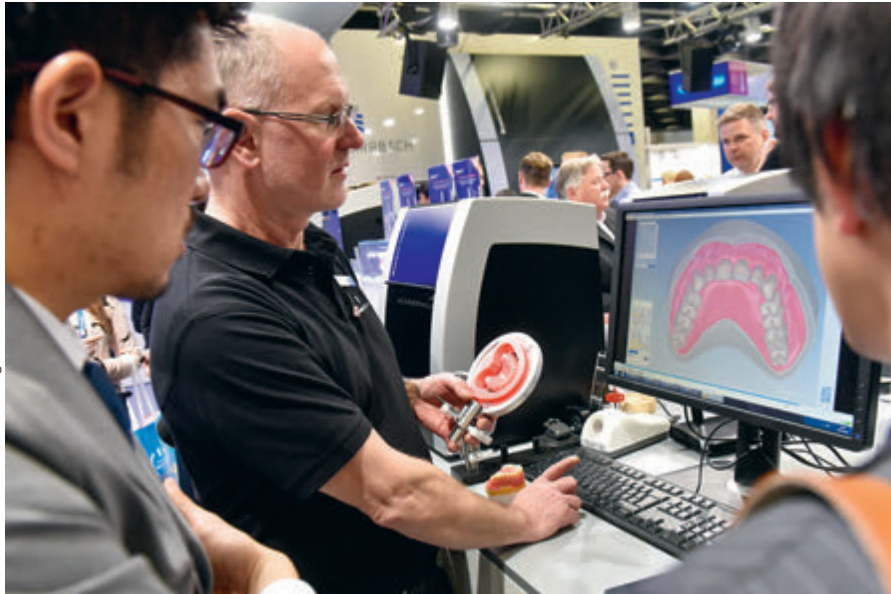
Damit stellt die Implantologie geradezu das Paradebeispiel für einen digitalisierten Workflow dar. Während die dafür erforderlichen Werkzeuge „im Prinzip“ schon länger auf dem Tisch liegen, dürfte in naher Zukunft die Kompatibilität der verschiedenen Komponenten noch einmal auf ein höheres Niveau gehoben werden. Gleichzeitig macht die CAD/CAM-Fertigung neue oder zumindest bisher wenig gebräuchliche Werkstoffe attraktiv. Ein konkretes Beispiel dafür sind aus PEEK-Kunststoff (Polyetheretherketon) gefräste Primärkronen (auf Titanbasen) und Sekundärkronen für die Teleskoptechnik.

### Wie kann ich Zeit und Sicherheit gewinnen?

Ein Plus an Sicherheit lässt sich durch Bohrschablonen erreichen. Sie können sowohl über einen Zentralfertiger geordert als auch von der Praxis oder dem zahntechnischen Labor selbst hergestellt werden. Der zweite Weg kann, wo dies für den Patienten wichtig ist, zu einer schnelleren Abfolge der Termine oder sogar zur Einsparung einer Sitzung beitragen. Inwieweit dies für die einzelne Praxis relevant ist, entscheidet sich selbstverständlich danach, worauf die Klientel besonderen Wert legt.

Ein weiterer Vorzug der 3-D-Planung betrifft patientenindividuell CAD/CAM-gefertigte Knochenblöcke. Ihre Geometrie basiert auf 3-D-Röntgen- und DVT-Daten. Die Knochenblöcke lassen sich passgenau inserieren, und die Erfolgchancen, beispielsweise bei Augmentationen oder Osseotransplantationen, erhöhen sich. Die oben aufgeführten digitalen Techniken halten nun auch verstärkt Einzug in die Kieferorthopädie (wie 3-D-Röntgen mit Panorama- und DVT-Funktion, gegebenenfalls softwareunterstützte Kiefergelenkdiagnostik). Inzwischen ist sogar die Schwelle erreicht, ab der ein kompletter digitaler Workflow – wie bei der Herstellung prothetischer Arbeiten – möglich wird. Die entsprechenden Daten kann der Intraoralscanner liefern; diese gehen anschließend in den Planungsprozess ein. Die betreffende Apparatur kann zum Beispiel bei spezialisierten Zentralfertigern bestellt werden. Dies funktioniert für

# #NEUERZAHN



Alle Fotos: Koelnmesse/ids-cologne.de

*Vollautomatischer Streifenlichtscanner: Hochsensible 3-D-Sensoren liefern ein präzises Abbild des Modells.*

Aligner in der Schienentherapie ebenso wie für viele KFO-Apparaturen (zum Beispiel indirekte Klebeschienen, CAD/CAM-gefertigte Nitinol®-Retainer). Und das physische Modell für die Archivierung kommt aus dem 3-D-Drucker.

Alternativ zum Weg über einen Intraoral-scanner steht eine semidigitale Variante zur Verfügung. Sie führt über die klassische Abformung, wobei anschließend entweder diese oder das Gipsmodell zu scannen ist. Dafür gibt es ein großes Angebot von Systemen – von kleinen, leistungsfähigen Tischgeräten, die auf jedem Schreibtisch Platz finden, bis hin zu Großgeräten.

## **Fazit: Zum Vorreiter der Entwicklung werden**

Eine Herausforderung für die digitale Technik sind die klassischen, herausnehmbaren Geräte wie Dehnplatten, Aktivatoren und mehr. Solche Geräte am Computer zu planen ist eine Frage der Softwareprogrammierung – aber wie lässt sich die virtuell geplante Apparatur in die Realität umsetzen? Es gibt Antworten: Kunststoffanteil fräsen oder drucken, Klammern durch Biegeroboter formen, Dehnschrauben als Fertigteile bestellen. Bleibt die Frage, wie die einzelnen Komponenten am Ende zusammengefügt

werden. Ob die digitale Technik bei diesem Schritt effizienter sein kann als die herkömmliche, bleibt einstweilen noch eine spannende Frage.

Nicht jede Praxis braucht das gesamte digitale Equipment, das im „Schaufenster Internationale Dental-Schau“ in Köln zu sehen und – im Wortsinn – zu begreifen sein wird. Es empfiehlt sich aber, gezielt diejenigen Optionen zu prüfen, die für die eigene Praxis und ihre Ausrichtung sinnvoll sein können. Für jeden bietet der Markt heute Hard- und Software, ob es sich dabei um bereits vielfach bewährte Systeme oder um interessante Neuheiten handelt. Von Fall zu Fall können sie eine Praxis mit einem Mal zu einem der Vorreiter in einer bestimmten Fachdisziplin machen.

*Dr. Christian Ehrensberger  
Dentaljournalist*

### *Literatur:*

- 1. Sandra Häge-Betz: Digitale Totalprothesen. Zahntechnik Mag 19(5), 2015, S. 377–381*
- 2. Werner Oskamp: Strukturierte Praxisführung als Erfolgsfaktor für die Praxis. DENTAL KOMPAKT 2016, Spitta Verlag, Balingen, S. 217*



Der neue Zahn:  
Einführung IDS 2017,  
Stand D-010/Halle 10.1  
[www.vita-zahnfabrik.com/neuerzahn](http://www.vita-zahnfabrik.com/neuerzahn)

# VITA

## Helfen in ... Myanmar

Mit jedem internationalen (zahnärztlichen) Hilfseinsatz gewinnt man einen Einblick in ein fremdes Land. Doch es bleibt eine Momentaufnahme, erst durch mehrere Erfahrungsberichte gelingt ein umfassenderes, ausgewogenes Porträt der zahnmedizinischen Versorgungssituation, der bürokratischen Hürden und der kulturellen Eigenheiten.

Dr. Juliane Frühbuss und Dr. Dieter Buhtz waren beide mehrmals in Myanmar. Frühbuss berichtet von ihren Einsätzen an burmesischen Schulen – über die Schwierigkeiten bei der Etablierung einer Gruppenprophylaxe und vom Kampf gegen die Betelnuss. Buhtz spricht im Interview über mögliche Präventionsstrategien und das Behandlungsspektrum an Bord eines Hospitalschiffs.



Gratifik: [M] 123levit - Fotolia.com

*Myanmar Dental Charity Group*

## Wo die Betelnuss gekaut wird

**Zahnbürsten nimmt sie nicht mehr mit – und das sind nicht die einzigen Fortschritte, bilanziert Dr. Juliane Frühbuss ihre Einsätze in den vergangenen neun Jahren. Doch es gibt immer noch große Baustellen: die geringen finanziellen Ressourcen im Gesundheitswesen, die Vorliebe für technische Innovationen statt Prävention und die ewige Versuchung Betelnuss.**



*Dr. Juliane Frühbuss weiß, dass Ihr Engagement in Myanmar nur eine punktuelle Hilfe ist. Weil aber die Finanzierung des staatlichen burmesischen Gesundheitswesens schleppend verläuft, bleibt sie vor Ort aktiv.*

Doch das Interesse der Zahnärzte richtet sich mehrheitlich auf neue Technologien, deutsche Zahntechnik ist sehr bekannt. 2014 wurde eines unserer Mitglieder, ein Zahntechnikermeister, zu einem Workshop ins Dental Council eingeladen und hat auf Wunsch des Präsidiums über keramische Veneers und deren Herstellungsprozess referiert.“ Myanmar orientiere sich sonst sehr viel eher an den USA, Großbritannien, Japan und den südostasiatischen Nachbarländern Thailand, Malaysia und Singapur, wo viele Exilburmesen arbeiten. Und japanische Zahnärzte hätten in Myanmar einen so hohen Stellenwert, weil sie Förderprogramme für Doktoranden zur Verfügung stellen.

Die bürokratischen Hürden sind streng und anstrengend, sagt Frühbuss: „Für alle in Myanmar tätigen Zahnärzte gibt es ein Dental Council Law, also ein Kammergesetz. Das ist auch für uns verbindlich und schreibt vor, dass wir uns mit einem Lebenslauf, der Approbation sowie einem ‚Certificate of good Standing‘ [ausgestellt von der jeweiligen Landeskammer in Deutschland, gültig für sechs Monate] beim ‚Ministry of Health‘, sprich dem Gesundheitsministerium, anmelden müssen. Dieses erteilt dann die Genehmigung, die durch das Dental Council aus-

„Wir sind seit 2008 in Myanmar und ich kann im eigenen Wirkungsfeld Fortschritte erkennen“, berichtet Dr. med. dent. Juliane Frühbuss, Zahnärztin und Public-Health-Expertin. Sie untersucht und behandelt im Rahmen ihrer Einsätze einmal pro Jahr zwei Monate lang mit ihrem Team vornehmlich Kinder in staatlichen burmesischen Schulen.

Zahnmedizinisch ist Myanmar unterversorgt. Die Zahl der Behandler beziffert Frühbuss auf etwa 4.000 bei rund 52 Millionen Einwohnern. Davon arbeiteten die meisten in den Großstädten Yangon und Mandalay sowie in kleineren Städten. Die Landbevölkerung komme nur selten zu einem

Zahnarztbesuch – ein klassisches Stadt-Land-Gefälle. Durchschnittlich 108.000 Kyat (73 Euro) verdiene ein Burmese aus der Unterschicht im Monat, Tagelöhner 5.000 bis 6.000 Kyat (3 bis 4 Euro) pro Tag. Für beide Gruppen sei ein Zahnarztbesuch oft nicht bezahlbar.

Deutsche Zahnärzte spielten eine geringe Rolle im Land. Frühbuss: „Die burmesische Zahnärzteschaft ist eine fast geschlossene Gesellschaft, zu der nur wenige Ausländer Zutritt haben. Ich habe auf den Jahrestagungen von 2011 und 2013 vor Ort unser deutsches System der Gruppenprophylaxe vorgestellt und einen möglichen Public-Health-Ansatz thematisiert.“

gestellt wird. Das Genehmigungsverfahren durch die Regierung ist kostenlos.

Trotzdem erhebt das Dental Council auch für Charity-Organisationen pro Zahnarzt für einen limitierten Zeitraum und für fest definierte Orte 100 US-Dollar Gebühr. Die Regelung entspricht nicht den Vorgaben der Regierung und wird auch nicht gebilligt. Aber bisher konnte nichts dagegen unternommen werden.“ Und wer ohne Lizenz behandelt, kann zu einer Gefängnisstrafe von bis zu fünf Jahren plus Bußgeld verurteilt werden.

Längst nimmt Frühbuss nicht mehr das komplette dentale Equipment mit auf die lange Reise: „In der Regel kaufen wir die Materialien vor Ort. Mittlerweile sind einige Geschäfte in Yangon so gut ausgerüstet, dass man problemlos an die meisten Produkte kommt. Wir haben lediglich Materialien bei uns, die als Sachspenden eingegangen sind. Und Produkte, mit denen wir aus persönlicher Präferenz arbeiten möchten.“ In den ersten Jahren habe das Team noch Zahnbürsten mitgenommen. Die Zeiten sind vorbei, große Läden bieten bekannte Sorten zu günstigen Preisen an.

Große Sorgen macht immer noch der in asiatischen Ländern sehr weit verbreitete

Konsum der Betelnuss, er führt seit Jahren gehäuft zu Mundschleimhaut-Kreislauferkrankungen. Es handelt sich dabei um die Nuss der Arekapalme. Sie wird gehackt, mit Kalk, Gewürzen und Tabak vermischt und dann gekaut. Dass sie nicht, wie fälschlicherweise beschrieben wird, zu einer Unterdrückung des Hungergefühls führt, hätten jetzt Forschungsarbeiten belegt. Ein Verkaufsverbot soll erlassen werden. Zunächst sind, laut Frühbuss, umfangreiche Aufklärungskampagnen geplant.

Und woran krankt das Land selbst? „Nach meiner Beobachtung scheint das Hauptproblem in Myanmar die Finanzierung des staatlichen Gesundheitswesens und die wenig ausgebaute Kooperation und Vernetzung in allen Gesundheitssektoren zu sein. Der neue Gesundheitsminister, Dr. Myint Htwe, Arzt und Public-Health-Experte, promoviert an der Johns Hopkins University in Baltimore/USA, legt seinen Schwerpunkt laut Veröffentlichungen des Gesundheitsministeriums auf die Kooperation zwischen allen Gesundheitssektoren“, ergänzt Frühbuss. Die geringen finanziellen Ressourcen sollen gebündelt und in Zusammenarbeit konzentriert auf die Gesundheitsprobleme verteilt werden. sf

### Swimming Doctors

## „Der wunde Punkt ist die Prophylaxe“

**Schon ein Praxisumzug an Land ist schwierig, erst recht ein Umzug eines ganzen Hospitalschiffs. Das Problem kennt der pensionierte Zahnarzt Dr. Dieter Buhtz aus Berlin gut. Er war 2016 mehrfach für die Swimming Doctors der Stiftunglife im Delta des Irrawaddy-Flusses in Myanmar im Einsatz. Die schwimmende Klinik ist auf ein neues Boot gezogen und kurz danach schon kollidiert.**

**?** Herr Dr. Buhtz, seit November sind die Swimming Doctors auf einem neuen Schiff. Wie lief der Umzug ab?

Na ja, das war schon ein wenig spannend. Wer schon mal mit seiner Praxis umgezogen ist, weiß um die logistischen Probleme und dass ein solches Unterfangen selten ohne Überraschungen abläuft. Ein



Foto: privat

Umzug von einem Schiff auf ein anderes ist dann noch mal eine ganz andere Hausnummer. Im September war ich mit Prof. Wolf Mutschler, Unfallchirurg und Orthopäde sowie einer der Verantwortlichen für die Swimming Doctors, und der Notärztin Dr.

# TRINON COLLEGIUM PRACTICUM

Q-IMPLANT® MARATHON  
PRAKTISCHE IMPLANTOLOGISCHE  
KURSE



**13 Jahre Kurserfahrung**

**30 + Implantate  
pro Teilnehmer  
in einer Kurswoche**

Gewinnen Sie als Anfänger Sicherheit und Routine beim Implantieren.

Erweitern Sie Ihre chirurgischen Fähigkeiten mit Sinuslift und Augmentationen als erfahrener Implantologe.

Nehmen Sie teil an unseren einzigartigen Kursen in der Dominikanischen Republik, Kambodscha oder Laos.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

Trinon Collegium Practicum  
Augartenstr. 1  
D-76137 Karlsruhe/ Germany  
Tel.: +49 721 932700  
Fax: +49 721 24991

q-implant-marathon@trinon.com  
www.collegium-practicum.org



TRINON  
COLLEGIUM  
PRACTICUM

**TRINON**  
TITANIUM

Vera Pedersen an Bord der Polli (altes Schiff) unterwegs. Wir hatten die Gelegenheit, die Futura (neues Schiff) zusammen mit dem burmesischen Medical Team auf der Werft zu inspizieren und wichtige und sinnvolle Veränderungen zu veranlassen. Speziell der zahnärztliche Behandlungsraum bietet jetzt mehr Platz als auf den vorherigen Schiffen, es gibt endlich ausreichend Arbeitsflächen und die Behandlungseinheit ist so installiert, dass die Behandler auch ausreichend Bewegungsfreiheit haben. Während unseres Einsatzes auf der Polli wurde gemeinsam mit dem Medical Team und der Crew geklärt, welche Einrichtungsgegenstände, Geräte und Materialien auf die Futura verbracht werden sollten. Zurück in Deutschland beschloss ich, die Jungfernfahrt der Futura im November zu begleiten, da der junge burmesische Zahnarzt erst seit zwei Monaten an Bord der Polli tätig war und sich bislang verständlicherweise noch als etwas unerfahren zeigte. Nach unserer Ankunft in Yangon konnten wir jedoch nicht wie erhofft gleich an Bord der Futura gehen, da sie überraschend zu einer weiteren Launching Ceremony nach Patheingyi ausgelassen war. Auf der Rückfahrt war sie unverschuldet in eine Kollision verwickelt und traf erst zwei Tage nach unserem eigentlichen Einsatztermin wieder in Yangon ein. Die zahnärztliche Behandlungseinheit war ohne Medienanschluss, wichtige Bauteile, Mikromotoren, Adapter, ZEG-Handstück mussten erst noch beschafft werden. Unserem Zahnarzt fiel



Alle Fotos: D. Bühtz

Die „Futura“ ist seit November 2016 für die *Swimming Doctors* im Einsatz. Eine Mission beginnt jeweils am Ersten eines Monats und dauert 22 Tage.

dann kurz vor dem Auslaufen auch noch ein, dass er schon vor Wochen Anästhetika hätte ordern müssen. Dies bedeutete noch einmal Zeitverlust, aber Medical Team, Crew und wir schafften das fast Unmögliche. Bis zu unserer Ankunft im ersten Dorf war alles geputzt, eingeräumt, die Geräte waren auf Funktion geprüft und alle bereit, Patienten zu behandeln.

### ? Wie gut ist die Ausstattung?

Auf dem Hauptdeck der Futura gibt es zwei Untersuchungs-/Behandlungsräume für die beiden Ärzte, einen OP mit Vorbereitungsraum für kleine und mittlere Eingriffe, einen Raum für Injektionen/Infusionen, Blutabnahmen und Impfungen durch die Krankenschwestern, eine Apotheke, ein Labor und den zahnärztlichen Behandlungsraum

mit Einheit (zwei Mikromotoren, Turbine, ZEG, Light-Cure-Gerät, Mehrfunktions-spritze), MELAG-Sterilisator, Kompressor und Kapselmischgerät. Ein Röntgengerät gibt es nicht, auch ein Apex-Locator fehlt noch. Den Ärzten stehen Stethoskope, Blutdruckmessgeräte, Pulsoximeter, Ohren- und Nasenspiegel, Thermometer, Waage und Metermaß, EKG, Ultraschallgerät, ein Doppler und Geräte zur Auswertung von Laborschnelltests zur Verfügung.

### ? Was sind die zehn häufigsten Diagnosen?

Unter den Top 10 der Diagnosen finden sich Erkrankungen des Bewegungsapparats, chronische Schwächezustände, Schwindelgefühle, Bluthochdruck, Diabetes mellitus, Hautinfektionen, Atemwegserkrankungen, gastrointestinale Beschwerden, Harnwegsinfektionen und pränatale Betreuung. Aber auch simple Erkältungen, Verletzungen, Augenerkrankungen, Wurmbefall, Erkrankungen der Nieren und Herzprobleme spielen eine Rolle.

Das Behandlungsspektrum orientiert sich am Basic Package of Oral Care der WHO und umfasst in erster Linie Schmerz-beseitigung und Erste Hilfe bei Infektionen und Verletzungen, die Extraktion kariös zerstörter oder parodontal geschädigter Zähne, Trepanationen, Abszessspaltungen/Drainagen, Wundnachbehandlungen, Antibiotika- und Schmerzmittelverordnung. Sofern kariöse Zähne mittels Füllungstherapie erhalten



Die Schmerz-beseitigung steht im Vordergrund. Manchmal kann nebenher auch die eine oder andere Füllung gelegt werden.



Der zahnärztliche Behandlungsraum auf der „Futura“ bietet mehr Bewegungsfreiheit und deutlich mehr Arbeitsflächen als auf der „Polli“.



werden können, werden sie konventionell, vorwiegend mit Composites und Glasionomerzement, oder entsprechend den Empfehlungen des Atraumatic Restorative Treatment (ART) der WHO versorgt.

### ? Welche Rolle spielt die Prophylaxe?

Ein wunder Punkt. Aber wir arbeiten daran. Zunächst stehen ja bei der Klientel der Swimming Doctors die oben skizzierten therapeutischen Maßnahmen im Vordergrund. Bereits bei meinem ersten Einsatz 2012 habe ich mir Gedanken zu überhaupt möglichen Präventionsstrategien gemacht. Zuletzt stand machbaren Konzepten entgegen, dass das Medical Team auf der Position des Zahnarztes Wechsel zu verkräften hatte. Der von mir seinerzeit eingearbeitete, mittlerweile sehr erfahrene burmesische Zahnarzt hatte nach vierjähriger Tätigkeit an Bord drei Monate vor der September-



*Weit verbreitet: das Betelnusskauen. Es verursacht hartnäckige Verfärbungen, parodontale Schäden und Mundhöhlenkrebs.*

mission gekündigt, geheiratet und sich in Yangon niedergelassen. Bedeutete: Zurück auf Los. Status quo: An eine systematische Behandlung der durchgängig diagnostizier-

ten schweren Parodontalerkrankungen ist auch weiterhin erst einmal nicht zu denken.

### ? Stichwort „Nachhaltigkeit“ – wo sind die Grenzen von Swimming Doctors?

Unser großes Plus: Wir laufen alle vier Wochen immer wieder dieselben sieben Dörfer an. Welche Voraussetzungen für eine nachhaltige Medizin/Zahnmedizin könnten besser sein? Um die Wahrnehmung zu erhöhen, fährt das Beiboot täglich mit Lautsprecheransagen durch die weiter verzweigten Kanäle und Ansiedlungen. In der zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe wird uns die Kooperation mit den Dorfschullehrern voranbringen. Nachhaltigkeit hängt auch davon ab, inwieweit Patienten zu einer Wiedervorstellung zu motivieren sind, wenn sie einmal ihre Schmerzen losgeworden sind.

*Die Fragen stellte Daniela Goldscheck.*



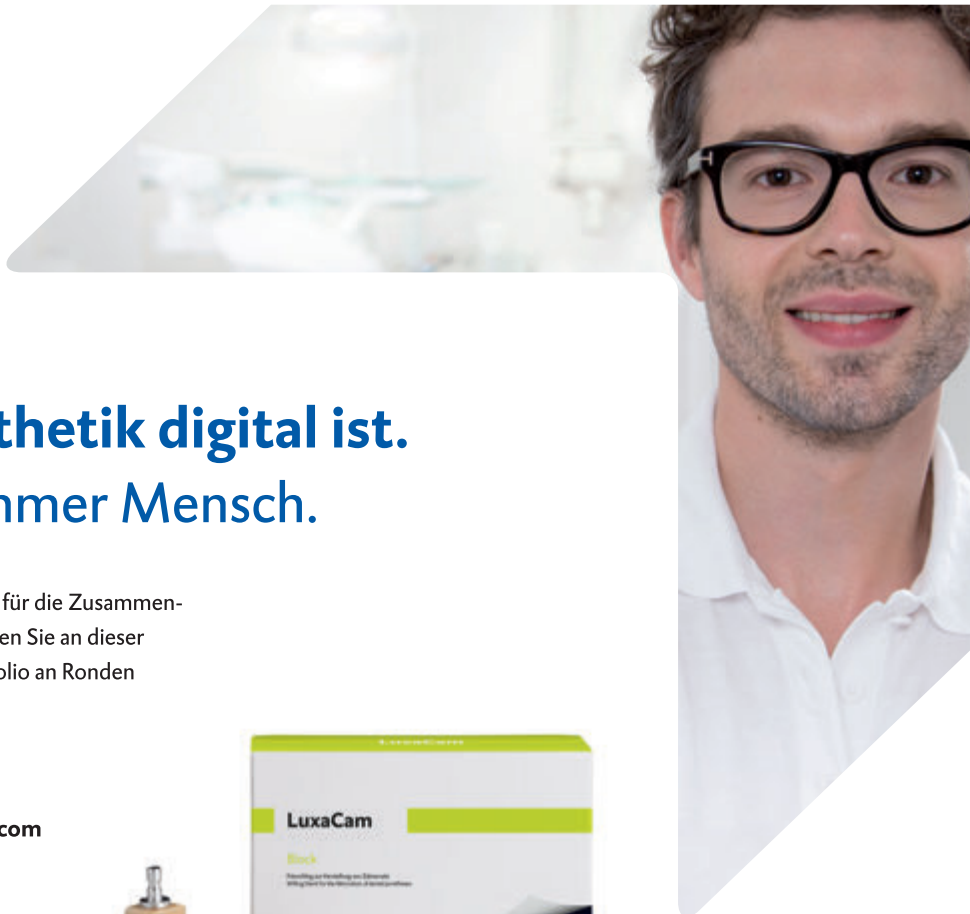
## Auch wenn die Prothetik digital ist. Der Mensch bleibt immer Mensch.

Die CAD/CAM Technologie eröffnet neue Chancen für die Zusammenarbeit in Praxis und Labor. Wir von DMG unterstützen Sie an dieser Schnittstelle. Mit einem intelligenten Materialportfolio an Ronden und Blöcken für die computergestützte Prothetik.

Dental Milestones Guaranteed.

Entdecken Sie mehr von DMG. [www.dmg-dental.com](http://www.dmg-dental.com)

**Besuchen Sie uns auf der IDS in Halle 10.1  
am Stand H40/J41.**



*Der besondere Fall*

## **Kloß im Hals entpuppt sich als mediane Halszyste**

**Bassam Saka, Birte Julia Siegmund, Ferenc Öri, Stine-Kathrein Kraeft**

**Ein immer stärker werdendes Kloß-Gefühl im Hals sowie zunehmende Schluckbeschwerden waren Anlass für einen 47-jährigen Patienten, einen Arzt aufzusuchen. Wir stellen Ihnen den besonderen Fall vor.**



Abbildung 1:  
a: Die Halsanschwellung mit Globusgefühl seitlich,  
b: frontal

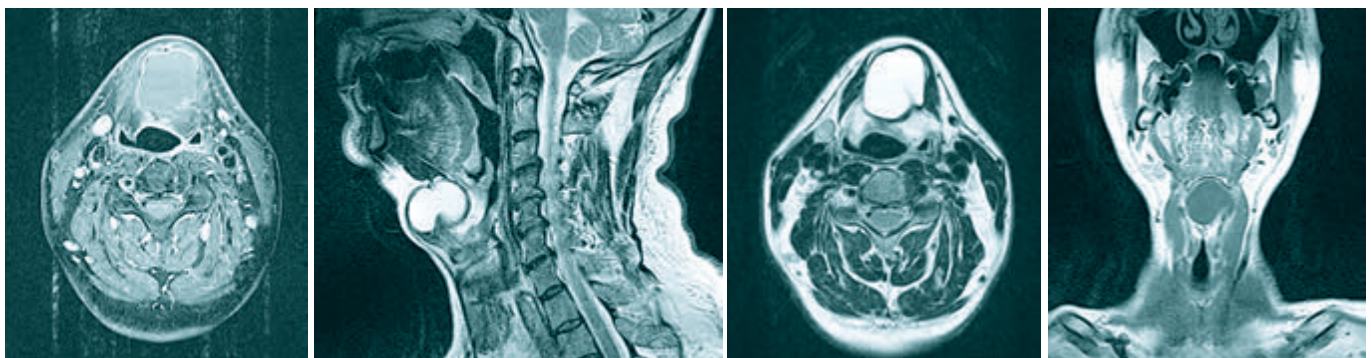
Fotos: Saka et al.

Der Patient stellte sich erstmals in unserer Klinik zum Ausschluss einer odontogenen Ursache der Schluckbeschwerden vor. Er beklagte ein persistierendes Globusgefühl und eine größenprogrediente Raumforderung oberhalb des Kehlkopfs mit begleitender Zunahme von Schluck- und Atembeeinträchtigungen im Verlauf von einem Vierteljahr. Er beklagte auch eine leichte Anhebung des Mundbodens und Einschränkung

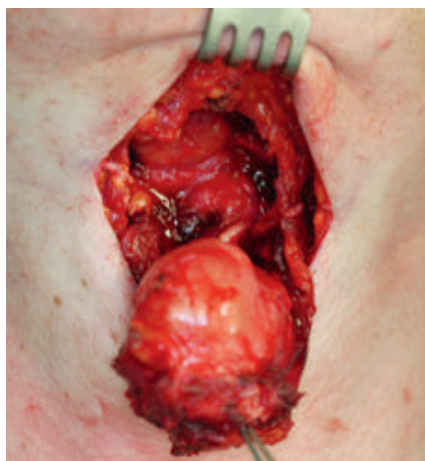
der Zungenbeweglichkeit. Anamnestisch wurde eine Geschwulstpunktion in der gleichen Lokalisation vor zehn Jahren berichtet. Das Ergebnis der damals durchgeführten Punktion konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Die klinische Untersuchung mittels bimanueller Palpation zeigte eine weiche, fluktuierende, indolente, verschiebliche Raumforderung in unmittelbarer Nachbarschaft

zum Zungenbein lokalisiert (Abbildung 1). Die intraorale Inspektion ergab keine Auffälligkeiten der Schleimhaut und des Zahnstatus. Das exprimierte Sekret aus den Speicheldrüsenausführungsgängen war klar und optisch von unauffälliger Konsistenz. Die unter ambulanten Bedingungen angefertigte schnittbildgebende MRT-Untersuchung des Halses zeigte eine 41×35×27 mm große, gut abgrenzbare und abgekapselte



Abbildungen 2a bis 2d: Die Aufnahmen zeigen eine homogene, 41×35×27 mm große, gut abgrenzbare und abgekapselte Raumforderung (MRT-Untersuchung des Halses).



Abbildungen 3a bis 3c: Operative Enukleation des zystisch imponierenden Gewebes über einen extraoralen Zugang, es zeigt sich eine eindeutige Verbindung zum Os hyoideum.

selte Raumforderung mit homogener Binnenstruktur. Die Dichtewertmessung wies anhand der Verteilung der Hounsfield-Einheiten einen mit flüssigkeitsäquivalentem Gewebe, gefüllten Hohlraum auf (Abbil-

dung 2a). Dieser war mit einer mittigen Einschnürung in der Medianebene des Halses und in der Mitte des Os hyoideum lokalisiert (Abbildung 2b). Dabei werden die Verdrängung des aerodigestiven, benachbarten

Raumes sowie die Anhebung des Mundbodens und der Zungengrundmuskulatur deutlich (Abbildung 2c).

Durch die Befunde der anamnestischen, klinischen und MRT-Untersuchungen konnte

# RETRAKTION UND ABFORMUNG IN EINEM PRODUKT

Endlich ein A-Silikon VPS Abformmaterial, das gleichzeitig die Gingiva retrahiert und Blutungen stillt, alles in nur einem Schritt.

Das erste und einzige All-in-One System, welches die Gingiva retrahiert und Blutungen stillt. NoCord A-Silikon VPS liefert detaillierte Abformungen und hohe Dimensionsstabilität, wie man sie bei A-Silikonem kennt.

## NoCord™ VPS

Einstufiges, selbst-retrahierendes Abformsystem

**Bestellen Sie jetzt das Starter-Kit zum Einführungspreis von nur 81,99€\*.**

NoCord VPS-Starter-Kit enthält 2x 50 ml MegaBody, 1 x 50 ml Wash Material, 12x SuperMixer türkis, 12x SuperMixer gelb mit grünem Ansatz sowie Abformlöffel und weitere Aufsätze zum Testen.

**centrix**<sup>®</sup>  
Making Dentistry Easier.<sup>SM</sup>

Retrahirt die Gingiva

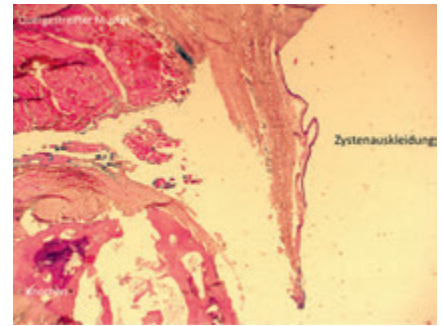
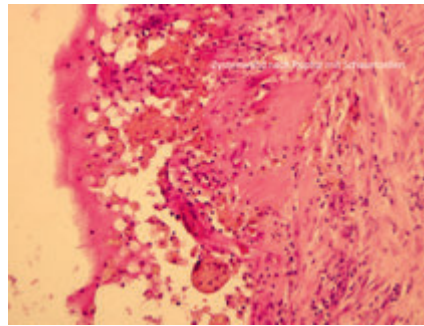
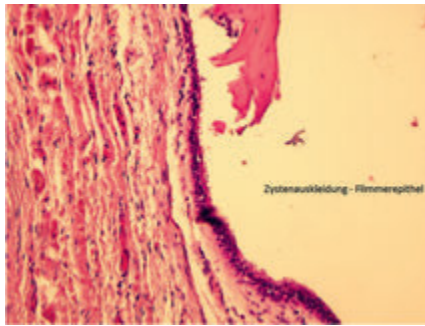
Stillt die Blutung

Detaillierte Abdruckränder

**IDS**  
21.-25.3.2017

Gebührenfrei anrufen 0800-2368749 und Code angeben: ZMP-0417 oder bestellen Sie online unter [www.centrixdental.de](http://www.centrixdental.de)

\* Zzgl. MwSt. Dieses Angebot gilt bis zum 30.04.2017.



Abbildungen 4:

4a: Histopathologische Darstellung des entnommenen Gewebes einer medianen Halszyste, teils mit respiratorischem Flimmerepithel ausgekleidete, 4b: teils rupturierte Zyste mit chronisch-granulierender/fibrosierender Entzündung mit Schaumzellen, 4c: angrenzend Knochen und quergestreiftes Muskelgewebe

die Diagnose einer medianen Halszyste gesichert werden. Die operative Entfernung der zervikalen Raumforderung wurde anschließend mit dem Patienten vereinbart und dann in Allgemeinnarkose über einen extraoralen Zugang durchgeführt (Abbildung 3a). Bei der intraoperativen Enukleation des zystisch imponierenden Gewebes konnte die Verbindung zum Os hyoideum eindeutig dargestellt werden (Abbildung 3b). Das raumfordernde Gewebe wurde dann mit dem gesamten medianen Anteil des Zungenbeins durch kontinuieritätsunterbrechende Resektion entfernt (Abbildung 3c). Die feingewebliche Begutachtung des entnommenen Gewebes bestätigte in den histopathologischen Präparaten die klinisch und radiologisch gesicherte Diagnose einer medianen Halszyste (Abbildung 4).

Der perioperative Verlauf blieb unauffällig und der Patient konnte am vierten postoperativen Tag in die ambulante Weiterbehandlung entlassen werden.

Ein Jahr postoperativ berichtet der Patient bei der Kontrolle über keinerlei Beschwerden im ehemaligen Operationsgebiet. Die präoperativ vom Patienten angegebenen Schluck-, Atembeschwerden und das Globusgefühl wurden als nicht mehr vorhanden beschrieben (Abbildung 5).

## Diskussion

Die mediane Halszyste zählt zu den angeborenen Halszysten und stellt einen Rest des Ductus thyreoglossus im Abstiegspfad der Schilddrüse während der Embryogenese dar. In der fünften Gestationswoche ent-

steht aus einer Aussprossung im Pharynx die schlauchförmige Schilddrüsenanlage. Bei der Entwicklung der Zunge nimmt die Schilddrüse durch kaudale Verlagerung etwa in der siebten Embryonalwoche ihre endgültige Lage vor der Trachea ein. Danach obliteriert in der Regel der Gewebeschlauch, Ductus thyreoglossus. Davon bleibt lediglich das Foramen caecum als eine kleine Vertiefung im Zungengrund [Todd 1993; Ozolek, 2009].

In seltenen Fällen bleibt der Obliterationsvorgang des Ductus thyreoglossus aus. Die partielle Obliteration erklärt die unpaare Entwicklung der medianen Halszyste [LaRiviere und Waldhausen 2012; Ozolek, 2009], was die mediane von der lateralen Halszyste unterscheidet. Letztere kann paarig auftreten. In 80 Prozent der Fälle [Ahuja et al., 2005] ist die mediane Halszyste in

der Mittellinie des Halses lokalisiert. Andere Lokalisationen werden paramedian und zwischen dem M. mylohyoideus und dem infrahyoidalen Raum beschrieben [Todd, 1993; Ahuja et al., 2005; Rosa et al., 2008]. Im vorliegenden Fall reihen sich die Manifestationsbefunde der klinischen und MRT-Untersuchungen sowie die intraoperativen Befunde innerhalb der von Literatur mit 15 Prozent angegebenen Lokalisation der medianen Halszyste im Niveau des Os hyoideum ein. Die Mehrheit der medianen Halszysten (65 Prozent) wird im infrahyoidalen Halsabschnitt beschrieben [Imhof et al., 2004]. In 50 Prozent der Fälle liegt das Manifestationsalter vor dem 20. Lebensjahr [Ahuja et al., 2005 (a); Koch, 2005]. Bei Patienten im mittleren Alter muss eine besondere Aufmerksamkeit dem differenzialdiagnostischen Ausschluss von malignen Neoplasien zum Beispiel in der Schilddrüse oder im zervikopharyngealen Bereich eingeräumt werden [Chala et al., 2016; Zivic et al., 2016]. Die Patientenangaben über ein neu auftretendes Globusgefühl, Schluck- und Atemstörungen, wie hier bei dem 47-jährigen Patienten, lassen den Verdacht auf einen oropharyngealen Tumor und insbesondere ein Plattenepithelkarzinom des Zungengrundes zu. Dieses muss vorrangig ausgeschlossen werden. Andere Neubildungen wie die gutartigen Lipome, Neurofibrome, Hämangiome und Teratome gelten im vorliegenden Fall als unwahrscheinlich, müssen jedoch differenzialdiagnostisch einbezogen werden. Eine Begleitentzündung im Fall einer medianen Halszyste kann eine odontogen verursachte zervikale Schwellung kopieren

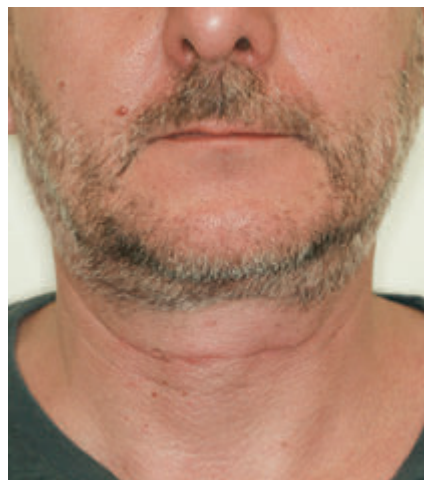


Abbildung 5: Ein Jahr später bei der postoperativen Kontrolle. Der Patient zeigt keinerlei Beschwerden.

Fotos: Stine-Kathrein Kraeft, Pathologie Rostock

[Glosser et al., 2003]. Auch eine maligne Transformation einer medianen Halszyste soll differenzialdiagnostisch besonders bei Patienten mittleren Alters in Betracht gezogen werden [Flavo et al, 2006; Gordini et al., 2015; Chala et al., 2016; Zizic et al., 2016]. Entzündliche Prozesse wie ein Abszess, Phlegmone und Lymphadenitiden konnten im präsentierten Fall anhand intra- und extraoraler Untersuchungen sowie anhand der laborchemischen Untersuchungen ausgeschlossen werden. Beim extraoralen Befund ergaben sich außer der hyoidalen Schwellung keine weiteren Hinweise auf einen entzündlichen Prozess. Auch der intraorale Befund zeigte einen entzündungsfreien Zahnstatus beziehungsweise keine odontogenen Ursachen. Trotz der schnell verfügbaren und nebenwirkungsarmen diagnostischen Unter-

suchungsmethode mittels B-Mode-Sonografie mit relativ sicherer Diagnose bei einer abgekapselten zystischen Läsion können eine eindeutige Zuordnung und eine genaue Ausdehnung des Befunds nur mithilfe eines schnittbildgebenden Verfahrens wie MRT und CT erreicht werden [Allard, 1982; Koeller et al., 1999; Jones und Koch, 1999; Ahuja et al., 2005 (b); Ahuja und Ying, 2005; Koeller et al., 1999]. Dabei ist die MRT-Untersuchung aus strahlenhygienischer Sicht das bevorzugte Darstellungsverfahren [Koch, 2005; Acierno und Waldhausen, 2007].

Das operative Vorgehen darf im Normalfall keine ausgedehnten Narben – beziehungsweise störende Zungenbefixierung im Operationsgebiet – verursachen. Insbesondere bei jungen Patienten soll der Verlauf der Schnittführung im Einklang mit dem Verlauf der „Relaxed Skin Tension Lines“ (RSTL) beziehungsweise einer Hautfalte stehen. Somit lässt sich postoperativ ein unangenehmes Spannungsgefühl im Halsbereich vermeiden und die Bildung ungünstiger Narben minimieren. Die Verletzung von Nerven und Blutgefäßen des Halses zählt zu den Hauptrisiken des Eingriffs, insbesondere bei ausgedehnten Befunden mit postoperativer Blutung oder atemungsbeeinträchtigendem Ödem. Das Rezidivrisiko ist bei unvollständiger Resektion mit 19 Prozent relativ hoch, insbesondere bei unvollständiger Ausräumung des angrenzenden Zystenbereichs und in der Nachbarschaft des Os hyoideum [Knipping und Goetze, 2008].

*PD Dr. Dr. Bassam Saka  
Dr. Birte Julia Siegmund  
Dr. Ferenc Öri  
Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische  
Gesichtschirurgie  
Schillingallee 35  
18055 Rostock  
Bassam.saka@med.uni-rostock.de*

*PD Dr. Stine-Kathrein Kraeft  
Institut für Pathologie Universitätsmedizin  
Rostock  
Schillingallee 35  
18055 Rostock*



**Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.**

## Fazit für die Praxis

■ Ein Globusgefühl oder eine schmerzlose, progredient wachsende Raumforderung bei Patienten mittleren Alters muss vorrangig auf mögliche Neoplasien abgeklärt werden.

■ Bei fehlenden diagnostischen Hinweisen auf eine Neoplasie oder odontogene Ursache nach eingehender klinischer Untersuchung bei einer medianen Halsschwellung stellt die mediane Halszyste als eine embryonale Fehlentwicklung eine wahrscheinliche Ursache dar und muss in die zentralen differenzialdiagnostischen Überlegungen einbezogen werden.

■ Bei der genauen Bestimmung der Lokalisation und Ausdehnung ersetzt die Sonografie trotz der hohen Zuverlässigkeit diagnostischer Hinweise bezüglich der Beschaffenheit und Größe der Raumforderung nicht die Schnittbildgebung, wie MRT oder CT.

■ Therapie der Wahl bei einer medianen Halszyste bleibt die operative Entfernung. Eine kontinuierlich unterbrechende Resektion des Os hyoideum zur Vermeidung von Rezidiven ist in den meisten Fällen erforderlich. Zur Diagnosesicherung ist die histologische Aufarbeitung des Resektats notwendig.



**IDS  
2017**

**Besuchen Sie uns!**  
Halle 11.2, Stand N 50/0 51

## „Psst - Ihre neue Praxissoftware wartet auf Sie!“

Praktisch zur IDS präsentieren wir Ihnen das Praxismanagement, genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.



## Alles aus einer Hand!

Profitieren Sie von unserem erstklassigen Service sowie weiteren attraktiven Angeboten.

- Moderne Praxismanagementsysteme
- Intuitive Abrechnungssoftware
- Leistungsstarke Hardware
- Digitales Röntgen
- Kompetenter Service
- Regionale Niederlassungen: 14 Geschäftsstellen bundesweit
- Praxisorientierte Fortbildung

Sichern Sie sich Ihr Ticket unter [www.linudent.de/tickets](http://www.linudent.de/tickets).

**LinuDent**

Praxissoftware für Zahnärzte · KFO

*Volker Looman zur zwingend notwendigen Grundstruktur für die eigenen Finanzen*

## Mit dem Konten-Kleeblatt zum Glück

Ordnung und Überblick sind das halbe Leben. Dazu gehört in besonderem Maß der Überblick über das liebe Geld. Ich blicke Woche für Woche in lange Gesichter, wenn ich Zahnärzte frage, wie hoch Umsatz, Gewinn und Steuern sind. Stecknadeln höre ich fallen, wenn ich die Frage gestellt habe, wie hoch die festen und die variablen Privatausgaben sind. Das veranlasst mich zu der Offerte, Ihnen zu zeigen, wie Sie mit wenigen Girokonten viel Licht ins Dunkel und noch mehr Ruhe in Ihren stressigen Alltag bringen. Das hat doch was, oder wie sehen Sie das?

Ich will mit einem simplen Beispiel anfangen. Sie sind eine charmante Zahnärztin, 28 Jahre jung, oder Sie sind ein dynamischer Zahnarzt, 29 Jahre alt, und Sie sind beide angestellt. Das monatliche Brutto-Gehalt beträgt 6.000 Euro. Die Liste der Abzüge beginnt mit der Arbeitslosenversicherung und einem Beitrag von 90 Euro. Die Krankenkasse zieht 365 Euro ab. Die Pflegeversicherung schlägt mit 66 Euro zu Buche. In die Rentenversicherung oder das Versorgungswerk fließen 561 Euro. Der Fiskus hält zweimal die Hand auf. Die Lohnsteuer beträgt 1.441 Euro, und der Solidaritätszuschlag liegt bei 79 Euro. Das macht zusammen 2.602 Euro, so dass Ihnen monatlich 3.398 Euro ausbezahlt werden. Nun kommt es, liebe Jung-Zahnärzte: Wie gehen Sie mit diesem Geld um, wie managen Sie die Finanzen, wie verwalten Sie den Zaster? In meinen Augen genügt in dieser Lebensphase ein Girokonto. Darauf gehen jeden Monat die 3.398 Euro des Arbeitgebers ein und davon werden jeden Monat bestimmte Beträge abgebucht. Das werden die Miete und ihre Nebenkosten sein. Genauso werden Sie das Handy und die Versicherung(en) bezahlen. Damit dürfte es sich freilich haben, weil ich hoffe, dass Sie keine Ratenkredite abstottern.



*Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart. Jede Woche veröffentlicht er in der BILD und in der FAZ einen Aufsatz über Geldanlagen. Außerdem unterstützt er Zahnärzte auf Honorarbasis bei der Gestaltung des Privatvermögens. [www.looman.de](http://www.looman.de)*

Bei diesen Rahmenbedingungen wird das Girokonto bei einer Direktbank für Sie die beste Lösung sein. Das Einzelkonto ohne Vollmacht(en) läuft auf Ihren guten Namen und kostet kein Geld. Mit Bankcard, Kreditkarte und Laptop können Sie rund um die Uhr auf die Kohle zugreifen. Da kann man in meinen Augen nicht viel falsch machen, und wenn Sie lieber eine Bank vor Ort haben wollen, dann gehen Sie eben zur blauen, gelben oder roten Konkurrenz und bezahlen die Grundgebühren.

Ich möchte Sie auf zwei Aspekte aufmerksam machen. Bitte verzichten Sie auf einen Kreditrahmen, weil Sie diesen „Unfug“ nicht brauchen. Viel wichtiger ist in meinen Augen, dass Sie auf dem Girokonto einen Dauerauftrag für sich selbst einrichten. Ich rate Ihnen zu einem Fünftel des Nettolohns. Das

sind bei 3.398 Euro aufgerundet 700 Euro, die jeden Monat auf ein „Extrakonto“ überwiesen werden. Der frühe Aufbau des Vermögens wird Ihnen am Anfang weh tun, doch der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Irgendwann werden Sie die „Belastung“ nicht mehr spüren und sich über das Geld auf dem Extrakonto freuen.

In der eigenen Praxis reicht ein Girokonto natürlich nicht aus. Hier sind ein Praxiskonto, zwei Privatkonten und ein Steuerkonto nötig, und ich will Ihnen an einem Beispiel erläutern, warum dieses „Kleeblatt“ unverzichtbar ist. Sie haben jährliche Einnahmen von 500.000 Euro. Die halbe Million wird

auf dem Praxiskonto eingehen. Die betrieblichen Ausgaben betragen 60 Prozent, so dass von diesem Konto rund 300.000 Euro wieder abfließen werden. Bei diesen Zahlen wird eine Kreditlinie von 100.000 Euro sinnvoll sein, weil die Einnahmen und Ausgaben in verschiedenen Perioden ablaufen.

Das finanzielle Privatleben spielt sich auf den beiden Privatkonten und dem Steuerkonto ab, bei denen auf Kreditlinien verzichtet wird. Über das erste Privatkonto werden die „festen“ Ausgaben abgewickelt. Das sind die Kreditraten, die Versicherungsprämien und die Zahlungen an das Versorgungswerk. 60.000 Euro sind keine Schande, aber wichtig ist, dass Sie die festen Ausgaben auf diesem Konto bündeln. Nur so kennen Sie deren Höhe, und nur mit diesem Wissen können Sie monatlich 5.000 Euro vom Praxiskonto auf das (erste) Privatkonto überweisen.

Genauso wichtig ist in meinen Augen das Steuerkonto. Umsätze von 500.000 Euro und Betriebskosten von 300.000 Euro ergeben Gewinne von 200.000 Euro. Sie führen bei ledigen Zahnärzten zu Abgaben von 86.000 Euro und bei verheirateten Zahnmedizinerinnen zu Steuern von 77.000 Euro. Ich will Sie mit diesen Hinweisen nicht zum Heiraten animieren, da die Ehe unter Umständen das schlechtere Geschäft ist, doch ich will Sie vor dem Finanzamt warnen. Mit denen ist nicht gut Kirschen essen, so dass ich Ihnen vorschlage, auf dem Praxiskonto einen Dauerauftrag einzurichten und monatlich 7.000 Euro auf das Steuerkonto zu übertragen.

Nun kommen wir zum traurigen Rest: Praxis-einnahmen (500.000 Euro) abzüglich Betriebskosten (300.000 Euro) minus Festausgaben (60.000 Euro) weniger Steuern (77.000 Euro) ergeben 63.000 Euro. Das sind 5.250 Euro pro Monat und der Vorschlag, höchstens 5.000 Euro auszugeben. Mir ist bewusst, dass das für Sie harte Kost ist, doch es ist, wie es ist. Bitte richten Sie auf dem Betriebskonto einen Dauerauftrag mit 5.000 Euro für das zweite Privatkonto ein und verzichten Sie auf jede Kreditlinie.



# **IDS 2017 Markt**



**Vorschau: Das sind die Highlights 2017**

**Innovation: Alles zu Keramikimplantaten**

**Programm: IDS zeigt sich vielfältig**

**Interview: Dr. Markus Heibach zur IDS**



37. INTERNATIONALE DENTAL-SCHAU IN KÖLN

## Dentaler Branchentreff 2017

Was vor fast 100 Jahren mit 30 Ausstellern begann, ist heute das größte Schaufenster der Dentalwelt.

**Spätestens seit 2013 steht die Kölner Leistungsschau ganz im Zeichen der Digitalisierung. Die Zeit der Insellösungen ist passé. Hersteller weiten ihr Spektrum aus, um dem Anspruch, „Service aus einer Hand“ zu liefern, gerecht zu werden. Anne Barfuß**

Wie sehen die Arbeitswelten in Praxis und Labor morgen aus? Wie können sich Zahnärzte und Zahntechniker schon heute darauf vorbereiten? Antworten liefert die IDS 2017. Davon ist Dr. Martin Rickert, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI), fest überzeugt. Im Fokus steht, wie könnte es anders sein, die nahtlose Integration aller Therapiekomponenten in einen digitalen Workflow – und

zwar für das gesamte Spektrum der Zahnmedizin: für die Prothetik, für die Endodontie, für die Kieferorthopädie und natürlich die Implantologie. Wer könnte dem besser gerecht werden als Dentsply Sirona? Die Fusion von DENTSPLY und Sirona im Jahr 2016 brachte zwei Unternehmen zusammen, die seit mehr als 100 Jahren für innovative Technologien und Produkte für Praxen und Labors stehen. Deren Verbindung zu integrierten End-to-End-Lösungen setzt neue Standards in der modernen Zahnheilkunde. Und genau darum dreht sich alles auf den beiden Ständen in den Hallen 10.2 und 11.2 (Details dazu auf Seite 44 oben). Der Anspruch ist, die Prozesse der zahnmedizinischen Behandlung von der Diagnose bis zur finalen

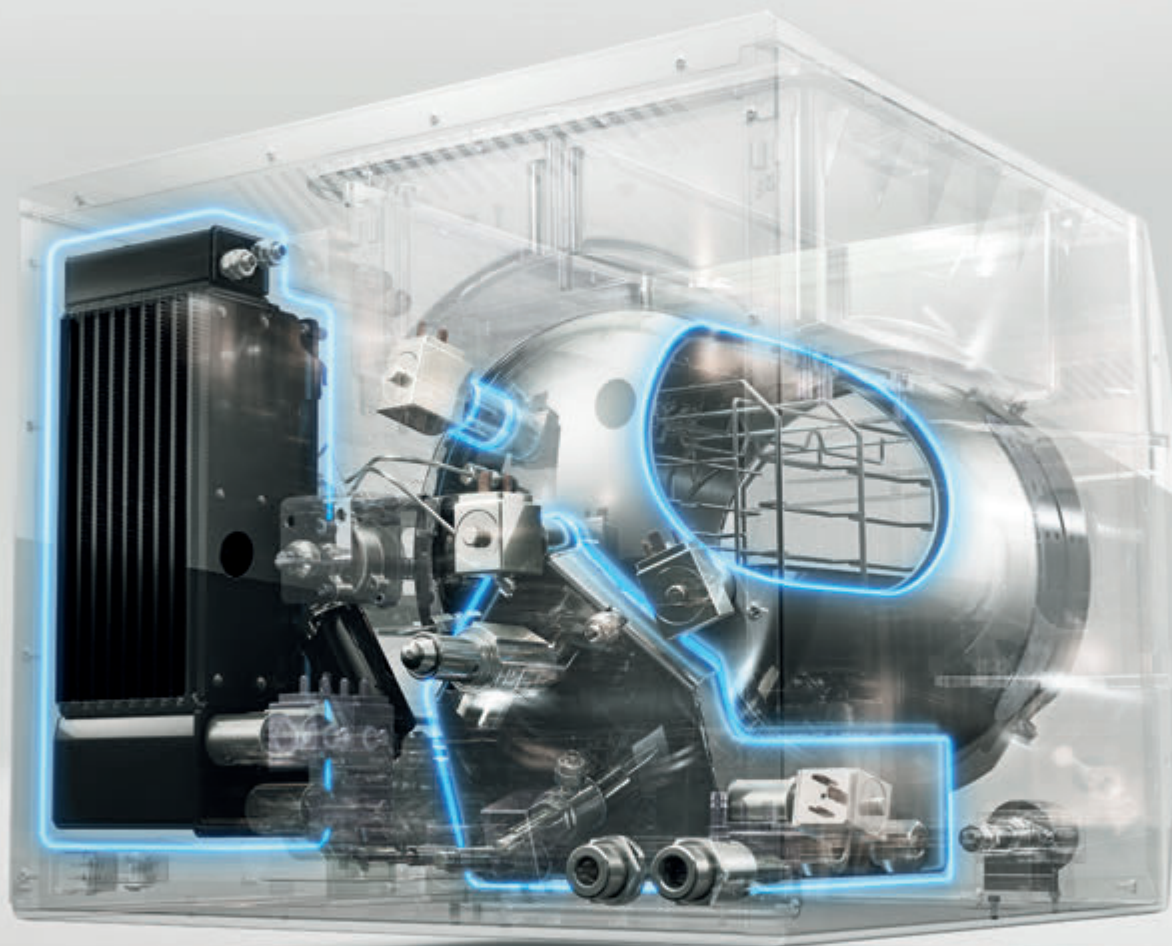
Versorgung des Patienten komplett zu durchdenken und dafür aufeinander abgestimmte Lösungen anzubieten, wie es Markus Böhringer, Group Vice President der Regional Commercial Organisation (RCO) Germany, Benelux, Nordics, auf den Punkt bringt.

### Systemkompetenz

Ein Beispiel für die Dentsply Sirona-Systemkompetenz ist die integrierte Implantologie. Dazu gehören neben der kompletten Produktpalette für die Implantologie auch chirurgische und prothetische Planung. So finden die Daten aus dem 3D-Röntgen und der digitalen Abformung in einer entsprechen-



# Der Erste einer neuen Ära. Hygoclave 90 mit DuraSteam Technologie.



**IDS**  
**2017** Halle 10.1  
F30 - 40  
G39 - 41

**Der Hygoclave 90** läutet eine neue Ära der Sterilisation ein: die Ära der DuraSteam Technologie. Eine innovative Errungenschaft, die durch herausragende Qualitätsmerkmale überzeugt: Langlebigkeit, Ausfallsicherheit, Wartungsfreundlichkeit - und damit auch durch beachtliche Wirtschaftlichkeit.

Mehr unter [www.duerrdental.com](http://www.duerrdental.com)

**DÜRR**  
**DENTAL**  
DAS BESTE HAT SYSTEM

den Software (GALILEOS Implants, mySIM-PLANT) zusammen – der Prozess von Scan, Plan, Insertion und restaurativer Versorgung ist intuitiv und logisch unterstützt.

Dass CEREC mehr ist als die Chairside-Fertigung von Restaurationen, ist inzwischen nahezu allen Behandlern bekannt. Die aktuellen Innovationen von CEREC werden auf der IDS täglich in 20 Live-Demonstrationen gezeigt: Erfahrene CEREC-Anwender wie Dr. Andreas Ender, Dr. Günter Fritzsche, Dr. Marco Ahonen, Dr. Tim Nolting demonstrieren bei Live-Behandlungen, wie sich die Chairside-Fertigung von Restaurationen in den Arbeitsablauf einer Praxis integrieren lässt.

## Run auf Implantologie

Schon heute implantieren in Deutschland deutlich mehr als 10 000 Zahnärzte regelmäßig. Für sie und alle Einsteiger stellt die IDS sicherlich die umfassendste Informationsquelle für Materialtrends, Behandlungskonzepte und Produktneuheiten dar. Neben den bewährten Klassikern aus Titan etablieren sich Keramikimplantate. Für die einteiligen ist der Weg aus der Nische bereits geschafft. Jetzt kommen die zweiteiligen. Denn nicht nur aus ästhetischen Erwägungen, sondern weil es relevante klinische Gründe für die metallfreie Versorgung gibt, haben sich in den letzten Jahren neben Startup-Unternehmen auch viele etablierte Hersteller intensiv mit dem Thema befasst. CERALOG heißt die keramische CAMLOG-Lösung, nicht nur mit einteiligen, sondern

auch mit klinisch erprobten zweiteiligen Varianten. Das Bahnbrechende ist die durchdachte und sichere Verbindung, siehe Interviews auf den Seiten 26 ff. und 40, 41. Straumann, BEGO, medentis und viele andere Hersteller forschen ebenfalls in Sachen zweiteilige Keramikimplantate, eine Markteinführung steht zurzeit aber noch nicht an. Zweiteilige Keramikimplantate werden erst auf den Markt kommen, „wenn wir die Sicherheit hundertprozentig gewährleisten können“, betont zum Beispiel der Geschäftsführer Straumann Deutschland Holger Haderer, siehe Interview Seite 43. Neben digitalen Workflows rückt Straumann vor allem neue Implantatdesigns in den Fokus. So wird in Köln ein 2,9-mm-Durchmesser-Implantat (Bone Level Tapered (BTL) Implantat 2,9 mm SC) präsentiert. Eine echte Neuheit, denn bislang galten bereits 3-mm-Durchmesser-Implantate als ausgesprochen problematisch.

## Der zahnlose Patient

Nobel Biocare präsentierte bereits auf dem Global Symposium in New York ein Feuerwerk an Neuprodukten und demonstrierte, welchen Einfluss die digitale Technologie nimmt, wenn es um die Erhöhung der Effizienz und der diagnostischen Genauigkeit, um Behandlungsplanung und schablonengeführte Chirurgie geht. Gezeigt wurde, wie der Integrated Workflow von Nobel Biocare die Behandlungsschritte beschleunigen, kombinieren oder sogar vermeiden



## Lösungen aus einer Hand

Dentsply Sirona ist als einziges Unternehmen der Branche in der Lage, den Behandlern Produkte und Lösungen für die Therapie aus einer Hand anzubieten. Wie genau diese integrierten Arbeitsabläufe funktionieren können, werden die IDS-Messebesucher auf unseren Ständen 10.2 sowie 11.2 live erleben.

### Markus Böhringer,

Group Vice President der RCO Germany, Benelux, Nordics, Dentsply Sirona

kann. Während das On1-Konzept, das Multi-unit Abutment Plus und neue Zygoma-Implantate bereits seit Mitte 2016 „zu haben sind“, lässt das spannende „Trefoil Concept“ für den zahnlosen Unterkiefer noch auf sich warten. Der Clou: Das standardisierte Trefoil-Gerüst wird präfabriziert mit drei festgelegten Implantatpositionen. Das soll die Kosten deutlich reduzieren, wie der Erfinder Dr. Kenji Higuchi in New York erläuterte. Trefoil wird auf der IDS präsentiert, die Markteinführung voraussichtlich erst Ende 2017, Anfang 2018 erfolgen. In Sachen Keramikimplantate hält sich Nobel Biocare zurzeit zurück. Dazu Hans Geiselhöringer,



Implantmed W&H: Ein echter „Hit“ der neuesten Generation ist die kabellose Steuerung von mehreren Chirurgiegeräten.



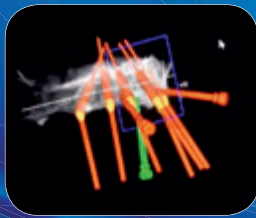
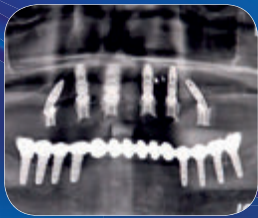
Auf der IDS präsentiert Bien-Air die neueste Weiterentwicklung seiner Tornado Turbine

Die Zukunft der

# dentalen & digitalen Implantologie.

## ICX-IMPERIAL<sup>®</sup>

ICX-MAGELLAN + 4-ON-ICX + ICX-SMILE BRIDGE  
(PROVISORIUM)



## Jetzt neu & LIVE auf der IDS!



ICX:LIVE  
IDS 2017



HALLE 3.2  
C-020 - E-029

medentis  
medical

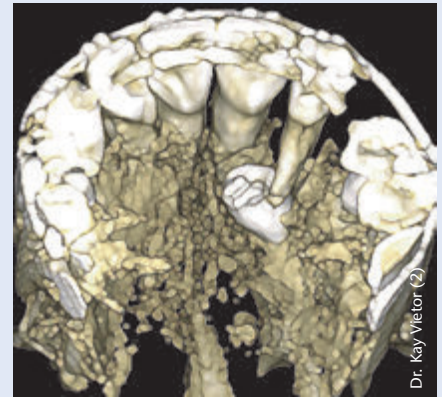
Das FAIRE Premium  
Implantat-System

# ICX

Service-Tel.: +49 (0)2641 9110-0 · [www.medentis.de](http://www.medentis.de)



KFO-Patientin, bei der alio loco ohne DVT der linke obere Eckzahn für die kieferorthopädische Einordnung angeschlossen wurde. Leider hat sich dann im Rahmen der kieferorthopädischen Extrusion die komplette Wurzel des benachbarten Schneidezahns aus Knochen und Gingiva bewegt, da die Wurzel des Schneidezahns oberhalb des Eckzahns lag.



Auf dem Ultra-Low-Dose-DVT (Planmeca), hier 3D-Rendering-Ansicht, zeigt sich das Problem erstmals eindeutig. Das Bracket wurde dann auf die „eigentlich richtige“ Vestibulärfläche des Eckzahns umgeklebt. Der kleine Schneidezahn ist in seiner Prognose sehr fragwürdig.

Präsident von Nobel Biocare und Dental Imaging: „Wir wägen noch ab, welchen Aufwand wir in solche Nischenbereiche investieren wollen oder ob wir nicht viel mehr Patienten helfen können, indem wir uns auf die Behandlung zahnloser Patienten und Sofortbelastungskonzepte konzentrieren.“ Und diese Konzepte sowie neue Knochenersatzmaterialien werden selbstverständlich auch auf der IDS einen breiten Raum einnehmen. Um den digitalen Workflow in der dentalen Implantologie und die BEGO Se-

madus SC/SCX-Line als Nachfolger der S-Implantate dreht es sich am Stand von BEGO Implant Systems, wie Geschäftsführer Walter Esinger hervorhebt (siehe Interview Seite 45).

### Kabellose Steuerung

Der Messeauftritt der Firma W&H steht ganz im Zeichen der „Innovation“. Zahlreiche Neuentwicklungen werden am Stand präsentiert, wie zum Beispiel die jüngste Ge-

neration der bewährten Implantologieeinheit Implantmed. Damit funktioniert das Implantieren sicher und einfach. Ein echter „Hit“ der neuesten Generation ist die kabellose Steuerung von mehreren Chirurgiegeräten. In Kombination mit dem sogenannten Ostell-ISQ-Modul wird zudem eine absolut gesicherte und dokumentierte Bewertung der Implantatstabilität möglich. Darüber hinaus werden Produktneuheiten aus dem Bereich Hygiene sowie Restauration & Prothetik vorgestellt. Experten aus allen Segmenten stehen am Stand bereit, um Fragen rund um Praxisbegehung, Validierung, Prophylaxebehandlung zu beantworten. Mit dabei ist unter anderem Prophylaxeprofi und Referentin Babette McLaren-Thomson. Als Highlight bietet W&H den Besuchern mit einer Virtual Reality Zone die Möglichkeit, auf originelle Weise in die Welt von W&H einzutauchen und die Produkte einmal aus einem ganz besonderen Blickwinkel zu erleben.

### Sofortversorgung

Ein neues Implantat zur Sofortversorgung wird es von medentis geben. Sofortimplantation und Sofortbelastung sind bekanntlich nur unter bestimmten chirurgischen Voraussetzungen möglich. So muss zwingend eine ausreichende Primärstabilität erzielt werden, die bei Sofortbelastung mindestens 35 Ncm betragen sollte. medentis hat mit dem neuen ICX-Active ein Implantatdesign entwickelt,

### Dentsply Sirona mit zwei Ständen

- In Halle 10.2 findet der Messebesucher vor allem neue Technologien und Equipment für Praxis und Labor sowie Lösungen für Kliniken – Innovationen, die Zahnärzte von vormalig Sirona erwarten.
- Auf dem Messestand wird Dentsply Sirona Treatment Centers aktuelle Gestaltungstrends für die Zahnarztpraxis als Lebens- und Arbeitsraum auf ganz besondere Art und Weise vorstellen.
- In Halle 11.2 erleben Messebesucher alle Produkte von vormalig DENTSPLY – solo und in ihren kompletten Workflows. So befindet sich der Bereich Prosthetics (DeguDent) in direkter Nachbarschaft zu CAD/CAM inLab. Zahntechniker können die Materialien aus dem Hause Dentsply Sirona auf diese Weise direkt in der Verarbeitung der inLab Maschinen sehen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Implantologie.
- Dentsply Sirona Implants wird flankiert durch Infostände der Bereiche Bildgebende Systeme und CAD/CAM. Dentsply Sirona Endodontics (vormalig DENTSPLY Maillefer) ist umgeben von den Produktwelten aus den Bereichen Instrumente, Preventive und Bildgebende Systeme.
- In unmittelbarer Nähe dazu befinden sich die Materialien aus dem Bereich Restorative (DENTSPLY DeTrey) – es wird deutlich, wie die Produkte der einzelnen Geschäftsbereiche in der Praxis zusammenspielen.

das den Anforderungen der Sofortimplantation und -belastung gerecht wird. Es bietet höchste Flexibilität hinsichtlich der Insertion und lässt sich unkompliziert prothetisch versorgen. Selbst bei ungünstigen Knochenverhältnissen wird eine hohe Primärstabilität erzielt. Dazu kommt: Das Implantat fördert die Knochenheilung. Es zeichnet sich durch ein Kompressionsgewinde, einen konischen Implantatkern, schneidende Gewindeflächen im Apexbereich, weit ausladende Gewindeflanken sowie eine Kammer für die eventuelle Rückwärtsschraubung aus. Damit hebt sich das ICX Active klar von herkömmlichen selbstschneidenden Implantaten ab. Vorge stellt werden außerdem durchmesserreduzierte Implantate für den Frontzahnbereich und schmale Lücken. ICX-SlimBoy heißen die neuen „Dünnen“, die es in jeweils drei Längen und zwei Durchmessern (3,2 und 3,4 mm) geben wird.

Bien-Air Dental ist nicht nur für innovative Implantologiesysteme mit digitalen Fea-

tures bekannt, sondern auch für leistungsstarke Mikromotoren, Turbinen, Hand- und Winkelstücke. Auf der IDS präsentiert der Schweizer Hersteller nun die neueste Weiterentwicklung seiner Tornado Turbine, die dank patentierter SteadyTorque-Technologie eine hohe Ausgangsleistung (30 Watt) mitbringt, aber gleichzeitig aufgrund der optimierten Spray- und Spannsysteme extrem geräuschreduziert arbeitet. Zudem informiert Bien-Air über seine umfangreichen Serviceleistungen wie das Konzept „Try for Free“ oder den Club Bien-Air. Gemeinsam mit den Messebesuchern möchte Bien-Air auch seinen neuen Webauftritt unter [www.bienair.com](http://www.bienair.com) feiern und hält für den dort integrierten Onlineshop besondere IDS-Angebote und Gewinnspiele bereit.

### Neue „Allrounder“

Nachdem GC bereits zur IDS 2015 den Einstieg ins digitale Zeitalter verkündet hatte,

wird dieser Bereich weiter gestärkt: Vom digitalen Know-how zeugen unter anderem der erste GC-Intraoralscanner GC Aadva IOS sowie der innovative Hybridkeramikblock GC CERASMART. Zur IDS wird GC sein Produktportfolio in diesem Bereich wirkungsvoll erweitern – nicht nur auf dem Gebiet dentaler Geräte, sondern auch mit modernen, hochqualitativen Werkstoffen. Auch bei Kompositen stehen Erweiterungen und Weiterentwicklungen des bestehenden, erfolgreichen Sortiments in den Startlöchern. Für das Dentallabor wird unter anderem die bekannte Keramiklinie GC Initial eine richtungweisende Erweiterung erhalten.

VOCO wandelt sich von einem Chemieunternehmen zum Allrounder. So stellen die Cuxhavener einen 3D-Drucker, einen Intraoralscanner und Kompositblöcke vor. Absoluter Hit ist eine vergleichsweise simple, aber bahnbrechende Idee: Es werden gebündelte Wurzelstifte präsentiert. Wer sie

## MIXPAC™ Colibri

Macht es einfach, flexibel zu sein.

**IDS 2017** Halle 3.2  
Stand B41



T-Mixer Colibri

Bis zu 40% weniger  
Materialverlust



Helix Colibri

360° rotierbar und  
bis zu 180° biegsam

### MIXPAC™ erleichtert Ihre Arbeit.

Die Original-Mischkanülen aus der Schweiz perfektionieren das Mischen, Applizieren und Dosieren von Multikomponenten-Materialien. Die dreh- und biegbare Kanüle des Colibri™ ermöglicht ein flexibles, punktgenaues Austragen selbst an schwer zugänglichen Stellen.

Sulzer Mixpac AG  
9469 Haag, Schweiz  
P +41 81 772 20 00  
[mixpac@sulzer.com](mailto:mixpac@sulzer.com)  
[www.sulzer.com](http://www.sulzer.com)

**SULZER**



IDS-Highlight Invisalign Go, ein Plus für die Zahnarztpraxis

einsetzt, spart sich das Präparieren (siehe Interview Seite 47).

## Endo legt zu

Und weiter geht es mit Endo, dem rasant wachsenden Segment bei Komet Dental. Auf der IDS 2017 präsentiert der Lemgoer Hersteller nun den Endobereich ebenso umfassend wie den allgemein Zahnärztlichen. Jeder Bereich beansprucht für sich diesmal jeweils vier der insgesamt acht Plätze an einer speziellen „Demotheke“. Dort können sich Zahnärzte persönlich beraten lassen und alle Produkte testen. Imke Wagemann, Leiterin Produktmanagement Zahnmedizin und Zahntechnik: „Es wird eine gelungene Mischung aus schlauen Produkten für den Praxisalltag und echten Highlights für Spezialisten.“ Damit spielt sie auf den neuen Kronentrenner „Jack“ speziell für das „Aufschlitzen“ von vollkeramischen Restaurationen oder die neuen cleveren Polierer für Komposite an. Ästhetikspezialisten dürfen sich auf ein ganz neues Set für Okklusionsonlays freuen, das gemeinsam mit Prof. Dr. Daniel Edelhoft und PD Dr. M. Oliver Ahlers entwickelt wurde. Und auch das Schallspitzenortiment SonicLine bekommt erneut Zuwachs durch Ideengeber Prof. Dr. Hüsamettin Günay: Die bewährte Schallspitze SF10 für die Parodontalbehandlung wird es in der flexibleren Version SF10T für besonders enge und tiefe Taschen geben. Ergänzend dazu kommt zur IDS eine neuartige Schallspitze zur Furkationsreinigung mit Knospenform, die bei der Reinigung von

Furkationen überzeugt. Endo-Highlights zur IDS werden u. a. das reziproke Feilensystem R6 ReziFlow sein sowie der EndoExplorer für die substanzschonende Gestaltung der endodontischen Zugangskavität, der in Zusammenarbeit mit Dr. Hans-Willi Herrmann entwickelt wurde. Komet Dental setzt auf den sicheren, effizienten und unkomplizierten Endo-Alltag auf höchstem Niveau. Wie das gelingt, zeigt der Expertenzirkel zum Thema ab Seite 10 in diesem Heft.

## Röntgen in der Praxis

Die Bedeutung der DVT in der Endodontie ist nicht unumstritten und wird bei so mancher Diagnose überschätzt, weiß der Röntgenexperte Prof. (CUMC, NY) Dr. Dirk Schulze, Freiburg, Karlsruhe. Ist aber unklar, ob am Apex eine Entzündung vorliegt, machen DVT-Aufnahmen definitiv Sinn und haben einen hohen Stellenwert. Das lässt sich auf normalen Röntgenbildern kaum erkennen. Schulze: „Die Verwunderung der Kollegen ist häufig groß, wenn sich auf einer Volumentomografie eine große apikale Veränderung darstellt.“ Die DVT hält also Einzug in den Endo-Bereich, dürfte dort aber bei Weitem nicht die Bedeutung erlangen wie in der Implantologie und Parodontologie. In der Parodontaltherapie sollte die DVT den intraoralen Zahnstatus plus Sonde als Goldstandard sogar ablösen, meint Schulze. Denn: Geht es um Knochendefekte, liefert die DVT die größte Informationstiefe. Galt die dritte Dimension lange Zeit als „too much“, haben Niedrigdosisprotokolle und

Preissenkungen nun einen Paradigmenwechsel eingeläutet. Die dritte Dimension setzt sich auch in der Praxis mehr und mehr durch. Planmeca, quasi die „Mutter“ der Low-Dose-Konzepte, wird auch auf der IDS 3D für den Praktiker neben zahlreichen weiteren Optimierungen präsentieren. 2D ist damit natürlich nicht out, Experten raten zu Kombigeräten.

Für „Zwei Geräte in einem“ wirbt passend auch Dürr Dental. Der neue Volumentomograf VistaVox S liefert dreidimensionale Röntgenaufnahmen mit einer entscheidenden Besonderheit beim Field of View. Dazu Frank Kiesele, Leiter Produktmanagement und Produktmarketing Diagnostische Systeme bei der Dürr Dental AG: „Bei herkömmlichen Geräten ist entweder das Field of View zu klein und die Positionierung extrem sensibel, mit dem Risiko von Wiederholungsaufnahmen. Oder es wird ein viel zu großer Bereich geröntgt und der Patient einer unnötig hohen Strahlenbelastung ausgesetzt.“ Beim VistaVox S dagegen orientiere sich das abgebildete Volumen exakt an der Anatomie des menschlichen Kiefers. Damit zeige es dem Diagnostiker genau den Bereich, den er sehen möchte – und das praktisch ohne Fehlpositionierungen. Dank der S-Pan-Technologie werden auch brillante OPGs erstellt, die Maßstäbe in der Bildschärfe extraoraler Aufnahmen setzen.

## Transparente Schienen

Als globaler Marktführer für die Therapie mit transparenten Schienen arbeitet die Align Technology GmbH an Innovationen, um Invisalign-Behandlungen für Patienten und Ärzte effektiver zu machen. Das dürfte mit dem IDS-Highlight Invisalign Go bestens gelingen: Die klar strukturierte Vorgehensweise unter Einbindung der innovativen Alignertechnologie stellt für den Zahnarzt eine relevante Erweiterung seines Praxisangebots dar. Er kann kompetent beraten und die komplette Therapie in seiner Praxis durchführen. In der Regel ist die Behandlung nach maximal sieben Monaten beendet. Über ein Softwaretool lassen sich ästhetisch orientierte Therapien mittels der transparenten Schienen deutlich besser identifizieren, planen und durchführen. Invi-

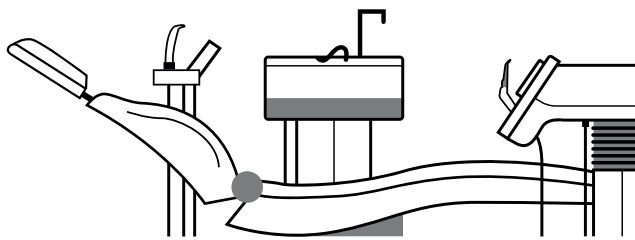
Besuchen Sie uns:  
IDS März 2017  
Halle 10.2  
Stand N44



Dental-S GmbH

# Wir erneuern Ihren Klassiker...

... Handling & Greifwege, die über viele Jahre Routine geworden sind, bleiben fast unverändert. Dadurch bleibt die Sicherheit des Behandlers erhalten, im Routineablauf und in jeder Situation »ohne zu überlegen«.

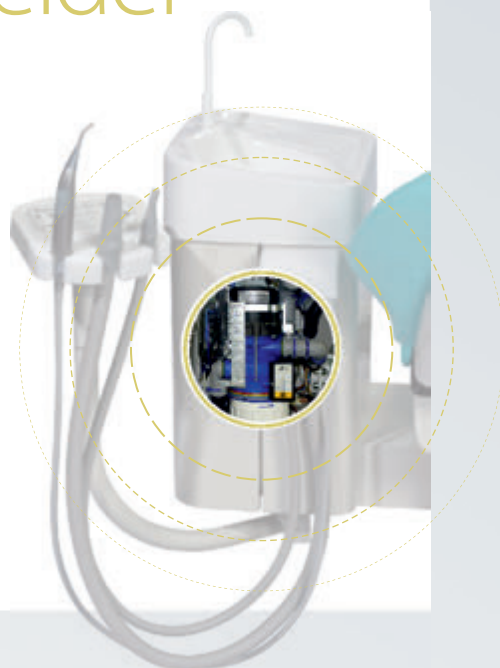


Dental-S GmbH

# Neuer moderner robuster Amalgam-Abscheider für Ihre Siemens M 1...?

...was ist zu beachten? ...wie funktioniert das?  
Besuchen Sie uns auf der IDS 2017 in Köln vom 21.–25.03.2017, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Unsere Spezialisten informieren & beraten Sie gerne.

Telefon: 0 6123 - 10 60  
oder  
eMail: [wm@dental-s.de](mailto:wm@dental-s.de)



salign Go eignet sich für leichte Engstände, Lückenstände oder kieferorthopädische Rezi-dive. Die digitale Behandlungsplanung unterstützt Zahnärzte bei der Fallbeurteilung und Therapiekontrolle. Der Zahnarzt erhält parallel einen Terminplan mit Orientierungshilfen für die durchzuführenden Maßnahmen bei jedem Kontrolltermin. Zudem können jederzeit neue intraorale Aufnahmen mithilfe des Progress Assessment Tools von Invisalign Go hochgeladen werden – zur Kontrolle des planmäßigen Behandlungsverlaufs. Invisalign Go ermöglicht den analogen Weg über Abformungen und ist zugleich kompatibel mit dem Intraoralscanner iTero Element von

Darüber hinaus präsentiert das Unternehmen den „weltweit ersten tabletbasierten Intraoralscanner“, wie Thomas Landrock, Marketing Manager Prosthodontics bei 3M Oral Care, berichtet. Der „Tablet-Scanner“ lässt sich bei einem Wechsel der Behandlungsräume problemlos mitführen und unterstützt den Zahnarzt bei der Patientenkommunikation und -aufklärung. Diese wird für den Patienten zu einem interaktiven Erlebnis, denn er kann das Gerät selbst in die Hand nehmen und bedienen – wie sein eigenes Tablet zu Hause.

Die weiteren Komponenten des Systems – Handstück und Software – entsprechen de-

Transluzenz, einen gradierten Farbverlauf mit Übereinstimmung mit den VITA Classic-Farben und eine zahnähnliche, in die Materialstruktur integrierte Fluoreszenz. Zudem weist es eine für kubisches Zirkoniumoxid ungewöhnlich hohe Festigkeit von 800 MPa auf.

VITA stellt High-End-Ästhetik mit VITA ENAMIC multicolor und Super Translucent vor. Auch ohne Individualisierung sorgt das duale Netzwerk für ästhetische Einzelzahnversorgungen im Front- und Seitenzahnbereich. Das besonders hochtransluzente VITA ENAMIC ST (Super Translucent) bietet sich ideal für Veneers, Inlays und weitere schmelzbe-



Mehr als 2400 Unternehmen aus rund 60 Ländern und 150 000 Fachbesucher werden vom 21. bis 25. März 2017 zur Internationalen Dental-Schau (IDS) in Köln erwartet.

Align Technology, dem 3M true Definition IOS-Scanner, dem Trios von 3shape und der CEREC Omnicam. Und noch ein Plus: Invisalign Go bietet sich nicht nur als eigenständige Behandlung zur Zahnbegradigung an – alternativ ist auch eine Kombination mit anderen ästhetischen oder restaurativen Zahnheilkun- deverfahren möglich.

## Top Secret

Eine exklusive Neuproduktvorstellung wird es von 3M geben. Dieses Entwicklungsprojekt ist allerdings noch „top secret“, heißt es aus dem Unternehmen. Verraten wird lediglich, dass es sich um ein Material handelt, auf das viele gewartet haben. Denn Anwenderwünsche haben bei der Entwicklung eine wichtige Rolle gespielt.

nen der Cart-Version des 3M True Definition Scanners. Demnach profitieren auch die Anwender der Tablet-Version von den bekannten Vorteilen einer extrem hohen (Wiederhol-)Genauigkeit sowie hohen Sangeschwindigkeit. Auch das bewährte Konzept der Trusted Connections (validierter Workflows mit Systemintegration für reibungslose Prozessketten) bei gleichzeitigem Zugriff auf STL-Daten für höchste Flexibilität hinsichtlich der Weiterverarbeitung der Daten bleibt bestehen und wird kontinuierlich ausgebaut. Überzeugen können sich Interessenten davon am 3M-Messestand.

Dort stehen gleich mehrere tabletbasierte Scanner zum Testen bereit. Mit dem fluoreszierenden Vollzirkoniumoxid 3M Lava Es-thetic liefert 3M auch eine weitere Materialneueheit. Es verfügt über eine optimierte

grenzende Restaurationen an. Der robuste Werkstoff lässt sich wie gehabt einfach schleifen oder fräsen und ohne Brand schnell verarbeiten. Auch die klinischen Vorteile bleiben: Dünne Materialschichtstärken ermöglichen minimalinvasive oder sogar noninvasive Versorgungen. Die dentinähnliche Flexibilität absorbiert Kaukräfte, keramisches Risswachstum wird für nachhaltige Restaurationserfolge an der Grenzfläche zum Polymer Netzwerk gestoppt.

## CAD/CAM und 3D-Druck

Digitale Prothetik ist ein Schwerpunkt der Neuentwicklungen, die DMG auf der IDS 2017 präsentiert. Mit der frisch eingeführten LuxaCam-Familie unterstützen die Hamburger Materialexperten Zahnärzte wie

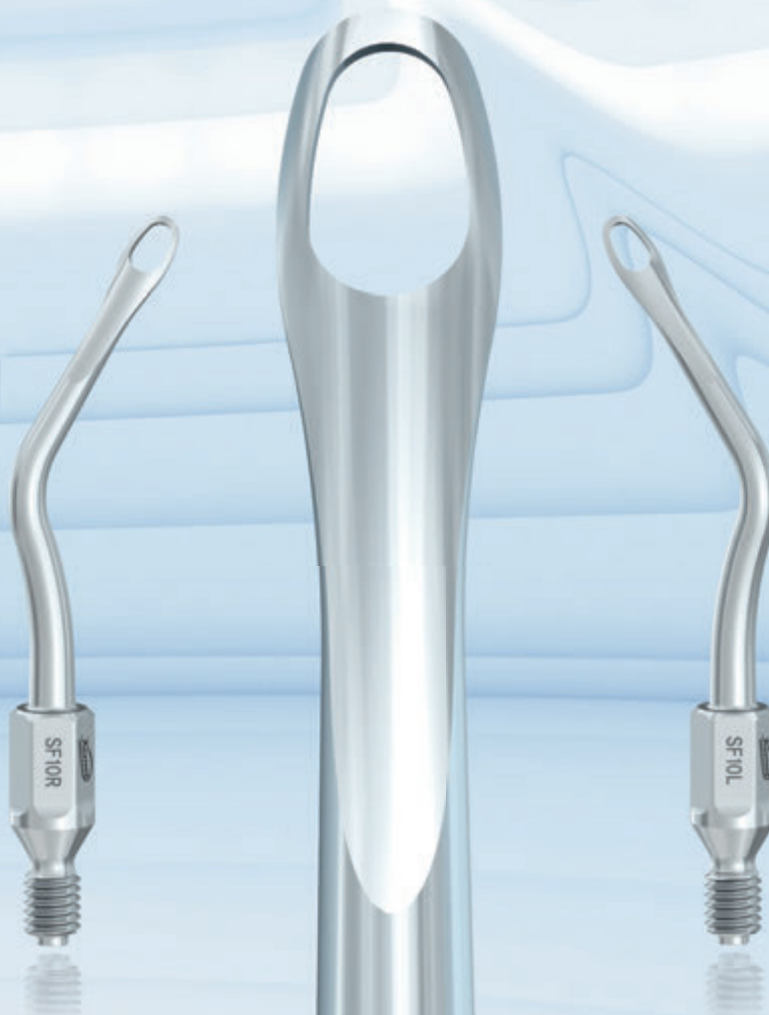


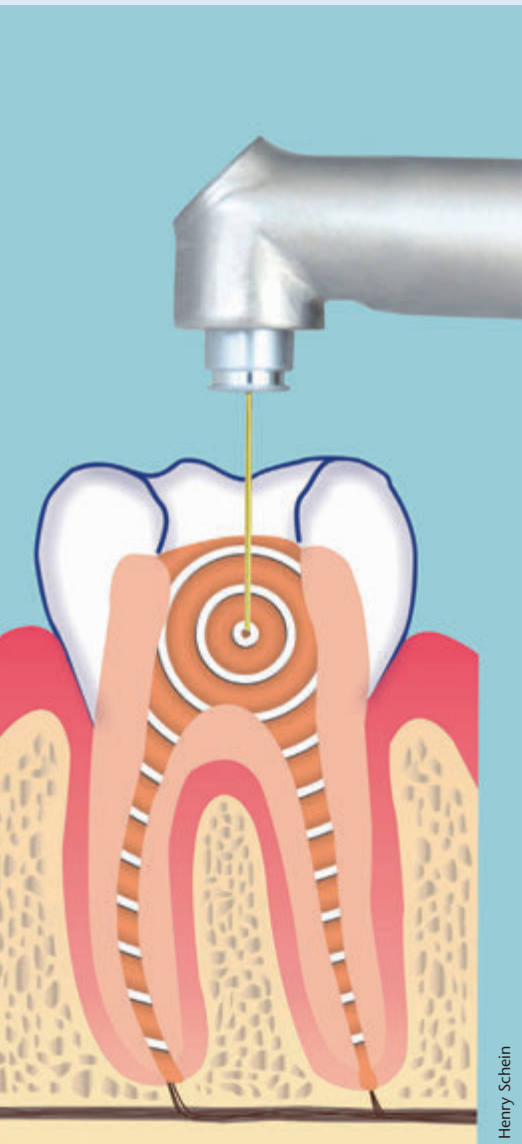


# Paronormal Activity. SF10, die Schallspitze einer neuen Art.

Die neue Schallspitze SF10 von Komet sorgt für ein fast übernatürlich neues Arbeitsgefühl bei der Paro-Behandlung. Präzise, minimalinvasiv und dabei gleichzeitig mit großflächigem Abtrag und exzellentem Ergebnis. Das Geheimnis liegt in der Ösenform

der SF10: Eine abgerundete Spitze, die mit der Innenseite abträgt. Das Arbeitsteil schmiegt sich optimal an jede Wurzelform und minimiert das Verletzungsrisiko. Die neue SF10. Machen Sie sich bereit für eine paronormale Erfahrung.





Henry Schein

Im Kommen: die Laserzahnheilkunde. Speziell das laseraktivierte Spülen der Wurzelkanäle, das PIPSen, findet immer mehr Anhänger.

auch Labore im Bereich der fräsbaren CAD/CAM-Materialien. Die in Hamburg entwickelten Ronden und Blöcke lassen sich für unterschiedlichste prothetische Anforderungen einsetzen, bis hin zu komplexen Brückengerüsten. Neue Maßstäbe für den 3D-Druck sollen mit einer brandneu entwickelten Materialfamilie gesetzt werden – Live-Demos dazu wird es direkt am Stand geben. Außerdem stellt DMG ein innovatives, universell einsetzbares Bulkfill-Komposit vor. Kein Schichten, sichere Durchhärtung, minimierte Schrumpfspannung – gute Standardversorgungen werden so schneller und einfacher.

lege artis, der Spezialist für Zahn- und seit 2007 auch für Implantaterhaltung, feiert seinen 70. Geburtstag. Passend dazu gibt es für ausgewählte Produkte 70 Prozent Rabatt. Im IDS-Fokus werden auch das Implantatpflegegel durimplant und das REMOT implant zur schonenden Reinigung des Implantataufbaus stehen. Das Familienunternehmen präsentiert zudem die Parodontitisprophylaktika parodur Gel und parodur Liquid sowie die bewährte Natriumhypochloritlösung NaOCl mit dem integrierten ESD-Entnahmesystem, die seit der IDS 2015 als HISTOLITH NaOCl 3 % und 5 % erhältlich ist.

### Von Hygiene bis Laser

Neben den aktualisierten Empfehlungen des Robert Koch-Instituts (RKI), die den Stand der Wissenschaft widerspiegeln, gilt es in der Zahnarztpraxis ein komplexes Konglomerat weiterer Hygienenormen und -standards zu beachten: das Medizinprodukte-Gesetz (MPG), die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV), die Vorschriften der Berufsgenossenschaft zu Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sowie das Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (IfSG). Noch dazu unterliegen diese Maßgaben einer fortlaufenden Aktualisierung. Logisch, dass Praxen auf Hilfe angewiesen sind. Und die liefert Henry Schein mit auf Zahnarztpraxen zugeschnittenen Lösungen. Der wohl wichtigste Part des Henry-Schein-Hygienekonzepts dürfte der PraxisCheck sein. Dabei werden alle wichtigen Hygieneaspekte auf der Basis von RKI-Richtlinien, geltenden Gesetzen und Verordnungen überprüft. Die Ergebnisse werten die Experten von Henry Schein aus und erarbeiten gemeinsam mit dem Praxisinhaber individuelle Lösungsansätze. Neben dem bewährten Hygienekonzept und dem Digitalen Workflow (Stichwort ConnectDental) zählt auch die Laserzahnmedizin zu den Schwerpunkten des Dentaldepots.

Ein besonderer Service – und erstmals auf der IDS: das „Meet the Experts“-Angebot mit Spezialistentipps zu Hygiene, Laser und digitalem Workflow. Eine Registrierung ist ab Ende Februar unter [www.henryschein-mag.de](http://www.henryschein-mag.de) möglich und zu empfehlen. Denn

es stehen nur begrenzt Plätze zur Verfügung (siehe Interview Seite 50, 51).

Die 37. Internationale Dental-Schau führt vom 21. bis 25. März 2017 erneut Zahnärzte, Zahntechniker, Mitarbeiter aus Praxis und Labor, den zahnmedizinischen und zahntechnischen Nachwuchs mit dem internationalen Dentalhandel und den Dentalherstellern zusammen. Wieder werden Rekorde gebrochen.

### 2400 Anbieter

Rund 2400 Anbieter, 200 mehr als auf der 36. IDS 2015, aus 60 Ländern werden vom 21. bis 25. März die neuesten Produkte, Entwicklungen und Trends der Branche auf einer Rekordausstellerfläche von 160 000 qm präsentieren. Mit den Hallen 2, 3, 4, 10 und 11 werden fünf Messehallen voll belegt, und aufgrund der starken Nachfrage wird zusätzlich eine Ebene der Halle 5 geöffnet. Etwa 70 Prozent der Aussteller kommen aus dem Ausland, vor allem aus Italien, den USA, Südkorea, China, Frankreich, der Schweiz und Großbritannien. Auch bei der Besucherzahl will man Rekorde brechen: Katharina C. Hamma, Geschäftsführerin der Koelnmesse GmbH, hofft auf 150 000 Fachbesucher, rund 12 000 mehr als 2015.

### Speakers Corner

Das erfolgreiche Konzept der „Speakers Corner“ wird fortgeführt. Das moderierte Forum bietet IDS-Ausstellern die Möglichkeit, vor Besuchern Fachvorträge zu halten und Produkte zu präsentieren. Auch den „Career Day“ wird es wieder geben. Die Initiative soll den Kommunikations- und Informationsaustausch zwischen den ausstellenden Unternehmen und Berufseinsteigern oder an einem Beruf in der Dentalbranche interessierten Bewerbern forcieren. Die Veranstaltung des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e. V. (VDDI) und der Koelnmesse fand 2015 großen Anklang. Sie wird am Samstag, 25. März 2017, in der Passage zwischen Halle 4 und 5 stattfinden. Mit einem Onlineterminplaner auf der IDS-Homepage können im Vorfeld unkompliziert Gespräche mit Bewerbern und Interessierten vereinbart werden, auch spontane „Speed-Dating-Aktionen“ sind möglich.

# Philips vereint 25 Jahre Sonicare-Forschung und über 100 Jahre Innovation in der Medizintechnik



**Kommen Sie zur  
IDS und holen Sie Ihre  
Sonicare zum Testen ab!**

Registrierung zum Testputzen  
direkt am Stand oder bis zum  
19.03.2017 online unter  
**[www.philips.de/ids](http://www.philips.de/ids)**.

**Besuchen Sie uns auf der IDS,  
Halle 11.3, Stand G10**

- Vorstellung neuer Studien und Publikationen
- Präsentation verbesserter, innovativer  
Produkte mit **Test-Möglichkeiten vor Ort**
- **Attraktive IDS-Angebote** für Praxis-  
Mitarbeiter und Patienten

innovation  you

**IDS  
2017**

**PHILIPS**

EOS HEALTH AG**Co-Evolution live auf der IDS erleben**

Gemeinsam besser werden – das ist der Leitgedanke von Co-Evolution, dem Entwicklungsprogramm der Health AG. Zusammen mit mehr als 200 Zahnärzten und Praxismanagern, Experten für Digitalisierung, Datensicherheit und künstliche Intelligenz hat das Unternehmen etwas

völlig Neues geschaffen: Die Vernetzte Praxissteuerung. Mit ihr werden sämtliche betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Prozesse in der Praxis miteinander vernetzt, digitalisiert und teilweise automatisiert. So können Zahnärzte und Praxispersonal die Verwaltungsabläufe künftig ganzheitlich und effizient organisieren. Mehr über Co-Evolution und die Vernetzte Praxissteuerung erfahren Interessierte am Stand der neuen Health AG auf der IDS in Halle 11.1, D060. In der Speakers Corner (Passage Halle 4/5) erwarten Sie zudem aufschlussreiche Vorträge.

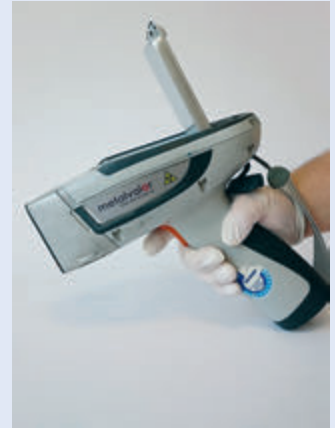
■ **EOS Health Honorarmanagement AG**, Lübeckertordamm 1–3, 20099 Hamburg, Tel.: 040 524 709-000, Fax: 040 524 709-020, info@healthag.de

LEGE ARTIS**70 Jahre und kein bisschen leise**

lege artis Pharma wird siebzig. Wer hätte das im Hungerwinter 1947, als der Firmengründer Johann Pfandl mit einem befreundeten Apotheker die Idee mit dem Arzneimittel Toxavit hatte, gedacht. Ähnlich wie in dem Film „Die Feuerzangenbowle“ wurde bei einer Flasche Rotwein das

Konzept der ersten arsenfreien Deitalisationspaste erdacht – seinerzeit eine Weltneuheit. Letzte Meilensteine waren das Implantat-Pflegeprodukt durimplant und das Endo-Entnahmesystem ESD, das in jedem Flaschenhals der Endo-Lösungen zur einfachen und schnellen Handhabung fest montiert ist. 2017 feiert das Unternehmen seinen 70. Geburtstag und lädt dazu alle Freunde und Kunden herzlich ein, auf dem Stand 011 Gang Q in Halle 11.2 vorbeizuschauen. Besucher können anstoßen und sich darüber hinaus auf eine Überraschung freuen.

■ **lege artis Pharma GmbH & Co. KG**, Breitwasenring 1, 72135 Dettenhausen, Tel.: 07157 56 45-0, Fax: 07157 56 45-50, info@legeartis.de, www.legeartis.de

METALVALOR**Präzise Goldbestimmung**

Etwa 33 Prozent des jährlich verarbeiteten Goldes sind recyceltes und aufbereitetes Gold – und dieser Anteil steigt kontinuierlich. Die Aufkäufer der Recyclingunternehmen kommen in der Regel in die Praxis oder das Labor und wiegen die Proben. Gezahlt wird nach einer optischen Bewertung. Mit dem Spektrometer von metalvalor dagegen wird der tatsächliche Goldwert ermittelt. Die Mitarbeiter verwenden beim Ankaufstermin tragbare Röntgenfluoreszenz-Analysatoren und sind so in der Lage, den richtigen Preis für die richtige Qualität direkt vor Ort zu zahlen. Der Kunde

kann die Ergebnisse sofort auf dem Display des Analysators ablesen. So entsteht Vertrauen, dass das Unternehmen Altgold zum richtigen Preis ankauft.

■ **metalvalor Deutschland GmbH**, Am Malstatter Markt 2–4, 66115 Saarbrücken, Tel.: 0681 947 10, Fax: 0681 947 11 71, info@metalvalor.com, www.metalvalor.com

EVE ERNST VETTER**Mehr Flexibilität bei der Politur**

EVE Twist-Polierer passen sich durch ihre Lamellenform an jede Oberflächenstruktur an. Somit ermöglichen sie dem Anwender die Politur der gesamten zu bearbeitenden Oberfläche mit nur einem einzigen Instrument. Die Vorteile für den Zahnarzt liegen in der Einsparung von Zeit durch

den entfallenden Instrumentenwechsel und die sehr flexible Anwendung in schwer zugänglichen Bereichen. TWIST Polierer werden in verschiedenen Produktserien angeboten und stehen somit für die Vor- und Hochglanzpolitur aller gängigen Materialien zur Verfügung.

■ **EVE Ernst Vetter GmbH**, Rastatter Straße 30, 75179 Pforzheim, Tel.: 07231 97770, Fax: 07231 977799, info@eve-rotary.com, www.eve-rotary.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

HENRY SCHEIN

## Orientierung und Beratung zur IDS 2017

Henry Schein MAG heißt das neue, mobile Digitalformat, mit dem Henry Schein seit dem 1. März rund um die IDS und die wichtigsten dentalen Trends und Neuheiten informiert. Das Onlinemagazin richtet sich an Mesebesucher und alle Interessierten, die sich von zu Hause über die Produktneuheiten und Trends der Messe informieren möchten. IDS-Guides zu verschiedenen Themen zeigen den Besuchern, welche Neuheiten sie nicht verpassen sollten. Ergänzt wird das Angebot mit fachlichen Anwenderinformationen von und mit Praxis- und Laborinhabern sowie Services rund um die Messe. Die

nutzerorientierten Artikel, Bilder sowie Live-Beiträge machen die Trends und Produktvorstellungen auf spannende Art erlebbar. Neu ist bei Henry Schein in diesem Jahr auch das Live-Format Meet the Experts. In kompakten Vorträgen geben Spezialisten am Messestand täglich wertvolle Tipps zu Themen wie „Einstieg in CEREC – Warum und wie?“, „Vielfältigkeit des Lasersystems“, „Wasser an der Einheit: So wird's sauber und sicher ohne Chemie“ oder „Zirlux 16+ – Ein Zirkon für alle Fälle“. Die Anmeldung ist seit dem 1. März 2017 über [www.henryschein-mag.de](http://www.henryschein-mag.de) möglich. Am Messestand auf der IDS präsen-



tiert das Unternehmen Lösungen, mit denen die Abläufe in Praxis und Labor effizienter und wirtschaftlicher gestaltet werden. Das Unternehmen ist mit mehr als 300 Fachberatern und Spezialisten auf der Messe vertreten, die

die Besucher mit Rat und Tat unterstützen und Orientierung in der Vielfalt der angebotenen Produkte und Neuheiten bieten. Besucher finden den Stand von Henry Schein in Halle 10.2, Stand 48/49.

■ **Henry Schein Dental**, Monzstraße 2a, 63225 Langen,  
Tel.: 0800 1400044, Fax: 0800 0404444,  
[www.henryschein.de](http://www.henryschein.de)

Besuchen Sie uns  
auf der **IDS**:  
Halle 4.1 – Gang A

# G E I L

Mehr Informationen unter:  
**zeramex.com**

- ✓ Zweiteilig, reversibel verschraubbar
- ✓ 100% metallfrei
- ✓ Starke Verbindung mit VICARBO® Schraube



Eine Innovation aus der Schweiz,  
basierend auf 10 Jahren Erfahrung  
in der Entwicklung von Keramikimplantaten.

**ZERAMEX®**  
strong. bright. right.

+ swiss made

CAMLOG

## Keramikimplantate im Fokus

Zur IDS 2017 präsentiert CAMLOG das Keramikimplantatsystem CERALOG. Auch zu den IDS-Highlights der vergangenen Jahre wie der CAD/CAM-Prothetikmarke DEDICAM und dem Implantatsystem iSy gibt es viel Neues zu berichten. Darüber hinaus verrät CAMLOG-Geschäftsführer Michael Ludwig im Interview erste Details zu neuen Vertriebsstrukturen und attraktiven Events.

**Auch CAMLOG wagt nun einen Schritt in die Keramikimplantat-Nische. Wie garantieren Sie Ihren Kunden aus dem Titansegment die gewohnte Sicherheit?**

**Ludwig:** Die CAMLOG Biotechnologies AG übernahm im Sommer 2016 die Mehrheit an AXIS biodental SA, einem privaten schweizerischen Unternehmen, das auf die Entwicklung und Herstellung von metallfreien Dentalimplantatlösungen aus Hochleistungskeramik spezialisiert ist. Bereits seit 2004 ist das Unternehmen auf dem Gebiet der Keramikimplantate zu Hause. Die langjährige Erfahrung gibt uns, unseren Kunden und deren Patienten Sicherheit und Vertrauen. AXIS biodental SA hat den gleichen Sinn für Innovationen wie CAMLOG und arbeitet aktiv mit international anerkannten Universitäten und Forschungsinstituten zusammen. Die Keramikimplantate sind biokompatibel, ausgereift und bewährt. Sie bieten eine hohe Vorhersagbarkeit und weisen außergewöhnliche ästhetische Eigenschaften auf. Es wird ein einteiliges und ein zweiseitiges reversibel verschraubbares Implantat geben. Damit kommen wir in der Anwendung nahe an den gewohnten Standard der Titanimplantate heran.

**Wie entwickeln sich die Produktmarken DEDICAM und iSy?**

**Ludwig:** Die Marktveränderungen infolge der Digitalisierung erfordern in allen Bereichen eine schnelle Anpassung. Wir erarbeiten Konzepte, die den Bedürfnissen unserer Kunden entsprechen. Zu unserer CAD/CAM-Prothetikmarke DEDICAM werden die Besucher der IDS viele Neuigkeiten erfahren.



Mit iSy, DEDICAM, Keramikimplantaten und einem perfekten Fortbildungsprogramm für Zahnärzte und Zahn-techniker kommt CAMLOG den Wünschen der Behandler entgegen, egal welchen Alters. Geschäftsführer Michael Ludwig (r.) mit Dr. Martin Gollner

Wir nähern uns dem Ziel des „Full-Digital-Workflow“ für Praxis und Labor mit großen Schritten an. Auch das iSy Implantatsystem macht uns und unseren Kunden sehr viel Freude. Die junge Marke hat viele Anhänger gefunden, die die effizienten Arbeitsprozesse, die das Konzept mit sich bringt, sehr schätzen. Die innovative Marke fördert das „Wir-Gefühl“ und schafft damit eine Grundlage für eine eigene Community.


**Worauf konzentrieren Sie sich außerdem in 2017?**

**Ludwig:** Ab Anfang April 2017 wird die CAMLOG Vertriebs GmbH als exklusiver Distributor die Implantatsysteme und Biomaterialien von BioHorizons in Deutschland vertreiben. Dies ermöglicht Kunden beider Un-

ternehmen einen einfacheren Zugang zu einer größeren Produktvielfalt und umfassenden Serviceleistungen.

**Rückt CAMLOG mit dem Vertrieb der BioHorizons Produkte näher als bisher an die Muttergesellschaft Henry Schein?**

**Ludwig:** Wenn wir heute nach vorne blicken, sehen wir, dass sich unsere Branche im Wandel befindet. Deshalb müssen wir unser Unternehmen so flexibel und zukunftsorientiert wie möglich aufstellen. Das betrifft Produkte ebenso wie Organisationen. Als Teil der Global Dental Surgical Group von Henry Schein stellen CAMLOG und BioHorizons wichtige Säulen in der Wachstumsstrategie des Konzerns im Bereich der oralen Implantologie und Geweberegeneration dar.



Business Development Manager und IT-Spezialist machen gemeinsame Sache – Philip Salge und Christian Capelle gestalten die vernetzte Praxissteuerung. Sie freuen sich auf weitere Co-Evolutions-Partner.

Erfahren Sie mehr auf der IDS!  
21.–25. März | Halle 11.1, D-060

**IDS**  
**2017**

**Gemeinsam ist man klüger,  
sogar schon vorher.**

[www.co-evolution.jetzt](http://www.co-evolution.jetzt)



Das Portfolio des CERALOG Implantatsystems umfasst das einteilige CERALOG Monobloc und das reversibel verschraubbare CERALOG Hexalobe Implantat.

Durch den Kooperationsvertrag kann ein noch effektiverer Ausbau der lösungsorientierten Kundenbetreuung für Zahnärzte und Zahntechniker gewährleistet werden. Dass sich CAMLOG und BioHorizons in ihren internationalen Vertriebskanälen hervorragend ergänzen, zeigen die Erfahrungen in Nordamerika und Großbritannien, wo beide Unternehmen bereits sehr erfolgreich kooperieren. CAMLOG wird mit der exklusiven Distribution von BioHorizons-Produkten in Deutschland seine starke Position hier weiter ausbauen. BioHorizons-Kunden profitieren künftig von den umfassenden CAMLOG-Serviceleistungen, der technischen Anwendungsberatung sowie dem großen Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten.

**Wie gestalten Sie die Zusammenarbeit mit dem Mutterkonzern in den kommenden Jahren? Was wird sich ändern? Was wird typisch CAMLOG bleiben?**

**Ludwig:** Wir sind gut gerüstet, sowohl was die Auffassung von unserem Geschäft angeht als auch was unser Produktportfolio und die finanzielle Ausstattung betrifft. Henry Schein unterstützt uns als Muttergesellschaft in vielen Bereichen, sodass wir wie gewohnt kundengerecht agieren können. Durch die Konzerntöchter ergeben sich innerhalb der Gruppe viele Synergieeffekte, die wir zum Beispiel in der Forschung und Entwicklung oder in der Produktion nutzen.

Die CAMLOG Vertriebs GmbH versteht sich als Premiumanbieter von Systemen, Konzepten und Dienstleistungen. Unser Leitmotiv ist die nachhaltige Investition in kundenorientierte Produktinnovationen, die durch einfache Anwendung, Vielseitigkeit und vorbildliche Zuverlässigkeit den Anwender- und Patientennutzen erhöhen. Um dem stetigen Wachstum gerecht zu werden, legte die CAMLOG Gruppe im August letzten Jahres den Grundstein für ein neues Verwaltungsgebäude in Wimsheim. Gemeinsam schaffen wir damit eine hervorragende Basis, um neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Expansion von CAMLOG voranzutreiben. Dieses hochmoderne Gebäude wird uns die Möglichkeit geben, das Wohlergehen und die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter weiter zu stärken und unseren Service für unsere Kunden weiter auszubauen.

**CAMLOG punktete im letzten Jahr wieder mit herausragenden Events und Kongressen. Was haben Sie für 2017 geplant?**

**Ludwig:** Wir konzentrieren und freuen uns auf den 13. Mai 2017. Denn da findet der 5. Zahntechnik-Kongress von CAMLOG unter dem Motto „Faszination Implantatprothetik“ im Collosseum in Essen statt. Wir konnten namhafte Referenten aus der Zahntechnik und der Zahnmedizin gewinnen und erwarten, wie bei den vorherigen Kon-

gressen, wieder zirka 700 Teilnehmer. Im Oktober beginnt das Förderprogramm für Nachwuchsreferentinnen und -referenten „Train the Trainer“. Ausgewählte Teilnehmer erlernen und entwickeln sich in den Bereichen Rhetorik, Präsentationstechniken, Wissenschaftsmanagement und Dental fotografie in kurzer Zeit effektiv und effizient weiter. Sie erhalten in unterschiedlichen Modulen ein Intensivtraining, um Vorträge und Seminare zielgerichtet aufzubauen, Teilnehmer zu begeistern und erlebnisreiche Veranstaltungen durchzuführen. Gemeinsam mit unseren Fachreferenten werden sie individuelle Trainerpersönlichkeiten. Der Aufbau und die Erstellung einer wissenschaftlich fundierten Publikation sind die Ziele der Fortbildung. Sie ziehen sich wie ein roter Faden durch die Trainingsmodule. Am Ende werden alle eingereichten Publikationen von einer unabhängigen Jury bewertet und die besten ausgezeichnet. Organisation und Vorbereitung für die 2. CAMLOG Start-up-Days „Log-into-your-Future“ laufen auch schon auf Hochtouren. Wir werden 2018 die letztes Jahr so erfolgreich durchgeführte Veranstaltung für junge Zahnmediziner und -medizinerinnen weiterführen. Wir bieten ihnen mit diesem Kongressformat Hilfestellungen bei Entscheidungen für ihre berufliche Orientierung und Weiterqualifizierung. Neben diesen großen Veranstaltungen bieten wir wieder weit über 100 Fortbildungen für die unterschiedlichsten Belange der Zahnmedizin an. Das Fortbildungsprogramm umfasst Vorträge, Hands-on-Kurse und Workshops zu chirurgischen und prothetischen Aspekten unserer Implantatsysteme, zum iSy Konzept, zu COMFOUR, DEDICAM, Praxismarketing und -management. Interessierte finden viele Fortbildungen entsprechend ihren persönlichen Präferenzen.

**CERALOG im Fokus**

Lesen ab Seite 26 in dieser Ausgabe das Interview mit Christian Rähle, Mitglied der CAMLOG-Geschäftsleitung in Basel, und Frederic Wehrli, Leiter F&E bei AXIS biodental SA, über zweiseitige Keramikimplantate.



INITIATIVE PRODENTE AUF DER IDS 2017

## Selfie mit Servatius Sauberzahn



Auch dieses Jahr präsentiert sich proDente wieder mit einem Messestand auf der IDS. An bekannter Stelle freut sich die Initiative für schöne und gesunde Zähne auf ihre Besucher: Der Stand befindet sich wie gewohnt auf der Verteilerebene V2 in der Passage zwischen den Hallen 10 und 11. „Immer mehr Menschen vernetzen sich in den sozialen Medien. Auch proDente ist auf vielen Kanälen wie Facebook, Instagram und Twitter präsent“, erläutert Dirk Kropp, proDente Geschäftsführer. „Nach dem Erfolg der vergangenen IDS erwartet die Besucher an unserem Stand wieder ein attraktives Gewinnspiel. Interessierte können Selfies am Messestand machen und auf die proDente-Seiten bei Facebook hochladen. So nehmen sie am Gewinnspiel teil.“

### Neu: Foto und Film

Der besondere Clou dieses Jahr: Wer möchte, kann sich einen charmanten Begleiter mit ins Bild holen. Der proDente Zahnarzt „Servatius Sauberzahn“ steht als Biegepüppchen für jeden Fotospaß bereit. Die Initiative proDente erweitert ihren beliebten

Service. Zusätzlich zu Fotos und Grafiken enthält die Bilddatenbank zukünftig auch Filme. Nutzer können diese – ebenso wie die Bilder – per Stichwort in einer Volltextsuche recherchieren. Die Filme und Bilder sind eigens für die Initiative proDente erstellt worden und können von Redakteuren, Zahnärzten und Zahntechnikern, deren Betrieb Mitglied einer Innung im VDZI ist, verwendet werden. Nutzer steuern die Bilddatenbank über den Fachbesucherbereich oder den Pressebereich der Internetseite [prodente.de](http://prodente.de) an. Alle Nutzer müssen auf das Copyright der Initiative proDente verweisen.

### Preisverleihung

Im Rahmen der IDS verleiht proDente wieder den Journalistenpreis „Abdruck“ und den Kommunikationspreis für Zahnärzte und Zahntechniker. Die Preisverleihung findet am Mittwoch, dem 22. März 2017 (12.00 Uhr im Nördlichen Sitzungszimmer im Congress-Centrum Ost), statt. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen!

Bereits zum zwölften Mal vergibt die Initiative im Rahmen dieser Veranstaltung den „Abdruck“. Er zeichnet Journalistinnen und Journalisten für ihr besonderes Engagement im Bereich Zahntechnik und Zahnmedizin aus. Der Kommunikationspreis richtet sich an Zahnärzte und Zahntechniker. Er honoriert herausragende PR- und Marketing-Aktivitäten und wird zum fünften Mal vergeben.

■ **Initiative proDente e.V.**, Aachener Straße 1053–1055, 50858 Köln, Tel.: 0221 170 99 740, Fax: 0221 170 99 742, [info@prodente.de](mailto:info@prodente.de), [www.prodente.de](http://www.prodente.de)



ZAHNERSATZ MIT QUALITÄTSVERSPRECHEN

## Da kann ich mir sicher sein!

Es gibt doch nichts Schöneres als zufriedene Patienten. Bei der Versorgung mit Zahnersatz stehen Ihnen die **QS-Dental geprüften zahntechnischen Meisterlabore** als optimaler Partner für Ihre Praxis immer kompetent zur Seite.

Mit QS-Dental belegen die Labore ihre hohen Ansprüche an die Qualität und Sicherheit, perfekte Funktion und höchste Ästhetik des Zahnersatzes.

Regelmäßige Weiterbildungen, strikte Zwischen- und Endkontrollen und die Arbeit nach fachlich fundierten Qualitätszielen gewährleisten dabei stets beste Ergebnisse in jedem individuellen Patientenfall.

**Noch ohne QS-Labor?** Gehen Sie auf Nummer sicher. Ihr QS-Dental geprüftes Meisterlabor vor Ort finden Sie unter: [WWW.QS-DENTAL.DE](http://WWW.QS-DENTAL.DE)



QS-Dental auf der IDS 2017.  
Halle 11.2, Gang S 10/12



CGM DENTALSYSTEME**Mehr Sicherheit für die Praxis**

Die CGM Dentalsysteme widmet die aktuelle IDS dem Thema „Licence to chill – mehr Sicherheit für Ihre Praxis“. Das Motto betrifft nicht nur die Softwarelösungen, auch speziell für KFOs, sondern reicht von einer völlig neuen Hardware-Line bis hin zu den passenden Dienstleistungen. CGM Z1.Pro bietet mit dem CGM Z1.Pro Abrechnungs-Coach noch mehr Sicherheit bei der Abrechnung, Zeitersparnis bei Controllingaufgaben und zusätzliche Umsätze durch die gezielte Analyse der Patientendaten. Vor allem im KFO-Bereich wartet CGM Z1.Pro jetzt mit neuen Produktfeatures auf: Anregungen und Wünsche der Anwender haben hier Einzug gehalten und über-

zeugen durch eine perfekte Umsetzung. Ebenso wird ein neues Endodontiemodul vorgestellt, das die rechtssichere Erfassung von speziellen Befunden und der Behandlung von Wurzelfüllungen ermöglicht. Im Bereich Zahnerhaltung werden neue Möglichkeiten für Kariesbefunde, die Dokumentation von Füllungsmaterialien und Garantiezeiten u.v.m. präsentiert. Die CGM Professional Line, das neue Hardware-Portfolio von CGM Dentalsysteme, umfasst die volle Bandbreite von Servern, Arbeitsplatzrechnern und Notebooks. Jedes Produkt ist extrem leistungsfähig und garantiert einen störungsfreien Einsatz in der Zahnarztpraxis. Um Cyber-

risiken von vornherein auszuschließen, setzt CGM Dentalsysteme obendrein neue Maßstäbe für die Praxissicherheit – mit einem kombinierten Paket aus dem Virenschanner Endpoint Protection, basierend auf OfficeScan von TrendMicro, der Hardware-Line CGM Professional Line und neuen Dienstleistungspaketen. Eine ebenfalls ins Sicherheitspaket integrierte Firewall lässt keinen äußeren Angriff auf praxisinterne Daten zu! Am Donnerstag, den 23.03., findet erstmals der Gründertag auf dem IDS-Stand statt. Assistenzärzte und Gründer sind eingeladen, an zwei Sessions Fragen an die Produktmanagerin



der CGM Dentalsysteme, Sabine Zude, und an Alumni-Experten Jan Philipp Schmidt zu stellen. Besucher finden CGM in Halle 11.1, Stand F50/H51. Dort gibt es unter anderem ein Virtual-Reality-Spiel mit tollen Preisen.

- **CGM Dentalsysteme GmbH**, Maria Trost 25, 56070 Koblenz, Tel.: 0261 8000 1900, Fax: 0261 8000 1922, info.cgm-dentalsysteme@compugroup.de, www.cgm-dentalsysteme.de

DENTAL-S**Sanierung der Siemens M1**

Auch nach mehr als 20 Jahren laufen viele tausend Siemens M1-Einheiten noch problemlos, robust und solide. Beim Thema Langlebigkeit sucht der Klassiker unter den Behandlungseinheiten seinesgleichen. Die drohende Einstellung der

Ersatzteilversorgung ist ein potenzielles Problem für M1-Nutzer. Walter Meyer und sein routiniertes Dental-S Team erneuern daher das gesamte technische Innenleben der Einheit und ersetzen alte Platinen und Ventile durch moderne Technik. Dadurch entstehen perspektivisch geringe Kosten für Wartung und Service. Der Thomas M1-Umbau erfüllt alle Vorschriften und Gesetze. Handling und Greifwege bleiben erhalten, daraus resultiert die Sicherheit des Behandlers, in jeder Situation ohne Zweifel das Richtige zu tun.

- **Dental-S GmbH**, Wallufer Straße 23a, 65343 Eltville am Rhein, Tel.: 06123 10 60, Fax: 06123 5902, wm@dental-s.de, www.dental-s.de

KOMET**PrepMarker zur Tiefenmarkierung**

Die neuen PrepMarker markieren im Vorfeld einer Präparation die gewünschte Präparationstiefe. Dies kann z.B. bei Keramik-(Teil)kronen, -Onlays, -Overlays oder Okklusionsonlays (auch okklusale Veneers oder Table Tops genannt) eine große Hilfe sein. Sie decken besonders sicher die geringen Schnitttiefen (0,5, 1, 1,5 und 2 mm) ab. Diese sind auf den Schaft gelasert und damit schnell vom Behandler identifizierbar. Da nach dem diamantierten Arbeitsteil ein etwas kräftigerer Hals folgt, ist ein tieferes Vordringen mit den PrepMarkern nicht möglich. Es wird automa-



tisch gestoppt, der Behandler kann nicht tiefer präparieren. Das bietet enorme Sicherheit bei allen vollkeramischen Restaurationen. Zum Einstieg eignet sich das Set 4663 mit je 2 der 4 unterschiedlichen PrepMarker. Die Produktinformation gibt es direkt online.

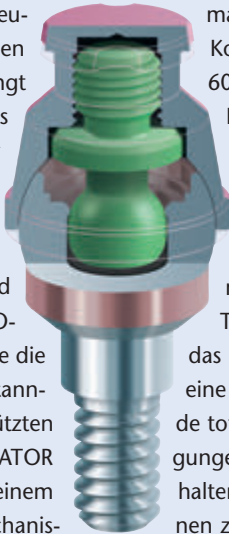
- **Komet Dental Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG**, Trophagener Weg 25, 32657 Lemgo, Tel.: 05261 701-700, Fax: 05261 701-289, info@kometdental.de, www.kometdental.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

## ZEST DENTAL SOLUTIONS

### Prothesentechnologie neu erleben

Mit neuem Namen, neuer Strategie und neuen Produktlösungen dringt Zest Dental Solutions in eine neue Ära voller Innovationen vor. Aus Zest Anchors wurde 2016 Zest Dental Solutions und der neu eingeführte LOCATOR R-Tx erweiterte die Möglichkeiten der bekannten implantatgestützten Prothesenlösung LOCATOR unter anderem mit einem dualen Retentionsmechanismus und einem erhöhten Schwenkbereich, der eine maxi-



male Divergenz bzw. Konvergenz von 60 Grad zwischen zwei Implantaten ermöglicht. Auf der IDS 2017 präsentiert Zest Dental Solutions der Weltöffentlichkeit nun den LOCATOR F Tx und erweitert damit das Produktportfolio um eine Lösung für festsitzende totalprothetische Versorgungen. Messebesucher erhalten weitere Informationen zu den innovativen Befestigungslösungen am Stand J070/K071 in Halle 4.2.

■ **Zest Dental Solutions**, 2875 Loker Avenue East, Carlsbad, CA 92010, USA, Tel.: +1 442 244 4841, Fax: +1 760 743 7975  
sales@zestdent.com, www.zestdent.com

## BEYCODENT

### Modische Arbeitskleidung

Das Programm von Beycodent Praxisfashion ist abgestimmt auf den Arbeitsalltag in der Praxis. Äußerst strapazierfähig für häufige Pflegezyklen, formstabil und farbecht sind die angebotenen Poloshirts, Kasacks und Praxishosen. Die Kollektion 2017, die auf der IDS vorgestellt wird, bringt frische Farben und neue Modelle, ausschließlich von renommierten Herstellern. Zum Einsatz kommen ausgewählte



Funktionsfasern wie Lycra und besonders langlebige Reißverschlüsse von YKK. Es wird ausschließlich auf hochwertige Qualität gesetzt, an der man lange Freude hat. Die Produkte sind zertifiziert nach Oeko-Tex+ Standard und tragen das Gütesiegel „Textiles Vertrauen“, was zudem die verantwortungsbewusste Fertigung der Textilien unterstreicht. Bestickung mit Logo und Namen bietet Beycodent mit hauseigener Fertigung.

■ **BEYCODENT-Verlag**, Wolfsweg 34, 57562 Herdorf, Tel.: 02744 92008-19, Fax: 02744 766, service@beycodent.de, www.beycodent.de, www.praxisfashion.de



KSI Bauer-Schraube

# Das Original

## Über 25 Jahre Langzeiterfolg



Aktion zur IDS 2017:  
**25%**  
auf alle einteiligen  
KSI Implantate!  
Gültig vom  
21. - 25.03.2017

### Das KSI-System

- Einsteigerfreundlich
- Sofortige Belastung durch selbstschneidendes Kompressionsgewinde
- Minimalinvasives Vorgehen bei transgingivaler Implantation
- Preiswert durch überschaubares Instrumentarium
- Umfangreiches Fortbildungs-Angebot

### KSI-Seminarreihe 2017

Praxisorientierte Einführung in die patienten- und anwenderfreundliche Implantologie mit dem seit über 25 Jahren bewährten KSI-System.

**Unsere Termine 2017:**  
28. - 29. April  
30. Juni - 01. Juli  
11. - 12. August  
6. - 7. Oktober  
1. - 2. Dezember

Besuchen Sie uns auf der IDS  
Halle 10.2/Stand S046

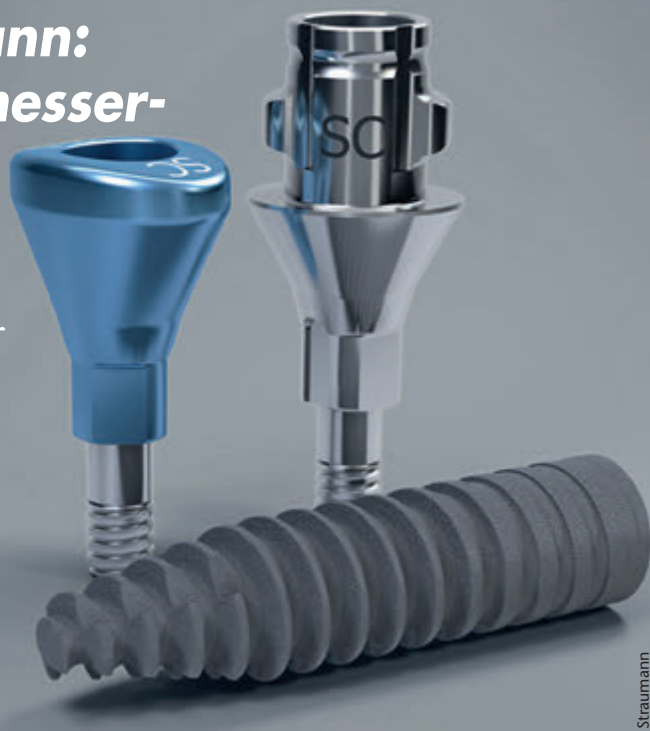
K.S.I. Bauer-Schraube GmbH  
Eleonorenring 14 · D-61231 Bad Nauheim

Tel. (06032) 31912 · Fax (06032) 4507  
E-Mail: info@ksi-bauer-schraube.de  
www.ksi-bauer.schraube.de

ANBIETER KOMPLETTER LÖSUNGEN

## IDS-Highlight von Straumann: Das 2,9-Millimeter-Durchmesser- Implantat

Zur IDS präsentiert sich Straumann als Anbieter kompletter Lösungen. Der neue Geschäftsführer Deutschland Holger Haderer umriss im Gespräch mit den Zahnärztlichen Mitteilungen den Kurs „2017“.



Straumann

Das neue Straumann BLT Ø 2,9 mm SC

### Welche Highlights wird der IDS-Besucher am Straumann-Stand finden?

Haderer: Neben digitalen Workflows – intraorales Scannen und Chairside-Lösungen – rücken wir Keramikthemen, neue Implantatdesigns und natürlich unsere SLActive-Implantatoberfläche in den Fokus.

### Warum erneut SLActive?

Haderer: Die Oberfläche ist ein Erfolgsgarant und wird immer weiter optimiert. Sie ermöglicht die schnelle und vorhersagbare Osseointegration, was zu exzellenten Erfolgsraten führt, und das selbst bei kompromittierten Patienten. Vor allem bei den reduzierten Oberflächen kurzer und durchmesserreduzierter Implantate entscheidet die richtige Rauigkeit und Topografie über Erfolg und Misserfolg.

### In Köln präsentieren Sie auch extrem durchmesserreduzierte zweiteilige

### Implantate. Eigentlich gelten Durchmesser von 3,0 mm bei Zweiteiligen bereits als problematisch. Eröffnet SLActive da neue Dimensionen?

Haderer: Nicht nur SLActive, auch unser Hochleistungsmaterial Roxolid, also die Titan-Zirkonium-Legierung. Das neue BLT

(Bone Level Tapered) 2,9 mm SC Implantat zeichnet sich durch beste mechanische und biokompatible Eigenschaften aus. Es verfügt über eine hohe Primärstabilität und erweiterte Behandlungsoptionen und somit eine große Versorgungsflexibilität.



Barfuß

Holger Haderer, seit Januar 2017 Geschäftsführer Straumann Deutschland

**Sprich, je weniger Oberfläche, desto wichtiger die Qualität?**

**Haderer:** Richtig, die Oberflächenbearbeitung ist ein wichtiges Kriterium für eine sichere Knochen- und Weichgewebsanlagerung an das Implantat. Die richtige Mischung aus Rauigkeit und Topografie der Implantatoberfläche ist vor allem für die Sekundärstabilität entscheidend. Neue Langzeitdaten, die wir auf der EAO in Paris vorgestellt haben, zeigen selbst bei Sofortbelastung eine Zehn-Jahres-Überlebensrate von 98,2 Prozent.

**Für mehr Biokompatibilität und perfektes Weichgewebe stehen auch reine Keramikimplantate ...**

**Haderer:** ... und das ist sicherlich ein Grund, warum das Straumann Keramikimplantat mehr und mehr den Weg aus der Nische schafft.

**Die Einteiligkeit dürfte die Indikationsvielfalt allerdings etwas einschränken. Wann wird es das zweiteilige Straumann-Keramikimplantat geben?**

**Haderer:** Wenn wir die Sicherheit hundertprozentig gewährleisten können. Wir werden definitiv aber auch an dem einteiligen Keramikimplantat festhalten. Straumann ist und bleibt ein sehr wichtiger Ansprechpartner auch in diesem Segment.

**Kommen wir zu Biomaterialien: Mit der engen Kooperation mit botiss hat sich Straumann in diesem Segment neu aufgestellt. Was sind die Vorteile für den Behandler?**

**Haderer:** Die hohe Qualität und der Service aus einer Hand. Das „botiss regeneration System“ verfügt über eine enorme Bandbreite an bovinen, humanen, synthetischen und kollagenbasierten Materialien für die Knochen- und Weichgeweberegeneration. Die klinisch geprüften Lösungen für die dentale Knochen- und Weichgeweberegeneration umfassen unter anderem Membranen für die geführte Gewebe- und Knochenregeneration, ein vollständiges Sortiment boviner, allogener und synthetischer Knochenersatzmaterialien sowie Produkte für den Weichgewebeaufbau. Das botiss-Verkaufsteam gehört seit dem dritten Quartal 2016 zur Straumann-Gruppe.

**Apropos Qualität: Auch in Sachen Fortbildung beschreitet Straumann neue Wege.**

**Haderer:** Neben unseren zielgruppenspezifischen Kursformaten – hier ist stets das ganze Team angesprochen – und unseren Hands-on-Kursen, Live-OPs und Vorträgen setzt Straumann inzwischen verstärkt auf Onlinefortbildung. In diesem Zusammenhang möchte ich auf unsere Foren Zahntechnik & Innovation sowie unsere Webinare und eine Veranstaltungs-App hinweisen.

KOMMEN SIE AUF DEN  
NEUESTEN STAND

IDS, 21.–25. März 2017  
Halle 11.2  
Stand R/S, Gang 10/19

DIE PRAXISSOFTWARE  
MIT WACHSTUMSPOTENZIAL



Gut, besser, CHARLY: Die Praxissoftware der solutio GmbH organisiert Praxisprozesse sehr effizient. Termine, Organisations- und Verwaltungsaufgaben sind mit wenigen Klicks erledigt – mit einem System, das von einem Zahnarzt für Zahnärzte entwickelt wurde. Deshalb zahlt sich CHARLY auch vom ersten Tag an aus. Mit bis zu 50 Euro mehr pro Behandlung. Weitere Informationen dazu oder ein Beratungstermin unter [www.solutio.de/software](http://www.solutio.de/software)



CHARLY

KSI BAUER-SCHRAUBE**Beim IDS-Besuch 250 Euro sparen**

Das Implantologen-Team der KSI Bauer-Schraube bietet im Anschluss an die IDS 2017 praxisorientierte Implantologie-Kurse speziell für Einsteiger an. Bei Anmeldung am Stand des Unternehmens, online oder auch telefonisch zwischen dem 21. und 25. März 2017, reduziert KSI die Teilnahmegebühr von 650 auf 400 Euro! Nach dem bewährten KSI-Kurskonzept wird in kleinen Gruppen fundiertes Wissen über die Implantologie mit dem KSI-



System von der Planung bis zur Endversorgung vermittelt und in mindestens 4 Live-OPs demonstriert. Besonders viel Zeit ist für den „hands-on-Teil“ reserviert, bei dem das Erlernte praktisch umgesetzt und gefestigt wird. Für dieses KSI-Kursangebot gibt es 17 Fortbildungspunkte. Die Termine nach der IDS sind der 28./29. April, 30. Juni und 1. Juli, 11./12. August, 6./7. Oktober und 1./2. Dezember. Halle 10.2/Stand S046 auf der IDS.

■ **K.S.I. Bauer Schraube**, Eleonorenring 14, 61231 Bad Nauheim, Tel.: 06032 31912, Fax: 06032 4507, info@ksi-bauer-schraube.de, www.ksi-bauer-schraube.de/fortbildung

DENTALPOINT**Zeramex – Ausblick 2017**

Unter dem Motto „Die Zeit ist reif für Keramik“ bietet Dentalpoint auch 2017 wieder zahlreiche Fortbildungen und Events rund um seine metallfreien Keramikimplantatlösungen an: Das erste Highlight ist die Teilnahme auf der IDS in Köln vom 21. bis 25. März 2017. Auf der weltgrößten Dentalmesse präsentiert Dentalpoint eine neue innovative Zeramex-Produktentwicklung erstmals dem interessierten Fachpublikum. Bereits wenige Wochen nach der IDS lädt das Unternehmen zum 6. ZerameX Kongress in Ham-



burg, vom 12. und 13. Mai 2017, ein. Die Teilnehmer erwarten hochkarätige Referenten aus Wissenschaft und Klinik, die in sieben Fachvorträgen über den neuesten Stand der Keramikimplantologie berichten werden. Darüber hinaus finden das gesamte Jahr über ZerameX Fortbildungsveranstaltungen in vielen Regionen in der Schweiz und in Deutschland statt.

■ **Dentalpoint AG Swiss Implant Solutions**, Hohlstraße 614, 8048 Zürich, Tel.: +41 44 388 36 36, Fax: +41 44 388 36 39, info@zeramex.com, www.zeramex.com

DÜRR DENTAL**Eine neue Ära der Dampfsterilisatoren**

Weithin schätzt man die Produkte der Dürr System-Hygiene zur Reinigung und Desinfektion von Händen, Flächen, Instrumenten und Spezialbereichen, etwa den Klassiker Orotol für Sauganlagen. Diese entwickelt und produziert das Unternehmen selbst, ebenso wie Dental-Kompressoren, und steht damit seit über 75 Jahren für

Spitzentechnologie im Bau von medizintechnischen Geräten. Ein neues aus dem Hause Dürr Dental schließt nun die Hygienekette für zahnärztliche Instrumente: der Dampfsterilisator Hygoclave 90 mit DuraSteam Technologie. Ein besonderes Plus des Hygoclave 90 stellt das Zusammenspiel der verbauten Komponenten als DuraSteam Technologie dar. Zum einen wird bei vielen marktüblichen Geräten ein Mix aus unterschiedlichen Materialien verwendet: Ventile aus kupfer-, zink- und nickelhaltigen Legierungen („Rotguss“ oder „Gelbguss“), ein Edeltank und Tablett aus Aluminium. Dabei ist es für die Dampfsterilisation das Beste, wenn alle relevanten Bauteile aus V4A-Edel-

stahl bestehen. So wird es häufig für die Aufbereitung in Großkliniken und vor allem im Pharmabereich verlangt, da eine Verschleppung von Materialbestandteilen vermieden und das Instrumentarium optimal geschützt werden muss. Mit dem Hygoclave 90 bringt Dürr Dental diese Spitzentechnik in die Zahnarztpraxis. Ein weiterer entscheidender Vorteil der neuen Technologie ist das so mögliche Thermo- und Wartungskonzept auf der Basis einer Heatpipe und direkt verschweißter Anbauelemente. Das Verfahren der Heatpipe kommt unter anderem bei der Kühlung emp-

findlicher Elektronik zum Einsatz. Beim Hygoclave 90 sorgt es durch den effizienten Wärmetransport für das nötige Durchheizen. Dabei erzeugt der Dampfgenerator im unteren Teil des Geräts den Dampf für die Sterilisation und beheizt gleichzeitig die darüberliegende Sterilisierkammer und die angeschweißten Komponenten. Der Hygoclave 90 ermöglicht unter anderem eine innovative und einfache Chargenfreigabe und -protokollierung. Zudem kann der Sterilisator mit drei Containern (65 mm) beladen werden und bietet so Platz für bis zu 10 kg Beladung.

■ **DÜRR DENTAL AG**, Höpfigheimer Straße 17, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142 705-525, Fax: 07142 705-441, info@duerr.de, www.duerrdental.com

**Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.**

# TRIOS<sup>®</sup> INTRAORALES SCANNEN

- ✓ Komfort für Ihre Patienten
- ✓ Flexibilität für Sie
- ✓ Unsere Lösung für Ihre Praxis



## ZUKUNFT GESTALTEN

Erstellen Sie hochwertige digitale Abformungen in naturgetreuen Farben und verkürzen Sie die Behandlungszeit durch schnelles und präzises Scannen. Wählen Sie aus unterschiedlichen Modellen das TRIOS System, das optimal zu Ihnen passt. Bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand und erhalten Sie regelmäßig die aktuellsten, digitalen Behandlungsoptionen durch unsere unbegrenzten Software-Updates.

Weitere Informationen:  
[www.3shape.com](http://www.3shape.com)  
[contactus.de@3shape.com](mailto:contactus.de@3shape.com)



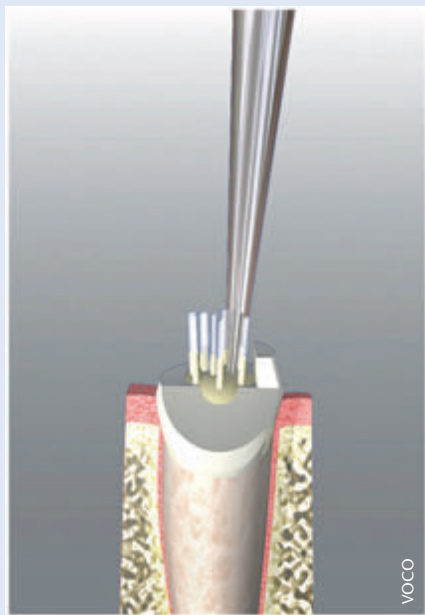
## EINSTIEG IN DEN DIGITALEN WORKFLOW

## Vom Chemieunternehmen zum Allrounder

Für VOCO fällt auf der IDS der Startschuss für den Einstieg in den digitalen Workflow. 3D-Drucker, Intraoralscanner, Kompositblöcke – die Crew aus dem hohen Norden startet durch. Was auf der IDS präsentiert wird, verrät Geschäftsführer Olaf Sauerbier im Gespräch mit den Zahnärztlichen Mitteilungen.

### Herr Sauerbier, wandelt sich gerade ein Chemieunternehmen zu einem Allrounder?

**Sauerbier:** Tatsächlich stellen wir uns 2017 deutlich breiter auf. VOCO wird von unseren Kunden als Marke wahrgenommen, die für zuverlässige Qualität steht. Diese Qualität werden wir jetzt auch im Bereich der digitalen Prothetik anbieten. Zum Beispiel fließt unsere jahrelange Kompositererfahrung in unsere neuen Grandio blocs für den CAD/CAM-Workflow ein, die mit überdurchschnittlicher Materialhärte und Biegefestigkeit die stärksten ihrer Art sein werden. Außerdem stellen wir auf der IDS unsere 3D-Drucker (SolFlex 650, 350 für das Labor und 170 für das Praxislabor) vor. Dank modernster Technik vereinen beide optimale Druckqualität und -geschwindigkeit. Ein



*Simpel, aber bahnbrechend: VOCO präsentiert auf der IDS den ersten glasfaserverstärkten Kompositwurzelstift, der aus mehreren gebündelten Einzelstiften besteht.*

weiteres Resultat unserer langjährigen Forschungsarbeit ist ein Intraoralscanner, von dessen Einzigartigkeit sich unsere Besucher auf der IDS exklusiv einen ersten Eindruck verschaffen können.

### Spiegelt sich das auch in Ihrem Standkonzept wider?

**Sauerbier:** Die Vergrößerung unseres Portfolios ist ein Hauptthema an unserem Stand in Köln, gar keine Frage. Ein solcher Eintritt in eine neue Produktparte braucht natürlich angemessenen Raum, damit wir unseren Kunden die Neuheiten ausführlich erklären können und auch unseren Weg dorthin. Wir haben einen Namen als Hersteller von Verbrauchsmaterialien; jetzt ist für uns nach vielen Jahren intensiver Entwicklungsarbeit der Zeitpunkt gekommen zu zeigen, dass wir auch „digital“ können.

### Werden Sie auch Innovationen in Ihrem traditionellen Segment präsentieren?

**Sauerbier:** Natürlich erweitern wir unser „traditionelles“ Angebot mit fortschrittlichen Materialien. Trotz des zunehmend digitalen Workflows werden beispielsweise Abdrücke nach wie vor in der Praxis genommen. Deshalb bringen wir V-Posil auf den Markt, ein VPS-Präzisionsabformmaterial mit besonders anwendungsfreundlichen Verarbeitungs- und Abbindezeiten. Neu ist außerdem Registrado Scan, ein sehr bruchstabiles, scanbares Bissregistriermaterial auf A-Silikon-Basis.

Aber ganz klar stehen unsere Stärken in den Sparten direkte und indirekte Restauration und Oral Care weiterhin im Fokus und werden beständig ausgebaut. Zur IDS kompletieren wir unsere erfolgreiche Admira-Fu-



sion-Produktlinie. Mit Admira Fusion x-base gibt es das erste Nanohybrid-ORMOCER-Füllungsmaterial ohne klassische Monomere dann auch als fließfähiges Bulkfill-Material.

### Apropos traditionelles Segment: Auf der IDS überraschen Sie mit einer ganz simplen, aber revolutionären Idee bei Wurzelstiften ...

**Sauerbier:** Sie spielen auf Rebuilda Post GT an, den ersten glasfaserverstärkten Kompositwurzelstift, der aus mehreren gebündelten Einzelstiften besteht. Das ist in der Tat eine Neuerung für Post-Endo-Behandlungen, die schon in den wenigen Monaten seit der Markteinführung für ein enormes Echo in den Zahnarztpraxen gesorgt hat. Was die Zahnärztinnen und Zahnärzte besonders an den Stiften schätzen, ist unter anderem die individuelle und substanzschonende Versorgung. Denn die dünnen Stifte lassen sich im gesamten Wurzelkanal ausbreiten und passen sich der jeweiligen Wurzelkanalmorphologie an. Daher ist auch eine Erweiterung mittels Bohrer für einen darauf abgestimmten Stift nicht notwendig und es geht keine weitere Zahnschubstanz verloren.



*SPEAKERS CORNER, KNOW-HOW-TOUREN UND CO.*

# Vielseitiges Rahmenprogramm

Die IDS 2017 bietet den Besuchern neben der Industrieausstellung auch viele abwechslungsreiche Veranstaltungen.

Im Fokus der Internationalen Dental-Schau (IDS) vom 21. bis 25. März 2017 in Köln stehen die neuesten Produkte und Services der Dentalbranche. Die IDS bietet Ausstellern und Besuchern aus aller Welt eine ideale Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch, Networking und Geschäftsanbahnung – ergänzt durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das alle Ziel- und Berufsgruppen anspricht. Dazu tragen auch die Veranstaltungen langjähriger Partner bei: Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) bietet wieder ein umfangreiches Beratungs- und Informationsangebot für Zahnärzte, der Verband der Deutschen Zahntechniker-Innungen (VDZI) zeichnet zum 16. Mal talentierten Nachwuchs aus dem Zahntechniker-Handwerk aus und der Bundesverband zahnmedizinischer Alumni in Deutschland (BdZA) ist auch in diesem Jahr wieder mit der Generation Lounge vertreten.

## Spannende Diskussionen

Seit vielen Jahren etabliert ist die „Speakers Corner“: Vom 21. bis 24. März bieten internationale Expertenvorträge fundierten Erkenntnisgewinn und die Grundlage für fachliche Diskussionen. Neue Behandlungsmethoden spielen ebenso eine Rolle wie das Thema Praxisorganisation. Auch rechtliche Aspekte des Praxisalltags werden aufgegriffen. Viele Vorträge beschäftigen sich mit der Digitalisierung der Branche: 3D-Druck, Cloud Computing, Dentalfotografie, CAD/CAM-Anwendungen und vernetzte Zusammenarbeit sind einige der Schlagwörter, die die Branche 2017 besonders bewegen. Erstmals findet die Veranstaltung auf großzügiger Fläche in der lichtdurchfluteten Passage zwischen Halle 4 und 5 statt. Zum zweiten Mal wird der IDS Career Day am 25. März ebenfalls in der Passage zwischen Halle 4 und 5 stattfinden. Unter anderem präsentieren hier Dentsply Sirona, Ivoclar Vivadent sowie die VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG ihre Angebote im Bereich beruflicher Fortbildung, Weiterentwicklung und Karriereförderung mit Vorträgen und individueller Beratung. Hochschulabsolventen, Auszubildende aus den Sparten Zahnmedizin und Zahntechnik sowie Schüler und Schulabgänger, die sich über attraktive Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsperspektiven im Dentalbereich informieren möchten, bekommen so erste Einblicke in die verschiedenen Betätigungsfelder der teilnehmenden Unternehmen. Fertig Ausgebildeten oder Berufsquereinsteigern bietet der „Career Day“ zudem Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten und Berufschancen in der Dentalbranche. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) bietet zusammen mit Partnerorganisationen an ihrem Stand Informationen



und Gesprächsrunden zu ganz unterschiedlichen, für Zahnärzte relevanten Themen. Auf dem Stand in Halle 11.2, Gang O/P, Stand 50/59, der unter dem Motto „Politik, Praxis, Partner – Gemeinsam Zahnmedizin leben“ steht, sind neben der BZÄK das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ), das Zentrum Zahnärztliche Qualität (ZZQ), die Zahnärztlichen Mitteilungen (zm), die Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ), der Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland (BdZM), der Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland (BdZA), Dentista e. V., die Aktion zahnfreundlich (AZEV), der Verein für Zahnhygiene (VfZ) sowie die Young Dentists Worldwide (YDW) vertreten. Darüber hinaus organi-

IDS 2017  
 Stand P056, Halle 11.2

## Microbrush International®

**3 Größen**  
von regulär bis superfein

**7 Farben**  
für unzählige Behandlungsmöglichkeiten

2,0mm      1,5mm      1,0mm

- Regulär 2,0mm
- Fein 1,5mm
- Superfein 1,0mm



siert die BZÄK im Rahmen der IDS wieder die Koordinierungskonferenz „Hilfsorganisationen“, die am 24. März 2017 stattfindet und Vertretern zahnärztlicher Hilfsorganisationen Erfahrungsaustausch und Netzwerken ermöglichen soll.

## Verleihung 16. Gysi-Preis

Am 23. März werden im Europasaal die begehrten Gold-, Silber- und Bronzemedailen sowie die Urkunden des 16. Gysi-Preis-Wettbewerbs in einer feierlichen Preisverleihung an die Preisträger überreicht. Der vom Verband der Deutschen Zahntechniker-Innungen (VDZI) ausgeschriebene renommierte Nachwuchswettbewerb kürt Auszubildende im Zahntechniker-Handwerk. Die Siegerarbeiten aus den drei Gruppen werden während der gesamten Mes-selaufzeit auf der Verteilerebene zwischen den Hallen 10 und 11 ausgestellt. Außerdem stellt der VDZI an seinem Messestand in Halle 11.2, Gang S, Stand 10–12, Informationen zu neuesten Entwicklungen für Zahntechniker bereit.

## Generation Lounge

Der Bundesverband zahnmedizinischer Alumni in Deutschland (BdZA) ist erneut mit der Generation Lounge in Passage 4/5 auf der IDS vertreten. Dort geht es vor allem um Themen wie Karriereplanung, Praxisübergabe und die Vernetzung erfahrener Kollegen und junger Absolventen.

Auch die sogenannten „Know-how-Touren“ finden 2017 wieder statt: Zum Abschluss des zweiten und dritten Messtags besichtigt ein kleiner Interessentenkreis in exklusiven Führungen moderne Kölner Zahnarztpraxen und bekommt so Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit renommierten Kollegen.

Am 23. März 2017 lautet das Motto „Zahnmedizin 3.0“. Die Dres. Alamouti und Melchior haben ihre architektonisch und funktional beeindruckenden Räume im Kölner Mediapark bezogen. Dort zeigen sie Branchenkollegen einen zukunftsweisenden Mix aus verschiedenen Disziplinen und Behandlungsarten unter einem einzigen Dach. Gut für Patient und Kunde, denn Wege sind kurz und Behandlungen vollumfänglich.

Neben einer Führung durch die Räumlichkeiten geht es um neueste Behandlungskonzepte (Mikroskop, DVT, Laser) und die inter-

disziplinäre Zusammenarbeit mit Labor, Schlafmedizin, Orthopädie und Osteopathie. Einen Tag später geht es in der Kölner PAN-Klinik um „Zahnheilkunde – Made in Germany“. Die Kölner Zahnärzte befinden sich in den Räumen der PAN Klinik im Zentrum Kölns. Lichtdurchflutete Räume und moderne Architektur bestimmen das Erscheinungsbild der Kölner Zahnarztpraxis unter Leitung von Dr. Ali Teymourtash. Die besonderen Schwerpunkte der Praxis liegen in den Bereichen Implantologie, Parodontologie, ästhetische Zahnheilkunde, Kinderzahnheilkunde und Endodontologie.

## Spannende Vorträge

Nach einer Führung durch die Räumlichkeiten hören die Teilnehmer einen Vortrag zum Studium der Zahnmedizin in Deutschland, erfahren etwas über die Bedeutung und denn Einsatz von IT (papierloses Arbeiten), das Patientenhandling, Zusatzversicherungen etc.; den Einsatz von 3D-Techniken in der täglichen Arbeit sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Anästhesie, HNO, Neurologie, Physiotherapie und Osteopathie. Beide Know-how-Touren starten um 16:45 Uhr am Eingang West; von dort erfolgt um 17 Uhr der Transfer zur Zahnarztpraxis. Um 18 Uhr treffen die Teilnehmer zum Empfang mit Fingerfood ein und werden von den Praxisinhabern begrüßt. Die Teilnahme kostet 149 Euro pro Person, Interessierte melden sich bei Nora Witte (n.witte@koelnmesse.de).



Wählen Sie die  
**Waterpik® Challenge!**

Sehen Sie unsere 7-minütige  
Präsentation und erhalten  
so einen **KOSTENLOSEN**  
Waterpik® Cordless  
Express Water Flosser



**waterpik®**

WATER FLOSSER

Für die schnelle und einfache  
Reinigung der Zahnzwischenräume

**Kostenlos**  
Im Wert von €69.99



HERAEUS KULZER**dentXperts auf der IDS kennenlernen**

Der Weg in eine erfolgreiche dentale Karriere umfasst viele Stationen – alle mit ihren ganz eigenen Herausforderungen für angehende Zahnmediziner. Für einen optimalen Start lohnt es sich, schon frühzeitig ein wertvolles Netzwerk aufzubauen. Hier setzt Kulzer mit dem Karriereclub dentXperts an und bietet maßgeschneiderte Angebote vom Studium über die Assistenzzeit bis hin zur Praxisgründung. Auf der Internationalen Dental-Schau 2017 in Köln können Nachwuchszahnmediziner das dentXperts-Team persönlich kennenlernen und vor Ort Kontakte knüpfen – dabei hält Kulzer für neue Clubmitglieder einige Überraschungen bereit. dentXperts setzt auf individuelle Förderung

für den dentalen Nachwuchs. Die Vielfalt der Produktpalette umfasst neben Lehrmaterialien eine Zusammenstellung von praxisrelevanten Veranstaltungen und Fortbildungen. Mit einem starken Netzwerk und kompetenten Beratern aus der Zahnheilkunde sowie exklusiven Angeboten sorgt der Karriereclub für eine optimale Anpassung an die eigene Berufsphase. Auf der IDS 2017 bietet das starke dentXperts-Netzwerk die Möglichkeit, das Team von Kulzer kennenzulernen und wertvolle Kontakte zu knüpfen (Halle 10.1, Stand A010-C019). Die tägliche Happy Hour um 17 Uhr mit Kölsch und Sekt lädt dazu ein, den Messtag in lockerer und entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen



und an der Kulzer Photobooth sogleich mit unvergesslichen Erinnerungen festzuhalten. Mit der kostenfreien Anmeldung bei der dentXperts-Community sichern sich Durchstarter den exklusiven Voucher zur Teilnahme und profitieren von Expertenwissen aus erster Hand. Die kostenlose Anmeldung im Karriereclub direkt auf der IDS 2017 lohnt sich gleich

doppelt, denn als Dankeschön erhält jedes neue Mitglied eine exklusive dentXperts-PowerBank – so bleibt der Akku immer geladen und die neu gewonnenen Kontakte sind immer erreichbar. Zusätzlich erhalten Clubmitglieder bei Besuch des Messestands den trendigen KULZER-Gymsack, damit beim beruflichen Aufstieg nicht die Puste ausgeht.

■ **Heraeus Kulzer GmbH**  
Grüner Weg 11, 63450 Hanau,  
[www.dentXperts.de/powerbank](http://www.dentXperts.de/powerbank)

DENTSPLY SIRONA**Solution-App erleichtert Orientierung auf der IDS**

Dentsply Sirona bietet allen Messebesuchern eine speziell für die Orientierung auf der Messe entwickelte App für Smartphones (iOS und Android) sowie eine eigene Website. Beide bieten umfangreiche Informationen zu den Produkten und Technologien aus dem Hause Dentsply Sirona und sorgen für einen guten Überblick. Wie? Kunden folgen einfach den verschiedenen Workflow-Linien am Solution-Fahrplan. Wer sich im Vorfeld der IDS auf seinen Besuch vorbereiten will, findet auf der speziellen IDS-Website von Dentsply Sirona alle



Informationen zum fusionierten Unternehmen, seinen Geschäftsbereichen und Marken sowie einen Hinweis, auf welchem der beiden Messestände die gewünschte Produktpräsentation zu finden ist. Hier besteht die Möglichkeit, den IDS-Newsletter zu abonnieren und sich für Hands-on-Tutorials in Halle 11.2 zu registrieren. In den Kursen erleben die Interessenten sehr praxisnah, wie benutzerfreundliche Lösungen den Arbeitsalltag in der Endodontie, der Implantologie oder beim intraoralen Röntgen unterstützen. Was benötigt ein Endo-

Spezialist, ein Implantologe oder ein Kieferorthopäde für eine sichere und effiziente Behandlung nach dem neuesten Stand der Technik? Und wo findet er die dafür erforderlichen Produkte? Dentsply Sironas Antwort darauf heißt: Lösungen. Dahinter stehen Produkte, die über Geschäftsbereiche hinweg aufeinander abgestimmt sind. Der Anwender kann einen komplett von Dentsply Sirona begleiteten Prozess durchlaufen; die Arbeitsschritte reihen sich wie die Stationen einer U-Bahn-Linie aneinander. Diesem Bild folgend hat das Unternehmen Routenpläne für



vierzehn Workflows zusammengestellt, die dem Interessenten zeigen, wie er schnell und erfolgreich ans Ziel kommt. Die innovative Applikation für alle Handys mit den Betriebssystemen Android und iOS kann sich der Smartphone-Nutzer kostenlos herunterladen und so während der IDS zu den Ständen von Dentsply Sirona in den Hallen 10.2 und 11.2 navigieren.

■ **Dentsply Sirona**, Sirona Straße 1, A-5071 Wals bei Salzburg,  
Tel.: +43 662 2450-0, [contact@dentsplysirona.com](mailto:contact@dentsplysirona.com),  
[www.dentsplysirona.com](http://www.dentsplysirona.com)

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

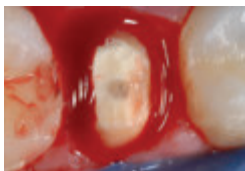
Kostenloses  
Muster



## traxodent®

Hemodent Pasten-Retraktionsystem

Einfache, wirksame Hämostase und Retraktion mit der #1 Retraktionspaste in den USA! Das Austragen des preisgekrönten Traxodent® ist einfach und erfolgt anhand einer benutzerfreundlichen Spritze mit biegsamer Spitze direkt in die Zahnfleischtasche. Nach zwei Minuten wird die Paste ausgespült. Die Zahnfleischtasche ist danach offen und retrahiert.



Präparierter Zahn vor dem Ausspülen



Retraktionskappe im Biss nach Anwendung von Traxodent



Nach 2 Minuten ausspülen

### Traxodent ist sanft, absorbierend und wirkt schnell.

Die weiche Paste erzeugt einen sanften Druck auf die Zahnfleischtasche, während sie überschüssige Krevikularflüssigkeit absorbiert. Das Aluminiumchlorid hat einen zusammenziehenden Effekt, ohne das umliegende Gewebe zu reizen oder zu verfärben. Traxodent kann alleine, mit Retraktionskappen oder anstelle eines zweiten Fadens verwendet werden und führt in kürzerer Zeit und mit höherem Komfort zu verlässlicher Hämostase und Retraktion.<sup>2</sup>

Gehen Sie auf [www.premusa.com](http://www.premusa.com), um sich eine Online-Schulung anzusehen!

Für Ihr kostenloses Muster besuchen Sie uns auf der IDS-Halle 4.2, L-021 oder besuchen Sie uns online unter [www.premusa.com/traxodent-kostenloses-muster](http://www.premusa.com/traxodent-kostenloses-muster)

Besuchen  
Sie uns ... es  
lohnt sich!



Premier® Dental Products Company • [www.premusa.com](http://www.premusa.com)

1. Strategic Dental Marketing, 2015. / 2. Ozlem Acar, DDS, Selim Erkut, DDS, PhD, Tuncer Burak Özçelik, DDS, PhD, Erdem Ozdemir, DDS & Mehtap Akçil, DDS, PhD. (online veröffentlicht am 20. Dezember 2013) A clinical comparison of cordless and conventional displacement systems regarding clinical performance and impression quality. Journal of Prosthetic Dentistry, Band 111 (Ausgabe 5), Mai 2014, Seite 388-394. Klinische Bilder mit freundlicher Genehmigung von Robert B. Mongrain, D.M.D. / 011762 Rev1 PDF

### 37. IDS ERNEUT INTERNATIONALER UND GRÖßER

## Die IDS wächst weiter

Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer VDDI, erklärt im Interview, was die IDS so anziehend macht.

#### Herr Dr. Heibach, wie wird sich die Größe der Ausstellungsfläche im Vergleich zu 2015 verändern?

**Heibach:** Wir haben durch den starken Drang von Kundenseite ein weiteres Wachstum, das sich in der Halle 5.1 darstellen wird – das sind etwa 5000 Brutto-Quadratmeter. Hinzu kommen noch die Flächen in der Halle 2, die 2015 noch nicht gefüllt waren. Insgesamt werden wir somit 2017 einen Anstieg der Ausstellungsfläche um circa 3,5 bis 4,5 Prozent haben.

#### Auch 2017 gibt es eine IDS-App mit dem neuen Feature „Matchmaking 365“. Welchen Vorteil bietet dieses Tool dem Messebesucher?

**Heibach:** Das neue an Matchmaking 365 ist, dass man nicht nur in einem gewissen Zeitraum vor und nach der IDS als Besucher oder internationaler Fachhändler Kontakt mit den Unternehmen aufnehmen kann – die Daten bleiben verfügbar und der Austausch ist nun ganzjährig möglich. Darüber



hinaus wurde die IDS-App in einigen Features verbessert, der Informationsgehalt wurde noch einmal gesteigert, und das Programm läuft auch schneller. Wir haben hier also eine deutliche Verbesserung für die Besucher, die mit dieser App ihren Messebesuch sehr gut planen und organisieren können.

#### Wie kommen die Zuwächse an Ausstellern aus Nordamerika, Osteuropa etc. zustande?

Einerseits wächst der Gesundheitsmarkt weltweit, und somit steigt auch die Nachfrage nach zahnmedizinischen Gesundheitsleistungen, daher wird die IDS als „Weltmarktplatz“ immer interessanter für Unternehmen aus diesen Ländern. Des

Weiteren engagieren wir uns, auch gemeinsam mit unserem Partner koelnmesse, umfangreich bei der Akquise. Wir nutzen hier unter anderem die circa acht bis zehn vom Wirtschaftsministerium geförderten Gemeinschaftsstände der deutschen Industrie, um Werbung für die IDS zu machen. Außerdem gehen wir gezielt in strategisch wichtige Regionen, in Osteuropa beispielsweise nach Moskau, und halten dort Pressekonferenzen für die Fachmedien ab – eine solche Konferenz mit aktuellen Informationen rund um den Messebesuch gibt es im Dezember des IDS-Vorjahres auch für die europäische Fachpresse in Köln. Dieses Gesamtpaket hat in den vergangenen Jahren glücklicherweise immer zu einem Anstieg der ausländischen Aussteller geführt. Eine alte Messeweisheit sagt: Je mehr Aussteller aus dem Ausland kommen, desto mehr wächst auch die Internationalität des Besucherstroms.

**Ist die Frage der Standvergabe ein großes Thema im Vorfeld der IDS? Was sind die Gründe und wie können koelnmesse und VDDI auf diese Wünsche reagieren?**

**Heibach:** Das fängt meist bereits im Verlauf einer IDS an. Dort werden entsprechende Gespräche zwischen Ausstellern, dem VDDI und der koelnmesse geführt. Vergrößerungswünsche entstehen einerseits durch den Wunsch der Unternehmen, mehr Platz für Präsentationen zu haben – beispielsweise wenn neue Produkte zum Portfolio hinzugefügt wurden – oder wenn die Aussteller ihren Standbesuchern den Aufenthalt noch komfortabler gestalten möchten. Ein weiterer Faktor sind Zusammenschlüsse: Fusionierte Unternehmen, die zuvor an zwei verschiedenen Standorten vertreten waren, möchten sich nach dem Zusammenschluss als Einheit präsentieren – bei mindestens gleichbleibend großer Fläche der Einzelstände des Vorjahres. Falls man sich verändern möchte, die anderen Aussteller in der angestammten Halle diesen Wunsch jedoch nicht haben, besteht zum Beispiel auch die Möglichkeit, eine deutlich größere Fläche in einer neuen Halle zu wählen.

**Mit welchen Maßnahmen versuchen die Veranstalter, die Attraktivität der „alten Dame“ IDS kontinuierlich zu steigern?**

**Heibach:** Wir verfügen als Verband über eine mehr als 93-jährige Messeerfahrung. Wir beobachten das weltweite Messegesehen und wägen ab, was zu den Kernkompetenzen und zum Markenkern der IDS passen könnte. Doch egal, welchem Trend wir folgen – das Wichtigste ist, dass wir für die Aussteller und die Besucher ein verlässlicher Partner mit Kontinuität sind. Die IDS lebt langfristig davon, dass sie die weltweit einzigartige Innovationsplattform ist, den internationalen Austausch fördert und damit als Garant für nachhaltigen Erfolg für alle Messeteilnehmer und Besucher steht. An diesen Kriterien müssen sich neue Maßnahmen messen lassen. Das prüfen wir und versuchen damit, die Messe kontinuierlich weiter zu entwickeln.

**Wie groß ist die Verunsicherung bezüglich des Medizinproduktegesetzes bei kleinen und mittelständischen Unternehmen tatsächlich?**

**Heibach:** Die Verunsicherung ist sehr groß, da gerade in der Dentalindustrie viele Unternehmen zum Teil noch kleinteiliger und familienorientierter strukturiert sind als in der restlichen Medizinbranche. Mit dem neuen Medizinproduktegesetz entsteht nun eine Vielfalt von Dokumentationspflichten und Berichtspflichten, die das Ziel der Erhöhung der Patientensicherheit gar nicht in dem Ausmaß, wie das vom Gesetzgeber eigentlich gewünscht war, erfüllt. Auf der anderen Seite führen diese Maßnahmen jedoch zu erheblichen Mehrkosten. Einige Firmen werden daher eingehend prüfen müssen, ob sie Produkte in bestimmten Nischen weiterhin anbieten beziehungsweise neu in den Markt einführen können.

**Welche Neuerung in der Dentalbranche der letzten Zeit hat Sie persönlich am meisten beeindruckt?**

**Heibach:** Tatsächlich beeindruckt mich viele Neuerungen in der Dentalbranche. Da wir jedoch so ein dynamischer Teil der gesamten Gesundheitsbranche sind, fällt es mir schwer, einzelne Aspekte herauszugreifen.

# CGM Z1.PRO LICENCE TO CHILL

Mit dem neuen **CGM Z1.PRO ABRECHNUNGS-COACH** ist das spielend einfach.

**IM AUFTRAG  
IHRER ABRECHNUNG:**  
Besuchen Sie uns vom  
21.–25. März auf der  
**IDS 2017** in Köln.  
Halle 11.1, Stand  
F050 H051.



**CompuGroup  
Medical**

**UNSERE MISSION:**

Abrechnungen ganz ohne Verluste – einfach auf Knopfdruck. Vergessene Leistungen oder Begründungen gehören ab sofort der Vergangenheit an.

So wird Ihre Arbeit effizienter, profitabler und Sie können sich darauf konzentrieren, was Sie wirklich interessiert: **eine gute, umfassende medizinische Versorgung Ihrer Patienten.**

Mehr unter:  
[cgm-dentalsysteme.de](http://cgm-dentalsysteme.de)



Beeindruckend ist vielmehr die Entwicklung, dass neue Produkte, Dienstleistungen und Verfahren von Zahntechnikern und Zahnärzten gemeinsam mit der Industrie erfunden beziehungsweise entwickelt und dann zur Marktreife gebracht werden – dieses enge Zusammenspiel bei der Entwicklung ist ein besonderes Merkmal der Dentalbranche. Markant ist aber sicherlich die digitale Entwicklung in den vergangenen Jahren – bei Geräten, Materialien und Dienstleistungen.

**Sehen Sie in möglichen virtuellen Angeboten („Virtual fairs“) in Zukunft eine Konkurrenz für die IDS?**

**Heibach:** Unstrittig ist sicherlich, dass virtuelle Kommunikationsmöglichkeiten, inklusive des Austauschs in sozialen Medien, an Bedeutung gewinnen werden und dass sie eine extrem breite Kommunikation ermöglichen. Eine Besonderheit der Dentalbranche ist jedoch, dass sich die Teilnehmer seit langer Zeit als Dentalfamilie verstehen. Innerhalb dieser Gruppe werden der persönliche Kontakt, das persönliche Gespräch und das Ausprobieren von Neuerungen sehr geschätzt. Insofern wird die IDS auch in Zukunft die zentrale Anlaufstelle für die weltweite Dentalfamilie sein und sich damit gegenüber virtuellen Kommuni-

kationsformen sehr deutlich positionieren können.

**Wenn Sie einen ganz persönlichen Wunsch für die IDS äußern dürften: Wie würde dieser aussehen?**

**Heibach:** Bei der Anstrengung, die die Hersteller im Zweijahresrhythmus für die IDS unternehmen, wäre es toll, wenn die Rahmenbedingungen außerhalb der Messehallen den Besuchern und Ausstellern eine ideale An- und Abreise ermöglichen. Ich würde mich freuen, wenn wir von Streiks in der Luft und auf dem Boden, aber auch vom Schnee verschont bleiben würden.

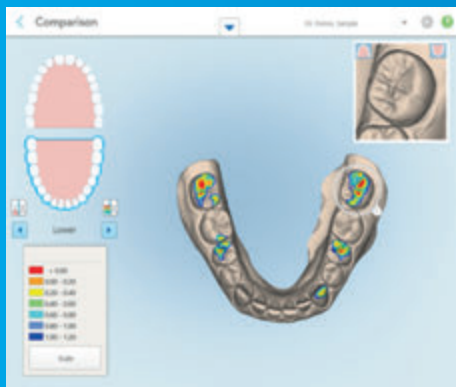




Die neue iTero TimeLapse Funktion

# iTero® TimeLapse

iTero TimeLapse ist eine neue und einzigartige Funktion, die es ermöglicht, zwei iRecord® Scans eines Patienten über die Zeit zu vergleichen. Für die sofortige visuelle Darstellung von evtl. Abrasion, Zahnbewegung und Zahnfleischrezession und direkter Kommunikation mit dem Patienten.



Seien Sie der Erste, der iTero TimeLapse bei der IDS ausprobiert und erfahren Sie mehr über unsere komplette digitale Lösung für restaurative, implantat- und kieferorthopädische Workflows.

**IDS**

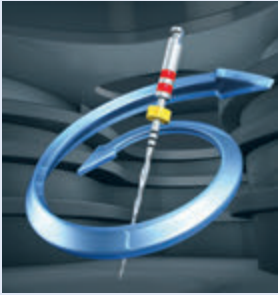


Besuchen Sie uns  
auf der IDS!  
21.–25. März 2017  
HALLE 2.2  
Gang E/Nr. 10,  
Gang F/Nr. 29



KOMET**Noch nie war reziprok so sanft**

Das Design von R6 ReziFlow ist optimal auf die reziproke Bewegung abgestimmt und führt dank der nur wenigen Windungen auf der Feile zu einem geringen



Einschraubeffekt. Dadurch arbeitet das System spürbar sanfter, und der Behandler behält zu jedem Zeitpunkt die Kontrolle über die NiTi-Feile. Der auf die Instrumentengröße abgestimmte, konstante Taper bietet beste Voraussetzungen für eine schonende Aufbereitung, effiziente Spülung

und homogene Abfüllung. Damit für jede Kanalatomie die richtige Feile zur Hand ist, wurde ein umfassendes Sortiment zusammengestellt: R6 ReziFlow

gibt es in den sechs Feilengrößen 025–050 und in den drei Längen L21/L25/L31. Diese breite Aufstellung gibt dem Anwender die Sicherheit, alle klinischen Fälle abdecken zu können. Das Ein-Feilen-system ist linksschneidend und damit in allen gängigen reziprok arbeitenden Motoren einsetzbar.

■ **Komet Dental Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG**  
Trophagener Weg 25, 32657 Lemgo, Tel.: 05261 701-700,  
Fax: 05261 701-289, info@kometdental.de, www.kometdental.de

PREMIER DENTAL**Hämostatische Paste Traxodent**

Nach einem klinischen Vergleich des Verfahrens ohne Retraktionsfaden gegenüber der konventionellen Art mit Faden kann die hämostatische Paste Traxodent, die mit Retraktionskappen verwendet



wird, zur ersten Wahl werden, wenn ein subgingivaler Rand von 1 bis 2 mm gewünscht wird. Hierbei hat man den Vorteil der schnellen Hämostase, Zeiterparnis und Benutzerfreundlichkeit. Traxodent enthält 15 Prozent Aluminiumchlorid. Die hochabsorptionsfähige Paste ist wirksam zur Erreichung einer tro-

ckenen Präparationsgrenze vor der Abformnahme (mit Silikon oder Digital) und vor der Anwendung von Zement- und Adhäsivverfahren. Kostenlose Muster sind bei American Dental Systems (08106 300 300), M&W (06042 880088) und Henry Schein (0800 140 00) erhältlich.

■ **Premier Dental**  
Tel.: +43 6764249677, mvukosavich@premusa.com,  
www.premusa.com

ALIGN TECHNOLOGY**Invisalign Go und iTero live auf der IDS erleben**

Auf der diesjährigen IDS in Köln erwartet Align Technology die Besucher mit einem innovativen Standkonzept: Sie können den



Behandlungsverlauf mit Invisalign Go live erleben. Am IDS-Stand von Align Technology können sich Interessierte auf eine virtuelle Reise der Behandlung mit Invisalign Go vom ersten Kontakt mit den Patienten bis hin zum erfolgreichen Ergebnis begeben! Allen Interessierten bietet Align Technology zudem die Möglich-



keit der Teilnahme an einem Zertifizierungskurs für Invisalign Go, der am 23. März auf Englisch, und am 24. März auf Deutsch direkt auf der Messe stattfinden wird. In der Speakers Corner werden ganztägig Vorlesungen in-

ternational bekannter Key Opinion Leader mit Schwerpunkten wie Digital Smile Design oder Peer-to-peer-Erfahrungen abgehalten. Besucher finden Align Technology am IDS-Stand E/F 10/29 in Halle 2.2.!

■ **Align Technology**  
Tel.: 0800 252 4990  
www.invisalign-go.de

**Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.**

# EIN NEUER STAR!



## ZUR IDS 2017

### **GOZ** **ASSISTENT**

An alles gedacht. Powered by DAISY.

**DAISY**  
Ihr Partner für Abrechnungswissen



**DAMP**SOFT  
Die Zahnarzt-Software

## MEDENTIS

**ICX-Active für die Sofortversorgung**

Ein neues Implantat zur Sofortversorgung wird medentis auf der IDS präsentieren. Sofortimplantation und Sofortbelastung sind bekanntlich nur unter bestimmten chirurgischen Voraussetzungen möglich. So muss zwingend eine ausreichende Primärstabilität erzielt werden,

die bei Sofortbelastung mindestens 35 Ncm betragen sollte. medentis hat mit dem neuen ICX-Active ein Implantatdesign entwickelt, das den Anforderungen der Sofortimplantation und -belastung gerecht wird. Es bietet höchste Flexibilität hinsichtlich der Insertion und lässt

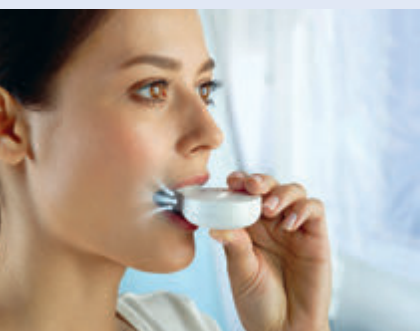
sich unkompliziert prothetisch versorgen. Selbst bei ungünstigen Knochenverhältnissen, wird eine hohe Primärstabilität erzielt. Dazu kommt: Das Implantat fördert die Knochenheilung. Es zeichnet sich durch ein doppeläufiges Kompressionsgewinde, einen konischen Implantatkern, schneidende Gewindeflächen im Apexbereich, weit ausladende Gewindeflanken sowie eine Kammer für die eventuelle Rückwärtsschraubung aus. Damit hebt sich das ICX-Active klar von herkömmlichen selbstschneidenden Implantaten ab.

Die klinische Konsequenz:

- Rasche Insertion
  - Osteotom-Effekt
  - Erhöhtes Eindrehmoment
  - Hohe Primärstabilität selbst bei ungünstigen Knochenverhältnissen
  - Knochenverdichtende Eigenschaften
  - Integriertes Platform Switching
  - Aktive Implantatausrichtung für eine optimale endgültige Insertion
  - Prothetische Verbindung mit Doppelfunktion
- ICX-Active auf der IDS in Köln vom 21. bis 25. März 2017 live erleben!

■ **medentis medical GmbH**, Walporzheimer Str. 48–52, 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler, Tel.: 02641 9110-0, Fax: -120, info@medentis.de, www.medentis.de

## PHILIPS

**Mehr als 100 Jahre Forschung in der Medizintechnik**

Durch unzählige Stunden Entwicklung und wissenschaftliche Tests stellt Philips Sonicare langfristig eine bessere Mundgesundheit sicher. Und so präsentiert der Gesundheitskonzern auf der IDS 2017 Produktinnovationen aus den Bereichen Schallzahnbürsten, Zahnzwischenraumreinigung sowie Zahnaufhellung. Außerdem bie-

tet Philips den Gästen Einblicke in neue Studien und wissenschaftliche Erkenntnisse. Bei Philips betreten die IDS-Besucher die Welt der Zahngesundheit: Moderne Schallzahnbürsten und das neue Philips Sonicare Atemmessgerät gehören zu den Messe-Highlights. Das smarte Gerät misst bei Nutzern die Konzentration von geruchsbildenden Bakterien im Mundraum und hilft so, die Qualität des Atems sowie insgesamt die Mundgesundheit zu verbessern. Ebenso neu: die Philips Sonicare App. Dank Smart-Sensor-Technologie und Vernetzung mit den innovativen Sonicare Produkten übermittelt diese App dem Nutzer individuelle Tipps



für (s)eine gesündere Mundhygiene. Auch in diesem Jahr können IDS-Besucher die Produkte live am Stand testen und von einmaligen Messeangeboten profitieren.

Tipp: Wer sich lange Wartezeiten an den Putzstationen ersparen möchte, kann sich über die Website [www.philips.de/IDS](http://www.philips.de/IDS) noch bis zum 19.03.2017 einen Philips VIP-Pass bestellen. Ansonsten ist während der IDS die Anmeldung auch direkt am Messestand möglich.

■ **Philips GmbH**, Röntgenstraße 22, HQ4B, 22335 Hamburg, Tel.: 040 28991509, Fax: 040 3899 1505, sonicare.deutschland@philips.com, www.philips.de/sonicare

**Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.**



mehr Sicherheit



kürzere Behandlungszeiten



hohe Patientenzufriedenheit

# Curriculum Funktionsdiagnostik und restaurative Therapie

## Praxisorientierte Fortbildung für Zahnärzte und Zahntechniker

Die Kursreihe wird Ihnen helfen, den funktionell anspruchsvollen Patienten zu erkennen und Ihre Behandlungsstrategie nach diesem Patienten auszurichten. Sie werden Ihre prothetische Komplikationsrate deutlich verringern. Durch eine klar definierte Vorgehensweise erarbeiten Sie mit großer Sicherheit eine stabile, reproduzierbare Okklusion und eine gelungene Ästhetik. Sie werden durch eine höhere Patientenzufriedenheit und durch professionellen Imagegewinn belohnt.

■ **On-Campus Modul A**  
Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann  
22.09. – 23.09.2017

■ **On-Campus Modul B**  
Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann  
06.10. – 07.10.2017

■ **Off-Campus Modul**  
Internet-Lektionen begleitend  
von zu Hause absolvierbar

■ **On-Campus Modul C**  
Referenten: Dr. Johannes Heimann  
und Ztm. Bruno Jahn  
20.10. – 21.10.2017

■ **On-Campus Modul D**  
Referent: Dr. Johannes Heimann  
und Ztm. Bruno Jahn  
03.11. – 04.11.2017

## Infos und Anmeldung

### Teilnehmerkreis/ Zulassungsvoraussetzungen

Zahnärzte (m/w) mit abgeschlossenem Studium und Zahntechniker (m/w) mit abgeschlossener Berufsausbildung.

### Veranstaltungsort

Abteilung für Orofaziale Prothetik und Funktionslehre der Universitätszahnklinik Marburg.

### Studiengebühr

Die Studiengebühr beträgt EUR 3.000,- zzgl. MwSt.

### Informationen zum Studium

Fragen zum Studium richten Sie bitte per E-Mail an [event@teamwork-media.de](mailto:event@teamwork-media.de) oder telefonisch an Michael Höfler unter +49 8243 9692-14.

### Kostenlose Broschüre

Unter obiger Adresse können Sie auch unsere ausführliche Broschüre anfordern!

[www.teamwork-media.de/campus](http://www.teamwork-media.de/campus)

✉ [event@teamwork-media.de](mailto:event@teamwork-media.de) ☎ +49 8243 9692-14 📠 +49 8243 9692-22

**TEAM  
WORK  
MEDIA**

dental publishing

SOLUTIO**Exzellentes Praxismanagement**

Agile Strukturen, neue Features, innovative Technik: Die Präsentation der solutio GmbH auf der IDS 2017 macht die Zukunft von digitalem Praxismanagement erlebbar. Gut zu erkennen Geparden, dem Markenzeichen, steht der Messeauftritt der solutio GmbH auch in diesem Jahr unter dem Motto „Exzellenz im Praxismanagement“ und verweist auf

die Stärken der Software: Schnelligkeit und Effizienz.

Mit stimmungsvoller Musik, modernem Design und stilvoller Ausstattung verspricht das Standkonzept des Softwareherstellers auch in diesem Jahr eine Wohlfühlatmosphäre. Da die Software die Praxisabläufe auf Hochtouren beschleunigt, gewinnen Zahnärzte wertvolle Zeit für sich selbst. Unter dem Motto „Mehr Zeit für Genuss“ dürfen CHARLY-Kunden und alle, die es werden wollen, auf eine kulinarische Messeaktion gespannt sein, mit der freie Zeit zur Genusszeit wird.

■ **solutio GmbH**, Max-Eyth-Straße 42, 71088 Holzgerlingen, Tel.: 07031 4618-651, Fax: 07031 4618-99651 [www.solutio.de](http://www.solutio.de)

SCICAN**60 Jahre Innovation**

Seit nunmehr 60 Jahren ist SciCan als bedeutender Hersteller und Vertreiber von dentalen und medizinischen Geräten bekannt. Die Unternehmenszentrale und Hauptproduktionsstätte in Toronto, Kanada, ist die Basis für mehr als 400 motivierte und talentierte Mitarbeiter in aller Welt. SciCan unterhält Tochtergesellschaften in Pittsburgh (USA), Zug (Schweiz) und Leutkirch (Deutschland). Im Bereich der thermischen Desinfektion bietet SciCan mit Hydrim M2 G4 und Hydrim C61wd G4 leistungsstarke Thermodesinfektoren in zwei Größen, die nahezu jeder Praxis eine passende Lösung bietet, egal, ob als Unterbau- oder als Tischgerät. Zusammen mit den Sterilisatoren Statim

G4 und Bravo setzt SciCan Standards in der Hygiene und Sterilisation. Die vielen interaktiven Möglichkeiten, die Hydrim- und Statim G4 Geräte bieten, helfen zusätzlich, Praxisabläufe noch schneller, effizienter und sicherer zu gestalten und zugleich Kosten zu sparen. Darüber hinaus bietet SciCan auch hochqualitative Turbinen, Hand- und Winkelstücke mit dem dazu passenden Pflege- und Reinigungsgerät, dem Statimatic smart. Die Optim Oberflächendesinfektion rundet die Produktpalette ab. Weitere Informationen zu den Produkten des Unternehmens und attraktive Aktionsangebote, gibt es auf der IDS in Halle 10.2, Stand T20/U29, oder über direkten Kontakt.

SULZER**Dental-Mischer mit biegbarer Kanüle**

Der T-Mixer Colibri mit integrierter, um 360° drehbarer und biegbare Kanüle zum Mischen und punktgenauen Applizieren von teuren Mehrkomponenten-Dentalmaterialien ist speziell für Wurzelkanalapplikationen und das Zementieren gemacht. „Der sparsame T-Mixer Colibri ist eine ausgeklügelte Kombination unserer bewährtesten Produkte. Er übernimmt die Geometrie des zuverlässigen T-Mixers und verbindet sie mit den Vorteilen unserer biegbaren Colibri-Applikationskanüle: Der Zahnarzt erhält eine Mischkanüle, die selbst an schwer erreichbaren Stellen ein



ergonomisches und hochprofessionelles Arbeiten ermöglicht – ohne das Arbeitsumfeld verändern zu müssen. Die biegbare, sanft abgerundete medizinische Edelstahlkanüle garantiert dank ihres konstanten Innendurchmessers, dass selbst in gebogenem Zustand ein homogenes, konstant ausgetragenes Mischergebnis erzielt wird“, erklärt Martina Strasser, Global Head Sales Dental von Sulzer Mixpac.

■ **Sulzer Management AG**, Neuwiesenstrasse 15, CH-8401 Winterthur, Tel.: +41 52 262 11 22, Fax: +41 52 262 03 02, [www.sulzer.com](http://www.sulzer.com)



■ **SciCan GmbH**, Wangener Str. 78, 88299 Leutkirch, Tel.: 07561 98343-0, Fax: 07561 98343-699, [info.eu@scican.com](mailto:info.eu@scican.com), [www.scican.com](http://www.scican.com)

**Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.**



LIVE WEBINAR MIT Prof. Dr. Dr. h.c. ADRIAN KASAJ

JETZT KOSTENFREI TEILNEHMEN

am Mi. 5. April 2017 um 17.00 Uhr

Jetzt registrieren: [dental-online-college.com/kasaj](http://dental-online-college.com/kasaj)



 **straumann**  
simply doing more



THEMA:

**REZESSIONSDECKUNG  
MIT WEICHGEWEBS-  
ERSATZMATERIALIEN**

**Was ist heute möglich?**

Prof. Dr. Dr. h.c. Adrian Kasaj, M.Sc.

Jetzt registrieren:  
[dental-online-college.com/kasaj](http://dental-online-college.com/kasaj)



**Dental Online College**  
The Experience of Experts

EIN PRODUKT DES DEUTSCHEN ÄRZTEVERLAGS

[dental-online-college.com](http://dental-online-college.com)

Mehr Infos unter 02234 7011-580  
[info@dental-online-college.com](mailto:info@dental-online-college.com)

WATERPIK**Water Flosser klinisch geprüft**


Die Wirksamkeit des beliebten Waterpik Water Flosser ist durch mehr als 70 klinische Studien belegt. Das Gerät zur Reinigung der Interdentalräume ist demnach effektiver bei der Plaqueentfernung und der Reduzierung von Zahnfleischbluten als Interdentaltbürsten. Außerdem ist der Water Flosser bis zu 50 Prozent effektiver gegen Gingivitis als Zahnseide und kann bis zu 29 Prozent mehr Plaque entfernen. Im Vergleich zu Zahnseide

ist er zudem effektiver bei der Plaqueentfernung an Zahnspannen und begünstigt die Zahnfleischgesundheit an Implantaten. Für zusätzlichen Komfort in kleinen Badezimmern oder auf Reisen eignet sich der Waterpik Cordless Express Water Flosser. Jetzt siebenminütiges Video anschauen und ein Gerät umsonst erhalten! Weitere Informationen am IDS-Stand J040/K049 in Halle 11.3 oder auf der Waterpik-Homepage.

■ **Water Pik, Inc.**, Stationsplein 62, 3743 KM Baarn, Niederlande, Tel.: 0031 35 695 14 43, info@waterpik.nl, www.waterpik.eu

MORITA**„Goldstandard“ setzt neue Maßstäbe**

Morita präsentiert zur IDS 2017 mit einer neuen Röntgengeneration und dem kabellosen Endodontiemotor TriAuto ZX 2 zwei Neuheiten, die Standards setzen. Daneben lädt der Lösungsanbieter in die „Morita-Welten“ ein – mit interaktiven Präsentationen, futuristischen Attraktionen und einer virtuellen Reise durch eine Morita-Praxis. Das neue

2D-/3D-Diagnosesystem Veraview X800 unterstreicht Moritas Anspruch an Behandlungs- und Patientensicherheit durch mehrere neue Funktionen. So punktet es vor allem mit noch besserer Bildqualität und weniger Artefakten im Vergleich zu seinen bewährten Vorgängern der Veraviewepocs-Serie. Ergänzend kommen vielfältige Nachbearbeitungsmöglichkeiten für 3D- und Panoramaaufnahmen hinzu, die sowohl die Kontraste der Aufnahmen optimieren als auch wichtige Details sichtbar machen. Veraview X800 in einem exklusiven, prämierten Design bündelt die Vorzüge der bisherigen Systeme: Der Behandler profitiert dabei weiterhin unter anderem vom

VDZI**Optimale Unterstützung für die Praxis**

Bereits seit dem Jahr 2011 sind alle Vertragszahnärzte verpflichtet, über ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement zu verfügen und dieses weiterzuentwickeln (§ 135a Abs. 2, S. 1 Nr. 2



SGB V – Verpflichtung zur Qualitätssicherung). Mit der erfolgreichen Prüfung nach dem vom Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen speziell für das Zahn-techniker-Handwerk entwickelten Qualitätssicherungssystem QS-Dental leistet das Meisterlabor für

die Zahnarztpraxis einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der Forderung zur „Koordination zwischen zahnärztlichen und zahn-technischen Maßnahmen“ mit dem Ziel der Qualitätssicherung. Das

nach QS-Dental geprüfte Labor bietet eine optimale fachgerechte und fundierte Qualitätssicherung für höchsten Patientenschutz und beste Ergebnisqualität. Eine Urkunde bestätigt die erfolgreich bestandene Prüfung nach den Vorschriften aus QS-Dental.

■ **Verband Deutscher Zahn-techniker-Innungen** Große Präsidentenstraße 10, 10178 Berlin, Tel.: 030 8471087-0, info@vdzi.de, www.vdzi.de, www.qs-dental.de

einzigartigen Reuleaux-Sichtfeld, das im Vergleich zu konventionellen Zylinderform die Dosisbelastung für den Patienten reduziert. Darüber deckt Veraview X800 mit insgesamt elf Fields of View (FOV) sämtliche Fragestellungen der Zahnheilkunde ab. Das zweite Highlight ist eine Innovation aus dem Bereich Endodontie: Das neue TriAuto ZX 2 präsentiert sich innovativ und in modernem, attraktivem Design. Als Nachfolger des kabellosen Endomotors mit integriertem Apex-Lokator, TriAuto ZX, ist es immer noch das einzige Endodontiesystem auf dem Markt, das beide Funktionalitäten

in einem Handstück vereint. Mit seiner einfachen, intuitiven Bedienung und den automatischen Funktionen sorgt es zu jeder Zeit für absolut zuverlässige, sichere Ergebnisse. Neu sind die Sicherheitsfunktionen Optimum Torque Reverse (OTR) und Optimum Glide Path (OGP). OTR schützt vor Feilenbruch und Microcracks durch Änderung der Drehrichtung bei Drehmomentüberschreitung, während OGP die Gleitpfaderstellung für den Anwender vereinfacht. So schont TriAuto ZX 2 die natürliche Zahnschubstanz und macht die Behandlung noch effizienter.

■ **J. Morita Europe GmbH**, Justus-von-Liebig-Straße 27a, 63128 Dietzenbach, Tel.: 06074 836 0, Fax: 06074 836 299, info@morita.de, www.morita.com/europe

**Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.**



# Interdisziplinäre Funktionstherapie – Kiefergelenk und Wirbelsäule

J. Dapprich



**NEU!**

- Alle therapierelevanten Aspekte auf einen Blick
- Mehr als 900 Abbildungen
- Detaillierte Beschreibung von Behandlungsabläufen

Die lokale Betrachtung des craniomandibulären Systems hat sich in den letzten Jahren zur interdisziplinären Diagnostik und Therapie mit Einbeziehung des ganzen Körpers erweitert. Wenn bei einer CMD der Bewegungsapparat mitbeteiligt ist, ändert sich ständig die Kondylenposition und damit die Okklusion. Durch die interdisziplinäre Therapie wird die Okklusion stabilisiert. Es werden aber nicht nur ca. 80% aller Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen von einer CMD ausgelöst, sondern auch Symptome im ganzen Körper.

Dieses Buch zeigt Ihnen praxisnah mit kurzem Text und über 900 exzellenten Bildern Schritt für Schritt den Behandlungsablauf und beschreibt die Theorie nur, wenn Sie für das Verständnis notwendig ist.

2016, 307 Seiten, über 900 Abbildungen  
ISBN 978-3-7691-2320-3  
gebunden € 129,99



**Dr. Jürgen Dapprich**  
Seit 1973 in eigener Praxis in Düsseldorf niedergelassen, Spezialist und Ehrenmitglied der DGFDT, Autor u.a. Funktionstherapie in der zahnärztlichen Praxis (2004), seit 2005 limitiert auf Funktionstherapie im CMD-Centrum-Düsseldorf.



Jetzt kostenlos downloaden!  
[shop.aerzteverlag.de/datenschutz-zahnarzt](http://shop.aerzteverlag.de/datenschutz-zahnarzt)

Weitere Informationen [www.aerzteverlag.de/buecher](http://www.aerzteverlag.de/buecher)  
**Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung**  
E-Mail: [bestellung@aerzteverlag.de](mailto:bestellung@aerzteverlag.de)  
Telefon: 02234 7011-314

**Per Fax: 0 2 2 3 4 7 0 1 1 - 4 7 6**



Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzteverlag senden.

**Fax und fertig: 02234 7011-476  
oder per Post**



Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Kundenservice  
Postfach 400244  
50832 Köln

**Ja,** hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Ex. Dapprich, **Interdisziplinäre Funktionstherapie** € 129,99  
ISBN 978-3-7691-2320-3

Herr  Frau

Name, Vorname

Fachgebiet

Klinik/Praxis/Firma

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse  (Die Deutsche Ärzteverlag GmbH darf mich per E-Mail zu Werbezwecken über verschiedene Angebote informieren)

**X** Datum

**X** Unterschrift

A61117ZAI/ZMA  
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Preise zzgl. Versandkosten  
€ 4,50. Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.  
Geschäftsführung: Norbert A. Froitzheim, Jürgen Führer

BTI**Geweberegeneration und Schlafapnoe**

Wissenschaft für die Zukunft – mit diesem Motto präsentiert sich BTI Biotechnology Institute auf der IDS 2017. Die innovative PRGF-Endoret-Technologie stimuliert, beschleunigt und verbessert die Hart- wie Weichgeweberegeneration mit autologen Proteinen. Diese Technologie ist heute mit mehr als 200 Fachpublikationen das wissenschaftlich am besten dokumentierte Verfahren. Weiter-

re innovative Lösungen sind die Implantatlinien Tiny, Externa und Interna, die mit ihren umfangreichen Prothetikkomponenten für alle Indikationen anwendbar sind und weltweit zu den vielseitigsten Implantatsystemen gehören. Nun sind alle Implantatlinien mit der neuen Oberfläche UnicCa versehen, die nachweislich die biologischen Prozesse der Knochenregeneration und -integration des Implantats fördert. Zudem zeigt BTI mit APNiA ein für Zahnärzte wie Patienten einfach zu bedienendes System für die Diagnostik und Behandlung der Schlafapnoe.

■ **BTI Deutschland GmbH**, Mannheimer Straße 17, 75179 Pforzheim, Tel.: 07231 428060, Fax: 07231 42 80 6 15, info@bti-implant.de, www.bti-biotechnologyinstitute.com/de

CARESTREAM**Zukunftssicher aufgestellt**

Auf der diesjährigen IDS trumpft Carestream Dental nicht nur mit einer praktischen Erweiterung der Produktfamilie CS 8100, sondern auch mit cleveren Lösungen für eine digitale Neuausrichtung des dentalen Workflows auf.

Der CS 3500 intraorale Scanner aus dem Kreis der Produktchampions ermöglicht dem behandelnden Arzt durch die Vereinigung von Patientenkomfort und klinischer Flexibilität die schnelle Aufnahme digitaler Abdrücke. Eine „All-in-one“-Lösung für nahezu alle dentalen Anwendungen hingegen ist Champion CS 9300,



der Allrounder für alle 3D-Workflows in der Zahnheilkunde. Auch das CS 8100SC sowie das neue Softwaremodul, der Implantat-Assistent, werden auf der IDS eine große Rolle spielen. Besucher können sich in Halle 10.2, Stand T040, U049, T043, T049, von der Vielseitigkeit überzeugen.

■ **Carestream Health Deutschland GmbH**, Hedelfinger Straße 60, 70327 Stuttgart, Tel.: 00800 45 67 76 54, Fax: 0711 20 70 73 33, operationsdental@carestream.com, www.carestreamdental.de

DMG**Schnell und sicher füllen mit Ecosite**

Ein stopfbares Bulkfill-Komposit ist als modernes definitives Füllungsmaterial die perfekte Amalgam-Alternative. Mit DMGs neu entwickeltem Seitenzahnkomposit Ecosite wird es dem Zahnarzt jetzt noch leichter gemacht, schnell gute Füllungen zu legen. Das Material ist in nur einem

Schritt applizierbar, ohne aufwendige Schichtung. Die Durchhärtung erfolgt zuverlässig bis 5 Millimeter – in nur 20 Sekunden. Die äußerst niedrigen Schrumpfungswerte von Ecosite minimieren den Schrumpfungstress und sorgen so für einen dauerhaft sicheren Randschluss. Das stopfbare Nano-hybridkomposit verfügt außerdem über ausgezeichnete thixotropische Eigenschaften. Das ermöglicht eine kontrollierte Adaptation an die Kavitätenwände. Die festere Materialkonsistenz sorgt für ein besonders komfortables und exaktes Handling.

■ **DMG**, Elbgaustraße 248, 22547 Hamburg, Tel.: 0800 364 42 62, info@dmg-dental.de, www.dmg-dental.com, www.facebook.com/dmgdental

COMCOTEC**Komfortable Hygienesdokumentation**

Mit Sego4Star präsentiert die Comcotec Messtechnik GmbH erstmals auf der IDS 2017 ein bahnbrechendes neues Produkt für absolut sichere und einfache Hygienesdokumentation.

Sego4Star erweitert die bewährte Sego-Produktfamilie um ein webbasiertes Produkt, mit dem die zentrale und sichere Datenverwaltung in der Cloud für PC und jetzt auch für Mac möglich wird. „Eine neue Dimension in der Hygienesdokumentation“ – so lautet das Motto bei der Markteinführung von Sego4Star. Und tatsächlich revolutioniert das Produkt die Speicherung und



Verwaltung sensibler Daten, mit denen Hygieneprozesse in Praxen und Kliniken dokumentiert werden: Alle Daten werden lebenslang an einem zentralen und sicheren Ort zur Verfügung gestellt und gehen nie verloren. Von höchster Bedeutung ist dabei die hohe Datensicherheit. Diese wird durch ein Verschlüsselungssystem gewährleistet.

■ **Comcotec Messtechnik GmbH**, Gutenbergstraße 3, 85716 Unterschleißheim, Tel.: 089 3270889-0, Fax: 089 3270889-89, info@segosoft.info, www.segosoft.info

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

# Skulpturen von Gerard: Motiviert durch den Tag

**Emotionen, festgehalten für die Ewigkeit:** Der Künstler Gerard erzählt in jeder seiner modellierten und gegossenen Skulpturen eine kleine Geschichte. Eine Geschichte des Augenblicks, der Situation. Von Freude und Ausdauer, Schaffenskraft und Erfolg. Ausdrucksstark und gefühlvoll, motivierend und energiegeladen. Dabei fungieren seine Skulpturen als kleine Motivatoren, die sich ideal für den Arbeitsplatz oder den Schreibtisch zu Hause eignen.

Mehr von der Kunstwelt online entdecken:  
[www.aerzteverlag.de/edition](http://www.aerzteverlag.de/edition)



## „Erfolgsspirale“

Der Weg zum Gipfel verläuft in Kurven, doch der Triumph lohnt den mühsamen Aufstieg. Von handpatinierter Metallguss auf schwarzem Marmorsockel. Format 35 x 21 x 21 cm (H/B/T). Gewicht ca. 3 kg.

Bestellnr. A68826 169  
**€ 268,-**



## „Tennispieler“

Anmutige Leichtigkeit, sportliche Eleganz. Aufschlag Gerard! Ein in Metall gegossener Moment mit bronzierter Oberfläche auf schwarzem Marmorsockel. Format 27,5 x 13,5 x 7,5 cm (H/B/T). Gewicht ca. 1,6 kg.

Bestellnr. A68822 586  
**€ 118,-**



## „Marathonläufer“

Ein typischer Freudespendler. Metallguss mit bronzierter Oberfläche auf schwarzem Marmorsockel. Format 16 x 5 x 5 cm (H/B/T). Gewicht 0,5 kg.

Bestellnr. A68828 319  
**€ 79,-**



## „Lebenszyklus“

Der immerwährende Kreislauf des Seins: Metallguss mit bronzierter Oberfläche auf schwarzem Marmorsockel. Format 32,5 x 23 x 6,5 cm (H/B/T). Gewicht ca. 1,5 kg.

Bestellnr. A68816 501  
**€ 188,-**

## Für Ihre Bestellung

Bitte senden an: EDITION Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

**Ja, ich bestelle mit 14-tägigem Widerrufsrecht (nur unversehrt und als frankiertes Paket):**

Expl. „Erfolgsspirale“ A68-826 169 **€ 268,-**  
 Expl. „Tennispieler“ A68-822 586 **€ 118,-**  
 Expl. „Marathonläufer“ A68-828 319 **€ 79,-**  
 Expl. „Lebenszyklus“ A68-816 501 **€ 188,-**

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. **€ 7,80** Versandkosten.

.....  
Name, Vorname  
.....  
StraÙe, Hausnummer PLZ, Ort  
.....  
Telefon Email Adresse  
.....  
Datum / Ort Unterschrift

607.68 A68

Irrtum und Preisänderungen vorbehalten. Angebot freibleibend. Die Bestellabwicklung und der Versand erfolgen nach den AGB unseres Kooperationspartners ars mundi. Die AGB können Sie unter [www.arsmundi.de](http://www.arsmundi.de) einsehen. Eine Widerrufsbelehrung und ein Widerrufsformular erhalten Sie mit der Rechnung.  
Deutscher Ärzteverlag GmbH | Sitz Köln | HRB 106 | Amtsgericht Köln.  
Geschäftsführung: Norbert A. Frolitzheim, Jürgen F. Hrer

W&amp;H

## Implantmed mit Osstel ISQ Modul

W&H AUF DER IDS:  
HALLE 10.1, STAND  
C/D 10-11

Erleben Sie W&H in der  
Virtual Reality Zone!



Mit der weltweit ersten und exklusiven Integration der Osstell ISQ-Funktionalität bietet W&H zusätzlich zu den verbesserten Implantmed-Funktionalitäten ein einzigartiges System zur Messung der Implantatstabilität. W&H Osstell ISQ Modul sorgt in Kombination

mit dem neuen Implantmed für mehr Sicherheit und Zuverlässigkeit bei der Bewertung des Behandlungserfolgs. Es ermöglicht dem Chirurgen, den Status der Osseointegration auch nach der Implantatinsertion kontinuierlich zu prüfen und diese gemeinsam mit dem Drehmoment zu dokumentieren. Der ISQ-Wert (ISQ-Skala von 1 bis 100) wird nach erfolgter Messung am Display angezeigt und ist dank zahlreicher klinischer Studien einfach zu interpretieren. Durch diese Kombination modernster Technologien gelingt es, neue Standards am internationalen Dentalmarkt zu setzen.

■ **W&H Deutschland GmbH**, Raiffeisenstraße 3b, 83410 Laufen/Obb.,  
Tel.: 08682 8967-0, Fax: -11,  
office.de@wh.com, www.wh.com

YOUNG INNOVATIONS

## Verstärktes Engagement in Europa

Der amerikanische Dentalhersteller

Young Innovations verstärkt sein Engagement in Europa: Im November wurde eine europäische Zentrale in Heidelberg eröffnet und



zurzeit werden die Linien Young Dental und Zooby gelauncht. Das Unternehmen mit Sitz in Chicago ist in den USA in vielen Bereichen Marktführer und produziert darüber hinaus Handelsmarken für die weltweit größten Dentalhändler. Dave Sproat, CEO von Young Innovations, erläutert

die Gründe für die Expansion: „Unsere Marken Microbrush und DryTips sind in Europa bereits sehr bekannt. Wir als Leader in diesem Segment haben uns daher entschlossen, Young Dental und Zooby offiziell auf den europäischen Markt zu bringen und unsere über Jahrzehnte erworbene Expertise zur Verfügung zu stellen.“ Beide Serien kommen bei der PZR für Erwachsene und Kinder zum Einsatz. Weitere Produkteinführungen folgen im Rahmen der Messe IDS.

■ **Young Innovations Europe GmbH**, Kurfürstenanlage 1,  
69115 Heidelberg, Tel.: 06221 434 544 2, Fax: 06221 453 952 6,  
info@youngdental.eu, www.ydnt.com

NEOSS

## Science and Simplicity

Das Neoss Implant System bietet vereinfachte Vorgehensweisen in allen Behandlungsprotokollen. Die Implantate stehen als Parallel- und wurzelförmiges Implantat in 6 Durchmessern und in Längen von 7 bis 17 mm zur Verfügung und sind für alle Knochenqualitäten geeignet.

Durch die TCF-Geometrie hat das Implantat sowohl Gewinde schneidende als auch Gewinde formende Eigenschaften. Es besitzt eine „ultra-reine“ Oberfläche und eine interne Verbindung und wird mithilfe des Implantateindrehers aus einer sterilen Glasampulle entnommen. Das

Neoss System wurde so entworfen, dass es eine intelligente, rationale und uneingeschränkte prothetische Auswahl bietet. Gleichzeitig bietet sich eine große prothetische Freiheit mit unterschiedlichen Materialien wie Titan, Gold oder Zirkon, die Patienten mit hoch ästhetischen verschraubten oder zementierten Lösungen zu versorgen.



■ **Neoss GmbH**, Im Mediapark 8, 50670 Köln,  
Tel.: 0221 55405-303, Fax: 0221 55405-522,  
info@neoss.de, www.neoss.de

TEPE

## Neuer Look unterstützt Aufklärung

Das neue Verpackungsdesign der TePe Interdentalbürsten bietet praktische Anwendungstipps für die professionelle Pflege der Zahnzwischenräume. Mit Hinweisen auf Zahnarzt und Praxisteam wird zudem eine wichtige Brücke zwischen Patient und Zahnexperten in Praxis und Prophylaxe geschlagen. Mit Hinweisen auf den Zahnarzt unterstützt das neue Verpackungsdesign die Arbeit der Zahnexperten in Praxis und Pro-



phylaxe. Gemeinsam können so Unentschlossene von der Interdentalpflege überzeugt, Nichtverwender für dieses wichtige Thema sensibilisiert werden. Das neue Verpackungsdesign der TePe Interdentalbürsten bildet somit ein wichtiges Bindeglied zwischen

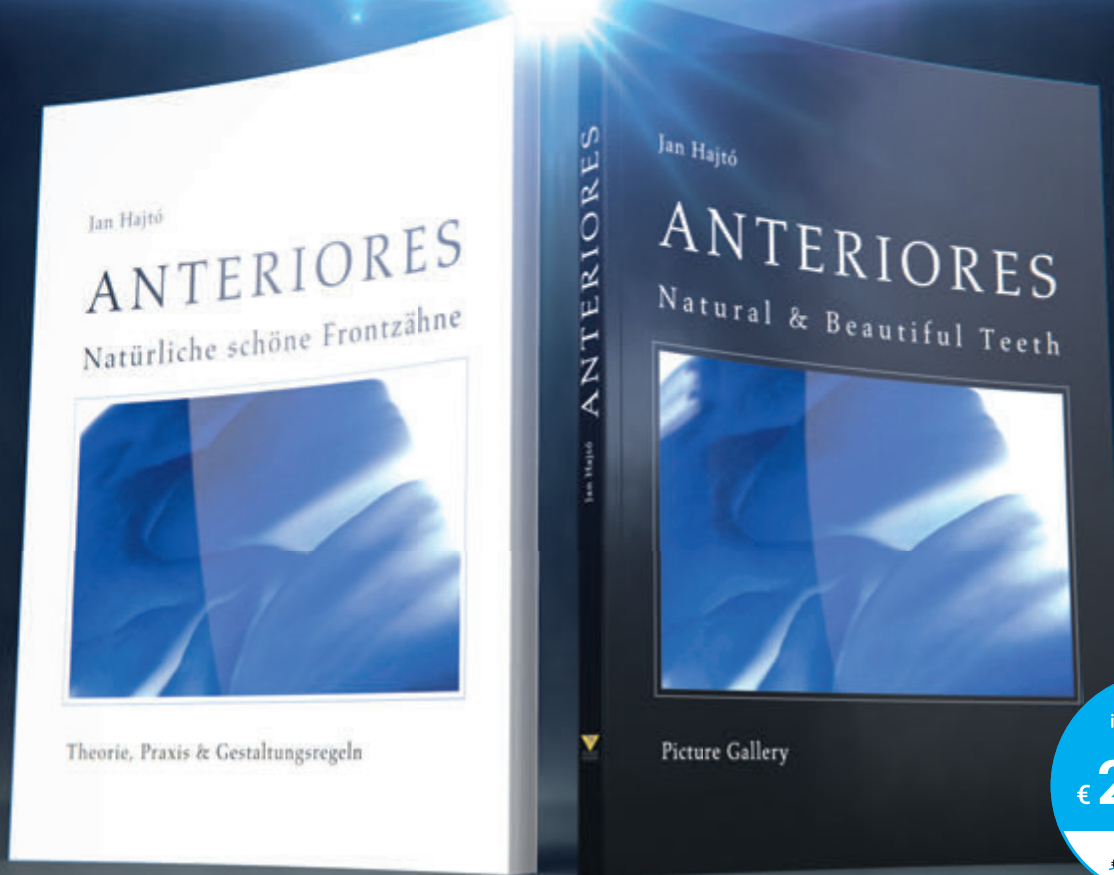
Patient, Praxis und Prophylaxe im Interesse einer interdentalen Patientenaufklärung. Nach wie vor sind alle TePe Produkte auch in den Apotheken erhältlich.

■ **TePe D-A-CH GmbH**, Flughafenstraße 52, 22335 Hamburg,  
Tel.: 040 570 123-0, Fax: 040 570 123-190,  
kontakt@tepe.com, www.tepe.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

**Versandkostenfrei**  
innerhalb Deutschlands!

# BESTSELLER IM SPARPAKET



Aufgrund hoher Nachfrage jetzt in neuer Auflage:

## Anteriores Band 1

Theorie, Praxis und Gestaltungsregeln

Theoretische Aspekte schöner Zähne und ihre Beziehung zum lächelnden Gesicht. Der natürliche, individuelle Formenreichtum. Regeln zur Erzielung einer schönen Frontzahnreihe. Verständlich, illustrativ und didaktisch sinnvoll erläutert.

## Anteriores Band 2

Picture Gallery

Eine hervorragende Sammlung natürlich schöner Frontzahnreihen. Als Arbeitsbuch für die ästhetische Planung und Herstellung. Als Kommunikationshilfe zwischen Zahnarzt, Patient und Zahntechniker. Anschaulich und inspirierend.

[www.dental-bookshop.com](http://www.dental-bookshop.com)

✉ [service@teamwork-media.de](mailto:service@teamwork-media.de) ☎ +49 8243 9692-16 📠 +49 8243 9692-22

**TEAM  
WORK  
MEDIA**

dental publishing

**zm – Zahnärztliche Mitteilungen**

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

**Anschrift der Redaktion:**

Redaktion zm  
Behrenstraße 42  
D-10117 Berlin  
Tel.: +49 30 280179-40  
Fax: +49 30 280179-42  
E-Mail: zm@zm-online.de  
www.zm-online.de

**Redaktion:**

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri, E-Mail: u.richter@zm-online.de  
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;  
E-Mail: g.prchala@zm-online.de  
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;  
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de  
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;  
E-Mail: m.brunner@zm-online.de  
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf;  
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de  
Marius Gießmann (Online), mg; E-Mail: m.giessmann@zm-online.de  
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;  
E-Mail: s.grande@zm-online.de  
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;  
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de  
Daniela Goldscheck (Volontärin) dg;  
E-Mail: d.goldscheck@zm-online.de  
Navina Haddick (Online) nh; E-Mail: n.haddick@zm-online.de

**Layout/Picture Desk:**

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch

**Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:**

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

**Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.**

Die Zeitschrift erscheint mit 24 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugs geld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegen genommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED  
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen  
e.V.

**Verlag:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Dieselstr. 2, 50859 Köln;  
Postfach 40 02 54, 50832 Köln  
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508  
www.aerzteverlag.de

**Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:**

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

**Leiter Produktbereich/Produktmanagement:**

Manuel Berger  
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

**Leiter Kunden Center:**

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233  
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

**Abonnementservice:**

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,  
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

**Leiterin Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:**

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286  
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

**Key Account Manager/-in:**

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo  
Telefon: +49 2234 7011-308  
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de  
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,  
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

**Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:**

**Verkaufsgebiete Nord/Ost:** Götz Kneiseler  
Umlandstr 161, 10719 Berlin  
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,  
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

**Verkaufsgebiet Mitte:** Dieter Tenter  
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad  
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,  
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

**Verkaufsgebiet Süd:** Ratko Gavran  
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden  
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,  
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

**Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:**

Michael Laschewski

**Leiter Medienproduktion**

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,  
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

**Herstellung:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln  
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278  
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

**Gesamtherstellung:**

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

**Konten:**

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse, Köln, Kto. 010 1107410  
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410  
BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),  
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.  
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 59, gültig ab 1.1.2017.

**Auflage lt. IVW 3. Quartal 2016:**

**Druckauflage: 91.288 Ex.**

**Verbreitete Auflage: 90.298 Ex.**

**107. Jahrgang**

**ISSN 0341-8995**

# Die IDS kommt zu Ihnen nach Hause!

Sie können nicht zur Messe fahren?  
Kein Problem! Wir informieren Sie jeden  
Tag über die Highlights auf der IDS!

[www.zm-ids.de](http://www.zm-ids.de)

Jetzt  
online  
gehen!

[www.zm-ids.de](http://www.zm-ids.de)



**zm**online

- 3Shape A/S**  
Seite 127
- Align Technology BV**  
Seite 137
- APW Akademie Praxis & Wissenschaft**  
Seite 85
- Baldus Medizintechnik GmbH**  
Seite 59
- BANDELIN elektronik GmbH & Co. KG**  
Seite 65
- BEYCODENT Beyer + Co. GmbH**  
Seite 35
- BUSCH & CO. GmbH & Co. KG**  
Seite 55
- caprimed GmbH**  
Seite 54
- Centrix Incorporated**  
Seite 99
- Coltène/Whaledent GmbH & Co. KG**  
Seite 9 und 49
- CompuGroup Medical Dentalsysteme GmbH**  
Seite 135
- CP Gaba GmbH**  
Seite 33
- DAMPSOFT GmbH**  
Seite 139
- Dentalpoint Germany GmbH**  
Seite 117
- Dental-S GmbH**  
Seite 111
- dentaltrade GmbH**  
Seite 11
- Deutsche Apotheker- und Ärztebank**  
Seite 81
- Deutscher Ärzteverlag GmbH**  
Seite 145, 147 und 151
- DGOI Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie**  
Seite 65
- DGZI Deutsche Gesellschaft für Zahnärztl. Implantologie e.V.**  
Seite 73
- DMG Dental-Material GmbH**  
Seite 27 und 97
- Doctorseyes GmbH**  
Seite 61
- Dreve Dentamid GmbH**  
Seite 83
- Dürr Dental AG**  
Seite 105
- EOS Health AG**  
Seite 119
- EVE Ernst Vetter GmbH**  
Seite 87
- Flemming Dental GmbH**  
Seite 17
- Hahnenkratt GmbH**  
Seite 29
- Henry Schein Dental Deutschland GmbH**  
Seite 31
- Heraeus Kulzer GmbH**  
Seite 43
- ic med EDV-Systemlösungen für die Medizin GmbH**  
Seite 37
- Ivoclar Vivadent GmbH**  
Seite 15
- K.S.I. – Bauer – Schraube GmbH**  
Seite 125
- KaVo Dental GmbH**  
Seite 53
- Kettenbach GmbH & Co. KG**  
Seite 41
- Komet Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG**  
Seite 113 und 2. Umschlagseite
- Kuraray Europe GmbH**  
Seite 51
- lege artis Pharma GmbH & Co. KG**  
Seite 79
- Medentis Medical GmbH**  
Seite 19 und 107
- metalvalor Deutschland GmbH**  
Seite 91
- Miele & Cie KG**  
Seite 57
- Nobel Biocare Services AG**  
3. Umschlagseite
- orangedental GmbH & Co. KG**  
Seite 21
- Permadental BV**  
4. Umschlagseite
- Pharmatechnik GmbH & Co. KG**  
Seite 101
- Philips GmbH**  
Seite 115
- Premier Dental Products**  
Seite 133
- PROTILAB**  
Seite 6 und 7
- Shofu-Dental GmbH**  
Seite 89
- SIRONA Dental Systems GmbH**  
Seite 23
- solutio GmbH**  
Seite 123
- Straumann GmbH**  
Seite 143
- Sulzer Mixpac AG**  
Seite 77 und 109
- Sunstar Deutschland GmbH**  
Seite 75
- teamwork media Verlags GmbH**  
Seite 141 und 149
- Trinon Titanium GmbH**  
Seite 95
- Ultradent Products USA**  
Seite 13
- Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG**  
Seite 93
- Voco GmbH**  
Seite 45
- W & H Deutschland GmbH**  
Seite 63
- waterpik NL**  
Seite 131
- Wirtschaftsgesellschaft des VDZI mbH**  
Seite 121
- Wrigley GmbH**  
Seite 39
- Young Innovations Europe GmbH**  
Seite 129
- Titelseite aufgeklebt**  
**Deutscher Ärzteverlag GmbH**  
**Save & Smile Couponheft zur IDS**
- Postkarte auf Anzeige**  
**Kuraray Europe GmbH**  
Seite 51
- Vollbeilagen**  
**Cumdente Gesellschaft für Dentalprodukte mbH**  
**Johnson & Johnson GmbH**  
**NSK Europe GmbH**  
**SIRONA Dental Systems GmbH**



Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:  
Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:  
kleinanzeigen@aerzteverlag.de  
Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:  
www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss  
für Heft 8 vom 16.04.2017  
ist am Freitag, dem 10.03.2017, 10:00 Uhr

Erreichbar sind wir unter:  
Tel. 02234 7011 - 290  
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de  
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM .....  
Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Postfach 400254, 50832 Köln  
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

## Rubrikenübersicht **zm**

<b>STELLENMARKT</b>	Seite	<b>RUBRIKENMARKT</b>	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	154	Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	163
Stellenangebote Ausland	162	Praxisabgabe	163
Stellenangebote Sonstige	162	Praxisgesuche	166
Stellenangebote Teilzeit	162	Praxen Ausland	167
Stellenangebote med. Assistenz	163	Praxisräume	167
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	163	Praxiseinrichtung/-Bedarf	167
Stellengesuche Teilzeit	163	Immobilienmarkt	168
Vertretungsgesuche	163	Immobilien Urlaubsgebiete	169
		Kapitalmarkt	169
		Reise	169
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	169
		Verschiedenes	169
		Hochschulrecht	169

**Zukunftsperspektive gesucht**

Wir suchen eine/n Kollegin/en mit Berufserfahrung und breitem Behandlungsspektrum, der/die viel Liebe zum Beruf mitbringt

**Wir bieten eine echte Zukunftsperspektive**

Mit Junior- und ggf. späterer Seniorpartnerschaft

**Warum nicht das Risiko und die Kosten einer Selbstständigkeit teilen?**

**Guter Verdienst mit transparenter Abrechnung** ist gegeben, Spaß an hochwertiger Zahnmedizin wird vorausgesetzt. Bei Interesse bitten wir um eine aussagekräftige Bewerbung.

Kontakt: [www.praxisklinikaachen.de](http://www.praxisklinikaachen.de) oder [info@praxisklinikaachen.de](mailto:info@praxisklinikaachen.de)

**KFO-Praxis Berlin**

moderne KFO Facharztpraxis in Berlin-Spandau sucht Kieferorthopäden/in, KFO tätigen ZA, alle Formen der Kooperation möglich. Tel. 030-3333647

**Köln**

Assistentenstelle (Vollzeit oder Teilzeit) mit möglicher späterer Partnerschaft anzubieten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. [info@lachen-beim-zahnarzt.de](mailto:info@lachen-beim-zahnarzt.de)

**Sauerland / Nähe Köln**

Suche ab sofort oder später einen Assistenten oder angestellten Zahnarzt (m/w). Gerne für eine längerfristige Zusammenarbeit. Kontakt: [dr\\_bleckmann@yahoo.de](mailto:dr_bleckmann@yahoo.de)

**KFO -BERLIN**

Fachpraxis sucht motivierte/n ZÄ/ZA/FÄ/FA Kfo/Assi mit/ohne KFO Erfahrung für interessantes Spektrum, an: [kfo-pankow@web.de](mailto:kfo-pankow@web.de)

**Zahnarzt (m/w) für Stuttgart**

Moderne und fortbildungsorientierte Praxis mit jungem sowie erfahrener Team sucht einen Zahnarzt mit Berufserfahrung. **ZM 030404**

**Zahnarzt (m/w) in Frankfurt/Main**

Spannende Stelle in der allgemeinen ZHK mit/ohne Schwerpunkt zu vergeben. Mindestgehalt von 6.000 Euro (vergeben 6 Monaten). **ZM 030402**

**76133 - Karlsruhe Zentrum**

Wir suchen ab sofort angestellten ZA (m/w) und Vorbereitungsassistenten (m/w). **Karlstr. 46b, 76133 KA, [info@dentid.de](mailto:info@dentid.de)**

Raum HB-Nord / OL / DEL (Niedersachsen) Land GMP su. langfristig nette Kollegin/en, Vollzeit/TZ, email: [gmp.suche@gmail.com](mailto:gmp.suche@gmail.com)

**KFO Kreis Unna**

Wir suchen für unsere KFO-Praxis ab sofort Unterstützung durch FZA / FZÄ, MSc KFO oder eine/n ZA / ZÄ mit KFO-Erfahrung. Unsere Praxis besteht aus mehreren Standorten und befindet sich noch im Wachstum.

Wenn Sie Interesse an einer möglichst langfristigen Zusammenarbeit haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an: [praxis@gette.de](mailto:praxis@gette.de)



Wir suchen zum 01.05.2017 oder später in Voll- oder Teilzeit

**FZA für Kieferorthopädie (w/m)**

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.  
FZA für Kieferorthopädie  
Dr. Dirk Hünecke  
Eisenbahnstrasse 11  
76307 Karlsbad  
[www.damit-nichts-schief-steht.de](http://www.damit-nichts-schief-steht.de)  
[praxis@damit-nichts-schief-steht.de](mailto:praxis@damit-nichts-schief-steht.de)



An der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main ist am Carolinum Zahnärztliches Universitätsinstitut gGmbH und am Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde am Fachbereich Medizin folgende Stelle im Beamten- bzw. äquivalent im Arbeitsverhältnis zu besetzen:

**Professur (W2) für Oralchirurgie**

Die/Der Stelleninhaber/-in übernimmt die Aufgabe der Leitung der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und Implantologie innerhalb der Carolinum Zahnärztliches Universitätsinstitut gGmbH. Die/Der Bewerber/-in muss wissenschaftlich hervorragend ausgewiesen sein und das Gebiet der Zahnärztlichen Chirurgie und besonders der dentalen Implantologie in Forschung und Lehre mitvertreten. Zu ihren/seinen Aufgaben gehört ferner die in Forschung und Lehre eingebundene ambulante Krankenversorgung. Die Poliklinik weist einen Schwerpunkt auf den Gebieten der zahnärztlichen Implantologie, der Chirurgie der assoziierten Hart- und Weichgewebe sowie der Erkennung und Behandlung von Mundschleimhauterkrankungen auf, die weiterentwickelt werden sollen. Die/Der Stelleninhaber/-in ist akademisch in die Professur für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie eingeordnet.

**Einstellungsvoraussetzungen** sind umfassende klinische Kenntnisse auf dem Gebiet der zahnärztlichen Chirurgie und der dentalen Implantologie, Erfahrung bei der Führung einer klinischen Einrichtung, der Nachweis effektiver und moderner Lehrerfahrung und eine hohe wissenschaftliche Qualifikation (Habilitation oder vergleichbare wissenschaftliche Leistung) mit internationaler Publikationsleistung und Drittmittelwerbung. Besondere organisatorische Befähigung, didaktische Fähigkeiten sowie ein dokumentiertes erfolgreiches Engagement in der Lehre sowie die konstruktive Bereitschaft zur engen und interdisziplinären Zusammenarbeit in Klinik, Forschung und Lehre mit der Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie am Universitätsklinikum Frankfurt und mit den benachbarten Fächern des Zentrums der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Carolinum) – der Kieferorthopädie, der Parodontologie, der Kariologie, Endodontologie und Kinderzahnheilkunde sowie der Zahnärztliche Prothetik – werden ebenfalls vorausgesetzt. Die mit der Professur zusammenhängenden Aufgaben in der Patientenversorgung werden durch eine gesonderte Vereinbarung geregelt. Hiervon kann abgesehen werden, wenn ein/-e Professor/-in schon bisher liquidationsberechtigt war.

Die Goethe-Universität ist bestrebt, den Anteil der Professorinnen zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben.

Details zu den Einstellungsvoraussetzungen und den rechtlichen Rahmenbedingungen finden Sie unter: <http://www.vakante-professuren.uni-frankfurt.de>

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in Forschung und Lehre exzellent ausgewiesen sind und international sichtbare Forschungsleistungen belegen können, sind eingeladen, ihre Bewerbungen, abgefasst nach den Richtlinien des Fachbereichs, innerhalb von **vier Wochen** nach Erscheinen dieser Anzeige an den **Dekan des Fachbereichs Medizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Theodor-Stern-Kai 7, D-60590 Frankfurt am Main**, E-Mail: [Bewerbungen-Professur1@kgu.de](mailto:Bewerbungen-Professur1@kgu.de) zu richten. Hinweise zur Abfassung Ihrer Bewerbung finden Sie unter folgender Internet-Adresse: <http://www.uni-frankfurt.de/60005087/berufungen>

**DR. KOCH PARTNER**

Für unsere Praxis in Krefeld suchen wir eine/n Zahnarzt oder Zahnärztin.

**KREFELD**

Wir suchen eine/n Kollegin oder Kollege, der an einer längeren Zusammenarbeit interessiert ist.

Unsere modernere Praxen bieten das gesamte Leistungsspektrum der Zahnheilkunde an. z.B. DVT, Laser und ein Meister geführtes eigenes Zahntechnisches Labor.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an: [koch@drkoch-partner.de](mailto:koch@drkoch-partner.de)

**Großraum Frankfurt am Main ZFA / ZFÄ Kieferorthopädie**

FZA / FZÄ für langfristige Zusammenarbeit in bestehende moderne KFO-Praxis in großem Zahn-Zentrum zur Verstärkung des KFO Teams gesucht! Beste Voraussetzungen durch vorhandene Kinder und Oralchirurgische Abteilung.

Ulrike Becker, Tel. 06081/9429-30  
\* E-Mail: [ulrike.becker@zhk-na.de](mailto:ulrike.becker@zhk-na.de)  
[www.meine-zahnaerzte.com](http://www.meine-zahnaerzte.com)

**Köln**

Innovatives Konzept sucht für seine etablierte scheinstarke Praxis in Köln-Porz, sowie die Neueröffnung in Köln-Mülheim eine(n) Zahnarzt(in) mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung in VZ. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum mit dem Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich und erwünscht. Verdienst von 5000,- bis zu 13000,- möglich. **Fair-doctors.de**

**BREMEN - Oralchirurgie**

Angest. ZA oder VB-Assistent m/w in moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum per sofort gesucht. Möchten Sie selbstständig in einem engagierten Team mit Freude am Beruf arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung. Dr. Matzen, T: 0421-236173 [www.dr-matzen.de](http://www.dr-matzen.de)



Info-Tel.:  
0621-43031350-0

**Online-Stellenbörse für Zahnmediziner**

[www.concura.de](http://www.concura.de)

**Zahnarzt (m/w) München**

Für unsere Praxis mit einem innovativen zahnmedizinischen Konzept suchen wir einen Zahnarzt (m/w) mit/ohne Schwerpunkt. Wir bieten hochwertigste Versorgung der gesamten Zahnheilkunde (ohne KFO) an. **ZM 030400**

**Vorbereitungsassistent (m/w)** ab sofort für ZAP in Sachsen-Anhalt (MD,SBK) gesucht, Weiterbildung in PA, Impl und ZE möglich [www.wundervoller-zahn.de](http://www.wundervoller-zahn.de)  
Tel. 03928 769988-0

**Kreis Heilbronn**

Sie suchen eine Stelle als Zahnärztin oder Zahnarzt, in Teil- oder Vollzeit gerne auch Vorbereitungsassistent/in, dann bewerben Sie sich bei uns. Wir sind eine moderne, fortbildungsorientierte Praxis mit netter Arbeitsatmosphäre.

In unserer Mehrbehandlungspraxis mit Zweigpraxis und derzeit 4 Behandlern sowie eigenem Labor bieten wir ein hochwertiges Behandlungsspektrum. Unsere Schwerpunkte sind Implantologie, hochwertiger ZE, Kieferorthopädie, Parodontologie, Kinderzahnheilkunde, Behandlung unter ITN oder Lachgas. Voraussetzungen sind deutsche Approbation, sowie gute Deutschkenntnisse. **zahnarztpraxiskoeszeghy@web.de**

**DEINE CHANCE**

Etablierte, moderne Praxis mit engagiertem Mehrbehandlersteam sucht freundliche/n, motivierte/n

**Zahnarzt/Zahnärztin**

Spätere Partnerschaft möglich.

**Ostbayern**

- Überdurchschnittliches Gehalt
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eigenlabor
- DVT uvm.

bewerbung@wetzstein-camenz.de  
www.schönes-lachen.de

**PB - DETMOLD - BI**

Moderne voll-digitale Praxis sucht angestellte/n ZA/ZA für halbtags. Hochwert. Zahnersatz, Implantate, Oralchirurgie. Nettes Team!  
denty@gmx.net

**Nähe Stuttgart**

Moderne und qualitätsorientierte Zahnarztpraxis sucht **engagierte/n und selbstständig arbeitende/n ZA/ZA mit Zulassungsberechtigung** in Vollzeit. Gesamtes Behandlungsspektrum außer KFO. **ZM 029946**

**Assistenz Zahnarzt (m/w) in Stuttgart**

Junger Zahnarzt für unsere moderne Praxis gesucht. Aufgrund unseres breiten Leistungsspektrums lernen Sie alles für Ihr weiteres Berufsleben. **ZM 030405**

**Essen ab sofort**

**Vorbereitungsassistent/in**, anges. ZA/ZA mit dt. Examen für moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum gesucht. Mit oder ohne BE. **Teil 0201/773722 praxis@zahnarzt-holsterhausen.de**

Ab März 2017 suchen wir eine/n **angestellte/n ZA/ZA** zur Unterstützung in Vollzeit. Schriftliche Bewerbung bitte an: **Zahnarztpraxis Dr. Birschen-Benz, Sutelstr. 12 a, 30659 Hannover**

**MKG-Chirurg/Oralchirurg** zur Mitarbeit und zeitnahen Übernahme von MKG-Praxis in **Nordrhein** gesucht. Vollständiges Leistungsspektrum mit Implantologie und Gesichtschirurgie. Kontakt: **mkgnrw2017@gmx.net**

**Chirurgie Raum Karlsruhe**

Junge chirurgische Überweiserpraxis sucht FZA Oralchirurgie oder chirurgisch versierten Kollegen/In ab sofort. DVT, Mikroskop, ITN, 2 Jahre Weiterbildungsberechtigung OC vorhanden. Ihre aussagekräftige Bewerbung an: **post@praxisklinik-kaeding.de**

**Köln**

Verstärken Sie langfristig unser nettes Team! moderne Praxisgemeinschaft mit hochwertigem Therapiekonzept, großem Privatanteil; späterer partnerschaftlicher Einstieg in die Sozietät möglich

**praxis@zahngesund-in-frechen.de**

**Motivierter Zahnarzt (m/w) mit Leitungsfunktion**

Wir suchen für unsere moderne Praxis in Stuttgart einen Zahnarzt (m/w) mit mehrjähriger Berufserfahrung. Ein Team von mehreren Zahnärzten wartet auf Ihre Leitung, Planung und Betreuung hochwertiger Zahnmedizin. **ZM 030406**

**Hallo Assistenten/innen  
Hallo angestellte  
Zahnärzte/innen**

Dental - Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel - Hunsrück - Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen. Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:  
Bruns + Klein Tel. 0261/927 50 0  
Klaus Keifenheim Tel. 0171/217 66 61  
Fax 0261 - 21772



**ZAHNARZT (m/w)**  
MIT AMBITIONEN, WISSEN UND FEUER  
**GESUCHT**

**ZAHNARZTE-AM-TOR.DE/KARRIERE**

Direktkontakt: [kariere@zahnarzte-am-tor.de](mailto:kariere@zahnarzte-am-tor.de)



**Augsburg / Ulm  
Angestellter Kieferorthopäde (m/w)**

Nachfolger für unseren ausscheidenden Seniorpartner gesucht. Spätere Sozietät möglich. Beherrschung der dt. Sprache in Wort und Schrift Voraussetzung. Unsere weiterbildungsberechtigte Gemeinschaftspraxis ist seit 36 Jahren etabliert und verfügt über Spezialerfahrung in der Handhabung von Fränkel-Funktionsreglern und Non- Compliance -Apparaturen. Wir sind eine DGLÖ-zertifizierte Lingualtechnik-Praxis und seit 15 Jahren Sitz des BDK-Qualitätszirkels Schwaben West (30 FZA). Flexible Urlaubs - und Arbeitszeiten möglich, auch in Teilzeit. Zur ersten Orientierung: **www.appel-kfo.de**  
Bewerbungen erbeten unter **w.o.appel@appel-kfo.de** oder **Gemeinschaftspraxis Dr. W. Appel und Kollegen, Bürgermeister- Landmann- Platz 7, 89312 Günzburg**

**ZPKHERNE**



Wir suchen ab dem 01.03.2017 einen dynamischen **angestellten ZA/ZÄ** in Vollzeit oder einen **Vorbereitungsassistenten ZA/ZÄ** mit deutscher Approbation und mit Berufserfahrung.

Wir bieten modernste Zahnmedizin mit DVT/3D Planung, OP (Eingriffe unter ITN, Sedierung, Lachgas), ZE, Endo (VDW), Laser & eigenes Meisterlabor, bei überdurchschnittlicher Bezahlung mit Umsatzbeteiligung. Eine langfristige Zusammenarbeit mit dem Wunsch nach einer Sozietät wird angestrebt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung schriftlich oder per E-Mail.

Heidstr. 126 · 44649 Herne · [www.zpk-herne.de](http://www.zpk-herne.de) · [info@zpk-herne.de](mailto:info@zpk-herne.de)

**Hamburg**

Hamburger Praxis mit den Schwerpunkten Parodontologie und Implantologie sucht eine / einen

**Zahnärztin / Zahnarzt**

für die Tätigkeitsfelder konservierende Zahnheilkunde und Prothetik. Auch Teilzeitarbeitsmodelle sind denkbar. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, gerne per Mail:

**praxis@parodontologie-im-norden.de**



**Zahnarzt/in gesucht**

Südliches Bremen Landkreis Diepholz  
Moderne, prophylaxeorientierte Praxis mit Implantologie sucht qualitätsorientierten gewissenhaften Kollegen/in für Kooperation mit kurz- oder mittelfristiger Übernahmefähigkeit.  
**Dr. Gerhard Kanne, Brunnenstrasse 5A, 27239 Twistringen, Tel.: 042432323 Kanne.pt@googlemail.com**

**Landkreis Traunstein  
Nähe Salzburg**

Für meine fortbildungsorientierte Praxis suche ich eine/n Assistenz-ZA/ZA (gerne auch mit BE), oder eine/n angestellte/n ZA/ZA in Vollzeit. Bewerbung an: **praxis-dr.schulte@strohhof.de**

**KFO Raum Hamburg**

Langjährig bestehende, sehr gut eingeführte Praxis mit nettem Team sucht Fachzahnarzt/-ärztin für Kieferorthopädie. Spätere Sozietät möglich.  
**praxis@kfo-koch.de**

**KFO KOBLENZ - TRIER**

Fortbildungsorientierte **KFO-Fachpraxis** sucht zur Verstärkung **angestellte/n ZA/ZA** oder **KFO FZA/FZA** in **VZ** oder flexibler **TZ** für langfristige Zusammenarbeit.  
**mahlzahn70@gmail.com**

**MKG/OCH Oberschwaben**

suche MKG- od. Oralchirurg(-in) in VZ od. TZ zur langfrist. Zusammenarbeit mit Option zu späterer Partnerschaft. Moderne MKG-Praxisklinik/Überweiserpraxis, nettes Team, angenehme Arbeitsverhältnisse. Sehr hoher Freizeitwert. Bewerbung an: **mkgadam@web.de**

**Kreis Olpe**

Etabl. Zahnarztpraxis sucht ab 01.04./01.05.17 engagierten & freundlichen Kollegen (m/w) zur Anstellung für langfr. Zusammenarbeit. Es erwartet Sie eine mod. Praxis mit 4 BHZ, Labor und breitem Behandlungsspektrum zu attrakt. Bez.  
**zahnarzt-suedsauerland@gmx.de**

**KFO in München Ost**

Für unsere moderne und etablierte KFO Praxis in Markt Schwaben (S-Bahn Bereich München) suchen wir eine(n) KFO oder KFO-interessierten ZA in Voll- oder Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an **info@kfo-marktschwaben.de**

**Qualifizierter Zahnarzt (m/w)**

**DAS WAHRSCHEINLICH BESTE GEHALT IN AUGSBURG!**  
Hohes Festgehalt + Honorarabteilung!  
Kein finanzielles Risiko!  
Wir bieten Qualität auf TOP-Niveau!  
**ZM 030403**

**HH - Buxtehude**

Wir suchen zeitnah für unsere hochmoderne Praxis im Zentrum von Buxtehude eine/n angestellte ZA /ZA od. Vorbereitungsassistenten/in mit gültiger deutscher Approbation. Eine wertschätzende, faire und langfristige Zusammenarbeit soll das Ziel sein. Es sind alle Optionen der Zusammenarbeit möglich. Einzelheiten sollten in einem persönlichen Gespräch erörtert werden. Wir freuen uns auf Ihre nette Bewerbung unter: Email: **Dr.Kuehn-home@gmx.de** od. Praxis-Tel. **04161-53311. www.zaeahn-mit-herz.de**

**KFO Raum Ulm**

Vorbereitungsassistent/-in gesucht (Voraussetzung: mindestens 1 Jahr zahnärztliche oder kieferorthopädische Berufserfahrung).

Momentan ist dies **KEINE WEITERBILDUNGSSTELLE!** spätere 3-jährige Weiterbildung möglich, kein Klinikjahr nötig  
Praxis Dr. Laupheimer, Laupheim  
Tel. 07392/9748-14, E-Mail: kfo@dr-laupheimer.de, www.dr-laupheimer.de

**Ingolstadt/Zentrum**

Moderne ZA-Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht zum 01.04.17 freundl. & engagierten ZA/ZÄ zur Verstärkung unseres Praxisteams. Kontakt: info@Zahnarztpraxis-Bergmeier.de

**Saarland/ Merzig**

Moderne/etablierte Praxis mit Labor, breitem Behandlungsspektrum (Impl., PA, Cerec, Lachgas) sucht **Vorbereitungsassistent/in oder angest. ZA/ZÄ mit dt. Examen** in Teil- oder Vollzeit. Bewerbung bitte an: info@praxis-ag.de

**DÜSSELDORF**

Vorbereitungsassistent/in für moderne Praxis mit breitem Spektrum gesucht.  
info@dentaparks.de  
www.dentaparks.de

**Raum Wuppertal**

Ab sofort. Anspruchsvolle Praxis sucht **gewissenhaften Entlastungs- oder Angestellten ZA/ZÄ mit Erfahrung**, beste Arbeitsbedingungen. Spätere Übernahme ab 2018 möglich. Bewerbung an: **ZM 029594**

**Nordhessen (Kurstadt)**

Junges, engagiertes Team in moderner Praxis (Raum Waldeck/Frankenberg) mit breitem Behandlungsspektrum sucht ab sofort angestellte **ZA/ZÄ in Teilzeit** mit deutschem Examen. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung unter info@zahnarzt-bremmer.de

**KFO Raum Regensburg**

Kieferorthopäde/in, MSc KFO oder ZA/ZÄ mit KFO-Erfahrung gesucht. Gerne auch in Teilzeit.

Kontakt: Dres. Faltermeier, Donaupark 32, 93309 Kelheim, Tel: 09441/6853780

**KFO Raum Göppingen**

Sehr moderne, neue, qualitätsorientierte Fachpraxis bietet ab sofort für nette freundliche Kfo-interessierte ZA oder Kieferorthopädin Kfo-Stelle im Angestelltenverhältnis an, flexible Arbeitszeiten, gute Fortbildungsmöglichkeiten/ MSC, breites Behandlungsspektrum.

Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Zuschriften unter: **Kfo-Praxis Dr. Silvia Werk, Eybstrasse 16 in 73312 Geislingen dr.werk@praxiswerk.de**



www.krankenhaus-hattingen.de

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für das Team unserer Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

eine/n **Assistenzarzt/-ärztin**

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie hat derzeit einen Stellenschlüssel von 1/2/4. Der Leistungskatalog umfasst das gesamte Spektrum der MKG-Chirurgie. Neben dentoalveolärer Chirurgie, Traumachirurgie, Fehlbildungschirurgie, Dysgnathie- und Tumorchirurgie (einschließlich mikrochirurgischer Rekonstruktionen) werden – mitbedingt durch die spezielle Infrastruktur des Standortes – eine größere Anzahl ästhetischer Operationen durchgeführt. Unser vergleichsweise kleines Team bietet die Vorteile eines kollegialen Arbeitsklimas. Die strukturierte, chirurgische Weiterbildung zum Facharzt kann so in persönlicher Betreuung unter zügiger Aus-/Weiterbildung der chirurgischen Fähigkeiten durchlaufen werden. Wir suchen eine(n) teamfähige(n), doppeltapprobierte(n) Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin mit Interesse an modernen, zukunftsweisenden Behandlungskonzepten.

*Das Evangelische Krankenhaus Hattingen gehört zum Verbund der Evangelischen Stiftung Augusta Bochum/Hattingen, einer Gesundheitseinrichtung mit Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Ambulanten Diensten, Akademie, Schulen und sonstigen Aktivitäten in Bochum und Hattingen. Der Krankenhausverbund umfasst 900 Betten und 29 Fachabteilungen. Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt, unser Konzept ist außergewöhnlich. Die Qualität unserer Medizin zeigt die hohe Motivation unserer Mitarbeiter.*

**Ihre Bewerbung und Anfragen richten Sie bitte an:**

**Chefärztin Dr. med. Jihan Mohasseb**  
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Bredenscheider Str. 54, 45525 Hattingen  
Tel.: 02324 / 502-5270 - Email: mkg@krankenhaus-hattingen.de  
oder: bewerbung@krankenhaus-hattingen.de

**Kreis Lippe / Detmold**

VB-Assistent/in oder angest. ZÄ / ZA zur Verstärkung unseres Teams für moderne qualitätsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum gesucht. Wir bieten eigenverantwortliches Arbeiten in Voll- oder Teilzeit mit flexiblen Arbeitszeiten. Eine langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht. Bewerbungen bitte an:

**Dr. Nordloh / Dr. Lay**  
info@nordlohay.de  
Tel. 05231 38588

Meine Zahnarztpraxis in **Oberhausen** mit großem Behandlungsspektrum sucht ab sofort **ZA in Vollzeit**. Arabisch Kenntnisse von Vorteil. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an: info@zahnarzt-furtenhofer.de

**Rhein-Main-Gebiet**

suchen ab sofort für eine umsatzstarke moderne Zahnarztpraxis eine/n angestellte/n ZA/ZA mit oder ohne BE. Jegliche Form der Zusammenarbeit möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
www.zahnarztpraxis-rodgau.de, info@zahnarztpraxis-rodgau.de

**Praxiserweiterung**

Wir suchen junge, motivierte Zahnärzte mit Approbation. Raum Niederbayern. Sie wollen in der eigenen Praxis arbeiten?  
management@zahnpraxis-rajec.de  
Tel. 015111023101

**BOCHUM**

Unsere Kinder Zahnfee geht in den Ruhestand. Die zurückgelassenen zwei Partner suchen für den **Kinderbereich** eine/einen **angestellte/n Zahnärztin/arzt**. - moderne Gemeinschaftspraxis - separate Abteilung für Kinderbehandlung vorhanden (eigenes Kinderwartezimmer / OP / Prophylaxeabteilung)

Auch Teilzeit / Einstieg in 2017 flexibel möglich. Bewerbungen bitte an: **dr-klenske@praxis-bo-riemke.de** oder **Tel.: 0234/955499-0**

**Kempten – Allgäu**

Da wo andere Urlaub machen, suche ich einen kieferorthopädisch interessierte/n Zahnarzt/in o. Facharzt/in in Voll- oder Teilzeit für eine längerfristige Zusammenarbeit. Bewerbung an **Praxis Dr. Ines Giessler**. Email: giessler@kempten-kfo.de

**NRW**

**Gut geplant in die sichere Selbständigkeit!**

Biete jungen Kollegen/innen (am besten zu zweit) sicheren Einstieg in eine gemeinsame Zukunft. Alteingesessene große Landpraxis, modernste Einrichtung, hohe Scheinzahl, hoher Umsatz, hoher Gewinn im gesamten Spektrum der Zahnmedizin. Im selbstgewählten Zeitraum vom Angestellten zum/zur Chef/in.

Kontakt ZM 030396



**ERBACHER**

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



**Stellenvermittlung**

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach  
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

**Antworten auf**

**Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: [zmchiffre@aerzteverlag.de](mailto:zmchiffre@aerzteverlag.de)**

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition / Offertenservice

**Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!**

**Kieferorthopädie im Team!**

Für unsere Fachpraxen an den Standorten  
Simmern/Hunsr. und Boppard suchen wir:



- **Fachzahnarzt für Kieferorthopädie** (m/w).  
Eine spätere Assoziierung ist möglich
- **Angestellten Zahnarzt MSc Kieferorthopädie**, ggf. einen kieferorthopädisch interessierten Zahnarzt (m/w) in Voll- oder Teilzeit.

Freuen Sie sich auf eine anspruchsvolle und interessante Tätigkeit in allen Bereichen moderner Kieferorthopädie!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: [bingen@smile-function.de](mailto:bingen@smile-function.de)

**Raum RT KFO**

Für meine moderne Fachpraxis in Pfullingen suche ich  
eine FZÄ/FZA, ZA/ZÄ  
mit Erfahrung in KFO oder Msc  
in Vollzeit zur langfristigen Anstellung.

Wenn Sie qualitätsorientiertes, selbständiges Arbeiten in einer volldigitalisierten Praxis mit breitem Behandlungsspektrum mit einem motivierten Team schätzen, sind Sie bei uns gut aufgehoben.  
Ich bin gespannt auf Ihre Bewerbung!

**Dr. Monica Cremer**

Fachzahnärztin für Kieferorthopädie · Kinder- und  
Erwachsenenbehandlung · Transparente Zahnspangen · Schnarchtherapie

Kirchstraße 1 · 72793 PFULLINGEN  
Tel. 0 71 21/97 29 79 · Fax 0 71 21/97 29 78  
[www.kfo-cremer.de](http://www.kfo-cremer.de)

Bewerbungsunterlagen per E-Mail: [praxis@kfo-cremer.de](mailto:praxis@kfo-cremer.de)

**EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE****ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]**

VILLINGEN-SCHWENNINGEN	BREMEN   OLDENBURG	MÜNSTER
KONSTANZ   FRIEDRICHSHAFEN	DONAUWÜRTH	SCHLESWIG
VELBERT   ERKRATH	RAUM DORTMUND [KFO]	KREFELD
SULZFELD   EPPINGEN	BOCHOLT   BORKEN	NIEDERBAYERN
HUSUM   ST. PETER-ORDING	REUTLINGEN	ITZHOE
WITTINGEN   GIFHORN	LÜDENSCHIED	GÜNZBURG

0521/91173040 · [info@dzas.de](mailto:info@dzas.de) · [www.deutscher-zahnarzt-service.de](http://www.deutscher-zahnarzt-service.de)

**KFO Düsseldorf-Wuppertal-Hagen**

Innovative, moderne, Weiterbildungsberechtigte und fortlbildungsorientierte KFO-Praxis sucht eine/n engagierte/n freundliche/n leistungsbereite/n Weiterbildungsassistentin/en. Unsere qualitäts- und wissenschaftlich orientierte Praxis bietet ein breites Behandlungsspektrum mit hochwertiger und modernster MB- und FKO-Behandlung im Bereich Erwachsenenbehandlung, Frühbehandlung, Invis-Schienen, Schlafmedizin, Lingual-Therapie sowie andere neue fachübergreifende Therapieformen.  
Bewerbungsunterlagen bitte unter Chiffre **ZM 029485**

**Fröhliches Team sucht Verstärkung (m/w)**  
**Raum Herne/Bochum**  
**Assistent- oder Vorbereitungsarzt**

Wir bieten Ihnen ein modernes Arbeitsumfeld auf höchstem Niveau,  
sowie ein sehr angenehmes Arbeitsklima.  
Sind Sie an einer längerfristigen Beschäftigung interessiert,  
dann bewerben Sie sich bei uns.

**ZahnGreen GmbH Zahnmedizinisches Versorgungszentrum**  
Horsthauserstraße 15 · 44628 Herne  
02323-9653333 · 02323-9653334  
[info@zahn-green.de](mailto:info@zahn-green.de) · [zahn-green@web.de](mailto:zahn-green@web.de)

**Naila - Hof/Saale**

Für unsere moderne Praxis suchen wir  
**eine/n angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt**  
**oder eine/n Vorbereitungsassistenten/-in**  
zur langfristigen Zusammenarbeit.

Wir bieten außer KFO ein komplettes Behandlungsspektrum  
bei sehr guten Verdienstmöglichkeiten.

[info@dr-roschlau.de](mailto:info@dr-roschlau.de) - [www.dr-roschlau.de](http://www.dr-roschlau.de) - Tel. 09282/9847170

**Oralchirurgie NRW - Nähe Essen/ Düsseldorf**

Moderne, voll digitale MKG-Praxis sucht **ab sofort FZÄ/FZA für Oralchirurgie** in Voll- oder Teilzeit. Dt. Examen und Approbation. Komplettes amb. Spektrum der MKG-Chirurgie, implantologischer Schwerpunkt, DVT/3D-Planung. Junges Team, sehr gute Arbeitsbedingungen. Bei Interesse schreiben Sie uns bitte mit den üblichen Unterlagen an, wir freuen uns auf Ihre Nachricht!!!

[OC-Stelle@gmx.de](mailto:OC-Stelle@gmx.de)

**Erweitern Sie mit uns Ihr Wissen und Können**

Sie leben gerne naturnah und in Großstadtnähe,

in **B-W's Mitte**



**Moderne Praxiseinrichtung** mit OP-Mikroskop, DVT, digitaler workflow in Implantologie und Zahnersatz und Vollkeramik, Praxislabor, Dentalhygienikerin, ZMVs.  
**Wir bieten moderne Behandlungskonzepte** in Parodontologie, Implantologie, Ästhetik, ZE, Endodontie, Kfo, Funktionstherapie und Lachgassedierung  
und **suchen Sie**

**als angestellte(n) ZÄ/ZA**

**Anstellung Frühjahr / Sommer 2017; spätere Sozietät möglich.**

Rufen Sie uns an unter 07452-93000, 0173 3293429 oder  
[w.dirlewanger@dirlewanger.de](mailto:w.dirlewanger@dirlewanger.de) oder [www.dirlewanger.de](http://www.dirlewanger.de)

**NR. 5 LEBT!**

Wir suchen Helden, die  
auch alle anderen Zähne  
retten können.



**DR. ROSSA  
& PARTNER**

**Zahnärztin/Zahnarzt, aber richtig:** nämlich in einer der größten Zahnarztpraxen Deutschlands. Bei uns. In Ludwigshafen.

Das klingt anspruchsvoll. Aber keine Sorge, wir erdrücken nicht durch Anforderungen, sondern wir fördern und fordern heraus: Ihre Persönlichkeit, Ihren Einsatz, Ihr Verantwortungsbewusstsein, Ihre Leidenschaft und Ihren Teamgeist.

**Helden senden Ihre Bewerbung an:**  
[nicole.reichert@dr-rossa-partner.de](mailto:nicole.reichert@dr-rossa-partner.de)

Dr. Rossa & Partner · Mundenheimer Strasse 251 · 67061 Ludwigshafen  
0621 - 56 26 66 · [mail@dr-rossa-partner.de](mailto:mail@dr-rossa-partner.de) · [www.dr-rossa-partner.de](http://www.dr-rossa-partner.de)

**Schweizer Grenze (CH/DE/F) Weil am Rhein/Basel  
Neueröffnung! MVZ am Dreiländereck**

Wir suchen ab sofort oder später **Zahnärzte, Fachzahnärzte, Assistenz Zahnärzte und Zahntechniker, ZFA, ZMP, DH und Auszubildende (m/w)** in Vollzeit oder Teilzeit bei guter Bezahlung auf Wunsch auch mit Umsatzbeteiligung bzw. alle Formen der Zusammenarbeit.

Wir bieten neue, voll digitalisierte, hoch modern ausgestattete Praxis mit mehreren BZ und eigenem Labor in zentraler Lage mit grossem Patientenstamm und vertreten das gesamte Behandlungsspektrum. Eine langfristige Zusammenarbeit wird angestrebt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung schriftlich oder per Mail  
(Homepage im Aufbau).

**Bei Fragen bitte telefonisch melden.**

Hauptstrasse 423, DE-79576 Weil am Rhein, [mvz.am.dreilaendereck@web.de](mailto:mvz.am.dreilaendereck@web.de)  
☎ 07621 510 96 70 oder Herr Dr. Schumer 0176 20362760

**Köln-Mülheim**

Große Praxismgemeinschaft seit 18 Jahren  
erfolgreich am Standort,  
sucht zur Verstärkung einen  
**angestellten Zahnarzt in Vollzeit**  
**ab sofort**  
Bewerbungen bitte an  
Herrn Roland Münch  
[rm@zahnklinik-koeln-muelheim.de](mailto:rm@zahnklinik-koeln-muelheim.de)

**Köln**  
**Oralchirurg/in - MKG-Chirurg/in**  
 Große MKG-Oralchirurgische Praxisklinik mit breitem  
 Behandlungsspektrum und DVT  
 sucht engagierte/n Kollegen/in - langfristige Partnerschaft - ggf. auch Teilzeit möglich.  
**ZM 030438**

Kompetenz    Innovation    Begeisterung






Zur Teamverstärkung

- Weiterbildungsassistent/in
- Kieferorthopäde/in
- Zahnarzt/in
- Vollzeit/Teilzeit

Wir bieten eine umfassende Ausbildung in moderner Kieferorthopädie. Lingual-technik (MSc), DVT, Scanner, 3-D-Druck und patentierte Behandlungstechniken.






www.happysmiles.de

**Kieferorthopädie Bad Saulgau**  
**we love your smile®**  
 88348 Bad Saulgau Pfarrstr. 8 07581 4011

Moderne, qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis sucht **engagierte/-n Assistenten/-in od. angest. ZA/ZÄ** in Teil- od. Vollzeit im Schichtdienst für das gesamte Spektrum der Zahnmedizin ausgenommen KFO und Implantologie.  
**Dres. T. und H. Strenger, Saarlandstraße 82; 44139 Dortmund,**  
**Tel. 0231/10 60 333; www.dr-strenger.de, praxis@dr-strenger.de**

**ORALCHIRURG/MKG in Göppingen (m/w)**

Wir suchen baldmöglichst einen chirurgisch versierten, zuverlässigen Kollegen/-in. Eine etablierte und dynamische chirurgische Überweisungspraxis in bester Lage erwartet Sie. Wir suchen eine langfristige Zusammenarbeit und können uns eine Partnerschaft gut vorstellen. Email: **dr.mvdh@oralchirurgie-gp.de**

**Raum Schwäbisch-Hall**

Etablierte moderne Zahnarztpraxis sucht **Angest. ZA/ZÄ und Vorb. Ass./in** Wir machen alles, außer KFO. Einstiegszeitpunkt flexibel. Gerne auch später Sozietät/Praxisübernahme. Email: **gunter2000@gmx.de** oder **ZM 030309**.

**Kinderzahnheilkunde Stuttgart**

Zur Verstärkung und Ergänzung unseres kinderzahnheilkundlichen Angebots suchen wir eine/n ZA/ZÄ mit Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde. Wenn Sie eine umfangreiche Erfahrung (ITN/ geg. Lachgas) in der Behandlung unserer kleinen Patienten haben, Begeisterungsfähigkeit und Organisations-talent zu Ihren Stärken zählen, Ihren Bereich eigenverantwortlich führen möchten und gegebenenfalls an einer späteren Partnerschaft interessiert sind, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. **ZM 030272**


**So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen**

Bitte freimachen!

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

**Chiffre ZM .....**

Deutscher Ärzte-Verlag  
 Zahnärztliche Mitteilungen  
 Anzeigendisposition  
 Postfach 40 02 54  
 50832 Köln



## Masur-Implantatzentrum

Für unsere große, moderne Gemeinschaftspraxis in **Bad Wörishofen** und **Weingarten** suchen wir ab sofort **jeweils** einen

**Vorbereitungs-/Entlastungsassistenten (m/w)**  
 mit 0-1 Jahren Berufserfahrung und deutscher Approbation

Ihre Aufgabengebiete: konservierende/ästhetische Zahnmedizin, Parodontologie, Endodontologie, zahnärztliche Chirurgie.

Wir bieten Ihnen: Fortbildungsmöglichkeiten in der gesamten Zahnmedizin (inkl. Kieferorthopädie), insbesondere Implantologie und Zahnersatz, arbeiten in einem freundlichen, jungen Team, sowie ein organisiertes Arbeitsumfeld.

**Möglichkeit zur Promotion**

Sie kommen frisch von der Uni, sind motiviert, teamfähig und haben Spaß an sehr hohem Qualitätsniveau in einem tollen Team?  
 Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:

**bewerbung@implantissimo.de**

**Oberbayern, Kreisstadt im südöstlichen Einzugsbereich Münchens**

Oralchirurg/MKG-Chirurg (m/w) in chirurgischer Abteilung mit Schwerpunkt Implantat-Chirurgie (MKG-Chir. ausbaufähig) gesucht.  
 Es erwartet Sie eine attraktive Position mit Leitungsbeteiligungsoption in einer überregional erfolgreichen, privat geführten Zahnklinik mit Z-MVZ und gewerblichem Dentallabor.  
 Profil: Spezialisierte Abteilungen, ITN-Team, stat. Aufnahmeoption, ISO zertifiziertes Qualitätsmanagement, digitalisierte Patientenakte und Verwaltung, 2 OPs+10 BH mit dig. Rö. DVT, div. Implantat-, 3D Navigations- und Sofortversorgungssysteme (Allon4 etc.), OPMI, CEREC, CAD/CAM Highend-Dentallabor u.v.m. in ansprechender Architektur in Zentrumslage. Wir bieten modernes Teamworking und Timesharing in lebenswertem Mittelzentrum mit ausgewogener Sozialstruktur und guter Verkehrsanbindung. Ideal z. B. auch für eine junge Familie. Weitere Informationen erhalten Sie gerne im persönlichen Gespräch. Ein professionelles, hochmotiviertes Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme: **dr.gebauer@zahnklinik-muehldorf.de**.

Großraum Rhein-Neckar **LUX**  
 Mannheim **ZAHNÄRZTE**

**Zahnärztin / Zahnarzt**  
 mit Berufserfahrung ab Januar 2017 gesucht  
 Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:  
 jobs@luxzahnaerzte.de

**LUX ZAHNÄRZTE GmbH**  
 Zahnmedizinisches Versorgungszentrum  
 Hanauer Str. 11 - 68305 Mannheim - Tel. 0621-7899809-0

**Nähe Düsseldorf:  
 Zahnarzt/-ärztin zur Verstärkung  
 unseres Teams gesucht!**

  
 STADTWALD  
 PRAXISKLINIK

**Tel. 02151 - 7 888 555** Dr. Dr. Müllejjans & Partner  
**Info@Stadtwald-Klinik.com** 47799 Krefeld, Bismarckstraße 89a

**Berlin Kinderzahnarzt**

Innovative & patientenstarke ÜBAG mit drei Standorten in Berlin sucht Kinderzahnärzte (m/w) zur Verstärkung des Teams.

**KINDERDENTIST**

führt mit seinen Kinderzahnärzten Behandlungen konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch. Unsere Kieferorthopäden bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: **dr.mokabberi@icloud.com**.

**PARO-Münster**

Wir suchen eine/n freundliche/n und motivierte/n Kollegin/en mit allgemein Zahnärztlicher Berufserfahrung für eine zweijährige Weiterbildung zum/r Fachzahnarzt/ärztin für Parodontologie.  
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:  
**Prof. Dr. H. H. Topoll, Fachzahnarzt für Parodontologie,**  
**Kanalstr. 15, 48147 Münster, Tel.: 0251-25103 oder: praxis@prof-topoll.de**

**Wir suchen Sie!** Einen freundlichen neuen, engagierten Kollegen mit Berufserfahrung in Vollzeit. Wir sind eine florierende ganzheitlich orientierte Zahnarztpraxis im **Rhein-Main-Gebiet** mit den Schwerpunkten: hochwertige Prothetik, Chirurgie, Implantologie, Herd-Diagnostik und -Therapie. Viele Formen der Zusammenarbeit sind möglich. Wenn Sie Interesse an ganzheitlicher Zahnmedizin haben und Teil eines qualitätsorientiert und empathisch arbeitenden Teams sein möchten, kontaktieren Sie uns - wir freuen uns auf Sie! Bewerbungen bitte an: [EEK1608@gmail.com](mailto:EEK1608@gmail.com)

### Kieferorthopädische Fachpraxis ( MVZ ) Doctor Smile

expandiert weiter an mehreren Standorten , u.a. in Linz / Rhein, Neunkirchen - Seelscheid und Hachenburg und sucht dazu ab sofort ZÄ / ZA mit und ohne KFO - Erfahrung als angestellte(r) ZÄ / ZA sowie ZMAs und Azubis. Hervorragende Fortbildungsmöglichkeiten und eine Einarbeitung in der Stammpraxis in Bad Honnef, super nette Teams und attraktive Gehälter sowie andere Benefits erwarten Sie! Aussagefähige Bewerbungen an mail: [t.luebben@yahoo.de](mailto:t.luebben@yahoo.de) oder an **Dr. Dr. h.c. Thomas Lübben, Clemens - Adams - Str. 3 - 5, 53604 Bad Honnef**

### ZA/ZÄ, Vorbereitungsassistent/in gesucht

Wir suchen ab Juni 2017 oder später ZA/ZÄ oder Vorbereitungsassistent/in, gerne auch Wiedereinsteiger für unsere moderne, volldigitalisierte Zahnarztpraxis in Wertheim.

Wenn Sie Interesse haben uns und unser freundliches, so wie motiviertes Team in Voll- oder Teilzeit zu unterstützen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bewerbungsunterlagen bitte an: [n.ulbrich@zahnarztpraxis-u2.de](mailto:n.ulbrich@zahnarztpraxis-u2.de)

### angestellter ZA/ ZÄ im Münchner Norden

Moderne, große, qualitätsorientierte Praxis im Norden Münchens (5 BHZ, DVT, Laser, Labo etc.) bietet Anstellung als angestellte(r) Zahnarzt/Zahnärztin. Behandlungsspektrum von Chir./Impl, über ZE, PA, Endo bis KFO/Kinder alles abgedeckt.

Beteiligung an der Gemeinschaftspraxis/Teilübernahme langfristig möglich!  
[www.dergutezahn.de](http://www.dergutezahn.de), email: [dr-nicola-steiner@gmx.de](mailto:dr-nicola-steiner@gmx.de)

**Junges Team Fachzahnarztpraxis für Kieferorthopädie** sucht ab sofort eine Zahnärztin oder Zahnarzt mit Weiterbildung Master of science Kieferorthopädie oder Tätigkeitsschwerpunkt zur Unterstützung für 2 Tage die Woche in Oberhausen. Wir planen die Zukunft nur auf längere Zeit, dafür bieten wir Topweiterbildungs- und Verdienstmöglichkeiten! Lebenslauf und Kontaktdaten bitte an [topkfo77@gmail.com](mailto:topkfo77@gmail.com)



### Masur-Implantatzentrum

Für unseren Standort Landsberg am Lech suchen wir ab sofort einen

**Vorbereitungsassistenten (m/w)**, mit 0-1 Jahren Berufserfahrung

**Ihre Aufgabengebiete:** konservierende/ästhetische Zahnmedizin, Parodontologie, Endodontologie, zahnärztliche Chirurgie

**Wir bieten Ihnen:** Arbeit und Fortbildung in der ges. Zahnmedizin, Oralchirurgie, Implantologie und ZE unter besten Bedingungen

Wir sind ein freundliches, junges Team.

Sie kommen frisch von der Uni, sind motiviert, teamfähig und haben Spaß an Zahnheilkunde auf sehr hohem Qualitätsniveau? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:

[landsberg@masur-implantatzentrum.de](mailto:landsberg@masur-implantatzentrum.de)

### Düsseldorf - Zentrum

Angestellt. Zahnarzt m/w für moderne Mehrbehandlerpraxis mit Schwerpunkt Prothetik zur langfristigen Zusammenarbeit Vollzeit oder Teilzeit gesucht. Erfahrung in Implantologie erwünscht. Gern auch älterer Kollege m/w. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter [dr.ds@zahnhouse.de](mailto:dr.ds@zahnhouse.de) oder 0211-8763849-0

**DR. SCHRÖDER & PARTNER**  
KOMPETENZ-ZENTRUM MODERNE ZAHNMEDIZIN

**Arbeiten im Herzen von Stuttgart – Arbeiten auf höchstem Niveau**

**Zahnheilkunde** fasziniert Sie?

Sie haben **Spaß** beim Arbeiten?

Sie haben hohe **Ansprüche** an sich selbst?

Wir bieten Ihnen als Zahnarzt/Zahnärztin mit Berufserfahrung in Prothetik ein ideales Ambiente mitten in Stuttgart. Erweitern Sie Ihr Know-how; wir haben langjährige Erfahrung auch bei komplexesten Eingriffen. Eine nach Feng Shui eingerichtete Praxis mit Wohlfühlambiente, dazu perfekte Erreichbarkeit mit Auto und Bahn. Ein eigenes Meisterlabor, DVT, Zeiss-Mikroskop, Lachgas, ITN, Piezo, ein tolles Team und ein einzigartiges Konzept runden das Paket ab.

Informieren Sie sich unter [www.dr-schroeder-partner.de](http://www.dr-schroeder-partner.de) und bewerben Sie sich unter [info@dr-schroeder-partner.de](mailto:info@dr-schroeder-partner.de)

**smile4kids®**  
Praxis für Kinderzahnmedizin & Kieferorthopädie

### Wir suchen für unsere kids-Praxis:

Wir sind eine dynamische, moderne und speziell auf die Bedürfnisse von Kindern abgestimmte Zahnarztpraxis im Süden Düsseldorfs und suchen als Verstärkung für unser Team einen:

### Kinderzahnarzt (m/w)

Sie haben ein großes Herz für Kinder und kümmern sich bereits seit einigen Jahren leidenschaftlich um die Gesunderhaltung ihrer Zähne. Dabei zeichnen Sie sich durch Ihre hohe Fachkompetenz aus, die Sie in regelmäßigen Weiterbildungen stetig ausbauen und können unsere kleinen Patienten genauso kompetent beraten wie deren Eltern.

Sie sind zudem als freundlicher, motivierender und verbindlicher Charakter bekannt und möchten Ihre Stärken in einer spezialisierten und kindgerecht ausgestatteten Kinderzahnarztpraxis zur Entfaltung bringen.

Sie erkennen sich darin wieder? Mehr Informationen unter: [www.smile4kids.de/karriere](http://www.smile4kids.de/karriere) oder gleich mailen: [bewerbungen@denecke-zahnmedizin.de](mailto:bewerbungen@denecke-zahnmedizin.de)



Neugierig?  
Interesse?

### Raum KR / DU / MG / VIE /

Angestellten Zahnarzt / Vorbereitungsassistenten (mind. 1Jahr BE) (m/w) für moderne, nette Praxis in Tönisvorst als Unterstützung gesucht. Gerne auch in Teilzeit oder für Wiedereinsteiger. Alle Gebiete der ZM außer KFO.

Bewerbung bitte an: [zahnarzt.suche@gmx.de](mailto:zahnarzt.suche@gmx.de)

### KFO Raum Bonn-Köln

Moderne KFO-Fachpraxis sucht zur Unterstützung ZÄ, MSC-KFO oder FZÄ in Vollzeit für eine langfristige Zusammenarbeit (Societät). Ein sehr engagiertes und freundliches Team freut sich auf Ihre Bewerbung.

ZM 030428

### Kinderzahnheilkunde

- **Vorbereitungsassistent/-in** (auch gerne frisch von der Uni)
- **ZÄ/ZA (angestellt)**



Wenn Sie das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde erleben (inkl. Behandlungen mit Lachgas und in ITN) und unsere etablierte Praxis erfolgreich unterstützen wollen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Bitte senden Sie keine Originale ein, da wir aufgrund der rechtlichen Bestimmungen keine Unterlagen zurücksenden können.

**Zahnarztpraxis für Kinder Ralf Gudden**  
Luisenstr. 111a, 47799 Krefeld  
<http://Kinderzahnarzt-Praxis.de> [facebook.de/KzapGudden](https://www.facebook.com/KzapGudden)

### Augsburg Kollege (m/w) gesucht

Wir bieten Ihnen eine sichere langfristige berufliche Perspektive in Augsburg. Von Ihnen erwarten wir Freude am Beruf und Enthusiasmus für Ihre Patienten. Den Ehrgeiz immer zu lernen und die Lockerheit im Team gut mitzuspielen. Wir freuen uns darauf von Ihnen zu hören [Zukunft\\_Augsburg@t-online.de](mailto:Zukunft_Augsburg@t-online.de)

### Karlsruhe im sonnigen Baden angestellte\*r Zahnarzt\*ärztin

Gemeinsam sind wir im Team stark. Wir freuen uns auf eine\*n Kollegen\*in mit Liebe zum Beruf, teamfähig, fortbildungsorientiert. Dafür bekommen Sie bei uns ein Umfeld, in dem Sie sich menschlich und fachlich entfalten können. Bitte bewerben Sie sich unter [Praxis\\_mit\\_Konzept@t-online.de](mailto:Praxis_mit_Konzept@t-online.de)

### Köln/Bonn Zahnarzt/in gesucht!

Wir suchen für unsere junge moderne Zweigstelle in Wesseling eine/n Zahnarzt/in mit Berufserfahrung in VZ. Sie leiten eine eigene Praxis mit dem gesamten Spektrum der Zahnheilkunde (außer KFO).

Ein Schwerpunkt in Endodontie wäre herzlich willkommen. Wir suchen eine/n Kollegen/in für eine langfristige Zusammenarbeit. Partnerschaft mittelfristig möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bewerbung per E-Mail an:  
[mail@dr-manger.de](mailto:mail@dr-manger.de)



Zahnheilkunde & Implantologie  
Dr. Christoph Manger MSc mult.

**ZAHNZOO**  
 Zahnarzt/-ärztin für den Bereich  
 Kinderzahnheilkunde in Krefeld gesucht.  
 Bewerbung@Zahn-Zoo.de

### Das Zahnschiff im Triangulum

KFO ZA/Ä (auch gerne M.Sc.) gesucht.  
 Alle Formen der Zusammenarbeit sind möglich.

Tel.Nr.: 06051-538620  
 info@zahnschiff-triangulum.de  
 www.zahnschiff-triangulum.de



## UNIVERSITÄTSMEDIZIN : UMG GÖTTINGEN

Die Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie  
 und Kariologie sucht zum 01.08.2017 eine/einen

### Zahnärztin/Zahnarzt

zunächst befristet auf zwei Jahre mit der Option  
 auf Verlängerung

Teilzeitbeschäftigung mit 70 % | Entgelt nach  
 TV-Ärzte | Kz. 1049

Gesucht wird eine engagierte und zuverlässige Persönlich-  
 keit für die Betreuung der Ausbildung zukünftiger Zahn-  
 ärztinnen und Zahnärzte sowie die Patientenbehandlung  
 und Mitarbeit in Forschungsprojekten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15.04.2017 an:

Universitätsmedizin Göttingen  
 Poliklinik für Präventive Zahnmedizin,  
 Parodontologie und Kariologie  
 Frau Univ.-Prof. Dr. med. dent. Annette Wiegand  
 Direktorin der Poliklinik  
 37099 Göttingen  
 Tel.: 0551/39-22884  
 Fax: 0551/39-12616  
 E-Mail: annette.wiegand@med.uni-goettingen.de  
 Web: http://www.zahnerhaltung.med.uni-goettingen.de

Infos: <http://jobs.med.uni-goettingen.de>

Reichen Sie bitte die Bewerbungsunterlagen  
 nur in Kopie ein. Die Unterlagen werden nach  
 einer Aufbewahrungsfrist von fünf Monaten  
 vernichtet. Eine Rücksendung erfolgt nur bei  
 einem beigefügten, ausreichend frankierten  
 und adressierten Rückschlag.



**Kommen Sie zu uns! Wir haben einiges zu bieten!**



**Wir suchen: Zahnärzte und Zahnärztinnen (angestellt,  
 Vollzeit) an den Standorten Augsburg, Nürnberg, Ulm.**

#### Das spricht für uns und für Sie:

- ✓ Leistungsorientiertes Gehalt, sicherer Arbeitsplatz
- ✓ Moderne und freundliche Arbeitsbedingungen
- ✓ Qualitätsorientiertes, breites Behandlungsspektrum
- ✓ Geregelte Arbeits- und Urlaubszeiten
- ✓ Früh- und Spätschichtdienst wechselnd
- ✓ Interne Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ✓ Zentrale Organisationsstruktur, Qualitätsmanagement

#### Ihr Bewerbungsprofil:

- ✓ Abgeschlossenes Studium als Zahnarzt/Zahnärztin
- ✓ Keine Vorbereitungsassistenz (2-jährige Vorbereitungszeit abgeschlossen)
- ✓ Engagement, Flexibilität, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- ✓ Tätigkeit in konservierender und ästhetischer Zahnheilkunde, PA, Prothetik

#### Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:



Zahnärztliche Tagesklinik Dr. Eichenseer MVZ II GmbH  
 Personalabteilung z. Hd. Frau Tanja Metschl,  
 Poststraße 4, 92287 Schmidmühlen.  
 tanja.metschl@z-tagesklinik.de · www.z-tagesklinik.de

### Raum BGL TS (Teisendorf), 15 km vor Salzburg

Vorbereitungs- oder Entlastungsassistent(-in) in oralchirurgische Praxis  
 nach Oberbayern ab 01.06.2017 gesucht. Super Team, viele Möglichkeiten.  
 Bei Interesse bitte Kontakt aufnehmen unter [armin.konnert@gmail.com](mailto:armin.konnert@gmail.com) oder  
 08666 6000. Probierts es - dann gspierts es! Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

denecke zahnmedizin

Wir suchen für unsere Praxisklinik:



Wir sind eine dynamische, moderne und expan-  
 dierende zahnmedizinische Praxisklinik im Süden  
 Düsseldorfs und suchen als Verstärkung für unser  
 Team einen:

### Zahnarzt (m/w) mit Spezialisierung Endodontologie

Für Sie ist Zahnarzt kein Beruf, sondern eine  
 Berufung, der Sie schon seit einigen Jahren folgen.  
 Sie stehen niemals still, sondern wollen sich stetig  
 persönlich und fachlich weiterentwickeln.  
 In den vergangenen Jahren haben Sie sich auf  
 Endodontologie spezialisiert oder zumindest  
 erste Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt.  
 Menschen zu helfen bereitet Ihnen große Freude  
 und Sie möchten sich und Ihre Fähigkeiten ge-  
 winnbringend und langfristig in ein kompetentes  
 Ärzteteam einbringen.

Verantwortung übernehmen Sie dabei gerne  
 und sind zudem in der Lage, ein kleines Team  
 motivierend und zielorientiert zu führen.

Neugierig?  
 Interesse?

Sie erkennen sich darin wieder? Mehr Informationen  
 unter: [www.denecke-zahnmedizin.de/karriere](http://www.denecke-zahnmedizin.de/karriere)  
 oder: [bewerbungen@denecke-zahnmedizin.de](mailto:bewerbungen@denecke-zahnmedizin.de)

**Der Zahnzirkus sucht Verstärkung!**  
 Für unsere etablierte und erfolgreiche Kinderzahnarztpraxis  
 suchen wir einen **Assistenz Zahnarzt (m/w)**  
 zur Unterstützung unseres Teams. Wir bieten das  
 gesamte Spektrum der modernen Kinderzahnheilkunde  
 auf höchstem Qualitätsniveau in einem tollen Team.  
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an [hallo@zahnzirkus.de](mailto:hallo@zahnzirkus.de)  
 Praxis ZAHNZIRKUS | Gerbermühlstr. 7 | 60594 Frankfurt am Main  
[www.zahnzirkus.de](http://www.zahnzirkus.de)

## ANZEIGENMANAGEMENT

Wir sind für sie da!

Telefon +49 (0)2234 7011-290  
 kleinanzeigen@aerzteverlag.de  
 www.aerztestellen.de/anzeigenaufnahme





**ZAHNARZT (m/w) GESUCHT! Raum Tü/BL/RW**

Wir sind eine moderne, qualitätsbewusste Praxis und suchen einen einsatzfreudigen, engagierten und fortbildungsorientierten **Zahnarzt / Zahnärztin** mit Berufserfahrung zur dauerhaften Zusammenarbeit.

Wir bieten das gesamte zahnmedizinische Behandlungsspektrum. Sie arbeiten in einer gut ausgestatteten Praxis mit eigenem Praxislabor. (DVT, Piezochirurgie, maschinelle Endodontie etc. mit innovativen Behandlungskonzepten). Unser motiviertes und erfahrenes Team wird Sie beim eigenständigen Arbeiten unterstützen. Es bestehen flexible Arbeitszeiten in einem Schichtsystem. Ein eigener Patientenstamm ist bereits vorhanden.

 **dr. bernd kilimann**  
PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie  
Meinradstraße 2 | 72401 Haigerloch | Telefon 07474 955 355 | [www.zahnarzt-drkilimann.de](http://www.zahnarzt-drkilimann.de)

**Zahnklinik Medeco Hamburg**

Wir wünschen uns einen team- und fortbildungsorientierten Zahnarzt oder Fachzahnarzt (m/w) sowie einen Trainee,

den wir auf dem Gebiet Diagnostik und Therapieplanung weiterbilden. Voraussetzung ist eine Berufserfahrung von mit mindestens 2 Jahren oder eine europäischer Berufszulassung.

Die Tätigkeit kann in Teilzeit oder Vollzeit ausgeübt werden.

[bewerbung@medeco.de](mailto:bewerbung@medeco.de)

**Goslar (Zweitpraxis Bad Harzburg)**

Z-MVZ sucht zum 01.04.2017 oder später eine(n):

**Angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt.**

Modernste Behandlungsmöglichkeiten, voll digitalisiert, minimalinvasive Implantologie, Laser, DVT, CAD/CAM-Versorgung, Prophylaxeabteilung, Dental-Labor auf gleicher Ebene. Leistungsgerechte, umsatzbezogene Bezahlung, prozentual steigend bei höheren Umsätzen. Voll- oder Teilzeit, auch mit späteren Einstiegsmöglichkeiten.

Tel.: 0 53 21 / 340 20 (Praxis) ◆ [www.dr-belger.de](http://www.dr-belger.de)  
E-Mail: [bewerbung@zmvz-drbelger.de](mailto:bewerbung@zmvz-drbelger.de)

**Erfolgreiche, junge Praxisklinik für MKG- und Oralchirurgie in Braunschweig/Wolfenbüttel** sucht netten, engagierten

**FA für MKG-Chirurgie/FZA-Oralchirurgie,**

m/w, zur langfristigen Erweiterung unseres Teams. Wir sind eine rein chirurgische umsatzstarke Überweiserpraxis mit hohem Privatanteil und hohem Qualitätsanspruch. In unseren großzügigen Praxisräumen bieten wir eine moderne Chirurgie mit DVT, Piezo, Laser, ITN-Behandlung. Es wird das gesamte Spektrum der MKG-Chirurgie angeboten mit Schwerpunkt auf die augmentative Implantatchirurgie (Beckenkamm, Membrantechniken, Split-Block). [info@mkg-wolfenbuettel.de](mailto:info@mkg-wolfenbuettel.de)

**Raum Bremen**

Große, moderne und etablierte Gemeinschaftspraxis mit sehr nettem Team und familiärer Atmosphäre sowie angenehmen Patienten sucht engagierte und zuverlässige Nachfolgerin für ausscheidende Kollegin. Wir bieten ein breites Beh.-Spektrum (inkl. Implantologie), eine sehr große Patientenclientel mit entsprechenden Verdienstmöglichkeiten (hohe Umsatzbeteiligung), Flexibilität der Arbeitszeiten sowie individuelle Entwicklungsmöglichkeiten. Auch Teilzeit bei lukrativen Konditionen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: [teampayer1@web.de](mailto:teampayer1@web.de)

**Großraum Frankfurt Assistent(in)**

Wir bieten in großem Zahnzentrum (alle Fachgebiete) zum 01.07.2017 eine interessante und vielseitige Stelle bei einem als „Great Place to Work“ ausgezeichneten Arbeitgeber. Bewerben sie sich unter:

Dr. Schmid Zahnärzte \* Ulrike Becker, Tel. 06081-9429-30, [www.meine-zahnaerzte.de](http://www.meine-zahnaerzte.de)

**Großraum Frankfurt Spezialist für Parodontologie (m/w)**

Wir wollen unsere PA Abteilung ausbauen und fachlich weiterentwickeln! Sie arbeiten in einem hoch motivierten und engagierten Team, als „Great Place to Work“ ausgezeichnet! Rufen Sie uns an:

Dr. Schmid Zahnärzte \* Ulrike Becker, Tel. 06081-9429-30, [www.meine-zahnaerzte.de](http://www.meine-zahnaerzte.de)

**kfo Paderborn**

Kfo interessierter Zahnarzt (m/w) als Angestellte wird gesucht. Unsere moderne, digitale Praxis bietet Ihnen nicht nur die modernsten Behandlungsmethoden in der Kieferorthopädie sondern auch ein super Team und angenehmes Arbeitsklima. **Praxis Dr. M. Nasef, Sander Str. 3a, 33106 Paderborn, Tel: 05254 640880**

**Hochsauerlandkreis**

für unsere etablierte Kleinstadtpraxis in attraktiver Lage suchen wir freundlichen engagierten Kollegen/in zur langfristigen Ergänzung unseres netten Teams. Flexible Arbeitszeiten möglich. Bewerbung an [bewerbung-sauerland.de](mailto:bewerbung-sauerland.de)

**Dr. Frenz & Kollegen**

ZAHNARZTPRAXIS KÖNIGSTRASSE

**ORALCHIRURG (M/W) IN STUTTGART**

Zur Festeinstellung suchen wir einen erfahrenen Oralchirurg (m/w) in Stuttgart für eine etablierte Mehrbehandler-Praxis. Wir stehen für das gesamte Spektrum modernster Zahnmedizin und Oralchirurgie am Hauptbahnhof. Wir sind 4 behandelnde Ärzte und integrieren die Oralchirurgie in unser Versorgungskonzept und stehen zudem auch Überweisern zur Verfügung. Unsere Praxis bietet: Eigenlabor, hochwertige Prothetik, Endodontie, PA-Chirurgie, Implantologie, DVT-Diagnostik, Laser, Kinderzahnheilkunde sowie Narkosebehandlungen.

Wenn Sie bereits Berufserfahrung in Praxis oder Klinik haben und Ihre berufliche Zukunft in der Oralchirurgie sehen, so sind Sie bei uns richtig. Herr Dipl.-Ing. Andreas Frenz freut sich auf Ihre Bewerbung.

Dr. Frenz & Kollegen, Königstraße 2, 70173 Stuttgart,  
[www.frenz.de](http://www.frenz.de), [a.frenz@frenz.de](mailto:a.frenz@frenz.de), Tel: 0711 65500021

**Rhein-Sieg-Kreis**

angest. ZA/ZÄ in Vollzeit für langjährig etablierte, modernisierte Praxis mit eingespieltem Praxisteam in zentraler Lage im Ärztehaus gesucht. Es besteht die Option einer späteren Übernahme (Mitte 2018). [nadine.landes@nwd.de](mailto:nadine.landes@nwd.de)

**Raum Heidelberg**

Fortbildungsorientierte Praxisklinik sucht ab jetzt für junges Team ein/e engagiert/m, teamfähige/n, motivierte/n ZA/ZÄ in Vollzeit.

Infos: [www.zahnarzt-dr-zastrow.de](http://www.zahnarzt-dr-zastrow.de)  
Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an Praxisklinik Dr. Zastrow & Kollegen, Heidelberger Str. 38, 69168 Wiesloch oder E-Mail an: [info@dr-zastrow.de](mailto:info@dr-zastrow.de)

**Raum Hemer / Menden**

Etablierte leistungsstarke Praxis sucht sofort od. später eine(n) angest. ZA/ZÄ in Teilzeit, oder eine(n) Vorbereitungsassistent. mit mind. 1/2 Jahr BE (dt. Examen). Wir bieten das kompl. Behandlungsspektr. außer KFO. Schwerpkt. Prothetik (Eigenlabor), Implantologie und Endo. Digitale Praxis. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! [info@zahnarztthartwig.de](mailto:info@zahnarztthartwig.de)

**Soest**

Moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht einen angestellten Zahnarzt/Vorbereitungsassistenten (m/w) mit Berufserfahrung für langfristige Zusammenarbeit. Spätere Teilhaberschaft wünschenswert. Ein sehr engagiertes und freundliches Team freut sich auf Ihre Bewerbung. [zahnarzt-soest@web.de](mailto:zahnarzt-soest@web.de)

**Zahnarzt/-in KOBLENZ**

Zur Verstärkung für moderne umsatzstarke Praxis suchen wir ab sofort einen neuen Kollegen/-in mit Berufserfahrung und langfristiger Perspektive. [info@dr-tippmann.de](mailto:info@dr-tippmann.de)

**Zahnarzt/ -ärztin, Solingen**

Zur Eröffnung des neuen MVZ in Solingen-Mitte (360 m<sup>2</sup> Penthouse) sowie für unsere weitere Niederlassung in Solingen suchen wir ab dem 01.05.2017 junge generalistische arbeitende Zahnärzte/-innen. Sie suchen ein hochprofessionelles Umfeld? Sie wollen medizinische Top-Leistungen? Sie sind ein Teamplayer und haben 4 Jahre Berufserfahrung? Zahnstation sucht Sie! Sie wollen ein freundliches und engagiertes Arbeitsumfeld? Vervollständigen Sie unser Experten-Team! Wir freuen uns auf Sie. Bewerbung an: **MVZ ZAHNSTATI-ON GmbH, Zeughausstr. 34, 50667 Köln, E-mail: [info@zahn-station.de](mailto:info@zahn-station.de)**

**Lippstadt**

Wie suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) Vorbereitungsassistenten(in) oder eine(n) angest. ZA/ZÄ. Die Praxis bietet alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde mit Eigenlabor und eigener Prophylaxeabteilung. Eine langfristige Zusammenarbeit und spätere Partnerschaft werden angestrebt. Zwei studierte DH und ein freundliches Praxisteam freuen sich über Ihre Bewerbung. **Dr. Hiegemann & Partner, Geiststr. 45 in 59555 Lippstadt, Tel. 0 29 41/49 09**

**Raum Kassel**

Moderne, etablierte Praxis mit Wohlfühambiente in Bad Emstal sucht innovative ZÄ für langfristige Zusammenarbeit in Teilzeit. Spätere Übernahme der Praxis erwünscht. Alle Gebiete der ZM außer bisher KFO.

[www.dr-pfeiffer-mertz.de](http://www.dr-pfeiffer-mertz.de)

Bewerbung bitte an:  
[upm@dr-pfeiffer-mertz.de](mailto:upm@dr-pfeiffer-mertz.de)

**KFO Raum Heilbronn**

Fachpraxis sucht FZÄ/FZA oder KFO interessierte ZÄ/ZÄ in Voll- oder Teilzeit für längerfristige Zusammenarbeit

Spätere Sozietät/Übernahme möglich.

[mannerfelt@gmx.de](mailto:mannerfelt@gmx.de)

**Münster/Kreis WAF**

Moderne und fortbildungsorientierte Praxis mit eigenem Praxislabor sucht einen **Zahnarzt (w/m)** mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung für eine langfristige Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit. Flexible Arbeitszeitgestaltung möglich. **ZM 030456**

**Kinderzahnarztpraxis in München-Moosach**

Zahnarzt (m/w) mit Berufserfahrung ab sofort gesucht. [praxisleitung@kinderlaecheln.info](mailto:praxisleitung@kinderlaecheln.info)

**Kieferorthopäde, MSc KFO od. ZA mit KFO-Erfahrung gesucht**

KFO-Fachpraxis im westlichen Bodenseeraum sucht FZA für KFO / MSc KFO / ZA mit KFO-Erfahrung (m/w). Wir bieten eine Vollzeitstelle für langfristige Zusammenarbeit mit selbständigem Arbeiten in breitem Behandlungsspektrum, mit einem freundlichen und motivierten Team.

Bewerbung bitte an:  
[kfo.kollege.gesucht@googlemail.com](mailto:kfo.kollege.gesucht@googlemail.com)

**Ingolstadt**

Für meine zentral gelegene und modern eingerichtete Praxis (3BHZ) mit breitem Behandlungsspektrum suche ich baldmöglichst eine/n Vorbereitungsassistentin/-ten mit BE oder eine/n angestellte/n ZÄ/ZA. [zahnarzt.suche@aol.de](mailto:zahnarzt.suche@aol.de)

**Weiterbildungsassistent/in KFO-Ulm**

Wir suchen ab sofort für unsere kieferorthopädische Praxis eine/n (2 jährigen) WB-Assistent/in Kieferorthopädie. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. [info@kfo-schumacher.de](mailto:info@kfo-schumacher.de)  
Tel.: 0731 140320

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

**KFO-Erlangen**

Für unsere moderne KFO-Praxis suchen wir baldmöglichst eine/n motivierte/n ZA/ZÄ mit KFO- Kenntnissen (keine Weiterbildung) für eine langfristige Zusammenarbeit. Bewerbung gerne an Praxis Dres. Sabbagh/Wirth, [kfo@sw-ortho.de](mailto:kfo@sw-ortho.de)

**Privatpraxis am Bodensee**

Die Behandlung von Kindern liegt uns am Herzen. Mit Ihren Erfahrungen und hohen Qualitätsansprüchen setzen wir gemeinsam langfristig neue Standards in der Behandlung von Kindern um. Bewerbung unter [info@smilepraxis.de](mailto:info@smilepraxis.de)

**KFO Regensburg**

Kieferorthopädische Fachpraxis sucht zur Verstärkung angestellte/n ZÄ/ZA oder KFO FZA/FZA. mit viel Engagement & Spaß an der Arbeit. [info@kfo-lauterbach.de](mailto:info@kfo-lauterbach.de)



**Unser Profil**

Seit unserer Gründung im Jahre 2003 sind wir mit Abstand zur größten Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz geworden. In unseren über 30 Standorten arbeiten rund 650 Mitarbeiter, darunter mehr als 200 Zahnärzte, Spezialisten und Dentalhygienikerinnen. Wir setzen die zahnärztliche Qualität zum Wohle des Patienten in den Vordergrund und arbeiten mit modernster Ausrüstung und Materialien nach dem neusten Stand der Wissenschaft. Die Ausbildung unserer Mitarbeiter fördern wir mit spezifischen internen und externen Kursen. Was wir in der Zukunft erreichen, könnte von Ihnen abhängen.

**Ihr Profil**

Sie wollen Teil eines talentierten Teams sein und mit modernster Ausrüstung arbeiten. Qualitativ hochstehende Präzisionsarbeit zum Wohle des Patienten ist Ihre Passion.

**Zahnärzte und Spezialisten**

Wir suchen ab sofort Zahnärzte für unsere Standorte in der gesamten Deutsch-Schweiz (Allgemeinpraktiker/Spezialisten). Allgemein Zahnärzte sollten mindestens 2 Jahre Berufserfahrung haben, sich zu höchster Qualität verpflichten wollen und nach den Prinzipien der „minimal-invasiven“ Zahnmedizin arbeiten. Fach Zahnärzte und Spezialisten sollten vertiefte Erfahrungen und eine fortgeschrittene Ausbildung auf Ihrem Gebiet vorweisen.

**Bewerbung**

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, letzten Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an: [zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch](mailto:zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch)

Für mehr Informationen zu uns besuchen Sie unsere <https://zahnarztzentrum.ch>

**Österreich:** Große Privat-Zahnarzt-Praxis in **Steyr (Nähe Linz)** bietet einem flexiblen und talentierten **Zahntechniker(in)** die Möglichkeit zur attraktiven Mitarbeit im Prothetik-Team. Erfahrung bei Anfertigung von VMK- und Zirkon Kronen/Brücken inklusive Keramik ist Voraussetzung. Weiterbildung wird unterstützt. [job@zahn-service.at](mailto:job@zahn-service.at) oder +43 664 849 1102

**Zahnärzte für Belgien & Niederlande gesucht**  
Care Force sucht Zahnärzte mit und ohne Berufserfahrung für Praxen in Belgien und Holland. Wir bieten komplette Betreuung, hervorragende Konditionen und eine hohe Lebensqualität.  
T: +31(0)26 355 4110, E: [info@care-force.com](mailto:info@care-force.com)  
W: [www.care-force.com](http://www.care-force.com)

**Zahnarztassistent / Zahntechniker gesucht:** Private Zahnarztpraxis unter deutscher Leitung in Österreich (Nähe Linz) sucht **Zahnarztassistent(in)** mit mindestens sechs Monaten Berufserfahrung sowie einen **Zahntechniker(in)** für die Betriebsweiterung. Dienstwohnung verfügbar. Bewerbung bitte an: [direktion@zahn-service.at](mailto:direktion@zahn-service.at)

Anzeigen informieren!

**STELLENANGEBOTE SONSTIGE**

**KFO Team** sucht Praxismanagerin bzw. ZMF sowie eine ZMF in der Innenstadt von Fürth. Es erwartet Sie ein freundliches Team, überdurchschnittliche Bezahlung mit zusätzlichen freien Tagen. Zuschriften per E Mail [info@kieferorthopaedie-fuerth.de](mailto:info@kieferorthopaedie-fuerth.de); Post Schwabacherstr. 38 – 90762 Fürth, bzw. Tel 0911778333

**STELLENANGEBOTE TEILZEIT**

**Augsburg Zahnarzt (w/m)**

Sie sind fit für hochwertige Zahnmedizin im Team. Wir bieten einen Arbeitsplatz in einem modernen sehr gut organisierten und zertifizierten Umfeld. Sicherheit, Freiheit, Kooperation in einer größeren Gemeinschaft. Arbeitszeiten auch am Wochenende, wenn gewünscht. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht unter [Teilzeit\\_Augsburg@t-online.de](mailto:Teilzeit_Augsburg@t-online.de)

**KFO-München**

Wir suchen freundliche, erfahrene Kollegen/-ien für langfristige Zusammenarbeit. Da wir sehr flexibel sind, kann alles abgesprochen werden. Bitte melden Sie sich per Mail bei uns; [dr.gremminger@t-online.de](mailto:dr.gremminger@t-online.de)  
**ZM 029644**

**Dortmund/Bochum**

Wir suchen für unsere moderne Praxis (dig. Rö, Cerec) eine/n versierte/n und freundl. Zahnarzt/-ärztin in Teilzeit. Gerne auch Wiedereinsteiger.  
[dodent@gmx.de](mailto:dodent@gmx.de)

**Troisdorf bei Köln**

Suche qualitätsorientierte/n ZÄ/ZA in Teilzeit (25 Stunden) für eine längerfristige Zusammenarbeit. Deutsche Approbation sowie mindestens zweijährige Berufserfahrung werden vorausgesetzt. Bewerbung an [schellpick@t-online.de](mailto:schellpick@t-online.de)

**STUTTGART**

zertifizierte Praxis, 5 BehZi sucht ZA/ZÄ Anstellung in Teilzeit ca. 20h / Woche  
**Kontakt:** [zahnarzt-in-stuttgart@web.de](mailto:zahnarzt-in-stuttgart@web.de)

**Bayreuth**

Entlastungsassistent (w/m) in TZ:

**Zahnarztpraxis für Mund-Gesundheit**

Im Zentrum, 270 m², ab sofort, Sozietät möglich.

[bewerbung@mund-gesundheit-praxis.de](mailto:bewerbung@mund-gesundheit-praxis.de)

**KFO Berlin**

Moderne KFO-Fachpraxis sucht **FZA / FZA in Teilzeit** für langfristige Zusammenarbeit. **Dr. Ralph Kretschmer**, [praxiskretschmer@online.de](mailto:praxiskretschmer@online.de)



Einzigartige Möglichkeit in der Schweiz!

**ZAHNARZT ALS PRAXISLEITER SCHWEIZ (ZUG/ZÜRICH) GESUCHT!**

Wir suchen ab September 2016 eine/n erfahrene/n Zahnarzt/in mit Berufserfahrung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit Zahnmedizin auf höchstem Niveau praktizieren zu können ohne von Bürokratie und Budgetierungen eingeengt zu werden. Sie können beste Bezahlung und 100% Unterstützung von uns und Ihrem neuen Team erwarten. Was wir erwarten: 100% Einsatz und den Willen ausschliesslich zur Qualität Zahnmedizin in Ihrem neuen Lebensmittelpunkt in der Schweiz. Als zahnmedizinischer Leiter sollten Sie mit Elan ein Team aufbauen und führen können und Ihre positive Energie auf die gesamte Praxis übertragen können.

Bewerbungen bitte per Mail an: [zahnarzt-stellen@cliniodent.ch](mailto:zahnarzt-stellen@cliniodent.ch)  
Cliniodent Schweiz & Dr. Busch Clinic Group

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r (m/w)

**Stellenbeschreibung**

Die Praxisklinik u. Privatklinik Dr. Dr. Gabor Császár ist eine junge, moderne Praxis mit Schwerpunkt der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, komplexe Gesichtschädelfehlbißschirurgie & zertifizierte Implantologie sowie Schönheitschirurgie im Königsgarten Regensburg sucht Mitarbeiter/innen für den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten.

**Ihr Tätigkeitsbereich**

Assistenz bei zahnärztlichen und chirurgischen Behandlungen, sowie OP-Assistenz im hausinternen OP-Saal. Vor- und Nachbereitungen der Behandlungen, Erstellen von Röntgenbildern, Sterilisation der Instrumente. Kenntnisse in Evident wären von Vorteil.

**Wir bieten Ihnen:**

- eine langfristige Anstellung in Vollzeit (38 Std.)
- eine sehr gute Bezahlung
- ein freundliches Arbeitsklima & ein tolles Team
- einen zukunftsorientierten und sicheren Arbeitsplatz
- ein modernes und angenehm räumliches Umfeld

**Wir erwarten**

- abgeschlossene Ausbildung zur/zum ZFA
- Interesse an (Zahn-)Medizin und ästhetischer Medizin, der Chirurgie und Assistenzfunktionen im Operationsbereich
- ein höfliches und selbstbewusstes Auftreten sowie gute Umgangsformen
- Zuverlässigkeit und Engagement & Teamfähigkeit
- Verschwiegenheit und Vertrauenswürdigkeit
- gute Deutschkenntnisse

Das Team der Praxis u. Praxisklinik Dr. Dr. Gabor Császár freut sich auf Ihre Bewerbung!

Werden Sie Teil unseres Teams!

Die Bewerbung geht an:

**Michaela Császár**  
Praxis & Privatklinik im Königsgarten  
ambulantes Operationszentrum  
Dr. med. Dr. med. dent. Gábor Császár  
Lilienthalstraße 58  
93049 Regensburg  
oder per Email:  
michaela@csaszar.com

**Moderne Zahnarztpraxis in Nidderau** sucht ab sofort eine qualifizierte zahnmedizinische Fachangestellte für Stuhlassistenz und Prophylaxe. Bewerbung bitte per email: [info@zahngesundheit-nidderau.de](mailto:info@zahngesundheit-nidderau.de) oder telefonisch unter **0151 557552560**.

Freundliche, zuverlässige **ZMA/ZFA** oder Azubi für Zahnarztpraxis in München-Nymphenburg ab sofort gesucht, **089/1781281** oder [jobs@zahnarzt-dimitrova.de](mailto:jobs@zahnarzt-dimitrova.de)

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

IHR DEUTSCHER ZAHNARZT SERVICE

**WIR SUCHEN FÜR SIE**  
ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

0521 / 911 730 40 • [info@dzas.de](mailto:info@dzas.de) • [www.deutscher-zahnarzt-service.de](http://www.deutscher-zahnarzt-service.de)

**Assistenzzeit-zu-Ende** ZA sucht neue Anstellung in **Rhein-Main, Aschaffenburg**, Koblenz, Bonn ab 01.04.17 Kennnt. Abr, DS Win, Ex, Ost, Prothetik, Kons [za2@gmx.de](mailto:za2@gmx.de)

**Ruhrgebiet**  
ZA, prom., langjährige BE in allg. u. chir. ZHK sucht neue berufliche Herausforderung ab 01.03.17 oder später.  
[m.r.t@web.de](http://m.r.t@web.de)

**Raum Hanau**  
ZÄ, 10 J. BE, eigenst., sucht Stelle. Übern. möglich. [r.sorelle@aol.com](mailto:r.sorelle@aol.com)

**Stuttgart**, Zahnarzt, engagiert, zuverlässig und lebenswürdig mit 22 BE, sucht langfristige Stelle in nette sympathische und freundliche Praxis (ab 1.7.2017)  
[zahnarzt.paki@gmx.de](mailto:zahnarzt.paki@gmx.de)

**FZÄ für KFO mit Berufserfahrung**  
**Voll-/Teilzeit in Düsseldorf.**  
Tel: **017653609978**

**Junge ZÄ** sucht Assistentenstelle in Frankfurt am Main und Umgebung. Dt. Approbation Tel.: **015122023878**

**OB + 50 KM**  
ZA, 7 J. BE, sucht Stelle in qualitätsorientierter Praxis mit breitem Behandlungsspektrum, auch fortbildungsinteressiert. Tel: **0208/674555**

**ZÄ** mit Berufserfahrung sucht Stelle als angestellte ZÄ in Teilzeit ab Oktober im Raum: NU, UL, BC, RV  
Email: [aaanelija@yahoo.de](mailto:aaanelija@yahoo.de) Tel:0170/2648169

**NRW / Hamburg**  
**Oralchirurg (6 J. BE)** sucht ab Mitte - Ende 2017 Anstellung mit Möglichkeit der späteren Übernahme/Partnerschaft/Praxisabgabe in NRW/Großraum Hamburg.  
[oralchirurgaufdersuche@gmail.com](mailto:oralchirurgaufdersuche@gmail.com)

**Fürstenfeldbruck und Umgebung**  
Sympathischer, zuverlässiger und patientenorientierter ZA mit Promotion und über zweijähriger BE sucht Stelle in einer Praxis mit freundlichem Betriebsklima.  
[zahnarzt.anzeige@web.de](mailto:zahnarzt.anzeige@web.de)

**TSP Endodontie**  
ZÄ mit dem TSP Endo sucht Teilzeitstelle in moderner Praxis mit OP-Mikroskop .  
Raum Bochum + 25-30 km.  
E-mail: [endo@freenet.de](mailto:endo@freenet.de)

STELLENGESUCHE TEILZEIT

**KFO Raum S**

FZA mit langjähriger Erfahrung in allen modernen Techniken sucht Teilzeitstelle in moderner Fachpraxis. Zulassung vorhanden. Tel. **0171- 325 17 29** oder [www.froehlich.jens@gmx.net](mailto:www.froehlich.jens@gmx.net)

**Rhein-Main:** FZA KFO, sehr freundl., Dr., deutsch, sucht Mitarbeit in KFO Praxis in Teilzeit. Alle Formen der Zusammenarbeit denkbar! eMai anl: [FZA2017@gmx.de](mailto:FZA2017@gmx.de)

**KFO Abteilung/Aufbau**

**Erfahrener FZA** bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....[okok3@ymail.com](mailto:okok3@ymail.com)

**KFO Großraum München Erf.** FZA sucht Mitarbeit in qualitätsor. Praxis [ortho2@web.de](mailto:ortho2@web.de)

VERTRETUNGSGESUCHE

Vertretungsangebote und Gesuche  
**Vermittlung M.Mick**  
Telefon: **0 28 03/8 04 97 44**  
[www.aerztevertretungen.de](http://www.aerztevertretungen.de)

[www.praxisvertreterin.de](http://www.praxisvertreterin.de)  
kompetent zuverlässig lösungsorientiert  
Kontakt: **+49 160 946 19519**

**Süddeutschland**

Dt. Zahnarzt, langj. BE übernimmt Vertretungen (auch längerfristig) u. Notdienste (keine KFO). Tel.: **0173 700 4957**

**Vertretungen bundesweit**

Dt. Dr., langj. BE gewissenh., gut, schnell, effizient. **0172 8729545**, [z-helper@gmx.de](mailto:z-helper@gmx.de)

**Bundesweit Vertr. + Notd.**

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE  
Tel. **0151/57544782** [d.gulatz@web.de](mailto:d.gulatz@web.de)

**Bundesweit:**

Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. Tel. **0175/6591798**

**Süddeutschland**

Dt. Zahnarzt, langj. BE übernimmt Vertretungen (auch längerfristig) u. Notdienste (keine KFO). Tel.: **0173 700 4957**

**NRW - bundesweit**

Dt. ZA, langj. BE, vertretungserf., zuverl., übern. Vertr. u. Not. Tel.**0170 2198372**

**Notdienst /Süddeutschland**

ZÄ, Dr.25 Jahre B.E., engagiert, fortgebildet. **0160/6642850**

**Bundesweit** Erf. FZA für KFO übernimmt Vertretungen, auch längerfristig [ortho2@web.de](mailto:ortho2@web.de)

**Würzburg - bundesweit: 0177/3845527**  
ZÄ vertritt Sie zuverlässig.

**Rhl.-Pfalz / Hessen ZÄ - 01799779614**

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/ PRAXISGEMEINSCHAFT

**KFO Großraum Hannover**

Etablierte Praxis sucht Sozietät mit Kollegen/in, gerne Teilzeit, spätere Übernahme möglich. **ZM 030443**

**Stuttgart**

Suche netten/n ehrliche/n Kollegen/in als Partner/in für Gemeinschaftspraxis oder Praxisgemeinschaft in unmittelbaren Vorort von Stuttgart. Mietvertrag für Räume in 1A-Lage (Neubau) vorhanden. **ZM 030450**

**Schaumburg**

Umsatz- und scheinstarker Anteil an einer Praxismgemeinschaft (2 Behandler, 3 Stühle, Schichtdienst) aus gesundheitlichen Gründen zu sehr guten Konditionen zu verkaufen. Gute Verkehrsanbindung nach Hannover.

[kruergerzahnarzt@googlemail.com](mailto:kruergerzahnarzt@googlemail.com)

**KFO Potsdam**

*familienfreundliche Stadt bei Berlin*  
zuverlässige/r FZA/FZA für KFO für unsere Gemeinschaftspraxis im Herzen von Potsdam gesucht  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

[Kfo-Potsdam@web.de](http://Kfo-Potsdam@web.de)

**Praxispartner/in für Gemeinschaftspraxis gesucht**

Zahnarztpraxis, bestehend seit 1981, in zentraler Innenstadtlage, in Hildesheim, hat noch räumliche Kapazitäten für interessierten Kollegen bzw. Kollegin, mit eigenem Patientenstamm, frei.  
**0176 47329754**

**östliches Rhein-Main Gebiet**

Suche Partner für gut etablierte Einzelpraxis in Arzteezentrum. 3 BHZ, digit. Rö.+ OPG, Implant., u.v.a., keine Kfo., spätere volle Übernahme erwünscht.  
**ZM 030408**

**MAINZ**

-Ginsheim. Ausbildungsassistent/in und/oder angestellte/er ZA/ZA gesucht.  
[www.zahnarzt-gerd-neumann.de](http://www.zahnarzt-gerd-neumann.de)  
[dr.g.neumann@gmx.net](mailto:dr.g.neumann@gmx.net)

PRAXISABGABE

**Frielingsdorf & Partner**

- Vereidigte Sachverständige -

**PRAXIS-WERTGUTACHTEN**

• Unterhalt • Verdienstausschlag

Köln • Hannover • Wiesbaden

[www.frielingsdorf-partner.de](http://www.frielingsdorf-partner.de)

Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

**Raum Landshut 3-4 BHZ**

Umsatzstarke, moderne volldigitale Praxis, CEREC AC, hohe Privatliquidation, im Mandantenauftrag **ZM 030464**

**Etablierte Einzelpraxis in Bochum, 2 BHZ**, sehr gute Verkehrsanbindung mit Parkplätzen, ausbaufähigem, stabilem Gewinn, sehr gut eingearbeitetem Team ab sofort abzugeben.  
Kontakt unter: [zahnfee55@gmx.de](mailto:zahnfee55@gmx.de)

**Münchener Osten**

3 BHZ, Labor, 157qm, gute Lage.  
[t.muenger@gerl-dental.de](mailto:t.muenger@gerl-dental.de)

**MA- Vierheim 2-3 BHZ**

Alterspx, sehr günstig u. ab sofort abzugeben, auch als Zweigpraxis geeignet, im Mandantenauftrag **ZM 030465**

**HEILBRONN-ZENTRUM**

Gut gehende Praxis aus AG. abzugeben. [abgabe2@gmx.de](mailto:abgabe2@gmx.de)

**Hochwertige Praxis im Rhein-Neckar-Kreis**

Moderne Praxis/Einzelpraxis ohne Assistent; gewinnstark - wegen persönlicher Veränderung abzugeben. Qualitätskonzept/Qualitätsmanagement etabliert; interdisziplinäres Spezialistenteam aufgebaut; Prophylaxe etabliert; sehr gutes Klientel; sehr gutes, eingearbeitetes Team; evtl. als Doppelpraxis geeignet. Kreditinstitut zur Finanzierung vorhanden. Aussagekräftige Bewerbung bitte an **ZM 029413**.



# ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



**Wissenstransfer und Information sind die grundlegenden Pfeiler unserer Unternehmensphilosophie.** Profitieren Sie von unserer ganzheitlichen Seminarstruktur. Sie finden hier unsere zielgerichteten Veranstaltungen für Ihre berufliche Zukunft.

## Seminar: DIE ZAHNÄRZTLICHE NIEDERLASSUNG

**18. März:**

Aachen, Berlin, Jena, Mainz, Marburg, München, Münster

**01. April:**

Düsseldorf, Freiburg, Hamburg, Heidelberg, Würzburg

**08. April:**

Stuttgart

**22. April:**

Frankfurt, Hannover, Leipzig, Nürnberg, Saarbrücken

**06. Mai:**

Köln

Für alle angegebenen Termine können Sie sich telefonisch, per Fax oder über unser Online-Formular anmelden. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind.

**Die Teilnahme ist kostenlos.  
Sie sind unser Gast.  
Sie erhalten 6 Fortbildungspunkte.**

**Wir freuen uns auf Sie!**

Erbacher Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG • Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach  
Telefon: (0 60 21) 50 186 0 • Telefax: (0 60 21) 54 08 57 • E-Mail: [erbacher@erbacher.de](mailto:erbacher@erbacher.de) • [www.erbacher.de](http://www.erbacher.de)

### Velbert

Etablierte Praxis 3 optional 4 BHZ.  
[t.kirches@gerl-dental.de](mailto:t.kirches@gerl-dental.de)

### Raum Pforzheim 1:6000 EW

scheinstarke schöne KaVo Praxis 2 BHZ, geringste Fixkosten wg. Alter flexibel abzugeben. Im Mandantenauftrag **ZM 030466**

Zahnarztpraxis in **MHL 99974** zu verk., 4 BHZ, PV139.000,-Euro  
Anfrage bitte unter Tel. Nr. **01577-4670222**

**NRW, SIEGBURG**, Alterspraxis, 100 qm, baldigst günstig abzugeben;  
[gbbaeren@t-online.de](mailto:gbbaeren@t-online.de)

**DELMENHORST**, großzügige, moderne Praxis, 4 BHZ, VB. **ZM 030447**

### Münchener Westen

3 BHZ, Labor, gute Lage.  
[t.muenzer@gerl-dental.de](mailto:t.muenzer@gerl-dental.de)

**3 Zi Praxis, Mittelrheinstadt**, um 500 S, Zuzahlungsbereitschaft etabliert, gute stabile Ergebnisse - ohne Makler abzugeben. **Eigene-Pr@web.de**

### KOBLENZ - CITY

ETABLIERTE ZAHNARZT-PRAXIS, 2 BHZ, MIT ZEITGEMÄSSER EINRICHTUNG, ABZUGEBEN. **ZM 029834**

**Nähe Düsseldorf**, alteingesessene Praxis mit 2 BH (erweiterbar) aus Altersgründen günstig abzugeben:  
[za-zm-suche@gmx.de](mailto:za-zm-suche@gmx.de)

### Düsseldorf

Praxis mit 5 BHZ zzgl. Praxislabor auf zwei Etagen im Ärztehaus kurzfristig abzugeben. [nadine.landes@nwd.de](mailto:nadine.landes@nwd.de)

### Südl. Hannover Region

Solide Praxis mit sehr guter Kosten-Gewinnsituation ab sofort abzugeben.  
[1AZAPraxis@web.de](mailto:1AZAPraxis@web.de)

### Umsatzstarke Zahnarztpraxis Nürnberg-Süd zentrumsnah direkt an der UBahn zu verkaufen.

Die Praxis besteht seit 30 Jahren (keine Altersabgabe) mit 3 Behandlungszimmern sowie eigenem Praxislabor mit 2 Zahntechnikern. Ein gleitender Übergang an den Nachfolger/in kann jederzeit erfolgen. Behandlungsschwerpunkt Implantologie, Prothetik sowie Prophylaxe. Abgabe ca. Mitte 2017.  
Zuschriften bitte an Chiffre **ZM 030375**

### Berlin Ku'damm

Praxis am Ku'damm, modernste Ausstattung, 2 BHZ (220 qm). Erweiterungsfähig auf 5 BHZ, alle Anschlüsse gelegt, mit hohem Privatanteil zu Ende 2017 oder früher abzugeben. **ZM 029920**

### Detmold direkt am Klinikum

Komplett neu eingerichtete Praxis, 380qm, bis zu 6 BHZs fakultativ anmietbar  
[mkg-owl@gmw.de](mailto:mkg-owl@gmw.de) 0179 3460034

### Kleine feine Praxis in Köln

zu verkaufen. Top Infrastruktur, 3 Tage pro Woche = 6 stelliges Ergebnis, Flexible Abgabe bei viel Freude am Beruf  
**ZM 030366**

### Raum Bamberg

2-3 BHZ, ca. 5 Tsd. Einw./1 Kolleg. aus Altersgründen.  
[michaelzahnstein@t-online.de](mailto:michaelzahnstein@t-online.de)

### umsatz- und gewinnstarke Praxis in

### Ärztehaus München-West

3 BHZ, breites BHS, gerne Ü-Soz, lfr. MV, 125 qm, THP 089 2781300

### Nähe Rotenburg/Wümme

Gutgehende, seit über 30 Jahren etablierte, Zahnarztpraxis ab Januar 2018 abzugeben. Praxis in Ortsmitte gelegen, barrierefrei, 3 BHZ. Immobilie zur Miete als auch zum Kauf möglich.  
E-mail: [zahnarztpraxis.hedder@gmx.de](mailto:zahnarztpraxis.hedder@gmx.de)

### Raum Schw Hall: 4 BHZ

Kompl. renoviert, barrierefreie, voll-digitale Px mit Vollausrüstung sehr gute Zahlen in 2017/18 wg. Alter zverk. Im Mandantenauftrag **ZM 030474**

### Mannheim-Zentrum

Zahnarztpraxis mit Praxislabor und großem internationalen Patientenstamm aus Altersgründen günstig abzugeben. Ideal für zwei Behandler. Gute Lage, 5 BHZ, z. Z. vier Einheiten vorhanden. 1. OG, Fahrstuhl, zwei Parkhäuser direkt neben der Praxis. OPG, Labor voll ausgestattet. Enormes Potenzial, derzeit Standard-spektrum ohne Implantate, ohne Chirurgie oder KFO. Abgabe im Januar bis Mai 2018. Kontakt: [dr.heczko@gmx.de](mailto:dr.heczko@gmx.de)

## evius

praxisbörse



[www.evius-praxisboerse.de](http://www.evius-praxisboerse.de)  
info@evius consulting.de - 0721-47042660

**Südliches Münchner Umland**  
3 BHZ, Büro ggf. 4 BHZ, Labor, zentrale Lage. [t.muenzer@gerl-dental.de](mailto:t.muenzer@gerl-dental.de)

### Raum Unna/Hamm

Praxis mit überdurchschnittl. Umsatz, Patientenzahl u 3 Bhz. aus Altersgrund ab sofort oder später abzugeben.  
**ZM 030394**

### S. - H., nördl. Ostsee

Laufend modernisierte, solide Praxis - keine Alterspraxis - mit den derzeit üblichen Vorteilen in 2017/2018 zu verkaufen. Näheres unter: **ZM 029846**

### Kassel

Gutgeh. Praxis, 2 BHZ, OPG, 130 qm, in bester Lage ab sofort oder später aus Altersgründen abzugeben. [praxisabgabe-2017@web.de](mailto:praxisabgabe-2017@web.de)

### Nördl. B-W

etablierte, ausbaufähige, moderne Praxis (3Bhz., Cerec, einziger ZA am Ort, auch mit attr. Immobilie) wegen Erkrankung aus vollem Betrieb umgehend abzugeben. **ZM 030455**

### Raum Limburg

Unser Mandant übergibt voll-digitale 2 Stuhl Px, Sirona XG3 OPG, günstige Miet- und Personalsituation ab sofort ab. **ZM 030472**

### Kreis Wesel/Kleve

Reine Privatpraxis mit 2 BHZ (Erweiterungsmöglichkeit), mit Labor, am linken Niederrhein, sehr zentral im Ortszentrum gelegen, gute Verkehrsanbindung & Parkmöglichkeiten.  
[nicola.alipas@nwd.de](mailto:nicola.alipas@nwd.de)

### OBERHAUSEN

Etablierte ZA-Praxis im Oberhausener Norden sucht Nachfolger. 3 BHR, Röntgen, ausbaufähige 128 qm, stabiler Patientenstamm, Wertgutachten, Preis VB. Praxisnahe Park- und Einkaufsmöglichkeiten. **Tel.: 0208/683479**

**Mönchengladbach**  
Alteingesessene Praxis 3 optional 4 BHZ  
t.kirches@gerl-dental.de

**Lahn- Dill -- konkurrenzarm**  
700- 1.500 Scheine laufen hier im Quartal an: schöne 4 Stuhl Praxis mit sehr guten Zahlen wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 030473**

**Landshut Zentrum**  
Etablierte Praxis, Stadtmitte, 190 qm, 2 BHZ (3.vorinst.), kleines Praxislabor, Aufzug, hoher Privatpatientenanteil, zu äußerst günstigen Konditionen ab 01.04.2017 abzugeben. Bei entsprechender Vereinbarung kostenfrei. Vorzeitiges Einarbeiten möglich. **ZM 030411**

**EP östlicher Stadtrand Berlin abzugeben**  
etablierte, umsatz- und ertragsstarke Praxis in kleinstädtischer Zentrumslage ab 2017 abzugeben. 2 BHZ, Erweiterung möglich. Vorhergehende oder nachgelagerte Zusammenarbeit verhandelbar.  
kontakt: anja.richter@mercant-bfh.de

**Bremen**  
Ein halber Partnerschaftsanteil mit Schwerpunkt Implantologie und Prothetik, von moderner, langjähriger, etablierter, profitabler Mehrbehandlerpraxis, 60 % Privatliquidation, abzugeben. Überdurchschnittlich hoher Stunden Verdienst, 6 BHZ, DVT Bj. 2016, Modernes Endodontie Equipment, Praxislabor, Erwerb mit oder ohne Immobilie möglich. Einarbeitung und Übergabe werden angeboten. Keine Alterspraxis. Übergabe 2018 eventuell auch früher.  
praxiskaufen@mailbox.org

**200**  
aufbereitete  
Praxen mit  
Fotos  
bei

**www.mediparkplus.de**

Ihre  
professionelle  
Praxisvermittlung  
seit 1991. Komplette  
Abwicklung und Kurzgutachen.

**Täglich 9-22 Uhr, Tel. 06322 - 9472421**

**GÖ Bestlage:** Gutgehende Einzelpraxis m. breitem Behandlungsspektrum, ca. 110 qm, 2 BHZ, hoher Privatanteil, eingeführtes Prophylaxekonzept und QM, motivierte Mitarbeiterinnen, wg. Ortswechsel zu 1/18 an engagierten Kollegen/ Kollegin abzugeben  
Zuschriften bitte unter **ZM 030391**

**Erlangen erleichterte Neugründung**  
3 Bhz, komplett ausgestattet, solvente eingeführte Lage, Parkplätze  
nuwesudefi@t-online.de

**Lüneburger Heide**  
Praxis, 3BZ, Stühle 5 J. alt, OPG, Eigenlabor, viel Prothetik, mit oder ohne Immobilie aus Privatgründen abzugeben.  
trufoldinonvonbergamo@gmail.com

**PFALZ**  
Gutgehende Praxis, exzellente work-life-Balance, 3 BHZ, ca. 100 qm, voll-digitale Ausst., VHB 50.000 € ab sofort.  
zxmxz29@yahoo.de

**Grenznah Niederlande**  
2 alteingesessene Praxen.  
t.kirches@gerl-dental.de

**LandZAP Nähe HB u. OL**  
gut situiert und etabliert, modern, behind.gerecht, nette, zahlungswillige Pat, Topteam, ab sofort oder später abzugeben. 3 BHZ in Wohn-/ Praxisgebäude mit freier Wohnung. Auch für MKG geeignet.  
**ZM 029844**

**alpenpraxis im Allgäu KF**  
etwas besonderes! Alterspraxis zieht in Neubau - bis Mai 17 FREIE Grundrissgestaltung - von 2 - 5 BHZ alles darstellbar . . . jetzt kommts: Mietzins beim Neubau unter € 8 / qm!  
alex@alpenpraxis.de | 0171 712 70 10

**Südlicher li. Niederrhein, Kreis Wesel, Kleve,** gewinnstarke Privatpraxis mit gehobenem Ambiente, 2 BHZ, 3. möglich, eig. Labor, 120 qm, PZR Keramik, Implantologie, Gnathologie, sehr gut ausgebildetes Team, optimale Work-Life-Balance, sucht Nachfolger. Bitte fördern Sie mein Expose unter e-Mail:  
privat.praxis.1@web.de

**„Im Bodensee“**  
Etablierte Einzelpraxis, ca. 110 qm, 2 BHZ, kl. Labor, OPG, Laser (5 W) etc., hoher Privatpatientenanteil, auch aus „A“ und „CH“ zum 01.01. oder 01.04.2018 abzugeben.  
**ZM 030363**

**moderne Praxis / Raum AB**  
konkurrenzlose, zentrale Lage, 200qm, 3-4 BHZ, voll eingerichtetes Labor, Kauf P+V + Px-Immo auf Wunsch, THP AG ZM 030460

**Augsburg**  
Eingeführte Einzelpraxis, Toplage, 2 große BHZ, sep. Funktionsräume, ca.140qm, günstige Kostenstruktur, etabli. Zuzahlung, stabiler Patientenstamm, voller Praxisbetrieb. **ZM 029415**

**Brandenburg - Raum Forst/Lausitz**  
Etablierte Zahnarztpraxis, 2 Behandlungszimmer, dig. Röntgen, 140 qm, solider Umsatz, günstiger Mietvertrag, kein Investitionsstau, kurzfristig krankheitsbedingt abzugeben. Im Mandantenauftrag **Tel. 0173-43 06 765**

**ALPENPRAXIS**  
München, Px in einem etablierten Ärztehaus mit großer Patientenkartei, flexibel erweiterbar (3 BHZ + Prophylaxe), sofort verfügbar.  
www.alpenpraxis.de - 0160/94582323 - markus.reber@alpenpraxis.de

**Düsseld. + 30km 3-4 BHZ**  
Richtig schöne super geschn. Px in genialer Auflage, barrierefrei, mittlere Zahlen Cerec+MXCL, sichere Miet- u Personalsituat., wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 030470**

**Stadt Regensburg**  
Etablierte und moderne Praxis im Herzen von Regensburg zeitnah abzugeben. 3 BHZ, Steri, Labor, Parkplätze, gute Verkehrsanbindung, großer Patientenstamm.  
**ZM 030327**

**Raum Nürtingen, Flughafen-Stgt. ZM 030430**  
Praxisabgabe 3-BHZ, kleines Labor, RÖ-Raum, Büro, 140qm, günstige Miete, flexibel in 2017 abzugeben.

**Sehr gut etablierte 2 Platz-Praxis in 65239,** alle Bereiche der Zahnheilkunde ausser KFO, erweiterungsfähig, kleines Labor vorhanden, aus Gesundheitsgründen baldigst möglich abzugeben.  
Mobil: **0172 8704563**

**Villingen- Schwenningen 50%**  
Anteil des Senior Partners zverk: ca. 1000 Scheine 4 moderne BHZ, digitales RÖ, perfekter Steri, Arbeit im Schichtbetrieb. Im Mandantenauftrag **ZM 030468**



**Hand in Hand zum Erfolg.**  
Angebote zur Praxisübernahme in Ihrer Region.

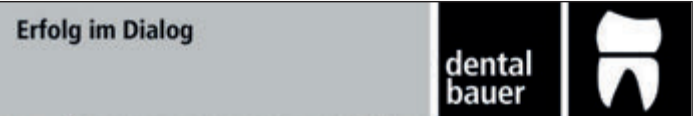
- **PLZ 5....**  
**Sauerland/Arnsberg:** mod. 3 BHZ in zentraler Lage, gute Umsätze.
  - **PLZ 6....**  
**Rheingau/Taunus:** Umsatzstarke Praxis (4 BHZ) mit Immobilie, erweiterbar.
  - **PLZ 7....**  
**Raum Metzingen:** 3 BHZ in Alleinlage (EW/ZÄ-Verhältnis 1:3.500).
  - **Raum Göppingen:** Große Praxis, altershalber abzugeben, viele Möglichkeiten.
  - **PLZ 8....**  
**München:** schöne ZAP ab sofort, 3 BHZ, 150.000 € VB, Parkplätze vorhanden.
  - **PLZ 9....**  
**Nürnberg:** 6 BHZ, hoher Umsatz, stark frequentiert in toller Innenstadtlage.
  - **Erfurt:** Zentral gelegene Stadtpraxis, 2 BHZ, 120m², erweiterbar, gute Zahlen.
- Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter [www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de).

**NRW**  
**Umsatzstarke Mehrbehandler-Landpraxis**

- Bieten Übernahme / Einstieg / Einarbeitung in einer sehr schönen, etablierten, top-aktuellen Praxis sowie weitere Praxisräume im Erdgeschoss zum Aufbau einer **KFO-/Kinderpraxis** mit Anbindung an bestehende Praxis (Aufzug).
1. Praxis mit 4 Behandlungszimmern in Top-Zustand und Top-Ausstattung (DVT, OPG, FRS, Mikroskop, Laser, Piezo, Kameras, PC-Netzwerk).
  2. Prophylaxeabteilung mit 4 Behandlungszimmern u. eigenem Wartezimmer, optional 1 Zimmer als OP + ITN mit 2 Aufwächerräumen eingerichtet.
  3. Meisterlabor: komplett ausgestattet mit 7 Arbeitsplätzen.
- Alle Räume großzügig und hell, moderne Praxisstrukturen mit sehr gut ausgebildetem, perfekt eingearbeitetem Team in Praxis und Labor. Keine Makler.  
Kontakt **ZM 030398**

**Praxisabgabe im Raum Alfeld / Leine**

Langjährige, gut gehende Zahnarztpraxis mit Labor, 3BHZ (2 BH-Stühle von 2013), 160 qm, neu renoviert, neues digitales Röntgengerät aus Altersgründen zum nächstmögl. Termin zu verkaufen. Kontakt **ZM 030148**



**Der Weg zum Erfolg!**  
Angebote zur Praxisneugründung in Ihrer Region.

- **PLZ 2....**  
**Hamburg-Süd:** Werbewirksame Praxisfläche 1-A-Standort 160-360 m².
  - **PLZ 5....**  
**Raum Köln:** Top KFO-Neugründung 200 m², super KFO/EW Verhältnis.
  - **PLZ 8....**  
**Oberbayern:** neues ÄH (2017), Fläche für KFO frei, alle Schulen im Ort.
  - **PLZ 9....**  
**Nürnberg:** Für ZA/KFO/MKG, ab Herbst 2017, Flächen von 190-290 m².
  - **Regensburg:** Neubau exklusives Wohn-/Geschäftshaus, ca. 255 m², ab 2018.
- Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter [www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de)

Erfolg im Dialog




## Hand in Hand zum Erfolg.

Angebote zur Praxisübernahme in Ihrer Region.

- °PLZ 0....  
**Zwickau:** Zentral gelegene Innenstadtpraxis, 3 BHZ mit Umsatzpotential.
- Umland Zwickau:** Großzügige, wirtschaftlich attraktive Praxis, ab sofort.
- °PLZ 1....  
**Berlin:** Top-Praxis in Spitzenlage, 200 m<sup>2</sup> mit Praxis-Labor, hoher Privatanteil.
- °PLZ 2....  
**Lüneburg:** Etablierte Praxis in ÄH-Wohnkomplex mit 3 BHZ (ca. 112 m<sup>2</sup>).
- Leer-Emden-Aurich:** Kompakte 3 Zi.-Praxis in guter Kleinstadtlage.
- °PLZ 3....  
**Südl. Niedersachsen:** Langjährig etablierte 5 BHZ-Praxis/RKI-konform.
- Main Kinzig Kreis:** Landpraxis mit Potenzial, 3 BHZ, 130 m<sup>2</sup>, zentrale Lage.
- °PLZ 4....  
**Dortmund-Lünen:** Digitale 4 BHZ, in guter Stadtviertellage mit Labor.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter [www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de).

## Die Experten für Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut



[www.concura.de](http://www.concura.de)  
Tel.: 0621 4 30 31 35 00  
Mail: [kontakt@concura.de](mailto:kontakt@concura.de)



**Wuppertal-Ost**, zentrale Lage, 4 BHZ, 160 qm, hoher Umsatz, keine Alterspraxis, in 2017 abzugeben, Preis VS, Chiffre **ZM 030418**

**Eine der besten deutschen Praxen abzugeben**  
Praxis in exponierter Lage einer deutschen Großstadt mit 83% Privatanteil und 2 100 000 Euro Umsatz. Zum Verkauf stehen 80% der Anteile des Praxisgründers. Wenn Sie Prothetik, Endo, Paro oder Ästhetik als ihren Schwerpunkt sehen und über Ideen und Führungspersönlichkeit verfügen, würden Sie wunderbar in unser Spezialistenteam (5 Kollegen) passen. MVZ denkbar. **ZM 029966**



## ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



## Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

[www.erbacher.de](http://www.erbacher.de)

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach  
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: [erbacher@erbacher.de](mailto:erbacher@erbacher.de)

**Landkreis Bad Dürkheim**  
Zentral gelegene, barrierefreie EP in Ärztehaus abzugeben: 153 qm, 3 BHZ, digitales OPG, kl. Labor, Steriraum, digital vernetzt, moderne Ausstattung. **ZM 030291**

**KFO Hamburg**  
Etablierte, individuelle KFO-Praxis mit hohem Privatanteil in bester Lage, aus familiären Gründen an 3 Tagen pro Woche geführt mit gutem Team abzugeben [kfohh@t-online.de](mailto:kfohh@t-online.de)

**Giessen plus 4 km**  
moderne, scheinstarke, etablierte Praxis, 4 BHZ, Prophyl. u. Recall gut eingef. grosses Praxislabor, sofort od. später an netten Kollegen/in abzugeben. E-mail : [za.giessen@gmx.de](mailto:za.giessen@gmx.de)

**Top Praxis mit Potential in guter Lage Köln-Süd**  
Komplett mit Cerec Omnicam eingerichtet zu vermieten. Perfekte Verkehrsanbindung / Parkplätze, 2 BZ, 100 qm Gesamtfläche. Hoher Privatanteil. Allg. ZM, Chirurgie, Impl., Ästhetische ZM. **ZM 029965**

**Bonn**  
Zu verkaufen: seit über 20 Jahren bestehende Einzelpraxis mit 2 BHZ, großer aktiver Patienten-kartei, kleinem Labor, zahlreichen Nebenräumen, barrierefrei. Tiefgaragenplätze vorhanden. Sehr gute Anbindung an den ÖPNV. Kleines erfahrenes, kompetentes Praxisteam. **ZM 030462**

**Krefeld**  
53 jähriger Kollege möchte Praxis abgeben, Zentrum, 3 BHZ, hohe Scheinzahl, überdurchschnittlicher Gewinn. Ab sofort flexibel abzugeben. [praxisverkauf@unitybox.de](mailto:praxisverkauf@unitybox.de)

**KFO- Praxisabgabe Großraum Stuttgart**  
Etablierte KFO- Praxis in qualifizierte Hände abzugeben. Gut eingespieltes Team, 5 BE und Eigenlabor, sehr gutes Klientel, 200 m<sup>2</sup>, versch. Abgabemodelle möglich. Tel. **0172 7888939**

**MÜNCHEN-WEST**  
Langjährige Praxis in Wohn- und Geschäftshaus in gut frequentierter Lage, 2(3) BHZ, 130 qm, gute Verkehrs-anbindung und Parkmöglichkeiten, keine Alterspraxis, Preis VB. [pramuc81@t-online.de](mailto:pramuc81@t-online.de)

**Freiburg plus 30km**  
Starke, konkurrenzarme Praxis auch als Doppelpx geeignet 4-5 BHZ, Labor optional Luxuswohnung optional, für realen Preis wg. Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 030469**

**Augsburg**  
ZA-Praxis in zentraler Lage mit Labor, Volldigital, 160qm 3 BHZ, erweiterbar. Nur ernste Interessenten. Keine Firmen. [drdavid@arcor.de](mailto:drdavid@arcor.de)

**Nähe Heilborn 180qm**  
Unser Mandant gibt optisch moderne, umsatzstarke, digitale Praxis mit anspruchsv. Klientel, hohen Zuzahlungen wg. Alter nach Überleitung ab. **ZM 030471**

**Bergstrasse - DA**  
Etablierte, gewinnstarke Praxis mit 2 (3) BHZ + Labor, gepflegt, hell, freundlich, in allerbesten Lage u. mit sehr guten Rahmenbedingungen, ab sofort. **ZM 030419**

**Koblenz (2017)**  
Kleine Praxis in zentraler Lage abzugeben. Alle Übergabemöglichkeiten denkbar. E-Mail: [k.keifenheim@bk-dental.de](mailto:k.keifenheim@bk-dental.de) Telefon: 0171 - 217 666 1

**KFO Zentrum Hameln**  
Etablierte Praxis sucht Nachfolger 250 qm, 5 Behandlungseinheiten, Labor, 2. OG, Fußgängerzone (Fahrstuhl), Parkhaus nebenan. Kontakt: [h.neuschulz@gmx.de](mailto:h.neuschulz@gmx.de) Tel. **0160 97722560**

**Kreis Recklinghausen**  
Etablierte Praxis mit 4 BHZ (ausbaufähig auf 6 BHZ) in großem Ärztehaus, modern ausgerichtet, Zusammenarbeit mit Kieferorthopäde vorhanden. Allgemeine ZHK, Chirurgie. [nicola.alipas@nwd.de](mailto:nicola.alipas@nwd.de)

**Bochum-Süd: 3-4 BHZ**  
Scheinstarke teilmod. großzügige Praxis, auch für 2 Behandler, gute Zahlen, barrierefrei, erhebliche Potenziale, im Mandantenauftrag **ZM 030467**

**2 Chirurgen w/m sowie 2-3 Prothetiker w/m**  
finden Arbeit in dieser großen Überweiserpraxis **östlich von Frankfurt**, die nach Einarbeitung übergeben werden soll. [medidoc1@gmx.de](mailto:medidoc1@gmx.de)

**Praxis westl Opf**  
grosse Praxis 150 qm, 3 BHZ, Steri kpl, Labor kl, ab sofort günstig wg Umzug **01741718609**

**Rügen**  
Etabl., ertragsstarke Praxis, 3 BHZ, 92 m<sup>2</sup>, erweiterbar, zum 1.1.2018 aus Altersgründen abzugeben, hoher Freizeitwert, verkehrsgünstige Lage, ohne Makler, Tel. **015234110401**

**Praxisabgabe in Sachsen/ Erzgebirgskreis**, 2. Halbjahr 2017  
Gepflegte Praxis für junge Kollegen günstig abzugeben, 3 BHZ, Siemens M1, Top-Ausstattung, OPG, FR, Digitales Röntgen, Cerec, zentrale Ortslage mit guter Verkehrsanbindung, Erwerb der Praxisimmobilie mit Parkplätzen möglich. **ZM 030169**

**Pforzheim Stadt**  
Sehr gut eingeführte moderne Praxis auf 195qm, best. seit 1972, jetzt in 2. Hd. mit 3 BHZ (erweiterbar auf 4. Zi) Einrichtung und Behandlungseinheiten zw. 2008-2015 kompl. erneuert incl. sämtl. Leitungen, sehr guter und treuer Patientenstamm bei hohem Privatanteil, daher gute Umsätze bei sehr gutem Gewinnverhältnis, keine Alterspraxis, Abgabe zum Ende 2017, mögl. lange Einarbeitung zur reibungslosen Überleitung erwünscht. **ZM 030150**

PRAXISGESUCHE

[www.praxisboerse24.de](http://www.praxisboerse24.de) **MedicusVerband**  
Tel./Fax: 089 27 369 231

**! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !**

**D - K - BN - AC**  
Praxis-Übernahme (auch Alt-Praxen)  
Praxisfinanzierung [info@KaiserControl.de](mailto:info@KaiserControl.de)  
Kaiser GmbH PraxisErfolg Tel. 02272 / 9114-0 Fax -29

## PRAXEN AUSLAND

**Zahnarzt**  
sucht  
**Praxis zur Übernahme**  
im Großraum/Landkreis  
Regensburg (~ 60 km)

Kontaktaufnahme bei Interesse unter:  
**von Düsterlho • Rothhammer & Partner mbB**  
RA/StB Dr. Thomas Rothhammer  
Prüfening Str. Schloßstraße 2 a, 93051 Regensburg  
Telefon: 0941 - 920010

**Stuttgart**

Wir, 2 Zahnärzte aus der Region suchen ab sofort eine Praxis in Stuttgart zur Übernahme. Tel. 015771442446

**Bremen**

Praxis zur Übernahme gesucht.  
Drei bis 4 BHZ, auch kurzfristig möglich.  
[praxiskaufen@mailbox.org](mailto:praxiskaufen@mailbox.org)

**Hessen/R.-Pfalz**

Ehepaar, decken gesamtes Spektrum ab, suchen scheinstarke Praxis in 2017. Im Mandantenauftrag **ZM 030477**

**Praxis i. Deutschland**

Suchen für ZA aus der EU gute und existenzsich. Praxen. Tel. **040/65048532**, **Manuel.Breilmann@gmx.de**

**Raum Ulm**

Suche nette, gutgeführte Praxis mit 3 - 4 BHZ, evtl. Labor in Ulm oder stadtnah zur Übernahme in 2017. **ZM 030461**

**NRW-Hessen-Rh.-Pfalz**

ZA sucht umsatzstarke Praxis mit mind. 3 BHZ. Treuhand. **ZM 030414**

**Raum GG, Weiterst., Riedst.**

Kleine möglichst barrierefreie Praxis gesucht. Tel./SMS: 0175-6896181

**Ludwigsburg**

Praxis oder Patientenstamm zur Übernahme gesucht!  
✉: [elenastredicke@gmx.de](mailto:elenastredicke@gmx.de)  
☎: 07141/35777

**NRW**

Deutscher ZA sucht eine größere Praxis ab 3 Sprechzimmer ZA an stadtnahem Standort ab 3 BHZ, im Mandantenauftrag **ZM 030476**

**Sachsen, S-Anhalt, Thüringen**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41 - 4 24 75 22**

**etablierte Praxis im Raum**  
**NRW, BY, BW oder Berlin**

von solventem ZA-Ehepaar gesucht, möglichst ab 3 BHZ, **ZM 030459**

**KFO - München**

FZA-KFO sucht ab 4/2017 Praxis in München zur Übernahme. Gerne auch Übergangssozietät. Diskretion garantiert. **ZM 030409**

**KFO in NRW**

Suche KFO Praxis zur Übernahme im Raum Düsseldorf/ Niederrhein/ Ruhrgebiet. Kontakt gerne unter **0173/9996811 / kfo.anzeige@gmail.com**

**Raum HB - H - GÖ**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51**

**Baden-Württemberg**

Wir, erfahrene ZA- Ehepaar (gesamtes Spektrum) suchen eine ausbaufähige Übernahme für 2017- Land und Stadt ! Im Mandantenauftrag. **ZM 030475**

**Bayern**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39**

**PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23**

**KFO-Praxis** gesucht in Groß-, Unistadt oder Umgebung. Diskretion garantiert. Übergabe flexibel gestaltbar. 0179-7936525 oder unter [kfopraxis2017@gmx.de](mailto:kfopraxis2017@gmx.de)

**Die Alternative in der Schweiz ?**

**Praxisangebote in den Kantonen:**  
**Luzern, St. Gallen, Schwyz, Zürich, sowie**  
**im Fürstentum Liechtenstein**

weitere Infos unter: [www.medident.ch](http://www.medident.ch)  
medident consult ag, Bahnhofstrasse 15, CH-8890 Flums  
Tel 0041 81 720 13 00 E-Mail: [info@medident.ch](mailto:info@medident.ch)

**Zahnarztpraxis-Schweiz**

Zahnarztpraxis, 1 BZ, günstige Miete, zu verkaufen.  
[zahnarztpraxis-schweiz@bluewin.ch](http://zahnarztpraxis-schweiz@bluewin.ch)

**A, B, Salzburg, Wintersportort**, Praxis mit zwei BHZ aus Altersgründen per Sommer 2017 abzugeben. Anfragen unter: [Ordination.5753@gmail.com](mailto:Ordination.5753@gmail.com)

**CH Raum Zug** 3 BHZ und erweiterbar auf 3, Moderne und gut laufende Px, digitalisiert, wg. Familiengründen ab sofort. [praxiszug@gmx.ch](mailto:praxiszug@gmx.ch)

## PRAXISRÄUME

**Detmold direkt am Klinikum**

Komplett neu eingerichtete Praxis, 380 qm, bis zu 6 BHZs fakultativ anmietbar, [mkg-owl@gmx.de](mailto:mkg-owl@gmx.de) 0179 3460034

**Bayreuth,**  
**Praxisräume für Zahnarzt**

172 m<sup>2</sup>, provisionsfrei, ab 01.01.2018 zu vermieten.  
**Dr. med. Peter Hauser,**  
Richard-Wagner-Str. 46,  
95444 Bayreuth,  
[praxis@dr-hauser.de](mailto:praxis@dr-hauser.de)

**KFO Praxisfläche in Hamburg**

ab 200 m<sup>2</sup>, frei gestaltbar, im Geschäftsneubau „Fuhle 101“ direkt am S/U/Busbahnhof in Barmbek. Praxen, Einzelhandel, Hotel, Gastronomie, Tiefg. Ges.-Nutzfläche 9.000 m<sup>2</sup>  
T: 040 6449464 email: [mrumble@zsh.de](mailto:mrumble@zsh.de)

Markt Dinkelscherben im westlichen Landkreis Augsburg  
**Zahnarztpraxis in Planung**, NEUBAU im Zentrum. Labor oder Wohnung im OG möglich. Barrierefrei mit Aufzug  
Fertigstellung September 2018.  
Mail: [lu.lutz@t-online.de](mailto:lu.lutz@t-online.de)

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

## PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

**Polster Dental Service**

Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.  
Tel. (0551) 79748133  
Fax (0551) 79748134  
[www.polsterdental-service.de](http://www.polsterdental-service.de)

ganz Deutschland  
[www.stahlmoebel.dental](http://www.stahlmoebel.dental)  
Essen - 0201-3619714

**Planmeca Prostyle** Behandlungseinheit aus 2002. Tel.: **052338977**

**Winkelstücke**

Poly-LampenTurbinen Reparaturen  
Info: 06123-7401022  
Peking Collection Frank Meyer

**OPG Orthophos C m. FRS**

Orthophos C 90 Röntgengerät BJ 94 mit Entwickler XR 24 Dürr preiswert abzugeben, TÜV u. Abnahme alles neu, alles o.B.  
**0221-813626 - kfo@paulus.de**

**dentA**kraft  
DENTALSERVICE • EINRICHTUNGEN

**Digitales Röntgenpaket****Rotograph Prime**

- Hochqualitatives digitales Panorama-Röntgensystem
- Face-to-Face Positionierung
- Einfachste Wandmontage

**Kleinröntgen Endos-ACP**

- Modernes Kleinbild-Röntgensystem
- Universell einsetzbar für sämtliche Bildempfänger

**Intraoraler Sensor Videograph**

- Leicht zu positionierender Intraoral-Sensor
- Aktive Fläche 20x30mm

**Gesamtpreis: 19.900 Euro**

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Alternativ mit intraoralem Folienscanner

**Gesamtpreis: 22.900 Euro**

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

**Innovative Technik - Beratung - Montage - Service**

dentakraft - Adelheidstraße 22-24 - 65185 Wiesbaden - Tel. 0611-375550 Mobil 0177-4445566 - [dentakraft@t-online.de](mailto:dentakraft@t-online.de) - [www.dentakraft.de](http://www.dentakraft.de)

Besuchen Sie uns  
auf der IDS  
Stand 11.1 F043

Sie verzweifelt KaVo- Amalgamklopfansätze aus den 80er Jahren. Verwendet werden die KaVo- Amalgamklopfansätze in der kieferorthopädischen Praxis.

Kontakt: Ganzheitliche kieferorthopädische Praxis, DDS. Charlotte Gormsen  
Pellenbreite 2, 34414 Warburg, Tel. 05641/50200, Fax. 05641/50102  
E-Mail: [charlotte.gormsen@t-online.de](mailto:charlotte.gormsen@t-online.de), [www.kieferorthopäde-warburg.de](http://www.kieferorthopäde-warburg.de)



**Verkauf von  
Behandlungseinheiten**

**NEU und GEBRAUCHT**

- ✓ alle Hersteller
- ✓ mit Garantie
- ✓ Kundendienst



Ankauf von gebrauchten  
Behandlungseinheiten

*Ihr kompetenter Partner*

seit über 40 Jahren

[www.dsdbadura.de](http://www.dsdbadura.de)  
Tel. 04 41 / 38 00 511

Deutschlandweit  
[www.standalone.dental](http://www.standalone.dental)  
Essen - 0201-3619714

ZEISS OP- und U-Mikroskope  
OPMI PICO Ausstellungsgeräte  
[info@medisa.de](mailto:info@medisa.de), Tel. 0391/607460  
[www.medisa.de](http://www.medisa.de)

**Wegen Praxisaufgabe**

Ritter Atrium Beh. Einheiten, Stühle u.  
Material. Freuding Labortisch, Baisch-  
schränke. günstig abzugeben.  
Tel.01718393000, [info@tures.de](mailto:info@tures.de)

**Praxen-Ankauf**

Kaufe komplette Praxen, Demontage  
bundesweit durch eigene Techniker!  
Telefon 0 22 34/406 40

**Kfo-Labor Berger**  
20% unter Bel.  
Tel: 05802 4030

Wg. Praxisauflösung Klein-u. Laborgeräte,  
Rotier. Instr.(OVP), Instrum., Z1-Lizenz, Mat.,  
Möbiliar u.v.m. Listen über Tel.: 02744-6487

Günstige Neu- und Gebrauchteräte  
finden Sie unter [www.kdm-online.de](http://www.kdm-online.de)  
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

kostenlose Online-Börse für gebrauchte  
Geräte, [www.2nd-dent.de](http://www.2nd-dent.de) powered by  
Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

Suche Praxis- und Laborgeräte  
Tel. (0961) 31949, [www.second-dental.de](http://www.second-dental.de)

M1 / C2 gesucht. Tel. 05766/301

Regelmäßig wechselnde  
attraktive Angebote,

umfassende Serviceleistungen  
und ein riesiges Portfolio an:

**gebrauchten & neuen  
Dentalgeräten**

Sie wünschen nähere Informationen?  
Gerne! 0511- 642 147 40

[www.media-dental.de](http://www.media-dental.de)

Oft kopiert, nie erreicht!

► **DIREKTKAUF** ◀

- TURBINENSCHLÄUCHE**  
SIRONA NEU 315 €. EBAY 151216673083
- BEHANDLUNGSLAMPEN**  
für SIRONA 699 €. EBAY 191064561519
- POLYMERISATIONS-LAMPEN**  
LED 187,90 €. EBAY 191894697349
- RÖNTGENILDBETRACHTER**  
LED 197,90 €. EBAY 151461035609
- SCALERSPITZEN 5 X**  
für KaVo+SIR. 127 €. EBAY 262527531815
- WINKELSTÜCK IMPLANTAT.**  
20:1,189 €. EBAY 191899910582
- AIRSCALER-GERÄT**  
komp. KaVo 287 €. EBAY 192014983450

Inkl. MwSt. portofrei ☎ 02381-484020  
►►► [www.LW-DENTAL.de](http://www.LW-DENTAL.de)

Das bessere Abformsystem

**Geolin**



[www.geolin-dental.de](http://www.geolin-dental.de)  
[info@geolin-dental.de](mailto:info@geolin-dental.de)

- ◆ An- und Verkauf  
von Gebrauchteräten
- ◆ Praxisauflösungen -  
Praxis-Vermittlung
- ◆ Modernisierungsprogramme

[www.Bohmed.de](http://www.Bohmed.de)  
Telefon 04402 83021

**IMMOBILIENMARKT**

**Zukunftsorientierte und  
lanjäähig höchst erfolgreiche  
Praxis in Augsburg !**

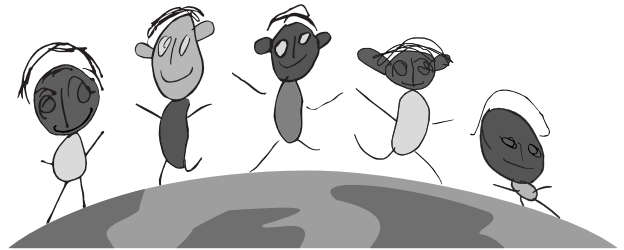
in citynahem Ärztecenter mit perfekter  
Infrastruktur ca. 230 qm, mit komplett  
neuer Praxiseinrichtung auch teilbar für  
zwei Praxen, direkt vom Eigentümer  
provisionsfrei ab 01.10.2017 neu zu ver-  
geben. Bitte um Anfragen unter 0160  
99141104

**Zahnklinik in Österreich an der  
Donau ( KREMS )**

Gemütliche, vollingerichtete Apart-  
ments (30 m<sup>2</sup> und 35 m<sup>2</sup>) an Studenten  
und Studentinnen in Krems zu vermieten.  
Nähere Infos unter der Rufnummer  
0160-96735513

Anzeigen informieren!

**Willkommen in  
Rudis Welt**



**Die Lebenshilfe-Kollektion im**

*Rudi* - Design®

Die beliebten fröhlichen,  
bunten Figuren von Rudi  
Diessner, einem Künstler mit  
Down-Syndrom, schmücken die  
Produkte der Lebenshilfe. Diese  
und weitere Geschenkideen  
sowie exklusive Produkte aus  
Behinderten-Werkstätten  
finden Sie unter:  
[www.lebenshilfe-shop.de](http://www.lebenshilfe-shop.de)



zugunsten der  
**Lebenshilfe**



IMMOBILIEN  
URLAUBSGEBIETE

## Luxushaus in Kärnten

Zum Verkauf steht ein wunderschönes Haus bei Feldkirchen in Kärnten, Bj. 2005, 260 qm Wohn-/Nutzfläche, Kamin, Sauna, Jacuzzi, unverbaubare Panoramalage nach Süden, VB 285.000.  
Weitere Details: [www.luxus-haus.at](http://www.luxus-haus.at)  
015777910095

## KAPITALMARKT

**Engpass, Geldsorgen?** Darlehen von € 10.000,- bis 2,5 Mio. auch in komplizierten Fällen vermittelt:  
**Konzept & Plan GmbH**  
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

## REISE

## Côte d'Azur

Ferienhaus im provenc. Stil, traumhaft gelegen, zwischen Nizza und Cannes, Pool, gepflegter Garten, von privat.  
Tel.: 0541/386828 - 0160-7869678  
nizzasommer@gmail.com

## Faszination COMERSEE

kleine & große Urlaubsparadiese in Toplagen

[www.comersee24.com](http://www.comersee24.com) 08178/997 87 87

## SARDINIEN

hier informieren:

Tel. 05563-1000  
[www.sardinienferienhaus.de](http://www.sardinienferienhaus.de)

## TOSKANA

Erholen Sie sich bei uns in schönem Ambiente und genießen diese einzigartige Kulturlandschaft Italiens in vollen Zügen.

Tel. 089/5022708 od.  
[www.casa-al-fango.de](http://www.casa-al-fango.de)

FREIZEIT/EHE/  
PARTNERSCHAFTEN

## Sportl. Chefarzt, 57/186

schlk., braun-graue Augen, graumel. Haar, glücl. gesch., o. Alltlasten. Ganz oben in meiner Hitliste stehen Reisen in südl. Länder + spaßorientierte Sportarten wie Segeln, Skifahren, Tennis od. Tanzen. Gleichzeitig bin e. naturverb. + kult. interess. Mensch mit sympth. Ausstrahlung. Suche die niveaue., lebensl. SIE mit Temperament (bis gleichalt), die sich wie ich nach e. ernsth., erfüllten Partnerschaft sehnt. Kontakt ü. Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

## Sympath. Prof. Dr. jur. 63/190

Auch mit Anf. sechzig hat das Leben noch sehr viel zu bieten. Zum Beispiel e. verw. Rechtsanw. mit zwei strahl. bl. Augen, graumel. Haar + e. attrakt. Figur. Ich mag d. Natur, bin kult. interess. + treibe auch e. wenig Sport. Vor allem aber bin ich ein s. natürl., einfühls. Mann, mit dem man viel unternehmen + durch dick + dünn gehen kann. Suche die sympth. femin. SIE, bis Mitte 60 J., um schon bald das Leben wieder zu zweit zu genießen. Kontakt ü. Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

## Herz Dame, 53/168

Hüb. Witwe, gel. Bilanzbuchhalterin, mit schö. mandelbr. Augen, blo. Haar + e. attrakt., schlk. Figur. Ich bin viels. interess., unkompliziert, natürl., humorv., anpassungsf. + für alles Schöne aufgeschl. Wenn Du (bis 69) an e. ernsth., aber gleichzeitig romant. Beziehung interessiert bist, melde dich ü. Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

## Jugendl. Dipl.-Ing., 54 J.

Richtig netter Witwer, als Garten-/Landschaftsarchitekt im eig. Betrieb erfolgr., mit gepfl. sportl. Erscheinung, attrakt., schlk, NR, Sylliebhaber, besitztuert. Ich war lange traurig + habe Zeit gebraucht, doch nun schaue ich nach vorne + suche e. gebildete, niveaue. Frau, bis Mitte 50, die an e. fairen + ernsth. Beziehung interess. ist. Kontakt ü. Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

## Charm. Ärztin, 37/169

schlk, sport., mit schö. dkl. Haar + br. Augen. Ich mag Musik, Musicals, Kunst + Reisen. Gesucht: sympth. Mann, bis 50, der sich e. Beziehung mit e. natürl. + anpassungsf. Partnerin vorstellen kann, die attrak., zärtl., sehr gesellig + unternehmungsl. ist. Kontakt ü. Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Größte Auswahl**, akadem. Singles, 25-75 J., PLZ 0-9 Tel. 0211-993 464 00 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Attraktiver promovierter Mann** 47/178 (Raum Berlin) mit Humor und Herz, konservativ und dennoch modern, sucht einfühlsame, zuverlässige Partnerin für eine gemeinsame harmonische Zukunft. [freuemich@online.de](mailto:freuemich@online.de)

Hüb. türk. Ärztin, 30, fröhl, unkompliz, sucht sympth Akademiker für gem. Zukunft/ Ehe.ZM 030386

## Hüb. Frau mit Stil, 43/170

sehr sympth. Akademikerin aus der IT-Branche, blaue Augen, s. schlk, e. mod. Typ, mit sinnlich, mädchenh. Ausstrahlung. Suche soliden, lebensl. Mann, bis Ende 50. Kontakt ü. Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

## Liebenschw. Witwe, 48/164

Orthopädin, strahl. blaue Augen, blondes Haar, schlk, tolle Figur. Ich bin e. humorv., sehr kinderl. + anpassungsf. Mensch, habe Spaß an Musik, Tanzen, Kino, Theater, Kochen + Fitnesstraining + suche e. sympth., einfühls. Partner, bis 64 J., der es ernst meint + der Liebe eine Chance gibt. Kontakt ü. Gratisruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

## VERSCHIEDENES

## Wir kaufen Ihr Altgold

schnell • seriös • sicher  
seit 1994

**Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs**

**kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse**  
**• kostenlose Patientenkouvert**

**Corona Metall GmbH**

Walhovener Str. 50 • 41539 Dormagen  
Telefon 02133 / 47 82 77

**MB CLK 500 Cabrio**, Armani Sonderedition, nur 100 Exempl. gebaut, EZ 2005, Top Zustand, Sommerfahrzeug, 90 TKM, VB TEUR 65,  
Tel. 0151/ 123 698 32

## HOCHSCHULRECHT

**STUDIUM IM EU-AUSLAND**  
**ZAHN- & HUMANMEDIZIN**  
z.B. Budapest, Breslau, Riga, Valencia & Wien  
ohne NC & Wartezeit \* für Quereinstieg  
erfahren & durch Fachanwälte geprüft  
MediStart-Agentur | deutschlandweit  
[www.medistart.de](http://www.medistart.de) | Tel. (040) 413 436 60

## Liebe Leser,

nutzen Sie die Möglichkeit,  
auch im Kleinanzeigenteil  
Ihre Anzeige farbig zu  
gestalten.

Informationen lesen Sie in  
unseren aktuellen  
Mediadaten oder rufen Sie  
uns an unter  
0 22 34/70 11-290

Anzeigen-  
Schlusstermine

## zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 8 vom 16. 04. 2017 am Dienstag, dem 28. 03. 2017  
Für Heft 9 vom 1. 05. 2017 am Montag, dem 10. 04. 2017  
Für Heft 10 vom 16. 05. 2017 am Dienstag, dem 25. 04. 2017  
Für Heft 11 vom 1. 06. 2017 am Montag, dem 08. 05. 2017  
Jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschlusstag ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschlusstag, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

## WIR SIND FÜR SIE DA!

Anzeigen Telefon +49 (0) 2234 7011-290  
Verkauf Telefon +49 (0) 2234 7011-250  
Vertrieb Telefon +49 (0) 2234 7011-323

Anzeigenmanagement  
Postfach 40 02 54  
50832 Köln  
[kleinanzeigen@aerzteverlag.de](mailto:kleinanzeigen@aerzteverlag.de)  
[www.aerzteverlag.de/anzeigenservice](http://www.aerzteverlag.de/anzeigenservice)

 Deutscher  
Ärzteverlag

 Deutscher  
Ärzte-Verlag

**zm** Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 40 02 54, 50832 Köln  
E-Mail: [kleinanzeigen@aerzteverlag.de](mailto:kleinanzeigen@aerzteverlag.de)  
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90

# Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 7** erscheint am 1. April 2017



Foto: Stahele

## Die Aufbereitung zahnärztlicher Instrumente

Eine Geschichte der Ungereimtheiten und Widersprüche



Foto: AOK

## Konkurrenz für die Gruppenprophylaxe

Wie die Krankenkassen die Kita-Kinder als Zielgruppe entdecken

## Kolumne

### Willkommen bei K. Kardashian!

Marketing ist das halbe Leben, dachte sich der amerikanische Zahnarzt Dr. David Draper und praktizierte unter dem Namen „Better Dental“. Was kuriose Folgen hatte.

Wer sich ins Internet begibt, findet unter „Better Dental“ einen von faustgroßen Krawattenknoten gewürgten Oralchirurgen/ Implantologen Ende Dreißig, der sich auf der Mission befindet, „to make dental care a better experience for everyone“. Klingt toll, was?

In meinem Fall war es irgendwo zwischen „Spaß am Dienstag“ und YPS-Heften, als mir dämmerte, dass der Wahrheitsgehalt von Werbesprechen endlich ist, was komischerweise keinen Erwachsenen ernsthaft störte. Wenn ich mir David auf seiner Praxiswebsite so anschau, könnten wir gleichaltrig sein – haben aber offensichtlich unterschiedliche Schlüsse aus der Reflexion dieses Paradoxons gezogen.

#### Amüsant oder abseitig? Skurriles aus der Zahnmedizinischen Welt

Denn als seine Konkurrenz ob der unfairen Namensverwendung eine Abmahnung erwirkte, ging David – statt Auflagen wie der Änderung seines Logos und der Abschaltung seiner Website nachzukommen – zum Amt, änderte dort seinen Nachnamen und wurde so zu „Dr. Better“.

Sollten Sie jetzt dem Mitbewerber zwei Straßen weiter zuvorkommen wollen, lohnt sich der Blick in die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Gesetz über die Änderung von Familiennamen und Vornamen (NamÄndVwV) sowie das kleine PR-Einmaleins.

Die besten Chancen haben die Schmidts, Müllers und Meiers, da sich der deutsche Gesetzgeber als generöser Fluchthelfer aus der Anonymität eines Sammelnamens anbietet. Also los: Definieren Sie Ihre Patientenzielgruppe – z. B. Philosophie-, Fußball- oder Selfie-Fan – und beglücken Sie diese fortan mit einem Termin bei Dr. Habermas, Zahnarzt B. Schweinsteiger oder in der Praxis von K. Kardashian.

**IDS  
2017**

Besuchen Sie uns  
an der IDS in Köln  
21.–25. März 2017  
Halle 10.1, H20/J29



# Die Event-Highlights der Region DACH 2017



Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen der Region DACH 2017 ein.  
Halten Sie sich jetzt schon folgende Termine frei:

- **2. Nobel Biocare Gipfeltreffen Schweiz**  
**Weggis / Schweiz, Freitag, 23. Juni bis Samstag, 24. Juni 2017**
- **5. VIP EVENT Region West**  
**Hamburg / Deutschland, Freitag, 30. Juni bis Samstag, 01. Juli 2017**
- **5. Nobel Biocare Gipfeltreffen Österreich**  
**Saalfelden / Österreich, Donnerstag, 13. Juli bis Samstag, 15. Juli 2017**
- **7. Nobel Biocare Ostseesymposium**  
**Rostock / Deutschland, Freitag, 29. September bis Samstag, 30. September 2017**

Mehr Informationen zu den Programmen und der Anmeldung erhalten Sie unter [fortbildung@nobelbiocare.com](mailto:fortbildung@nobelbiocare.com)

Freuen Sie sich auf interessante Vorträge und Workshops mit renommierten Referenten.

**Wir freuen uns auf Sie!**

Ihr Nobel Biocare Team

[nobelbiocare.com](http://nobelbiocare.com)

Mehr Preisvorteil

# MEHR ÜBERBLICK

Mehr Angebot

Mehr Garantie

Mehr Service

Mehr Sicherheit

Mehr Ästhetik

Mehr Qualität

## Der übersichtliche Zahnersatz-Katalog für die Praxis

Über 40 Seiten Informationen rund um die Themen festsitzend, kombiniert und herausnehmbar.

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich Ihren Katalog an:

**Freecall 0800 737 000 737**  
**info@ps-zahnersatz.de**

PÜNKTLICH ZUR

**IDS**  
**2017**



Auch digital erhältlich.

## Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis – so geht Zahnersatz heute.

[www.permadental.de](http://www.permadental.de) | **Telefon 0 28 22 - 1 00 65**

**permadental**  **semperdent**  
Modern Dental Group